

## U n t e r r i c h t u n g

durch die Landesregierung

Zweiter Paritätsbericht  
Politische Teilhabe von Frauen und Männern bei den allgemeinen  
Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 in Rheinland-Pfalz (§ 73 Abs. 3  
Kommunalwahlgesetz)

---

Dem Präsidenten des Landtags mit Schreiben des Chefs der Staatskanzlei vom  
19. Juli 2022 übersandt.  
Federführend ist der Minister des Innern und für Sport.



19. Juli 2022

## **Zweiter Paritätsbericht**

**Politische Teilhabe von Frauen und Männern bei den  
allgemeinen Kommunalwahlen  
am 26. Mai 2019 in Rheinland-Pfalz**

**Bewertung und Handlungsempfehlungen**

## **Vorwort**

## **Einleitung**

## **Gliederung**

1. Paritätsstatistik des Statistischen Landesamtes vom April 2020 und deren Bewertung
  - 1.1 Daten zur Aufstellung der Bewerberinnen
  - 1.2 Daten zu den gewählten Bewerberinnen
  - 1.3 Bewertung der Wahlergebnisse im Zeitvergleich
2. Parlamentarische Beratung des Ersten Paritätsberichts der Landesregierung vom Juli 2015 und Initiativen zur Förderung der politischen Teilhabe von Frauen in Rheinland-Pfalz seit 2014
  - 2.1 Parlamentarische Beratung des Ersten Paritätsberichts der Landesregierung vom Juli 2015
  - 2.2 Podiumsveranstaltung „100 Jahre Frauenwahlrecht – Mehr Frauen in die Kommunalpolitik?!“ des Ministeriums des Innern und für Sport am 22. November 2018
  - 2.3 Initiativen des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz
3. Paritätsbestimmungen bei Wahlen – Entwicklungen
4. Frauenquoten als Sollvorschriften bei Kommunalwahlen
5. Wirksamkeit einer gesetzlichen Frauenquote auf der Grundlage des geltenden rheinland-pfälzischen Kommunalwahlsystems
6. Handlungsempfehlungen

## **Schlusswort**

## Vorwort

Die Einführung des Frauenwahlrechts war ein Meilenstein für die Gleichstellung von Frauen und Männern. Dabei hatten Frauen verschiedener Parteien, Schichten und Religionen die Einführung des Frauenwahlrechts gegen viele Widerstände hart erkämpft. Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs und nach dem Zusammenbruch des Deutschen Kaiserreichs verkündete vor mehr als 103 Jahren, am 12. November 1918, der Rat der Volksbeauftragten das allgemeine und gleiche Wahlrecht für Frauen und Männer im Deutschen Reich. Am 19. Januar 1919 durften Frauen zum ersten Mal in Deutschland wählen und sich wählen lassen. Die Jahreswende 1918/1919 markiert damit einen bedeutenden Einschnitt in der deutschen Geschichte.

Heute ist das allgemeine Wahlrecht für Frauen ein anerkanntes Menschenrecht und eine Selbstverständlichkeit in Deutschland. Aber noch immer sind Frauen in den Parlamenten deutlich unterrepräsentiert und verfügen insofern nach über 103 Jahren Frauenwahlrecht noch immer über deutlich weniger politische Macht als Männer. Dies gilt im Besonderen für die Kommunalpolitik. Erneut bestätigt wird dies durch die Ergebnisse der allgemeinen Kommunalwahlen vom 26. Mai 2019 in Rheinland-Pfalz.

Bei diesen Kommunalwahlen wurde über dreiviertel der Mandate an Männer vergeben und nur knapp jedes vierte kommunale Mandat (23,8 Prozent) an eine Frau. Bei den Verhältniswahlen betrug der Frauenanteil 24,4 Prozent. Fünf Jahre zuvor lag der entsprechende Anteil bei den Verhältniswahlen bei 21,3 Prozent. Ferner beträgt der Anteil der ehrenamtlichen Bürgermeisterinnen nur 13,2 Prozent, der Bürgermeisterinnen der verbandsfreien Gemeinden sogar nur 3,4 Prozent, der Bürgermeisterinnen der Verbandsgemeinden nur 7,8 Prozent, der Oberbürgermeisterinnen der kreisfreien Städte nur 16,7 Prozent und der Landrätinnen ebenso nur 16,7 Prozent<sup>1</sup>. Daher ist es dringend erforderlich, einen deutlich höheren Frauenanteil in der Politik und insbesondere in der Kommunalpolitik zu erreichen.

Um die Anzahl der Frauen in den kommunalen Vertretungskörperschaften transparenter zu machen, hat der Landesgesetzgeber in Rheinland-Pfalz die Landesregierung verpflichtet, einen Paritätsbericht zu den alle fünf Jahre stattfindenden allgemeinen Kommunalwahlen zu erstellen. Nunmehr wird der Zweite Paritätsbericht der Landesregierung vorgelegt. Statistische Grundlage sind die Daten der Paritätsstatistik

---

<sup>1</sup> Stand der Daten zum 1. Juni 2022.

des Statistischen Landesamtes<sup>2</sup>, die der Darstellung und Bewertung der Chancen von Frauen und Männern bei den allgemeinen Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 in Rheinland-Pfalz dienen. Neben der Bewertung der Wahlergebnisse enthält der Zweite Paritätsbericht Handlungsempfehlungen, um zukunftsgerichtet – aufbauend auf den Erkenntnissen der letzten allgemeinen Kommunalwahlen – mehr Geschlechterparität zu erreichen.

Die Ergebnisse der Kommunalwahlen zeigen, dass es wichtig ist, die Gründe für die deutliche Unterrepräsentanz von Frauen in kommunalen Vertretungskörperschaften zu untersuchen und besser zu verstehen. So geben insbesondere zwei Kernaussagen der Paritätsstatistik des Statistischen Landesamtes zu den Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 Anlass für nähere Untersuchungen:

*„Fast alle Bewerberinnen und Bewerber, die um einen Platz auf den Wahlvorschlagslisten der jeweiligen Wahlvorschlagsträger kandidierten, wurden auch aufgestellt. Es besteht somit kein Hinweis darauf, dass sich in diesem Verfahrensschritt die geschlechtsspezifischen Chancen auf ein kommunalpolitisches Mandat verbessern oder verschlechtern.*

.....

*Bei den Verhältniswahlen werden zwar annähernd so viele Frauen aufgestellt, wie an den Aufstellungsversammlungen teilnehmen. Von den Wählerinnen und Wählern werden aber deutlich weniger Frauen in die kommunalen Parlamente gewählt.“<sup>3</sup>*

Ziel muss es nunmehr sein, sachgerechte und effiziente Instrumente für eine Erhöhung der Frauenanteile in der Kommunalpolitik zu finden. Der Zweite Paritätsbericht der Landesregierung dient diesem Anliegen.

Katharina Binz  
Ministerin

Roger Lewentz  
Minister

---

<sup>2</sup> Vgl. Anlage 1, Paritätsstatistik des Statistischen Landesamtes vom April 2020.

<sup>3</sup> Vgl. Anlage 1, Paritätsstatistik des Statistischen Landesamtes vom April 2020, S. 10.

## Einleitung

Die Landesregierung ist seit dem Jahr 2013 gesetzlich verpflichtet, dem Landtag spätestens ein Jahr nach der öffentlichen Bekanntmachung der Wahlergebnisse zu den allgemeinen Kommunalwahlen einen Paritätsbericht vorzulegen<sup>4</sup>. Der nun vorgelegte Zweite Paritätsbericht bezieht sich auf die allgemeinen Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 und umfasst die Wahlen zu den Gemeinderäten, Verbandsgemeinderäten und Kreistagen. Er beruht auf den Daten der Paritätsstatistik des Statistischen Landesamtes vom April 2020<sup>5</sup>. Die Daten der Paritätsstatistik ermöglichen es, die Entwicklung der Frauenanteile bei den Verhältniswahlen und den Mehrheitswahlen mit einem zugelassenen Wahlvorschlag von der Teilnahme bei den Versammlungen zur Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber bis zum Wahlergebnis aufzuzeigen und zu bewerten.

Gegenüber der Paritätsstatistik des Statistischen Landesamtes vom April 2015<sup>6</sup> zu den Kommunalwahlen am 25. Mai 2014 haben sich in der Erfassung zwei Änderungen ergeben. Die Wahl zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz wurde nicht mehr in die statistische Erfassung einbezogen. Aufgrund des Verhältniswahlsystems mit starren Listen und der geringen Anzahl der zu vergebenden Mandate war die Auswertung der Daten der Wahl wenig aussagekräftig. Dagegen wurden erstmals zur Vervollständigung der statistischen Daten die Mehrheitswahlen, bei denen ein Wahlvorschlag zugelassen wurde, ausgewertet. Mit der zuletzt genannten Änderung wurde eine Handlungsempfehlung des Ersten Paritätsberichts der Landesregierung<sup>7</sup> umgesetzt.

Der vorliegende Paritätsbericht beginnt mit einer Darstellung der Ergebnisse der allgemeinen Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 und deren Bewertung. Dabei zeigt sich, dass die Frauenanteile in den kommunalen Vertretungskörperschaften zwar gestiegen sind. Die Steigerungen sind bei weitem nicht ausreichend, um in einem überschaubaren Zeitraum eine paritätische Vertretung von Frauen und Männern zu erreichen.

Im nachfolgenden Abschnitt werden die parlamentarische Beratung des Ersten Paritätsberichts der Landesregierung in der 30. Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Frauenförderung des Landtags am 10. September 2015 sowie die Initiativen zur

---

<sup>4</sup> Vgl. § 73 Abs. 3 KWG, eingefügt durch das Sechzehnte Landesgesetz zur Änderung des Kommunalwahlgesetzes vom 8. Mai 2013 (GVBl. S. 139).

<sup>5</sup> Vgl. Anlage 1, Paritätsstatistik des Statistischen Landesamtes vom April 2020.

<sup>6</sup> Vgl. Anlage 1 zum Ersten Paritätsbericht der Landesregierung, LT-Drucksache 16/5288.

<sup>7</sup> Vgl. Erster Paritätsbericht der Landesregierung, Drucksache LT-Drucksache 16/5288, S. 32.

Förderung der politischen Teilhabe von Frauen in der rheinland-pfälzischen Kommunalpolitik seit dem Jahr 2014 dargestellt. Es folgen dann Ausführungen zu Entwicklungen von Paritätsbestimmungen bei Wahlen.

Der Paritätsbericht schließt mit Handlungsempfehlungen ab, die insbesondere die Erkenntnisse der allgemeinen Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 berücksichtigen.



## **1. Paritätsstatistik des Statistischen Landesamtes vom April 2020 und deren Bewertung**

Die Paritätsstatistik des Statistischen Landesamtes vom April 2020<sup>8</sup> bezieht sich auf die Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 und dient der Bewertung der jeweiligen Chancen der Geschlechter bei den personalisierten Verhältniswahlen und bei den Mehrheitswahlen, bei denen ein Wahlvorschlag zugelassen worden ist. Gegenüber der Paritätsstatistik vom April 2015 wurden somit in der Paritätsstatistik vom April 2020 auch die Mehrheitswahlen mit einem zugelassenen Wahlvorschlag ausgewertet. Damit wurde eine Empfehlung aus dem Ersten Paritätsbericht der Landesregierung zur politischen Teilhabe von Frauen und Männern bei den Kommunalwahlen umgesetzt<sup>9</sup>.

Um die Entwicklung der Geschlechterverteilung über den gesamten politischen Prozess darstellen zu können, wurden folgende Bereiche untersucht:

- Anzahl der Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmer,
- Anzahl der angetretenen Personen für die jeweiligen Wahlvorschlagslisten der Wahlvorschlagsträger, getrennt nach erster und zweiter Hälfte der jeweiligen Wahlvorschlagsliste,
- Anzahl der bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger aufgestellten Personen,
- Anzahl der letztendlich gewählten Personen,
- Bewertung der Wahlergebnisse im Zeitvergleich.

Gegenüber den allgemeinen Kommunalwahlen 2014 wurde die Wahl zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz nicht mehr ausgewertet, da diese Wahl als Verhältniswahl mit starren Listen durchgeführt wird, sodass paritätsbezogene Auswertungen weniger aussagekräftig sind. Insgesamt gingen 1.317 Kommunalwahlen in die Paritätsstatistik ein. Hiervon sind 334 Mehrheitswahlen, bei denen ein Wahlvorschlag zugelassen wurde, und 983 Verhältniswahlen.

---

<sup>8</sup> Kommunalwahl 2019 Paritätsstatistik, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, April 2020.

<sup>9</sup> Erster Paritätsbericht, Politische Teilhabe von Frauen und Männern bei den allgemeinen Kommunalwahlen am 25. Mai 2014 in Rheinland-Pfalz (§ 73 Abs. 3 Kommunalwahlgesetz), LT-Drucksache 16/5288.

## 1.1 Daten zur Aufstellung der Bewerberinnen

### Versammlungsteilnehmerinnen

Die über alle kommunalen Ebenen zusammengefassten Ergebnisse der Versammlungsteilnehmenden in den Aufstellungsversammlungen für die Kommunalwahlen 2019 zeigen, dass landesweit nur 28,2 Prozent Frauen Versammlungsteilnehmerinnen waren.

Bei den Aufstellungsversammlungen für die Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag, die bei den Kommunalwahlen erstmals ausgewertet wurden, ist der Frauenanteil bei den Versammlungsteilnehmenden etwas höher als bei den Aufstellungsversammlungen für die Verhältniswahlen. Bei den Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag lag der Anteil bei 29,8 Prozent.

Obwohl im städtischen Bereich der Frauenanteil bei den Mandatsträgern höher als im ländlichen Bereich ist, ist der Frauenanteil an den Versammlungsteilnehmenden in größeren, eher urban geprägten Gemeinden gesunken. So ging er beispielsweise bei den großen kreisangehörigen Städten um 3,3 Prozentpunkte zurück (2019: 29,6 Prozent; 2014: 32,9 Prozent).

Betrachtet man die Teilnehmenden der Versammlungen, so ist festzustellen, dass in keiner Partei oder Wählergruppe eine paritätische Verteilung von Frauen und Männern besteht. Die meisten Frauen nahmen an den Versammlungen bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit 41,1 Prozent teil. Mit deutlichem Abstand folgen die übrigen Wahlvorschlagsträger. DIE LINKEN schließen sich mit 29,8 Prozent und die SPD mit 29,4 Prozent an. Dicht dahinter folgen die Wählergruppen mit 29,3 Prozent, die CDU mit 24,3 Prozent, die AfD mit 23,5 Prozent sowie die FDP mit 22,9 Prozent.

Insgesamt ist festzustellen, dass alle Wahlvorschlagsträger, mit Ausnahme der FDP, den Anteil der Frauen an den Aufstellungsversammlungen im Vergleich zu 2014 steigern konnten.

### Angetretene Bewerberinnen

Die Paritätsstatistik gibt auch Auskunft darüber, ob Frauen, die an den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger teilnehmen, sich um einen Platz auf den Wahlvorschlagslisten bewerben. Dabei ist festzustellen, dass im Durchschnitt fast jede

oder jeder Versammlungsteilnehmerin oder –teilnehmer bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger sich für einen Listenplatz bewirbt. Von den an einer Aufstellungsversammlung teilnehmenden Frauen traten 101,2 Prozent<sup>10</sup> an, bei den Männern waren es 98,6 Prozent.

Darüber hinaus zeigt die Paritätsstatistik, dass knapp drei von zehn Bewerberinnen und Bewerbern, die sich für einen Platz auf den Wahlvorschlagslisten der jeweiligen Wahlvorschlagsträger interessiert haben, weiblich sind (28,7 Prozent). Analysiert man die Frauenanteile auf den Listenplätzen, so waren Frauen auf den oberen (aussichtsreicheren) Listenplätzen mit 29,5 Prozent stärker vertreten als auf den hinteren Listenplätzen mit nur 27,7 Prozent.

Da bei den Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 erstmals auch die Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag analysiert wurden, war von Interesse, ob es einen Unterschied zu den angetretenen Bewerberinnen bei den Verhältniswahlen gibt. Bei einem Vergleich sind solche Unterschiede deutlich zu erkennen. So bewarben sich Frauen bei Verhältniswahlen häufiger um einen Listenplatz (29,1 Prozent) als bei Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag (22,3 Prozent). Interessant ist auch, dass der Frauenanteil bei Mehrheitswahlen auf den vorderen Listenplätzen bei nur 20,3 Prozent liegt, dagegen im hinteren Teil der Liste bei 24,4 Prozent. Es wäre durchaus interessant näher zu analysieren, worin die Gründe für dieses unterschiedliche Verhalten der angetretenen Bewerberinnen liegen.

Ein Blick auf die Wahlvorschlagsträger zeigt auch hier, dass BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, wie bereits bei der Kommunalwahl 2014, erneut den höchsten Frauenanteil unter den angetretenen Personen realisieren konnten. Mit 47 Prozent erreicht diese Partei auf fast allen Verwaltungsebenen Parität. Mit großem Abstand folgen DIE LINKEN (34,4 Prozent) und die SPD (31 Prozent). Unterhalb der 30-Prozent-Grenze liegen die Wählergruppen (26,1 Prozent), die CDU (25,6 Prozent), die AfD (25 Prozent) und die FDP (24,4 Prozent). Bis auf die FDP konnten alle Parteien ihren Frauenanteil gegenüber 2014 steigern.

---

<sup>10</sup> Ist eine Kandidatur für einen Listenplatz nicht erfolgreich, kann dieselbe Person für die Besetzung eines anderen Listenplatzes erneut kandidieren und wird dann erneut als angetretene Bewerberin oder angetretener Bewerber gezählt. Aus diesem Grund kann es teilweise dazu kommen, dass der Anteil der Angetretenen an den Versammlungsteilnehmerinnen und –teilnehmern 100 Prozent übersteigt.

## Aufgestellte Bewerberinnen

Um ein Mandat in einem der kommunalen Räte zu erhalten, müssen die interessierten Frauen auch einen Listenplatz erhalten. Landesweit beträgt der Anteil der von der Versammlung aufgestellten Bewerberinnen 28,7 Prozent. Diese Zahl korreliert mit dem Anteil der angetretenen Frauen und zeigt, dass, wenn eine Frau auf einer Wahlliste kandidieren möchte, auch aufgestellt wird. Es gibt daher keine Hinweise auf eine geschlechtsspezifische Benachteiligung von Frauen zum Zeitpunkt der Listenaufstellung. Wesentlich geringer ist der Frauenanteil bei den Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. Hier beträgt der Frauenanteil lediglich 21,7 Prozent. Auffällig ist auch, dass der Frauenanteil in der ersten Hälfte der Wahlliste mit 19,7 Prozent wesentlich niedriger ist als bei den Wahllisten für die Verhältniswahlen. Dort betrug der Frauenanteil in der ersten Hälfte der Wahllisten 29,9 Prozent.

Wie bereits bei den Kommunalwahlen im Jahr 2014 ist auch bei den Kommunalwahlen im Jahr 2019 ein Stadt-Land-Gefälle erkennbar, wenngleich sich dieses gegenüber 2014 etwas abgeschwächt hat. Während in den ländlich strukturierten Verbandsgemeinden (26,9 Prozent) die aufgestellte Zahl der Bewerberinnen unter dem Landesdurchschnitt liegt, lag der Frauenanteil in den eher städtischen Strukturen über dem Durchschnitt (große kreisangehörige Städte 34,4 Prozent; verbandsfreie Gemeinden 33,1 Prozent).

Auch führen bei den aufgestellten Bewerberinnen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit 47 Prozent Frauenanteil den Vergleich zwischen den Wahlvorschlagsträgern an. Die Frauenanteile der DIE LINKE und SPD liegen bei 34,6 Prozent bzw. 30,9 Prozent. Bei den Wählergruppen sind 26 Prozent der aufgestellten Bewerberinnen und Bewerber weiblich; es folgen die CDU mit 25,7 Prozent, AfD mit 25,5 Prozent und FDP mit 24,7 Prozent<sup>11</sup>.

### **1.2 Daten zu den gewählten Bewerberinnen**

Bei den Kommunalwahlen 2019 wurden rund 23.100 Personen gewählt. Davon waren etwas mehr als 5.500 Frauen. Dies entspricht einer Frauenquote von 23,8 Prozent (Verhältniswahlen sowie Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag). Bei den Verhältniswahlen betrug der Frauenanteil 24,4 Prozent. Im Vergleich zur Kommunalwahl 2014 fand eine Steigerung um 3,1 Prozentpunkte (2014: Frauenanteil von 21,3 Prozent) statt. Bei den Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag lag der Frauenanteil dagegen

---

<sup>11</sup> Vgl. Anlage 1, Paritätsstatistik des Statistischen Landesamtes vom April 2020, S. 30, Tabelle T10.

bei 20,7 Prozent. Vergleicht man diese beiden Ergebnisse, so wird deutlich, dass die Verhältniswahlen Frauen bessere Chancen eröffnen, gewählt zu werden, als die Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. Festzuhalten ist aber auch, dass in keiner der beiden Wahlsysteme bei den Kommunalwahlen 2019 annähernd eine Parität zwischen den Geschlechtern erreicht wurde.

Wie bereits im Ersten Paritätsbericht zur Kommunalwahl 2014 festgestellt wurde, spiegelt sich bei der Kommunalwahl 2019 die zunehmende Zahl der von den Wahlvorschlagsträgern aufgestellten Frauen (28,7 Prozent) nicht im gleichen Umfang bei den gewählten Frauen (23,8 Prozent) wider.

Werden die verschiedenen Ebenen der Vertretungskörperschaften gegenübergestellt, so fällt der Frauenanteil unter den Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern in den Stadträten der kreisfreien Städte und den Kreistagen mit 30,9 Prozent am höchsten aus. Erst mit erheblichem Abstand folgen die Gemeinde- und Stadträte sowie die Verbandsgemeinderäte (23,9 Prozent bzw. 23,5 Prozent). Insgesamt betrachtet hat der Frauenanteil gegenüber den Kommunalwahlen 2014 auf den verschiedenen Verwaltungsebenen jedoch leicht zugenommen.

Richtet man den Blick auf die Wahlvorschlagsträger so ist festzustellen, dass der höchste Frauenanteil unter den Mandatsträgerinnen und -trägern BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nachweisen können. Der Frauenanteil liegt hier bei 43,7 Prozent. Aber auch hier fällt der Anteil der gewählten gegenüber den aufgestellten Frauen (47 Prozent) niedriger aus.

### **1.3 Bewertung der Wahlergebnisse im Zeitvergleich**

In einem 10-Jahres-Vergleich der Kommunalwahlen 2009 bis 2019 bezogen auf die Verhältniswahl ist der Frauenanteil bei den Bewerberinnen, die bei den Aufstellungsver sammlungen von den Wahlvorschlagsträgern gewählt wurden, stetig, aber nur geringfügig gestiegen. So erhöhte sich der Frauenanteil von 19,9 Prozent im Jahr 2009 über 21,3 Prozent im Jahre 2014 auf nunmehr 24,4 Prozent in 2019. Innerhalb von 10 Jahren ist dies eine Steigerung um 4,5 Prozentpunkte<sup>12</sup>.

Auf allen Verwaltungsebenen ist erfreulicherweise eine durchgehende Zunahme der Frauenanteile von 2009 zu 2019 festzustellen. Bei den kreisfreien Städten, die den größten Frauenanteil aufweisen, stieg der Frauenanteil der Mandatsträgerinnen von

---

<sup>12</sup> Vgl. Anlage 1, Paritätsstatistik des Statistischen Landesamtes vom April 2020, S. 52, Tabelle T27.

32,7 Prozent über 34,1 Prozent auf 35,8 Prozent. Obgleich die Verbandsgemeinderäte weiterhin das Gremium mit dem niedrigsten durchschnittlichen Frauenanteil sind, konnte auch dort im 10-Jahres-Vergleich ein leichter Anstieg beobachtet werden (von 17,9 Prozent über 20,3 Prozent auf 23,5 Prozent)<sup>13</sup>.

Insgesamt haben sich die Frauenanteile unter den Gewählten der Vertretungskörperschaften unterschiedlicher Verwaltungsebenen in den letzten zehn Jahren angenähert. Dadurch hat sich erfreulicherweise auch das Stadt-Land-Gefälle leicht verringert.

Seit 2009 stellen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN den höchsten Frauenanteil bei den gewählten Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern (36,1 Prozent über 38 Prozent zu 43,7 Prozent). Abgefallen ist dagegen der bereits sehr niedrige Frauenanteil der FDP. Lag er 2009 bei 16,3 Prozent, so lag er 2014 bei 13,6 Prozent und nunmehr mit einer leichten Steigerung bei 15,7 Prozent<sup>14</sup>.

Die aufgezeigten Wahlergebnisse machen deutlich, dass der Frauenanteil zwar kontinuierlich, aber langsam steigt und immer noch gering ist. Von einer Parität der Geschlechter in den kommunalen Räten ist Rheinland-Pfalz noch deutlich entfernt. Auffallend ist auch, dass es einen Unterschied zwischen den Frauenanteilen bei den Verhältniswahlen sowie zu den erstmals ausgewerteten Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag gibt. Es wäre daher von Interesse, sich diese unterschiedlichen Wahlsysteme unter dem Blickwinkel der Steigerung der Frauenanteile genauer anzusehen.

Die vorliegenden Ergebnisse weisen darauf hin, dass selbst gegebene Quotenregelungen, wie beispielsweise die mindestens 50 Prozent-Quote bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einen positiven Effekt auf die Zahl der errungenen Mandate hat. Dies spricht dafür, dass eine Frauenquote bei der Kandidatenaufstellung ein sinnvolles Instrument zur Steigerung des Frauenanteils bei den Mandaten sein kann.

Ebenfalls interessant ist, dass sich die Mitgliederstruktur der Parteien – bundesweit betrachtet – in den Zahlen der Mandatsträgerinnen der Parteien widerspiegelt. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN weisen einen Frauenanteil von 41 Prozent auf, gefolgt von den Linken

---

<sup>13</sup> Vgl. Anlage 1, Paritätsstatistik des Statistischen Landesamtes vom April 2020, S. 52, Tabelle T27.

<sup>14</sup> Vgl. Anlage 1, Paritätsstatistik des Statistischen Landesamtes vom April 2020, S. 53, Tabelle T28. Die Ergebnisse für die Kommunalwahlen 2009 und 2014 beziehen sich auf die Verhältniswahlen. Bei den Ergebnissen für die Kommunalwahlen 2019 sind die Ergebnisse der Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag einbezogen worden.

mit 36,4 Prozent, der SPD mit 32,8 Prozent, CDU mit 26,5 Prozent, FDP mit 21,6 Prozent, CSU mit 21,3 Prozent und der AfD mit 17,8 Prozent<sup>15</sup>.

---

<sup>15</sup> Frauenanteile in den politischen Parteien Deutschlands 2019:  
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/192247/umfrage/frauenanteil-in-den-politischen-parteien/>.

## **2. Parlamentarische Beratung des Ersten Paritätsberichts der Landesregierung vom Juli 2015 und Initiativen zur Förderung der politischen Teilhabe von Frauen in Rheinland-Pfalz seit 2014**

### **2.1 Parlamentarische Beratung des Ersten Paritätsberichts der Landesregierung vom Juli 2015**

Der Erste Paritätsbericht der Landesregierung<sup>16</sup> und die Ergebnisse der Kommunalwahlen 2014 aus frauenpolitischer Sicht wurden in der 30. Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Frauenförderung des Landtags am 10. September 2015 beraten. Übereinstimmend wurde von den weiblichen und männlichen Abgeordneten Enttäuschung und Ernüchterung über die Ergebnisse sowie der Wunsch nach einer vertieften Diskussion geäußert. Die Meinungen und Erklärungen über die Gründe der Ergebnisse gingen im Einzelnen jedoch auseinander. So wurde die Ansicht vertreten, dass eine konservative Wählerschaft für die Ergebnisse verantwortlich sei, die die Bemühungen der politischen Parteien unterlaufen würde. Dann wurde darauf hingewiesen, dass das Wahlsystem mit den Möglichkeiten des Kumulierens und Panaschierens zu überdenken sei. Festgehalten wurde auch, dass die Gesetzgebung an Grenzen stoße und die Probleme tiefer liegen würden. Das Wahlverhalten habe auch psychologische Aspekte und bei den Kommunalwahlen sei für die Erlangung eines Mandats der Bekanntheitsgrad entscheidend.

### **2.2 Podiumsveranstaltung „100 Jahre Frauenwahlrecht – Mehr Frauen in die Kommunalpolitik?!“ des Ministeriums des Innern und für Sport am 22. November 2018**

Das Ministerium des Innern und für Sport veranstaltete am 22. November 2018 eine Podiumsdiskussion zu dem Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht – Mehr Frauen in die Kommunalpolitik?!“ mit Vertreterinnen der Kommunalpolitik und eingeladenen Gästen. In die Vorbereitungen waren Schülerinnen des Maria Ward-Gymnasiums und Schülerinnen und Schüler des Willigis Gymnasiums einbezogen, die den Auftakt der Veranstaltung mit verschiedenen Plakaten und Bildern zum Thema gestalteten. Danach wurde die Podiumsdiskussion durch das Impulsreferat „Mehr Frauen in die Kommunalpolitik – wie das geht!“ von Frau Dr. Kletzing, Friedrich-Ebert-Stiftung, eröffnet, in dem über Zugänge von Frauen in die Kommunalpolitik gesprochen und die Frage aufgeworfen wurde, unter welchen Voraussetzungen Frauen in die Kommunalpolitik gehen können und unter

---

<sup>16</sup> Vgl. Erster Bericht Paritätsbericht der Landesregierung, LT-Drucksache 16/5288.



welchen Voraussetzungen sie dies wollen. Anschließend berichteten in der Podiumsrunde amtierende und ehemalige Kommunalpolitikerinnen von ihren eigenen Erfahrungen in der Kommunalpolitik und ihren Ideen, den weiblichen Teil der Bevölkerung noch stärker für die Kommunalpolitik zu begeistern. Staatsminister Roger Lewentz warb in der Veranstaltung nachdrücklich für eine stärkere Beteiligung von Frauen in den kommunalpolitischen Gremien und Ämtern.

### **2.3 Initiativen des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz**

Frauen stellen rund die Hälfte der Bevölkerung. In politischen Gremien sind sie jedoch oft unterrepräsentiert, vor allem in der Kommunalpolitik, wie auch der vorliegende Zweite Paritätsbericht deutlich zeigt. Der Landesregierung von Rheinland-Pfalz ist es aber ein besonderes Anliegen, die politische Partizipation von Frauen zu fördern. Im Koalitionsvertrag „Zukunftsvertrag Rheinland-Pfalz – 2021 bis 2026, Koalition des Aufbruchs und der Zukunftschancen“, heißt es dazu:

*„Wir streben eine stärkere Teilhabe von Frauen in Führungspositionen in Wirtschaft, Politik und Verwaltung an.“<sup>17</sup>*

Unter dem Titel „Mit Mentoring vor Ort – mehr Frauen in die Kommunalpolitik“ wurde von 2010 bis zur Kommunalwahl 2014 ein politisches Mentoring-Programm für angehende Politikerinnen vom Frauenministerium unter Beteiligung der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten initiiert und gefördert.

Die Evaluation des Programms zeigte, dass es sich sehr positiv auf die persönliche Entwicklung der Teilnehmerinnen und auf deren Netzwerkbildung vor Ort auswirkte. Bei den Kommunalwahlen 2014 wurde aber dennoch kein signifikanter Anstieg der Frauenanteile in den Räten erreicht. Daher wurde dieses Mentoring-Programm in der damaligen Form nicht mehr fortgeführt.

Gleichwohl werden politische Mentoring-Programme, die vor Ort in den Kommunen stattfinden auch weiterhin vom Frauenministerium gefördert. So zum Beispiel das Programm der Gleichstellungsstelle der Kreisverwaltung Alzey-Worms, die schon seit mehreren Jahren eine Seminarreihe durchführt, die sich an ehrenamtlich in Gremien

---

<sup>17</sup> KOALITIONSVERTRAG „Zukunftsvertrag Rheinland-Pfalz – 2021 bis 2026, Koalition des Aufbruchs und der Zukunftschancen“, S. 139.

tätige Frauen richtet und das erklärte Ziel „halbe/halbe, 50 Prozent Frauenanteil auf allen Ebenen“ verfolgt.

Dem Frauenministerium ist es sehr wichtig, das Thema der Unterrepräsentanz von Frauen in den kommunalen Räten im Bewusstsein der Wählerinnen und Wähler zu halten. Daher wurden im Vorfeld der letzten Kommunalwahl interessante Publikationen wie Broschüren, Flyer oder Aufrufe „Frauen zu wählen“, die die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten erstellt hatten, auf der Homepage des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz verlinkt, um sie allen Interessierten zugänglich zu machen. Daneben sollten sie als Anregung dienen, ähnliche Publikationen vor Ort zu erstellen.

Im Rahmen des Jubiläums zu „100 Jahre Frauenwahlrecht“ fanden unter Beteiligung des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz zahlreiche Veranstaltungen statt. Beispielsweise sind eine gemeinsame Jahrestagung mit der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten oder eine gemeinsame Festveranstaltung der Ministerpräsidentin Malu Dreyer und der damaligen Frauenministerin Anne Spiegel in der Staatskanzlei zu nennen.

Rund um das Jubiläum hat das Frauenministerium zudem Projekte und Veranstaltungen gefördert, die insbesondere von kommunalen Gleichstellungsbeauftragten organisiert wurden. Diese zahlreichen Veranstaltungen haben nochmals den Blick auf den Frauenanteil in den Parlamenten und Räten gelenkt und für die Thematik sensibilisiert.

### 3. Paritätsbestimmungen bei Wahlen – Entwicklungen

Das Thema der Geschlechterparität bei Wahlen hat insbesondere in den letzten Jahren in Deutschland an Aktualität gewonnen<sup>18</sup>. In Rheinland-Pfalz hatte sich bereits die vom Landtag in der 16. Legislaturperiode eingesetzte Enquête-Kommission „Aktive Bürgerbeteiligung für eine starke Demokratie“ intensiv mit dem Thema beschäftigt<sup>19</sup>. Ergebnis der Beratungen war die Einführung von verschiedenen Paritätsregelungen im Kommunalwahlgesetz, wie beispielsweise die Verpflichtungen des Statistischen Landesamtes zur Erstellung der Paritätsstatistik und der Landesregierung zur Vorlage eines Paritätsberichts zu den allgemeinen Kommunalwahlen<sup>20</sup>. Von einer gesetzlichen Frauenquote wurde nach Einholung eines Gutachtens zur verfassungsrechtlichen Zulässigkeit gesetzlicher Geschlechterquotierung von Wahlvorschlägen für die rheinland-pfälzischen Kommunalparlamente von Prof. Dr. Ingwer Ebsen<sup>21</sup> angesichts von verfassungsrechtlichen Bedenken Abstand genommen.

Brandenburg und Thüringen verabschiedeten dagegen im Jahr 2019 gesetzliche Frauenquoten für ihre Wahlen zum Landtag. Die Verfassungsgerichte beider Länder erklärten die gesetzlichen Bestimmungen in den Landeswahlgesetzen im Jahr 2020 für nichtig. Das Verfassungsgericht des Landes Brandenburg begründete sein Urteil vom 23. Oktober 2020<sup>22</sup> im Wesentlichen damit, dass die Vorgabe einer geschlechterparitätischen Besetzung der Wahllisten für Landtagswahlen die Parteienfreiheit, das Wahlvorschlagsrecht und die Chancengleichheit der politischen Parteien im Land Brandenburg verletzt. Darüber hinaus sei eine Verletzung des Grundrechts auf Gleichheit der Wahl und des Verbots der Ungleichbehandlung wegen des Geschlechts gegeben.

---

<sup>18</sup> Vgl. Gutachtliche Stellungnahme des Wissenschaftlichen Dienstes des Thüringer Landtags (WD 4/19) zu der Frage, ob die im Gesetzentwurf der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum „Siebten Gesetz zur Änderung des Thüringer Landeswahlgesetzes – Einführung der paritätischen Quotierung“ vom 20. März 2019 (Drucksache 6/6964) vorgesehene Pflicht zur alternierenden Besetzung der Wahllisten mit Männern und Frauen gegen Verfassungsprinzipien verstößt, LT-Drucksache 6/7525, S. 5 ff..

<sup>19</sup> Zweiter Zwischenbericht der Enquete-Kommission 16/2 „Bürgerbeteiligung, LT-Drucksache 16/1300, S. 70 ff. und S. 95 und 96.

<sup>20</sup> Siehe Sechzehntes Landesgesetz zur Änderung des Kommunalwahlgesetzes vom 8. Mai 2013 (GVBl. S. 139).

<sup>21</sup> Prof. Dr. Ingwer Ebsen, Gutachten zur verfassungsrechtlichen Zulässigkeit gesetzlicher Geschlechterquotierung von Wahlvorschlägen für die rheinland-pfälzischen Kommunalparlamente, November 2012.

<sup>22</sup> Urteil des Verfassungsgerichts des Landes Brandenburg im Organstreitverfahren vom 23. Oktober 2020, Az.: VfGBbG 9/19.

Der Thüringer Verfassungsgerichtshof entschied mit Urteil vom 15. Juli 2020<sup>23</sup> und verwies darauf, dass die gesetzliche Verpflichtung der politischen Parteien, Landeslisten zur Wahl des Thüringer Landtags paritätisch zu besetzen, das Recht auf Freiheit und Gleichheit der Wahl nach Artikel 46 Abs. 1 der Verfassung des Freistaates Thüringen (ThürVerf) sowie das Recht der politischen Parteien auf Betätigungsfreiheit, Programmfreiheit und die Chancengleichheit der Parteien nach Artikel 21 des Grundgesetzes (GG) als in das Landesverfassungsrecht hineinwirkendes Bundesverfassungsrecht beeinträchtigt. Dem Urteil sind zwei ausführliche Sondervoten von drei Mitgliedern des Thüringer Verfassungsgerichtshofs beigelegt.

Zwischenzeitlich vereinbarten die Regierungsparteien des Bundes im aktuellen Koalitionsvertrag „MEHR FORTSCHRITT WAGEN“<sup>24</sup> die Einsetzung einer Kommission zur Reform des Bundeswahlrechts und zur Modernisierung der Parlamentsarbeit, die sich auch mit dem Ziel einer paritätischen Repräsentanz von Frauen und Männern im Parlament befassen und die rechtlichen Rahmenbedingungen erörtern soll. Der Deutsche Bundestag beschloss am 16. März 2022 auf Antrag der Fraktionen der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP<sup>25</sup> die Einsetzung der Kommission, die spätestens bis zum 30. Juni 2023 ihren Abschlussbericht vorlegen soll.

---

<sup>23</sup> Urteil des Thüringer Verfassungsgerichtshof vom 15. Juli 2020, Az.: VerfGH 2/20.

<sup>24</sup> MEHR FORTSCHRITT WAGEN – BÜNDNIS FÜR FREIHEIT, GERECHTIGKEIT UND NACHHALTIGKEIT, Koalitionsvertrag 2021-2025 zwischen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und den Freien Demokraten (FDP). S. 10.

<sup>25</sup> Bundestagsdrucksache 20/1023.

#### **4. Frauenquoten als Sollvorschriften bei Kommunalwahlen**

Bei Kommunalwahlen haben die Länder Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz geschlechterparitätische Soll-Vorschriften für die Aufstellung und die Einreichung von Wahllisten eingeführt. Die Regelungen unterscheiden sich zwar im Wortlaut, gemeinsames Ziel ist es aber, appellativ auf eine paritätische Besetzung der Wahlvorschläge hinzuwirken. Sie haben somit keinen rechtsverbindlichen Charakter und sind nicht Voraussetzung für die Zulassung der Wahlvorschläge. Die rheinland-pfälzische Regelung wurde vom Verfassungsgerichtshof Rheinland-Pfalz in seiner Entscheidung vom 4. April 2014 nicht beanstandet<sup>26</sup>. In der Entscheidungsbegründung wurde u. a. ausgeführt, dass es sich nicht um eine verpflichtende Regelung handele, sondern lediglich um einen Appell<sup>27</sup>.

Die Regelungen lauten wie folgt:

##### § 9 Abs. 6 des Kommunalwahlgesetzes Baden-Württemberg

„Männer und Frauen sollen gleichermaßen bei Aufstellung eines Wahlvorschlages berücksichtigt werden. Dies kann insbesondere in der Weise erfolgen, dass bei der Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber in den Wahlvorschlägen Männer und Frauen abwechselnd berücksichtigt werden. Die Beachtung der Sätze 1 und 2 ist nicht Voraussetzung für die Zulassung der Wahlvorschläge.“

##### § 12 Abs. 1 Satz 2 des Hessischen Kommunalwahlgesetzes

„Bei der Aufstellung sollen nach Möglichkeit Frauen und Männer gleichermaßen berücksichtigt werden.“

##### § 15 Abs. 4 des Kommunalwahlgesetzes Rheinland-Pfalz

„Frauen und Männer sollen gleichmäßig in Vertretungskörperschaften repräsentiert sein (Geschlechterparität). Bei der Aufstellung der Wahlvorschläge sind die Parteien und Wählergruppen aufgefordert, Geschlechterparität anzustreben. Mehrfachbenennungen zählen einfach.“

---

<sup>26</sup> Siehe Verfassungsgerichtshof des Landes Rheinland-Pfalz, Beschluss vom 4. April 2014, Az.: VGH A 15/14 und VGH A 17/14; vgl. Urteil des Verfassungsgerichtshof des Landes Rheinland-Pfalz vom 15. Dezember 2014, Az.: VGH O 22/14.

<sup>27</sup> Siehe Verfassungsgerichtshof des Landes Rheinland-Pfalz, Beschluss vom 4. April 2014, Az.: VGH A 15/14 und VGH A 17/14 –, Rdnr. 102, zitiert nach juris.

Im Hinblick auf die rheinland-pfälzische Soll-Vorschrift zeigen die Ergebnisse der allgemeinen Kommunalwahlen am 26. Mai 2019, dass die Regelung auch sechs Jahre nach deren Einführung nicht zu einer deutlichen Verbesserung des Frauenanteils führte. Der Anteil der aufgestellten Frauen beträgt bei den Kommunalwahlen lediglich 28,7 Prozent<sup>28</sup>. Auch in Baden-Württemberg und Hessen konnten die Sollvorschriften keine wesentliche Änderung hin zu einer paritätischen Besetzung bewirken<sup>29</sup>.

---

<sup>28</sup> Vgl. Anlage 1, Paritätsstatistik des Statistischen Landesamtes vom April 2020, S. 29.

<sup>29</sup> Bericht der Landesregierung Brandenburg „Geschlechterparitätische Regelungen im Landtags- und Kommunalwahlrecht“, LT-Drucksache 6/9699, S. 17 und 18.

## **5. Wirksamkeit einer gesetzlichen Frauenquote auf Grundlage des geltenden rheinland-pfälzischen Kommunalwahlsystems**

In keinem Bundesland gab oder gibt es bei Kommunalwahlen verpflichtende Frauenquoten. Neben den verfassungsrechtlichen Bedenken wird die Einführung einer solchen Frauenquote in Rheinland-Pfalz angesichts des geltenden Kommunalwahlsystems für schwierig angesehen. Diese Beurteilung ergibt sich aus folgenden Erwägungen:

Bei den Direktwahlen der Landrätinnen und Landräte, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher werden nach den geltenden Bestimmungen stets eine Bewerberin oder ein Bewerber aufgestellt. Eine gesetzliche Frauenquote setzt hingegen immer eine Personenvielzahl voraus<sup>30</sup>.

Bei den Wahlen zu den kommunalen Vertretungskörperschaften haben die rheinland-pfälzischen Wählerinnen und Wähler aufgrund der Novellierung des Kommunalwahlsystems im Jahr 1989 die Möglichkeit, verstärkten Einfluss auf die Zusammensetzung der kommunalen Vertretungskörperschaften zu nehmen<sup>31</sup>. Die Wahlberechtigten haben so viele Stimmen, wie Mandate zu vergeben sind. Bei der personalisierten Verhältniswahl besitzen sie die Möglichkeit des Kumulierens und Panaschierens und können damit gezielt auf die Bewerberaufstellung Einfluss nehmen und diese verändern. Das Votum der Wählerinnen und Wähler kann somit zu erheblichen Veränderungen der Wahlvorschläge führen. Paritätisch besetzte Wahlvorschlagslisten könnten daher eine paritätische Besetzung der kommunalen Vertretungskörperschaften nicht sicherstellen<sup>32</sup>.

Bei der Mehrheitswahl mit einem zugelassenen Wahlvorschlag können die Wählerinnen und Wähler neben dem Ankreuzen oder Kennzeichnen der auf dem Stimmzettel aufgeführten Bewerberinnen und Bewerber andere wählbare Personen eintragen und auch Bewerberinnen oder Bewerber streichen. Bei der Mehrheitswahl ohne einen Wahlvorschlag können die Wählerinnen und Wähler die wählbaren Personen selbst bestimmen. Eine gesetzliche Frauenquote kann damit von vornherein keine Wirkung entfalten.

Bei den allgemeinen Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 fand in insgesamt 1.421 Ortsgemeinden die Wahl des Gemeinde- oder Stadtrats als Mehrheitswahl statt. Von den

---

<sup>30</sup> Bayerischer Verfassungsgerichtshof, Entscheidung von 26. März 2018, Az.: Vf. 15-VII-16, Rdnr. 60.

<sup>31</sup> Näher zum Kommunalwahlsystem in Rheinland-Pfalz: Erster Paritätsbericht der Landesregierung, LT-Drucksache 16/5288, S. 9 ff.

<sup>32</sup> Bayerischer Verfassungsgerichtshof, Entscheidung von 26. März 2018, Az.: Vf. 15-VII-16, Rdnr. 152.

insgesamt 1.421 Mehrheitswahlen auf der Gemeindeebene wurde in 295 Gemeinden ein Wahlvorschlag zugelassen, in den übrigen Gemeinden (1.126) fand Mehrheitswahl ohne Wahlvorschlag statt.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass Wahlsysteme mit einer ausgeprägten Persönlichkeitskomponente keine Gewähr für eine geschlechterparitätische Zusammensetzung der zu wählenden Vertretungen bieten können, weil die personelle Zusammensetzung von den Wählerinnen und Wählern (mit)bestimmt wird<sup>33</sup>. Daraus folgt, dass eine verpflichtende Frauenquote bei Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz voraussichtlich nur dann eine effiziente Wirkung entfalten könnte, wenn auch das bestehende Wahlsystem gravierend geändert würde.

---

<sup>33</sup> Bericht der Landesregierung Brandenburg „Geschlechterparitätische Regelungen im Landtags- und Kommunalwahlrecht“, LT-Drucksache 6/9699, S. 14.



## 6. Handlungsempfehlungen

Ziel der Landesregierung ist es, die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern in der Kommunalpolitik zu fördern und auf den Abbau bestehender Nachteile hinzuwirken. Zu diesem Zweck wurden in der Vergangenheit vielfältige Fördermaßnahmen und -programme durchgeführt. Trotz ihrer Einzelerfolge führten sie nicht zu einer strukturellen Verbesserung des Anteils von Frauen in der Kommunalpolitik. Vor diesem Hintergrund und im Hinblick auf die Ergebnisse der allgemeinen Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 sowie der aktuellen Verfassungsrechtsprechung zu gesetzlichen Frauenquoten werden folgende Handlungsempfehlungen vorgeschlagen:

### **Bundratsinitiative zur Änderung des Grundgesetzes**

Es wird davon ausgegangen, dass gesetzliche Frauenquoten bei Wahlen ein effektives Instrument sein können, zur Erhöhung des Frauenanteils in Parlamenten und kommunalen Vertretungskörperschaften beizutragen. Die Urteile des Thüringer Verfassungsgerichtshofs vom 15. Juli 2020 und des Verfassungsgerichts des Landes Brandenburg vom 23. Oktober 2020 bestätigen jedoch verfassungsrechtliche Bedenken gegen verpflichtende Frauenquoten. Da demokratische und rechtsstaatliche Wahlen die Grundlage für das kommunale und staatliche Gemeinwesen sind, müssen Bedenken und jeder Zweifel an der Rechtmäßigkeit und Ordnungsgemäßheit von Wahlen vermieden und ausgeschlossen werden. Rechtspolitisch kommt eine ausdrückliche Regelung zu gesetzlichen Frauenquoten im Grundgesetz in Betracht. Dies ist eine Diskussion auf Bundesebene<sup>34</sup>.

Eine entsprechende Grundgesetzänderung wird in der aktuellen Rechtslehre und Literatur kontrovers diskutiert. Das Verfassungsgericht des Landes Brandenburg wies in seinem Urteil vom 23. Oktober 2020<sup>35</sup> darauf hin, dass eine entsprechende Änderung des Wahlrechts einer offenbarenden Normierung im Sinne einer hinreichend bestimmten Grundlage auf der Ebene der Verfassung selbst bedarf, die ihrerseits den in Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 GG dem Grunde nach bundesverfassungsrechtlich festgelegten Wahlgrundsätzen zu entsprechen hätte.

---

<sup>34</sup> Auf die vom Deutschen Bundestag am 16. März 2022 eingesetzte Kommission zur Reform des Wahlrechts und zur Modernisierung des Parlamentsrechts wird verwiesen.

<sup>35</sup> Siehe Verfassungsgericht des Landes Brandenburg, Urteil vom 23. Oktober 2020, Az.: VfGBbg 9/19 –, Rdnr. 169, zitiert nach juris.

Grundgesetzänderungen sind nicht schrankenlos zulässig. Die Schranken einer Grundgesetzänderung ergeben sich aus Artikel 79 Abs. 3 GG, zu denen auch die Grundsätze demokratischer Repräsentation gehören (Artikel 20 Abs. 1 und 2 GG, Artikel 28 GG). Von den Befürworterinnen und Befürwortern einer Grundgesetzänderung wird die Ansicht vertreten, dass durch die gesetzliche Frauenquote nicht in die Grundsätze der Volkssouveränität, der Herrschaft auf Zeit und des Mehrheitsprinzips eingegriffen wird, sodass die Verfassungsänderung als im Einklang mit der Verfassung beurteilt wird<sup>36</sup>.

Diese Beurteilung wird durch einen Rechtsvergleich mit den französischen Paritätsregelungen bestätigt. Die geltenden französischen Paritätsregelungen wurden erst nach einer Änderung der französischen Verfassung im Jahr 1999 eingeführt und im Jahr 2000 vom Verfassungsrat gebilligt. Die Regelungen, die einer verfassungsgerichtlichen Kontrolle standgehalten haben, konnten somit durch einen ausdrücklichen Förderauftrag gerechtfertigt werden.

- Es wird empfohlen zu prüfen, ob und mit welchem Inhalt eine Bundesratsinitiative zur Änderung des Grundgesetzes auf den Weg gebracht werden soll, um gesetzliche Frauenquoten bei Wahlen zur Erhöhung des Frauenanteils zu rechtfertigen und zu legitimieren. Bei der Prüfung sollten die Ergebnisse der vom Deutschen Bundestag am 16. März 2022 eingesetzten Kommission zur Reform des Wahlrechts und zur Modernisierung der Parlamentsarbeit berücksichtigt werden<sup>37</sup>.

In welchem Umfang eine gesetzliche Frauenquote dazu beitragen kann, den Frauenanteil bei Wahlen zu erhöhen, hängt insbesondere vom jeweiligen Wahlsystem und der politischen Praxis ab. Beim Verhältniswahlrecht, das für die Zusammensetzung der Parlamente auf Bundes- und Länderebene und teilweise bei Kommunalwahlen gilt, kann die gesetzliche Frauenquote am effektivsten umgesetzt werden. Abweichungen von einer paritätischen Besetzung können sich jedoch insbesondere bei Kommunalwahlen ergeben, wenn die Wählerinnen und Wähler das Recht zum Kumulieren und Panaschieren ihrer Stimmen haben und somit die Reihenfolge der aufgestellten Bewerberinnen und Bewerber verändern können<sup>38</sup>. Auch bei der personalisierten Verhältniswahl auf Bundes- und Länderebene ist eine paritätische Besetzung nicht zwingend gewährleistet, wenn die Hälfte der Sitze über Direktwahlkreise besetzt und

---

<sup>36</sup> Antje von Ungern-Sternberg, Parité-Gesetzgebung auf dem Prüfstand des Verfassungsrechts, JZ 2019, S. 525, 533.

<sup>37</sup> Auf die Ausführungen in Gliederungspunkt 5 wird verwiesen.

<sup>38</sup> Siehe Gliederungspunkt 5.

deren paritätische Besetzung nicht vorgeschrieben wird. Beim Mehrheitswahlrecht, das für die Wahlkreismandate Anwendung findet, ist die gesetzliche Frauenquote schwieriger umzusetzen. Da nur ein Mandat zu vergeben ist, kann der jeweilige Wahlvorschlagsträger nach dem geltenden Recht auch nur eine Bewerberin oder einen Bewerber aufstellen. Um eine paritätische Besetzung zu erreichen, wären daher erhebliche weitere Änderungen des Wahlsystems erforderlich.

Trotz dieser Einschränkungen belegen statistische Daten über Wahlen, dass bei einem höheren Anteil von Frauen auf Wahlvorschlagslisten der Anteil von Frauen in Parlamenten und kommunalen Vertretungskörperschaften erhöht werden kann. Der Anteil der Frauen auf Wahlvorschlagslisten und der Anteil von Frauen in Parlamenten und kommunalen Vertretungskörperschaften korrelieren miteinander.

### **Keine Veränderung des geltenden Kommunalwahlsystems**

Das im Jahr 1989 eingeführte Kommunalwahlsystem in Rheinland-Pfalz hat sich bewährt. Die Möglichkeiten des unmittelbaren Wählereinflusses auf die konkrete personelle Zusammensetzung der kommunalen Vertretungskörperschaften wurden damals gestärkt und sie werden als bedeutsame Vorteile des geltenden Wahlsystems angesehen.

- Es wird empfohlen, das geltende Kommunalwahlsystem beizubehalten und nicht in ein Verhältniswahlrecht mit „starrten Listenwahlvorschlägen“ abzuändern. Die geltende personalisierte Verhältniswahl mit den Möglichkeiten des Kumulierens und Panaschierens soll beibehalten werden.

Dennoch sollten die politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger die Auswirkungen des Wahlsystems für Frauen unbedingt im Blick behalten.

### **Verantwortung der Parteien für eine gezielte Frauenförderung**

Die geringen Verbesserungen zugunsten der Anteile von Frauen bei den allgemeinen Kommunalwahlen 2019 konnten keine paritätische Besetzung der kommunalen Vertretungskörperschaften bewirken. Dies zeigt, dass die Strukturen und Gegebenheiten in der Kommunalpolitik fest verwurzelt sind. Bei folgenden Erkenntnissen, die sowohl für die Kommunalwahlen im Jahr 2014 und 2019 zutreffen, wird dies noch einmal besonders deutlich:

- Der Anteil der aufgestellten Frauen ist wesentlich geringer als der Anteil der aufgestellten Männer. Bei den allgemeinen Kommunalwahlen betrug im Jahr 2014 der Anteil von Frauen 27,2 Prozent<sup>39</sup>. Bei den allgemeinen Kommunalwahlen 2019 belief sich der Anteil auf 29,1 Prozent<sup>40</sup>.
- Fast alle Bewerberinnen und Bewerber, die um einen Platz auf den Wahlvorschlagslisten der jeweiligen Wahlvorschlagsträger kandidierten, wurden auch aufgestellt<sup>41</sup>. Es besteht somit kein Hinweis darauf, dass sich in diesem Verfahrensschritt die geschlechtsspezifischen Chancen auf ein kommunalpolitisches Mandat verbessern und verschlechtern.
- Für die Verhältniswahlen gilt, dass die von den Wahlvorschlagsträgern aufgestellten Bewerberinnen von den Wählerinnen und Wählern nicht in dem gleichen Umfang in die kommunalen Vertretungskörperschaften gewählt werden. Bei den Kommunalwahlen 2014 betrug der Unterschied zwischen dem Anteil der aufgestellten Bewerberinnen (27,2 Prozent) und dem Anteil der in die kommunalen Vertretungskörperschaften gewählten Bewerberinnen (21,3 Prozent) 5,9 Prozentpunkte<sup>42</sup>. Bei den Kommunalwahlen 2019 betrug der Unterschied zwischen dem Anteil der aufgestellten Bewerberinnen (29,1 Prozent) und dem Anteil der in die kommunalen Vertretungskörperschaften gewählten Bewerberinnen (24,4 Prozent) 4,7 Prozentpunkte<sup>43</sup>.

Auch wenn die Parteien und Wählergruppen die Listen aufstellen, sind es letztendlich die Wählerinnen und Wähler, die durch Kumulieren und Panaschieren entscheiden, wer in ein kommunales Parlament einzieht. Hierbei spielt oft der Bekanntheitsgrad der Person eine Rolle. Ist sie bereits länger in der Politik und daher sehr präsent für die Wählerinnen und Wähler? Wie werden die kandidierenden Frauen von ihrer Partei oder Wählergruppe unterstützt bzw. gezielt gefördert?

In der Kommunalpolitik spielen die Ortsvereine der Parteien und politischen Vereinigungen eine entscheidende Rolle bei der Förderung von Frauen. Diese sollten gezielte Nachwuchsförderung betreiben, mit dem Ziel mehr Frauen zu gewinnen. So wäre

---

<sup>39</sup> Erster Paritätsbericht der Landesregierung, Drucksache 16/5288, S. 4.

<sup>40</sup> Anlage 1, Paritätsstatistik des Statistischen Landesamtes vom April 2020, S. 19.

<sup>41</sup> Erster Paritätsbericht der Landesregierung, LT-Drucksache 16/5288, S. 26; Anlage 1, Paritätsstatistik des Statistischen Landesamtes vom April 2020, S. 10.

<sup>42</sup> Vgl. Anlage 1 zum Ersten Paritätsbericht der Landesregierung, LT-Drucksache 16/5288, Paritätsstatistik des Statistischen Landesamtes vom April 2015, S. 32, Tabelle 20.

<sup>43</sup> Anlage 1, Paritätsstatistik des Statistischen Landesamtes vom April 2020, Tabelle T 27, S. 52.

es sinnvoll, Frauen persönlich auf die Übernahme eines politischen Amtes anzusprechen. Gerade Frauen aus zivilgesellschaftlichen Organisationen, wie Vereinen oder Verbänden (Sportvereine, engagierte Frauen in Kitas oder Kirchen usw.) sollten frühzeitig für eine Kandidatur gewonnen werden. Frauen sollten aber vor allem auch ermutigt werden, innerhalb der Partei oder Wählergruppe eine führende Rolle zu übernehmen.

Wichtig ist es, dass die Kandidatinnen aktiv von den jeweiligen Parteien und politischen Vereinigungen unterstützt, sie in das Blickfeld der Wählerinnen und Wähler gebracht und ihre Kompetenzen deutlich gemacht werden. Es muss deutlich werden, dass auch Frauen eine Leitungsfunktion in der Politik übernehmen können. Insofern genügt es nicht, Frauen zu ermutigen zu kandidieren, sondern sie sollten auch darin unterstützt werden, öffentlich gut sichtbar aktiv zu sein.

- Es wird deshalb empfohlen, zu den Ergebnissen der allgemeinen Kommunalwahlen 2024 eine Untersuchung zum Stimmverhalten der Wählerinnen und Wähler durchzuführen, um die geschlechtsrelevanten Auswirkungen und Veränderungen durch Kumulieren und Panaschieren differenziert betrachten zu können. Die Ergebnisse können Rückschlüsse erlauben, warum Frauen – gemessen an der rheinland-pfälzischen Gesamtbevölkerung – noch immer deutlich seltener gewählt werden als Männer.

#### **Weitere flankierende Maßnahmen<sup>44</sup>**

Neben der Diskussion um eine gesetzliche Regelung und der gezielten Frauenförderung durch die Parteien und politischen Vereinigungen, sind jedoch noch weitere langfristige Maßnahmen notwendig, um einen spürbaren Effekt bei der paritätischen Besetzung von Parlamenten/Räten zu erreichen:

- Das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration hat eine gemeinsame Arbeitsgruppe mit relevanten Akteurinnen und Akteuren aus der kommunalen Familie und der Frauenpolitik eingerichtet, die im Jahr 2022 und 2023 Vorschläge zur wirksamen Frauenförderung im Vorfeld der Kommunalwahl 2024 erarbeiten wird.

---

<sup>44</sup> „Engagiert vor Ort – Wege und Erfahrungen von Kommunalpolitikerinnen“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 2014.

- Sinnvoll ist es auch, den Aufbau von parteiübergreifenden, regionalen wie bundesweiten Netzwerken für Frauen in kommunalen Führungspositionen voranzutreiben und zu unterstützen.
- Kommunalpolitisches Engagement muss für beide Geschlechter attraktiver werden. Dazu gehört beispielsweise die Anpassung und Begrenzung von Sitzungszeiten, eine Veränderung der Sitzungskultur (z. B. Beschränkung von Redezeiten) oder Angebote zur Kinderbetreuung bzw. Übernahme von anfallenden Kosten.  
Auch können neue Kommunikationsmedien zur Zeitersparnis genutzt werden (z. B. Onlinekonferenzen/-gremiensitzungen) oder auch Homeoffice-Regelungen für kommunales Führungspersonal. Gerade für Frauen in der Familienphase sind abendliche Sitzungen im Rahmen ihres kommunalpolitischen Engagements oft schwer vereinbar. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass Ratssitzungen online möglich sind. Diese Möglichkeit sollte auch in Zeiten nach der Corona-Pandemie möglich bleiben. Dreh- und Angelpunkt in Bezug auf eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Ehrenamt und damit verbunden dem Anliegen, mehr Frauen für die Kommunalpolitik zu gewinnen, ist jedoch eine gerechte Arbeits- und Rollenverteilung zwischen Frauen und Männern. Nur wenn die Sorgearbeit gerechter verteilt wird, kann sich auch die mit einem Ehrenamt verbundene Belastung für Frauen und Männer angleichen.

## Schlusswort

Trotz mehr als 103 Jahre Frauenwahlrecht und erfolgreichen Frauen in der Politik ist die politische Welt immer noch männlich geprägt. Das Zuschreiben von Rollenbildern und die immer noch stattfindende strukturelle Diskriminierung von Frauen sind mitverantwortlich für die geringe Präsenz von Frauen in den Parteien und den Parlamenten.

In Artikel 17 der rheinland-pfälzischen Verfassung heißt es:

*„Frauen und Männer sind gleichberechtigt. Der Staat ergreift Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Staat und Gesellschaft, insbesondere im Beruf, in Bildung und Ausbildung, in der Familie sowie im Bereich der sozialen Sicherung. Zum Ausgleich bestehender Ungleichheiten sind Maßnahmen, die der Gleichstellung dienen, zulässig.“*

Entsprechend diesem verfassungsrechtlichen Auftrag wird die Landesregierung Rheinland-Pfalz weiterhin der strukturellen Diskriminierung von Frauen – gerade auch in der Politik – entgegenwirken. Die Landesregierung wird weiterhin die Sichtweisen von Frauen gezielt einbeziehen und die Auswirkungen von Maßnahmen auf die Geschlechter im Rahmen des Gender Mainstreaming-Ansatzes in allen Politikbereichen in den Blick nehmen, damit die Sichtweisen und Kompetenzen von Frauen in alle politischen Entscheidungen einfließen. Die politische Teilhabe von Frauen ist essentiell für eine gerechte Gesellschaft.

---

# Kommunalwahlen 2019

Paritätsstatistik

---



---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems  
Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150  
E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Redaktion: Büro des Landeswahlleiters und das Referat „Analysen Staat, Soziales“

Autoren: Sebastian Fückel, Dr. Martin Jacobs

Erschienen im April 2020

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2020

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

---



In Rheinland-Pfalz gelingt es Frauen häufiger, einen Platz in den kommunalen Vertretungskörperschaften zu erringen. Das zeigen die Ergebnisse der Paritätsstatistik, die das Statistische Landesamt zu den Kommunalwahlen 2019 zum zweiten Mal nach 2014 erstellt hat. Mit einem Anteil von 24,4 Prozent ging bei den Verhältniswahlen auf Gemeinde-, Verbandsgemeinde- und Kreisebene knapp jedes vierte Mandat an eine Frau. Fünf Jahre zuvor lag der Anteil bei 21,3 Prozent.

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass Frauen auf kommunalpolitischer Ebene weiterhin unterrepräsentiert sind. Aufgrund der geringeren Teilnahme an den Aufstellungsversammlungen und die dadurch auch einhergehende Aufstellung haben Frauen geringere Aussichten in die kommunalen Räte und Kreistage einzuziehen als Männer. Das gilt im Grunde für nahezu alle Wahlvorschlagsträger auf allen Verwaltungsebenen.

Die Paritätsstatistik informiert in diesem Zusammenhang detailliert über die Teilnahme der Geschlechter über den gesamten Aufstellungs- und Wahlprozess hinweg. Sie reicht von der Beteiligung von Frauen und Männern an den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger über die Aufstellung an sich bis zur Mandatsvergabe für die einzelnen kommunalen Vertretungskörperschaften.

Auf der Grundlage der von den Wahlvorschlagsträgern übermittelten Paritätsangaben, die die Kommunen an das Statistische Landesamt weitergeleitet haben, werden auf allen kommunalen Ebenen die Paritätsdaten auch mit der Veränderung gegenüber der letzten Kommunalwahl dargestellt. Zudem enthält die Auswertung einen Vergleich der Paritätsdaten zwischen den einzelnen Wahlvorschlagsträgern. Die unterschiedlichen Wählergruppen werden dabei zusammengefasst.

Erstmals werden in der Paritätsstatistik zu den Kommunalwahlen 2019 auch die Ergebnisse der Mehrheitswahlen mit einem zugelassenen Wahlvorschlag berücksichtigt. Dies geht auf eine Änderung des Kommunalwahlgesetzes in der vergangenen Legislaturperiode zurück. Im gleichen Zug entfällt die Berichterstattung zu den Ergebnissen der Wahl zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz, die aufgrund der Vorgabe starrer Listen und der geringen Zahl der zu vergebenden Mandate nur einen geringen Aussagegehalt für die statistischen Auswertungen zur Geschlechterparität hat.

Die Auswertungen zur Paritätsstatistik liefern damit auch die statistische Grundlage für die Erstellung des Paritätsberichts der Landesregierung, der spätestens ein Jahr nach der Bekanntmachung des Wahlergebnisses dem Landtag vorzulegen ist.

Bad Ems, im April 2020

(Marcel Hürter)

Präsident des Statistischen Landesamtes  
und Landeswahlleiter

## Zeichenerklärung und sonstige Hinweise

**Zeichenerklärung** - nichts vorhanden  
x Nachweis nicht sinnvoll

**Sonstige Hinweise** Rundungsdifferenzen sind möglich.

Das Bundesverfassungsgericht hat mit Beschluss vom 10. Oktober 2017 entschieden, dass das allgemeine Persönlichkeitsrecht (Artikel 2 Absatz 1 in Verbindung mit Artikel 1 Absatz 1 Grundgesetz) auch die geschlechtliche Identität derjenigen schützt, die sich dauerhaft weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen lassen (sog. Drittes Geschlecht). Diesen Personen muss das Recht eingeräumt werden, einen positiven Geschlechtseintrag zu registrieren.

Um einen solchen positiven Geschlechtseintrag zu ermöglichen, wurde § 22 Absatz 3 Personenstandsgesetz geändert. Die Änderung ist am 22. Dezember 2018 in Kraft getreten. Seitdem kann die Geschlechtsangabe „divers“ zusätzlich zu den Merkmalsausprägungen „männlich“, „weiblich“ und „ohne Angabe“ in das Geburtenregister eingetragen werden.

Im Rahmen der Paritätsstatistik ist aufgrund der gesetzlichen Vorgaben eine gesonderte Erfassung der Geschlechtsangabe jenseits der Ausprägungen „männlich“ und „weiblich“ bisher nicht möglich. Daher kann ein gesonderter Ausweis der Ausprägungen „divers“ und „ohne Angabe“ nicht erfolgen.

An den Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 in Rheinland-Pfalz beteiligten sich die nachstehenden Parteien:

Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	GRÜNE
Alternative für Deutschland	AfD
Freie Demokratische Partei	FDP
DIE LINKE	DIE LINKE
Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	Die PARTEI
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER
Ökologisch-Demokratische Partei	ÖDP
Piratenpartei Deutschland	PIRATEN
Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit	BIG
Volt Deutschland	Volt
LKR	LKR
Nationaldemokratische Partei Deutschlands	NPD
Der Dritte Weg	III. Weg

Vorwort .....	3
Zeichenerklärung und sonstige Hinweise .....	4
Tabellenverzeichnis .....	6
Kreisfreie Städte und Landkreise in Rheinland-Pfalz .....	7
Kernaussagen .....	9
I. Die Paritätsstatistik .....	13
II. Versammlungsteilnahme .....	20
III. Angetretene Bewerberinnen und Bewerber .....	24
IV. Aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber .....	28
V. Gewählte Bewerberinnen und Bewerber .....	32
VI. Versammlungsteilnehmer/-innen und angetretene Bewerber/-innen .....	36
VII. Angetretene und aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber .....	40
VIII. Aufgestellte und gewählte Bewerberinnen und Bewerber .....	44
IX. Angetretene und gewählte Bewerberinnen und Bewerber .....	48
X. Zeitvergleich .....	54
Tabellenanhang .....	55

## Tabellenverzeichnis

T 1:	Versammlungsteilnehmerinnen, angetretene, aufgestellte und gewählte Bewerberinnen 2019 nach Verwaltungsebenen .....	17
T 2:	Versammlungsteilnehmerinnen, angetretene, aufgestellte und gewählte Bewerberinnen 2019 nach Wahlvorschlagsträgern .....	19
T 3:	Versammlungsteilnehmer/-innen 2019 nach Geschlecht und Verwaltungsebenen .....	20
T 4:	Versammlungsteilnehmer/-innen 2019 nach Geschlecht und ausgewählten Wahlvorschlagsträgern .....	21
T 5:	Versammlungsteilnehmerinnen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsebenen .....	22
T 6:	Angetretene Bewerber/-innen 2019 nach Hälften, Geschlecht und Verwaltungsebenen .....	25
T 7:	Angetretene Bewerber/-innen 2019 nach Geschlecht und ausgewählten Wahlvorschlagsträgern .....	26
T 8:	Angetretene Bewerberinnen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsebenen .....	27
T 9:	Aufgestellte Bewerber/-innen 2019 nach Hälften, Geschlecht und Verwaltungsebenen .....	29
T 10:	Aufgestellte Bewerber/-innen 2019 nach Geschlecht und ausgewählten Wahlvorschlagsträgern .....	30
T 11:	Aufgestellte Bewerberinnen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsebenen .....	31
T 12:	Gewählte Bewerber/-innen 2019 nach Hälften, Geschlecht und Verwaltungsebenen .....	33
T 13:	Gewählte Bewerber/-innen 2019 nach Geschlecht und ausgewählten Wahlvorschlagsträgern .....	34
T 14:	Gewählte Bewerberinnen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsebenen .....	35
T 15:	Versammlungsteilnehmer/-innen und angetretene Bewerber/-innen 2019 nach Hälften und Verwaltungsebenen .....	37
T 16:	Versammlungsteilnehmer/-innen und angetretene Bewerber/-innen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern .....	38
T 17:	Versammlungsteilnehmer/-innen und angetretene Bewerber/-innen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsebenen .....	39
T 18:	Angetretene und aufgestellte Bewerber/-innen 2019 nach Hälften und Verwaltungsebenen .....	41
T 19:	Angetretene und aufgestellte Bewerber/-innen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern .....	42
T 20:	Angetretene und aufgestellte Bewerber/-innen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsebenen .....	43
T 21:	Aufgestellte und gewählte Bewerber/-innen 2019 nach Hälften und Verwaltungsebenen .....	45
T 22:	Aufgestellte und gewählte Bewerber/-innen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern .....	46
T 23:	Aufgestellte und gewählte Bewerber/-innen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsebenen .....	47
T 24:	Angetretene und gewählte Bewerber/-innen 2019 nach Hälften und Verwaltungsebenen .....	49
T 25:	Angetretene und gewählte Bewerber/-innen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern .....	50
T 26:	Angetretene und gewählte Bewerber/-innen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsebenen .....	51
T 27:	Aufgestellte und gewählte Bewerberinnen 2009–2019 nach Verwaltungsebenen .....	52
T 28:	Aufgestellte und gewählte Bewerberinnen 2009–2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern .....	53

# Kreisfreie Städte und Landkreise in Rheinland-Pfalz





## Kernaussagen ...

### ... zur Verteilung der kommunalpolitischen Mandate

- Knapp jedes vierte kommunalpolitische Mandat (23,8 Prozent), das bei den Kommunalwahlen 2019 von den Wählerinnen und Wählern vergeben und im Rahmen der Paritätsstatistik ausgewertet wurde, ging an eine Frau.
- Die geschlechtsspezifischen Chancen, ein kommunalpolitisches Mandat zu erringen, unterscheiden sich nach Wahlform. Der Anteil der gewählten Bewerberinnen unter allen gewählten Bewerberinnen und Bewerbern ist bei den Verhältniswahlen etwas höher als bei den Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag.
- Bei den Verhältniswahlen hat sich der Frauenanteil gegenüber 2014 um 3,1 Prozentpunkte erhöht. Die Verteilung ist jedoch weiterhin weit von einer Geschlechterparität entfernt.

### ... zu den Aufstellungsversammlungen

- Zu rund 66 900 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger für die Kommunalwahlen 2019 wurden Paritätsangaben ausgewertet. Der Frauenanteil beläuft sich auf 28,2 Prozent.
- Bei den Verhältniswahlen ist der Frauenanteil etwas niedriger als bei den Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. Für die Verhältniswahlen ist zudem ein Zeitvergleich möglich: Gegenüber 2014 erhöhte sich der Frauenanteil bei der Versammlungsteilnahme um 1,8 Prozentpunkte.
- Die Betrachtung der Wahlvorschlagsträger zeigt, dass die GRÜNEN den mit Abstand höchsten Frauenanteil ausweisen. Nahezu alle Wahlvorschlagsträger konnten den Anteil weiblicher Versammlungsteilnehmer gegenüber 2014 erhöhen. Lediglich die FDP verzeichnet einen geringen Rückgang.

### ... zu den angetretenen Bewerberinnen und Bewerbern

- Knapp drei von zehn angetretenen Bewerberinnen und Bewerbern um einen Platz auf den Wahlvorschlagslisten der jeweiligen Wahlvorschlagsträger sind weiblich (28,7 Prozent).
- Die Aufgliederung nach den verschiedenen Wahlarten zeigt, dass die Geschlechterparität bei den Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag geringer ausgeprägt ist als bei den Verhältniswahlen. Gleiches gilt für den Vergleich von eher ländlich geprägten gegenüber urbaneren Regionen.
- Unter den Wahlvorschlagsträgern gelingt es den GRÜNEN, annähernd eine Gleichverteilung zwischen den Geschlechtern zu realisieren. Mit Ausnahme der FDP können alle Wahlvorschlagsträger den Frauenanteil gegenüber 2014 erhöhen.



### ... zu den aufgestellten Bewerberinnen und Bewerbern

- Fast alle Bewerberinnen und Bewerber, die um einen Platz auf den Wahlvorschlagslisten der jeweiligen Wahlvorschlagsträger kandidierten, wurden auch aufgestellt. Es besteht somit kein Hinweis darauf, dass sich in diesem Verfahrensschritt die geschlechtsspezifischen Chancen auf ein kommunalpolitisches Mandat verbessern oder verschlechtern.
- Der Frauenanteil ist unter Bewerberinnen und Bewerbern, die einen Listenplatz in der 1. Hälfte eines Wahlvorschlags erringen konnten, geringfügig höher als unter den Aufgestellten in der 2. Hälfte.
- Im Vergleich über die einzelnen Verwaltungsebenen ist ein Stadt-Land-Gefälle zu erkennen. Frauen werden in städtischen Regionen häufiger aufgestellt als in ländlichen Gebieten.

### ... zu den Verhältniswahlen und den Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag

- Die Chancen auf ein kommunalpolitisches Mandat sind für Frauen bei den Verhältniswahlen etwas besser als bei den Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. Von den Rats- und Kreistagssitzen, die durch Verhältniswahlen vergeben wurden, entfiel knapp jeder vierte auf eine weibliche Bewerberin (24,4 Prozent). Von denjenigen, die durch Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag vergeben wurden, war es hingegen nur gut jeder fünfte (20,7 Prozent).
- Sowohl für die Verhältnis- als auch für die Mehrheitswahlen gilt: Frauen beteiligen sich in etwa gleich häufig seltener an den Aufstellungsversammlungen als Männer. In den folgenden Verfahrensschritten des Aufstellungs- und Wahlprozesses stellt sich zwischen den beiden Wahlformen jedoch eine unterschiedliche Entwicklung ein. Bei den Verhältniswahlen werden zwar annähernd so viele Frauen aufgestellt, wie an den Aufstellungsversammlungen teilnehmen. Von den Wählerinnen und Wählern werden aber deutlich weniger Frauen in die kommunalen Parlamente gewählt. Bei den Mehrheitswahlen treten hingegen deutlich weniger Frauen zur Kandidatur an, als an den Aufstellungsversammlungen teilnehmen. Wenn sie aber antreten, werden sie von den Wählerinnen und Wählern in aller Regel auch in die kommunalen Parlamente gewählt.

### ... zu den einzelnen Verwaltungsebenen

- Frauen haben bei den Wahlen zu den Stadträten der kreisfreien Städte und den Wahlen zu den Kreistagen bessere Chancen auf ein kommunalpolitisches Mandat als bei den Wahlen zu den Verbandsgemeinde- sowie den Gemeinde- und sonstigen Stadträten.
- Bei den Wahlen zu den Stadträten der kreisfreien Städte fiel mehr als jeder dritte Sitz an eine Kandidatin. Auf keiner anderen kommunalen Verwaltungsebene wird ein höherer Frauenanteil erreicht.
- Auf allen Verwaltungsebenen hat sich der Frauenanteil unter den Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern gegenüber 2014 erhöht. Auf der Gemeindeebene fällt der Anstieg relativ betrachtet etwas stärker aus als auf der Kreisebene, sodass sich die Unterschiede zwischen den einzelnen Verwaltungsebenen im Zeitverlauf marginal verringert haben.

### ... zu den Unterschieden zwischen Stadt und Land

- In städtisch geprägten Gebieten beteiligen sich Frauen häufiger an den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger als in ländlichen Regionen. Auch auf den anderen Stufen des Aufstellungs- und Wahlprozesses bleibt das Gefälle zwischen Stadt- und Land erhalten.
- Im Vergleich mit den Kommunalwahlen 2014 haben sich die geschlechtsspezifischen Unterschiede zwischen Stadt und Land leicht reduziert.

### ... zur Entwicklung im Zeitverlauf

- Der Anteil der Frauen an den aufgestellten und den gewählten Bewerberinnen und Bewerbern hat von 2009 über 2014 bis 2019 schrittweise zugenommen. Das gilt für nahezu alle Verwaltungsebenen und Wahlvorschlagsträger. Ausnahmen bilden unter den Verwaltungsebenen die verbandsfreien Gemeinden und die kreisangehörigen Städte sowie unter den Wahlvorschlagsträgern die FDP.
- Unter den gewählten Personen hat die Spannweite zwischen den Frauenanteilen der verschiedenen Verwaltungsebenen in den letzten zehn Jahren abgenommen. Im Gegensatz dazu haben sich die Unterschiede zwischen den Wahlvorschlagsträgern vergrößert.

### ... zu den Wahlvorschlagsträgern

- Die GRÜNEN realisieren wie bereits 2014 auf allen Stufen des Aufstellungs- und Wahlprozesses den mit Abstand höchsten Frauenanteil. Vergleichsweise gering ist der Anteil weiblicher Mandatsträger dagegen bei der FDP und der AfD.
- Alle Wahlvorschlagsträger konnten den Frauenanteil unter den gewählten Bewerberinnen und Bewerbern gegenüber 2014 erhöhen.
- Der Frauenanteil variiert unter den Wahlvorschlagsträgern über die einzelnen Verwaltungsebenen. Bei CDU, SPD, GRÜNEN und FDP ist der Frauenanteil unter den Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern auf der Kreisebene höher als auf der Gemeindeebene. Bei den Wählergruppen und der AfD verhält es sich umgekehrt, während bei der Partei DIE LINKE nahezu kein Unterschied besteht.

### ... zur Datengrundlage der Paritätsstatistik

- Insgesamt liegen Meldungen zu 1317 Kommunalwahlen vor, die in der Paritätsstatistik 2019 berücksichtigt wurden. Davon wurden 334 Wahlen nach dem Grundsatz der Mehrheitswahl mit Zulassung eines Wahlvorschlags und 983 Wahlen nach dem Grundsatz der Verhältniswahl abgehalten.
- In 124 Fällen sind allerdings nur Angaben zu den aufgestellten Bewerberinnen und Bewerbern, jedoch weder zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Aufstellungsversammlungen noch zu den angetretenen Bewerberinnen und Bewerbern vorhanden. Diese Fälle sind im Folgenden zwar in den Einzelauswertungen zu den aufgestellten Bewerberinnen und Bewerbern berücksichtigt. Ausgeschlossen wurden diese Fälle aber, wenn die aufgestellten oder die gewählten Personen ins Verhältnis zu den angetretenen Bewerberinnen und Bewerbern gesetzt wurden, um Verzerrungen in den berichteten Ergebnissen zu vermeiden.



### Grundlagen und zentrale Befunde

Seit in Rheinland-Pfalz im Jahr 1948 zum ersten Mal Wahlen zu den kommunalen Vertretungskörperschaften abgehalten wurden, sind Frauen im Hinblick auf die Verteilung der zu vergebenden Mandate unterrepräsentiert. Dies ist mit einer modernen Vorstellung über die Gleichstellung der Geschlechter nur schwer zu vereinbaren.

Um einen besseren Überblick über das Ausmaß und erste Anhaltspunkte für die Ursachen der ungleichen Mandatsverteilung zwischen Frauen und Männern zu gewinnen, hat der rheinland-pfälzische Landesgesetzgeber bereits zu den Kommunalwahlen 2014 die Einführung einer Paritätsstatistik beschlossen und gesetzlich verankert. Die Grundlage für die Erhebung der Paritätsstatistik bildet § 73 des Kommunalwahlgesetzes (KWG).

Demnach sind die Ergebnisse der Wahlen zu den Gemeinderäten, den Verbandsgemeinderäten, den Kreistagen sowie zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz durch das Statistische Landesamt statistisch auszuwerten. Ferner soll mit Hilfe einer geschlechtsspezifischen Auswertung der Wahlvorschläge und der paritätsbezogenen Angaben in den Niederschriften der Wahlvorschlagsträger eine Statistik geführt werden, die der Bewertung der jeweiligen Chancen der Geschlechter bei den personalisierten Verhältniswahlen und bei den Mehrheitswahlen, bei denen ein Wahlvorschlag zugelassen worden ist, dient. Diese Paritätsstatistik soll insbesondere geschlechtsgetrennte Angaben über die Anzahl und die prozentuale Verteilung der angetretenen Bewerberinnen und Bewerber in den Wahlversammlungen sowie der bei der Wahl gewählten Bewerberinnen und Bewerber, getrennt nach der ersten und zweiten Hälfte der für die Vertretungskörperschaft zu vergebenden Plätze, enthalten.

Die Paritätsstatistik dient damit der Dokumentation der Umsetzung der in § 15 Absatz 4 KWG festgehaltenen Zielsetzung, wonach Frauen und Männer gleichmäßig in den kommunalen Vertretungskörperschaften vertreten sein sollen. Parteien und Wählergruppen sind daher im Rahmen des Gesetzes

dazu aufgefordert, bereits bei der Aufstellung der Wahlvorschläge Geschlechterparität anzustreben. Eine diesbezügliche Verpflichtung besteht jedoch aus verfassungsrechtlichen Gründen nicht. Zur Dokumentation hat die Landesregierung dem Landtag spätestens ein Jahr nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses zu den Wahlen der Gemeinderäte, der Verbandsgemeinderäte und der Kreistage einen Paritätsbericht vorzulegen.

Nach dem Willen des Gesetzgebers sollen sich die statistischen Auswertungen zu den Ergebnissen der Kommunalwahlen 2019 im Rahmen der Paritätsstatistik auf diejenigen Wahlen beziehen, die nach dem Prinzip der personalisierten Verhältniswahl durchgeführt wurden. Das rheinland-pfälzische Wahlsystem eröffnet den Wahlberechtigten eine umfassende Einflussnahme auf die Zusammensetzung der kommunalen Vertretungskörperschaften, indem die Wählerinnen und Wähler einzelne Bewerberinnen und Bewerber bei der Vergabe der Mandate gezielt unterstützen können. Dies wird ihnen vor allem durch die Vorgabe offener Listen ermöglicht, durch die das personalisierte Verhältniswahlrecht geprägt ist. Neben der Option der Listenwahl steht es den Wählerinnen und Wählern in diesem Zusammenhang frei, Bewerberinnen und Bewerber bis zu drei Stimmen zu geben (sogenanntes „Kumulieren“), oder ihre Stimmen über mehrere Wahlvorschläge hinweg zu verteilen (sogenanntes „Panaschieren“). Das skizzierte Wahlverfahren hat insoweit Bedeutung für die Paritätsstatistik, als die Wählerinnen und Wähler gezielt darüber entscheiden können, ob sie mit ihrer Stimme explizit Frauen und/oder Männer bei der Vergabe der Ratssitze bzw. der Sitze der Kreistage unterstützen wollen.

Gegenüber den Kommunalwahlen 2014 haben sich in diesem Zusammenhang zwei gesetzliche Änderungen ergeben. Die Wahl zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz ist nicht mehr auszuwerten. Denn diese Wahl wird nach den Grundsätzen einer Verhältniswahl mit starren Listen durchgeführt. Da nur ein Bezirkstag im Land gewählt wird, sind die ab-

## I. Die Paritätsstatistik

soluten Mandatszahlen im Vergleich zu den personalisierten Verhältniswahlen sehr gering und damit hinsichtlich Entwicklungstrends paritätsbezogener Auswertungen wenig aussagekräftig. Des Weiteren dient die Paritätsstatistik der Untersuchung und Bewertung der Frauenanteile von der Teilnahme an den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger bis hin zum Wahlergebnis. Ein bedeutender Aspekt ist dabei die Darstellung der Veränderungen der Anteile von Frauen und Männern durch die Möglichkeit des Kumulierens und Panaschierens. Da bei der Wahl zum Bezirkstag die Wahlberechtigten nicht über die Möglichkeit des Kumulierens und Panaschierens verfügen, entfällt dort diese Untersuchungsmöglichkeit.

Zum anderen sehen die gesetzlichen Änderungen vor, dass zu den Kommunalwahlen 2019 erstmals Mehrheitswahlen, bei denen ein Wahlvorschlag zugelassen worden ist, in die statistische Erhebung zur Paritätsstatistik einbezogen werden sollen. In Bezug auf die Intention der Paritätsstatistik, wonach die Frauenanteile von der Teilnahme an den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger bis zum Wahlergebnis ermittelt und ausgewertet werden sollen, ist es konsequent, Mehrheitswahlen, bei denen kein Wahlvorschlag zugelassen worden ist, nicht in die Statistik einzubeziehen. Bei solchen Wahlen bestimmen die Wählerinnen und Wähler selbst die zu wählenden Personen. Die Sachlage stellt sich hingegen anders dar, wenn zwar die Wahl nach dem Grundsatz der Mehrheitswahl durchgeführt wird, allerdings ein Wahlvorschlag zugelassen worden ist. Damit wird auch einer Empfehlung des im Juli 2015 erschienenen Ersten Paritätsberichts der Landesregierung zur politischen Teilhabe von Frauen und Männern bei den Kommunalwahlen 2014 gefolgt.

Um die Entwicklung der Geschlechterparität über den gesamten politischen Verfahrensprozess abbilden zu können, werden im Rahmen der Paritätsstatistik insbesondere die folgenden Merkmale jeweils getrennt nach Frauen und Männern untersucht:

- **Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmer:**

Dazu zählen alle wahlberechtigten Personen, die an den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger zur Wahl der Bewerberinnen und Bewerber um einen Platz auf den jeweiligen Wahlvorschlagslisten teilgenommen haben.

- **Angetretene Personen:**

Dazu zählen alle Personen, die bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger als Bewerberin oder Bewerber um einen Platz auf den jeweiligen Wahlvorschlagslisten angetreten sind. Sind Personen mehrmals zu unterschiedlichen Listenplätzen angetreten, sind sie jedes Mal zu zählen.

- **Aufgestellte Personen:**

Dazu zählen alle Personen, die bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aufgestellt wurden und somit einen Platz auf einer Wahlvorschlagsliste erhalten haben.

- **Gewählte Personen:**

Dazu zählen alle Personen, die von den Wählerinnen und Wählern in die kommunalen Vertretungskörperschaften gewählt wurden.

Für diese Merkmale – mit Ausnahme der Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmer – werden die Auswertungen getrennt nach der ersten und der zweiten Hälfte der jeweiligen Wahlvorschlagsliste vorgenommen, je nachdem wie viele Mandate in den jeweiligen kommunalen Vertretungskörperschaften zu vergeben sind. Ferner werden die Daten für die unterschiedlichen kommunalen Gebietskörperschaften sowie die einzelnen zugelassenen Wahlvorschlagsträger ausgewertet. Mögliche Mehrfachbenennungen von Bewerberinnen und Bewerbern fließen in Bezug auf diese Personen gemäß § 15 KWG nur einmal in die Statistik ein.

Um anhand dieser Merkmale valide Aussagen über die Geschlechterparität treffen zu können, ist eine solide und zuverlässige Datengrundlage unabdingbar. Die Gemeinden, Verbandsgemeinden und Landkreise sind daher nach § 73 KWG dazu verpflichtet, dem Statistischen Landesamt

die erforderlichen Daten zur Erstellung der Paritätsstatistik zu übermitteln. Dies wird auch durch die §§ 17 und 18 KWG sichergestellt. Diese legen die Angaben fest, die in den Niederschriften zur Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber im Zuge der Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger zu erfassen sind. Ergänzt werden sie durch die festgestellten Wahlergebnisse der Wahlausschüsse nach § 40 KWG.

Trotz sorgfältiger Vorkehrungen sind vereinzelte Unplausibilitäten und Unstimmigkeiten in den übermittelten Rohdaten, die bei der Datenerfassung und -weiterleitung seitens der Berichtsstellen entstehen können, vorab nicht vollständig auszuschließen. Um die Erfassungsfehler möglichst gering zu halten, wurden daher durch das Statistische Landesamt im Vorfeld der Auswertungen Plausibilitätsprüfungen vorgenommen und – wann immer möglich – in Zusammenarbeit mit den Berichtsstellen korrigiert. Dies geschah vorwiegend durch telefonische und elektronische Rückfragen bei den betroffenen Verwaltungen, infolgedessen Unplausibilitäten in den elektronisch übermittelten Datenbeständen bereinigt und unvollständiges Datenmaterial ergänzt werden konnte.

Die Plausibilitäts- und Qualitätsprüfungen umfassten u. a.

- eine Überprüfung des Wahlformats (korrekte Zuordnung zu Mehrheits- bzw. Verhältniswahl),
- eine Überprüfung der Parteibezeichnungen,
- eine Überprüfung der Gültigkeit der Wahlvorschläge,
- einen Abgleich der gewählten gegenüber den aufgestellten sowie den angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten,
- einen Abgleich der aufgestellten gegenüber den angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten,
- einen Abgleich der Anzahl der zu vergebenden Ratssitze gegenüber der Anzahl der gewählten Kandidatinnen und Kandidaten, sowie
- einen Abgleich der bisher veröffentlichten Mandatsträgerinnen und Mandatsträger der Wahl-

vorschläge mit den übermittelten Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern.

Wegen Gebietsänderungen im Zuge der Kommunal- und Verwaltungsreform fanden in einer Reihe von Verbandsgemeinden am 26. Mai 2019 keine Verbandsgemeinderatswahlen statt. Um ein möglichst vollständiges Bild der Geschlechterparität bei Verbandsgemeinderatswahlen zeichnen zu können und die Vergleichbarkeit mit den Daten zu erhöhen, die zu den Kommunalwahlen 2014 erhoben wurden, wurden in die Auswertungen für 2019 weitere Verbandsgemeinderatswahlen einbezogen, die von Anfang 2017 bis Oktober 2019 durchgeführt wurden. Es liegen somit Daten zu den letzten Verbandsgemeinderatswahlen in 126 der insgesamt 129 zum 1. Januar 2020 vorhandenen Verbandsgemeinden vor. Hierin enthalten sind drei Wahlen, die bereits 2017 durchgeführt wurden, vier Wahlen aus dem Jahr 2018 sowie eine Wahl, die 2019 außerhalb des allgemeinen Kommunalwahltermins stattfand. Nicht in der Auswertung enthalten sind die Wahlen zu den Räten der Verbandsgemeinden Bad Kreuznach, Nahe-Glan und Langenlonsheim-Stromberg.

Das gewählte Vorgehen führt im Einzelfall dazu, dass die für 2019 ausgewerteten Daten nicht konsistent den Gebietsstand zu einem bestimmten Zeitpunkt abbilden. So ist in der Auswertung der Gemeinde- und Stadtratswahlen der verbandsfreien Gemeinden die Wahl zum Stadtrat der damals noch verbandsfreien Stadt Kirn am 26. Mai 2019 enthalten. Gleichzeitig enthält die Auswertung der Verbandsgemeinderatswahlen die Wahl zum Rat der Verbandsgemeinde Kirner Land am 20. Oktober 2019. Seit der Bildung dieser Verbandsgemeinde zum 1. Januar 2020 gehört die Stadt Kirn dieser an.

Insgesamt liegen Meldungen zu 1320 Wahlen auf kommunaler Ebene vor. Nach den Plausibilitäts- und Qualitätsprüfungen gehen 1317 Wahlen in die Paritätsstatistik 2019 ein. Davon sind 334 Mehrheitswahlen, bei denen ein Wahlvorschlag zugelassen wurde, und 983 Verhältniswahlen. Bei Verhältniswahlen existiert für jeden Wahlvorschlag ein eigener Datensatz; daraus ergibt sich die Zahl von

## I. Die Paritätsstatistik

3 550 Meldungen zu den Verhältniswahlen. Diese untergliedern sich in 2 609 Meldungen zu 821 verschiedenen Gemeinde- und Stadtratswahlen, 653 Meldungen zu 126 Verbandsgemeinderatswahlen, 108 Meldungen zu den Stadtratswahlen in den zwölf kreisfreien Städten und 180 Meldungen zu den 24 Kreistagswahlen.

In 124 Meldungen sind allerdings nur Angaben zu den aufgestellten Bewerberinnen und Bewerbern, jedoch weder zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Aufstellungsversammlungen noch zu den angetretenen Bewerberinnen und Bewerbern vorhanden. Diese Fälle sind im Folgenden zwar in den Einzelauswertungen zu den aufgestellten Bewerberinnen und Bewerbern berücksichtigt. Ausgeschlossen wurden diese Fälle aber, wenn die aufgestellten oder die gewählten Personen ins Verhältnis zu den angetretenen Bewerberinnen und Bewerbern gesetzt wurden. Dies geschieht, um eine Verzerrung der Ergebnisse in Form einer Überschätzung der jeweiligen Anteilswerte zu vermeiden.

Die 124 Ausfälle beruhen teilweise auf fehlenden Paritätsangaben in den Versammlungsprotokollen der Wahlvorschlagsträger, sind aber mehrheitlich darauf zurückzuführen, dass einzelne Kommunalverwaltungen die Daten zu den betreffenden Merkmalen auch auf Nachfrage nicht an das Statistische Landesamt übermittelt haben. Betroffen sind in 13 Fällen Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag und in 111 Fällen Verhältniswahlen, wovon sich 25 Ausfälle auf Verbandsgemeinderatswahlen und 86 Ausfälle auf Wahlen zu den Gemeinde- und Stadträten beziehen. Von den Ausfällen ist 48 Mal eine Wählergruppe, jeweils 27 Mal die CDU bzw. die SPD, neunmal die FDP, siebenmal die Partei DIE LINKE, fünfmal die GRÜNEN und einmal die Partei III. Weg betroffen.

Dies berücksichtigend zeigen die Ergebnisse der Paritätsstatistik 2019, dass sich die Chancen von Frauen und Männern, ein kommunalpolitisches Mandat zu erringen, gegenüber 2014 tendenziell angeglichen haben. So war bei den Kommunalwahlen 2019 unter den gewählten Bewerberinnen und Bewerbern bei Verhältniswahlen knapp jede vierte Person eine

Frau (24,4 Prozent). Fünf Jahre zuvor belief sich der Frauenanteil erst auf 21,3 Prozent.

Auch auf den anderen Stufen des Aufstellungs- und Wahlprozesses hat sich der Frauenanteil gegenüber 2014 leicht erhöht. Unter den Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmern lag er 2019 bei 28 Prozent (+1,8 Prozentpunkte), unter den angetretenen Personen bei 29,1 Prozent (+1,8 Prozentpunkte) und unter den aufgestellten Personen ebenfalls bei 29,1 Prozent (+1,9 Prozentpunkte). Die annähernd gleich hohen Anteilswerte auf den unterschiedlichen Stufen des Aufstellungsprozesses zeigen, dass Frauen, die an den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger teilnehmen, in der Regel auch für einen Platz auf der jeweiligen Wahlvorschlagsliste kandidieren und in der Folge von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Versammlungen aufgestellt werden. Im Zuge dieser Verfahrensschritte ist in der Gesamtübersicht somit kein Anhaltspunkt für eine Chancenungleichheit zwischen den Geschlechtern zu beobachten. Ein Absinken des Frauenanteils ist erst bei der Wahl der Mandatsträgerinnen und Mandatsträger durch die Wählerinnen und Wähler erkennbar. Bei den Verhältniswahlen sinkt der Frauenanteil – wie oben beschrieben – auf 24,4 Prozent ab.

Anders stellt sich das Bild bei den Mehrheitswahlen dar, für die ein Wahlvorschlag zugelassen worden ist. Bei dieser Wahlform lag der Frauenanteil unter den Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmern 2019 bei 29,8 Prozent und damit noch etwas höher als bei den Verhältniswahlen. Im Unterschied zu den Verhältniswahlen haben sich allerdings deutlich weniger Frauen um einen Platz auf den Wahlvorschlagslisten beworben. Der Frauenanteil liegt unter den angetretenen Bewerberinnen und Bewerbern nur bei 22,3 Prozent. Dafür bleibt er in den beiden folgenden Stufen des Aufstellungs- und Wahlprozesses vergleichsweise stabil. Unter den aufgestellten Personen beträgt er 21,7 Prozent und unter den gewählten Personen 20,7 Prozent.

Während also sowohl bei den Verhältnis- als auch bei den Mehrheitswahlen gilt, dass sich Frauen in etwa gleich hohem Ausmaß seltener an den Aufstellungs-

T 1

Versammlungsteilnehmerinnen, angetretene, aufgestellte<sup>1</sup> und gewählte Bewerberinnen 2019 nach Verwaltungsebenen

Verwaltungsebene	Versammlungs- teilnehmerinnen	Angetretene Bewerberinnen	Aufgestellte Bewerberinnen	Gewählte Bewerberinnen
Frauenanteil in %				
Gemeinde- und Stadträte	28,9	29,0	29,0	23,9
und zwar				
Große kreisangehörige Städte	29,6	34,2	34,4	29,5
Verbandsfreie Gemeinden	28,8	32,9	33,1	28,3
Verbandsgemeinderäte	24,8	26,8	26,9	23,5
Kreistage / Stadträte KS	28,8	33,2	33,2	30,9
Kreisfreie Städte	33,8	37,2	37,2	35,8
Landkreise	26,2	30,8	30,9	28,2
Verhältnisswahlen	28,0	29,1	29,1	24,4
Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag	29,8	22,3	21,7	20,7
insgesamt	28,2	28,7	28,7	23,8
Veränderung zu 2014 in Prozentpunkten				
Gemeinde- und Stadträte	+1,8	+2,0	+2,1	+3,1
und zwar				
Große kreisangehörige Städte	-3,3	+1,3	+1,3	+2,9
Verbandsfreie Gemeinden	-2,1	+0,1	+0,5	+3,5
Verbandsgemeinderäte	+1,6	+1,1	+1,5	+3,2
Kreistage / Stadträte KS	+1,6	+1,5	+1,4	+2,8
Kreisfreie Städte	+2,4	+1,1	+0,5	+1,7
Landkreise	+0,8	+1,5	+1,8	+3,5
Verhältnisswahlen	+1,8	+1,8	+1,9	+3,1
Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag	.	.	.	.
insgesamt	.	.	.	.

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

versammlungen der Wahlvorschlagsträger beteiligen als Männer, stellt sich in den folgenden Verfahrensschritten eine voneinander abweichende Entwicklung ein. Bei den Verhältnisswahlen werden zwar annähernd so viele Frauen aufgestellt, wie an den Aufstellungsversammlungen teilnehmen. Von den Wählerinnen und Wählern werden aber deutlich weniger Frauen in die kommunalen Parlamente gewählt. Bei den Mehrheitswahlen treten hingegen deutlich weniger Frauen zur Kandidatur an, als an den Aufstellungsversammlungen teilnehmen. Wenn sie aber antreten, werden sie von den Wählerinnen und Wählern in aller Regel auch in die kommunalen Parlamente gewählt.

Eine differenziertere Betrachtung der Verhältnisswahlen nach den verschiedenen Verwaltungsebenen fördert eine weitere Erkenntnis zutage. Die Geschlechterparität ist auf den übergeordneten politischen Ebenen tendenziell stärker ausgeprägt als auf den nachgeordneten Ebenen. So beläuft sich der Anteil der gewählten Bewerberinnen an allen gewählten Personen bei den Wahlen zu den Stadträten der kreisfreien Städte und den Kreistagen der Landkreise auf 30,9 Prozent. Bei den Wahlen zu den Verbandsgemeinderäten erreicht der Frauenanteil hingegen nur 23,5 und bei den Gemeinde- und sonstigen Stadtratswahlen 23,9 Prozent.



## I. Die Paritätsstatistik

Zudem stellt sich auf der Kreisebene über den gesamten Aufstellungs- und Wahlprozess eine andere Entwicklung ein als auf der Verbandsgemeinde- und der Gemeindeebene. So fällt der Frauenanteil unter den gewählten Personen zwar auf allen drei Ebenen niedriger aus als unter den aufgestellten sowie den angetretenen Bewerberinnen und Bewerbern. Jedoch ist die Abnahme der Quote auf der Gemeindeebene stärker ausgeprägt als auf der Verbandsgemeinde- und der Kreisebene. Des Weiteren liegt der Frauenanteil unter den gewählten Personen auf der Kreisebene höher als unter den Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmern (30,9 gegenüber 28,8 Prozent). Dies wird ansonsten weder auf der Verbandsgemeinde- (23,5 gegenüber 24,8 Prozent) noch auf der Gemeindeebene (23,9 gegenüber 28,9 Prozent) erreicht.

Auch zwischen städtischen und ländlichen Regionen treten Unterschiede hervor. Dies zeigt beispielsweise der Vergleich der Stadtratswahlen der kreisfreien Städte mit den Wahlen zu den Kreistagen der Landkreise. Mit einem Anteil von 35,8 Prozent haben Frauen bei den Stadtratswahlen der kreisfreien Städte deutlich bessere Chancen auf ein Mandat als bei den Wahlen zu den Kreistagen (28,2 Prozent). Gegenüber 2014 hat sich die Differenz der beiden Quoten allerdings etwas verringert. Ähnliches gilt für die Gegenüberstellung der Stadtratswahlen der großen kreisangehörigen Städte mit den Ratswahlen der kleineren Ortsgemeinden. Auch dieser Vergleich zeigt einen etwas geringeren Abstand der Frauenanteile unter den gewählten Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern zwischen 2014 und 2019. Zugleich gelingt es Frauen in den großen kreisangehörigen Städten relativ betrachtet weiterhin deutlich eher ein kommunalpolitisches Mandat zu erringen als in den kleineren Ortsgemeinden.

Mit Blick auf die einzelnen Wahlvorschlagsträger treten die GRÜNEN auf allen Ebenen des Aufstellungs- und Wahlprozesses als diejenige Partei hervor, bei der die Geschlechterparität mit Abstand am stärksten ausgeprägt ist, wenngleich auf keiner Ebene eine absolute Gleichverteilung zwischen den Geschlechtern erreicht wird. So waren unter den Per-

sonen, die 2019 an einer Aufstellungsversammlung der GRÜNEN teilgenommen haben, nur etwas mehr als zwei von fünf weiblich (41,1 Prozent). Unter den angetretenen und den aufgestellten Personen (jeweils 47 Prozent) liegt der Frauenanteil dagegen bereits nahe an der Marke von 50 Prozent. Etwas geringer, aber noch immer höher als unter den Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmern ist der Frauenanteil unter den gewählten Bewerberinnen und Bewerbern (43,7 Prozent).

Dieses skizzierte Muster – ein niedrigerer Frauenanteil unter den Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmern, ein höherer Frauenanteil unter den angetretenen und den aufgestellten Personen – stellt sich in gleicher Weise, allerdings auf jeweils unterschiedlich hohem Niveau, für die Partei DIE LINKE, die SPD, die CDU, die AfD und die FDP ein. Im Unterschied zu den GRÜNEN sind bei diesen Parteien allerdings nicht nur die Frauenanteile insgesamt niedriger ausgeprägt. Für alle genannten Wahlvorschlagsträger gilt zudem, dass der Frauenanteil unter den gewählten Bewerberinnen und Bewerbern niedriger ausfällt als unter den Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmern. Einen Ausreißer stellen die Wählergruppen dar. Bei ihnen sinkt der Frauenanteil vom Beginn bis zum Ende des Aufstellungs- und Wahlprozesses kontinuierlich ab.

Im Vergleich zu den Kommunalwahlen 2014 konnten alle genannten Wahlvorschlagsträger den Frauenanteil unter den Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern steigern. Am stärksten gelang dies der Partei DIE LINKE (+8 Prozentpunkte) und den GRÜNEN (+5,7 Prozentpunkte). Die geringsten Zunahmen stehen bei der CDU (+1,8 Prozentpunkte), der FDP (2,1 Prozentpunkte) und der SPD (+2,6 Prozentpunkte) zu Buche. Steigerungsraten im mittleren Bereich verzeichneten die Wählergruppen (+3,7 Prozentpunkte) und die AfD (+3,5 Prozentpunkte).

Auch auf den übrigen Stufen des Aufstellungs- und Wahlprozesses haben sich die Frauenanteile der Wahlvorschlagsträger erhöht. Die einzige Ausnahme bildet die FDP. Sie verzeichnet sowohl unter den Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmern (-0,4 Prozentpunkte) als auch

T 2

Versammlungsteilnehmerinnen, angetretene, aufgestellte<sup>1</sup> und gewählte Bewerberinnen 2019 nach Wahlvorschlagsträgern

Wahlvorschlagsträger	Versammlungsteilnehmerinnen	Angetretene Bewerberinnen	Aufgestellte Bewerberinnen	Gewählte Bewerberinnen
Frauenanteil in %				
CDU	24,3	25,6	25,7	22,9
SPD	29,4	31,0	30,9	27,3
GRÜNE	41,1	47,0	47,0	43,7
AfD	23,5	25,0	25,5	15,4
FDP	22,9	24,4	24,7	15,7
DIE LINKE	29,8	34,4	34,6	28,9
Wählergruppen	29,3	26,1	26,0	21,1
insgesamt <sup>2</sup>	28,2	28,7	28,7	23,8
Veränderung zu 2014 in Prozentpunkten				
CDU	+0,7	+1,0	+1,4	+1,8
SPD	+1,0	+2,5	+2,5	+2,6
GRÜNE	+2,7	+0,8	+0,7	+5,7
AfD	+5,5	+5,0	+5,3	+3,5
FDP	-0,4	-2,2	-1,3	+2,1
DIE LINKE	+0,8	+2,5	+2,6	+8,0
Wählergruppen	+3,0	+1,6	+1,5	+3,7
insgesamt <sup>2</sup>	+2,0	+1,4	+1,5	+2,5

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Einschließlich sonstige Parteien.

unter den angetretenen und den aufgestellten Personen (–2,2 bzw. –1,3 Prozentpunkte) niedrigere Anteilswerte als bei den Kommunalwahlen 2014.

Die folgenden Abschnitte gehen vertiefend auf die hier lediglich im Ansatz aufgezeigten Befunde der Paritätsstatistik 2019 ein. Dabei werden zunächst die einzelnen Verfahrensschritte des Aufstellungs- und Wahlprozesses zur Kommunalwahl 2019 betrachtet; von den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger bis hin zur Wahl der Mandatsträgerinnen und Mandatsträger durch die Wäh-

lerinnen und Wähler. Zudem beinhalten die Kapitel unter anderem eine Gegenüberstellung der gewählten Bewerberinnen und Bewerber mit den angetretenen Personen sowie den aufgestellten Kandidatinnen und Kandidaten, um die Entwicklung der geschlechtsspezifischen Chancen auf ein kommunalpolitisches Mandat detailliert nachvollziehen zu können. Neben einem auch die Ergebnisse der Kommunalwahlen 2009 einbeziehenden längerfristigen Zeitvergleich informiert zudem ein ausführlicher Tabellenanhang über die Geschlechterparität in tiefer regionaler Gliederung.

## II. Versammlungsteilnahme

### Frauen beteiligen sich etwas häufiger an Aufstellungsversammlungen

Der Frauenanteil an den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger beläuft sich auf 28,2 Prozent. Bei den Mehrheitswahlen ist der Frauenanteil etwas höher als bei den Verhältniswahlen. Anteilsmäßig am wenigsten Frauen besuchten die Aufstellungsversammlungen für Verbandsgemeinderatswahlen; am höchsten war der Frauenanteil bei den Versammlungen für die Stadtratswahlen der kreisfreien Städte. Bei der Betrachtung nach Wahlvorschlagsträgern weisen die GRÜNEN mit Abstand den höchsten Frauenanteil aus. Für die Verhältniswahlen ist ein Zeitvergleich mit 2014 möglich: Gegenüber den Kommunalwahlen 2014 erhöhte sich der Frauenanteil bei der Versammlungsteilnahme um 1,8 Prozentpunkte.

Zu rund 66 900 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger für die Kommunalwahlen 2019 wurden Paritätsangaben ausgewertet. In dieser Zahl sind nicht sämtliche Aufstellungsversammlungen enthalten, da die Angaben zur Geschlechterparität in den Versammlungsprotokollen freiwillig sind und teilweise nicht erhoben wurden. Darüber hinaus wurden die Daten in einigen Fällen von den Kommunalverwaltungen nicht an das Statistische Landesamt weitergeleitet. Etwa 18 900 der rund 66 900 ausgewerteten Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren Frauen. Der Frauenanteil bei der Versammlungsteilnahme beläuft sich damit auf 28,2 Prozent.

Zwischen den Verhältniswahlen und den erstmals in die Paritätsstatistik einbezogenen Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag ist nur ein kleiner Unterschied festzustellen. Der Frauenanteil liegt bei den Aufstellungsversammlungen für Mehrheitswahlen mit 29,8 Prozent um 1,8 Prozentpunkte höher als bei den Versammlungen für Verhältniswahlen. Da es sich bei den Mehrheitswahlen ausschließlich um Gemeinderatswahlen handelt, kann man den Frauenanteil bei Mehrheitswahlen auch mit dem Anteil bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen, bei denen es mehrere Wahlvorschläge gab und die demzufolge als Verhältniswahlen abgehalten wurden, vergleichen. Hier zeigt sich ein Unterschied von 0,9 Prozentpunkten.

T 3 Versammlungsteilnehmer/-innen<sup>1</sup> 2019 nach Geschlecht und Verwaltungsebenen

Verwaltungsebene	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil		
			Anteil 2019	Abweichung vom Durchschnitt	Veränderung zu 2014
Gemeinde- und Stadträte	35 796	10 359	28,9	+0,7	+1,8
und zwar					
Große kreisangehörige Städte	1 400	414	29,6	+1,4	-3,3
Verbandsfreie Gemeinden	3 724	1 074	28,8	+0,6	-2,1
Verbandsgemeinderäte	13 155	3 268	24,8	-3,4	+1,6
Kreistage / Stadträte KS	11 066	3 183	28,8	+0,6	+1,6
Kreisfreie Städte	3 721	1 257	33,8	+5,6	+2,4
Landkreise	7 345	1 926	26,2	-2,0	+0,8
Verhältniswahlen	60 017	16 810	28,0	-0,2	+1,8
Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag	6 899	2 059	29,8	+1,6	.
insgesamt	66 916	18 869	28,2	-	.

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

## II. Versammlungsteilnahme

Für die Verhältniswahlen ist ein Zeitvergleich mit 2014 möglich. Gegenüber 2014 hat sich der Frauenanteil an den Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmern um 1,8 Prozentpunkte auf 28 Prozent erhöht. Am stärksten ist der Zuwachs mit +1,8 Prozentpunkten bei Wahlen auf der Gemeindeebene; auf der Verbandsgemeinde- und auf der Kreisebene beträgt der Anstieg jeweils +1,6 Prozentpunkte. Auf der Gemeindeebene fällt auf, dass der Frauenanteil in größeren, eher städtisch geprägten Gemeinden gegen den allgemeinen Trend gesunken ist. Er ging in den verbandsfreien Gemeinden um -2,1 Prozentpunkte und in den großen kreisangehörigen Städten um -3,3 Prozentpunkte zurück. Auf der Kreisebene ist der Frauenanteil bei den Aufstellungsversammlungen für die Wahl der Stadträte der kreisfreien Städte stärker gestiegen als bei den Versammlungen für die Kreistagswahlen (+2,4 bzw. +0,8 Prozentpunkte).

Wie bereits 2014 war auch 2019 der Frauenanteil bei den Aufstellungsversammlungen für die Verbandsgemeinderatswahlen am geringsten. Hier stellten Frauen weniger als ein Viertel der Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer (24,8 Prozent). Zudem erhöhte sich der Frauenanteil gegenüber 2014 leicht unterdurchschnittlich. Die ebenfalls unterdurchschnittliche Zunahme des Frauenanteils auf der Kreisebene führte dazu, dass dieser nun knapp niedriger liegt als der Frauenanteil auf der Ge-

meindeebene. Bei den Aufstellungsversammlungen für die Wahlen der Stadträte der kreisfreien Städte sowie der Kreistage waren insgesamt 28,8 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Frauen. Der Vorsprung der kreisfreien Städte (33,8 Prozent) vor den Landkreisen (26,2 Prozent) hat sich gegenüber 2014 um 1,6 Prozentpunkte auf 7,6 Prozentpunkte vergrößert. Die Aufstellungsversammlungen für die Gemeinde- und Stadtratswahlen kommen auf einen Frauenanteil von 28,9 Prozent. Im Gegensatz zu 2014 ist hier für 2019 kaum mehr ein Stadt-Land-Gefälle feststellbar. Der Frauenanteil liegt bei den Versammlungen für die Stadtratswahlen der großen kreisangehörigen Städte (29,6 Prozent) nur noch geringfügig über und für die Räte der verbandsfreien Gemeinden (28,8 Prozent) sogar ganz leicht unter dem Durchschnitt aller Stadt- und Gemeinderatswahlen.

Die Gliederung nach Wahlvorschlagsträgern zeigt, dass der Frauenanteil bei den Aufstellungsversammlungen der GRÜNEN für die Kommunalwahlen 2019 mit Abstand am höchsten ist. Im Durchschnitt waren mehr als vier von zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Versammlungen dieser Partei Frauen (41,1 Prozent). Mit einem deutlichen Abstand von mehr als zehn Prozentpunkten folgt DIE LINKE. Bei ihren Aufstellungsversammlungen belief sich der Frauenanteil auf 29,8 Prozent. Dicht dahinter folgten die SPD (29,4 Prozent) und

T 4 Versammlungsteilnehmer/-innen<sup>1</sup> 2019 nach Geschlecht und ausgewählten Wahlvorschlagsträgern

Wahlvorschlagsträger	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil				
			Anteil 2019		Abweichung vom Durchschnitt	Veränderung zu 2014	
			Anzahl	%		Prozentpunkte	
CDU	17 540	4 258		24,3	-3,9		+0,7
SPD	12 841	3 774		29,4	+1,2		+1,0
GRÜNE	2 803	1 153		41,1	+12,9		+2,7
AfD	838	197		23,5	-4,7		+5,5
FDP	2 828	648		22,9	-5,3		-0,4
DIE LINKE	668	199		29,8	+1,6		+0,8
Wählergruppen	29 123	8 541		29,3	+1,1		+3,0
insgesamt <sup>2</sup>	66 916	18 869		28,2	-		+2,0

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – <sup>2</sup> Einschließlich sonstige Parteien.

## II. Versammlungsteilnahme

die Wählergruppen (29,3 Prozent). Diese Wahlvorschlagsträger können im Gesamtvergleich leicht überdurchschnittliche Frauenanteile vorweisen. Unter dem Durchschnitt liegt die Teilnahme von Frauen hingegen bei den Aufstellungsversammlungen der CDU (24,3 Prozent), der AfD (23,5 Prozent) und der FDP (22,9 Prozent).

Fast alle betrachteten Wahlvorschlagsträger konnten den Anteil der Frauen an den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ihrer Aufstellungsversammlungen gegenüber 2014 steigern. Die einzige Ausnahme bildet die FDP mit einem Minus von 0,4 Prozentpunkten. Die größte Zunahme gegenüber 2014 verzeichnet die AfD (+5,5 Prozentpunkte). Auch die

Wählergruppen können den Frauenanteil bei der Teilnahme an ihren Aufstellungsversammlungen deutlich erhöhen (+3 Prozentpunkte). Das drittgrößte Plus von 2,7 Prozentpunkten ergibt sich bei den Versammlungen der GRÜNEN. Bei der SPD, der Partei DIE LINKE und der CDU sind die Zuwächse unterdurchschnittlich.

Der große Vorsprung der GRÜNEN erstreckt sich auf alle kommunalen Ebenen. Dies verdeutlicht eine Betrachtung des Frauenanteils bei der Versammlungsteilnahme nach Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsebenen über Kreuz. Die Frauenanteile bei den Aufstellungsversammlungen der GRÜNEN liegen für die Gemeinde- und Stadtratswahlen, die

T 5

Versammlungsteilnehmerinnen<sup>1</sup> 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsebenen

Verwaltungsebene	Wahlvorschlagsträger							
	insgesamt <sup>2</sup>	CDU	SPD	GRÜNE	AfD	FDP	DIE LINKE	Wählergruppen
	Frauenanteil in %							
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	29,1	24,2	30,2	43,5	25,8	21,5	29,5	30,3
Verbandsgemeinderäte	24,8	23,0	25,6	39,7	23,0	21,8	32,1	23,2
Kreistage / Stadträte KS	28,8	25,9	32,0	40,2	23,0	25,4	29,1	26,3
insgesamt	28,2	24,3	29,4	41,1	23,5	22,9	29,8	29,3
	Abweichung vom Durchschnitt des jeweiligen Wahlvorschlagsträgers in Prozentpunkten							
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	+0,9	-0,1	+0,8	+2,4	+2,3	-1,4	-0,3	+1,0
Verbandsgemeinderäte	-3,4	-1,3	-3,8	-1,4	-0,5	-1,1	+2,3	-6,1
Kreistage / Stadträte KS	+0,6	+1,6	+2,6	-0,9	-0,5	+2,5	-0,7	-3,0
insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-
	Abweichung vom Durchschnitt der jeweiligen Verwaltungsebene in Prozentpunkten							
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	-	-4,9	+1,1	+14,4	-3,3	-7,6	+0,4	+1,2
Verbandsgemeinderäte	-	-1,8	+0,8	+14,9	-1,8	-3,0	+7,3	-1,6
Kreistage / Stadträte KS	-	-2,9	+3,2	+11,4	-5,8	-3,4	+0,3	-2,5
insgesamt	-	-3,9	+1,2	+12,9	-4,7	-5,3	+1,6	+1,1
	Veränderung zu 2014 in Prozentpunkten							
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	.	+0,2	+0,7	+2,8	+16,7	-2,0	+7,0	+2,9
Verbandsgemeinderäte	+1,6	+1,6	+1,1	+2,2	-32,6	-0,7	+6,3	+1,2
Kreistage / Stadträte KS	+1,6	+0,3	+2,0	+2,9	+5,5	+1,5	-2,6	+3,1
insgesamt	.	+0,7	+1,0	+2,7	+5,5	-0,4	+0,8	+3,0

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – <sup>2</sup> Einschließlich sonstige Parteien. – <sup>3</sup> 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag.

Verbandsgemeinderatswahlen und die Kreistagswahlen bzw. die Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten durchgängig um mehr als zehn Prozentpunkte über dem Durchschnitt. Die Frauenanteile bei SPD und der Partei DIE LINKE liegen ebenfalls für alle Verwaltungsebenen über dem Durchschnitt. Bei CDU, AfD und FDP sind die Frauenanteile hingegen über alle Verwaltungsebenen hinweg unterdurchschnittlich. Die Wählergruppen weisen auf der Verbandsgemeinde- und der Kreisebene unterdurchschnittliche Frauenanteile auf; das Gesamtergebnis wird jedoch von der Gemeindeebene bestimmt, wo der Frauenanteil der Wählergruppen über dem Durchschnitt liegt.

Tendenziell ist der Frauenanteil eines Wahlvorschlagsträgers für die Teilnahme an den Aufstel-

lungsversammlungen für Gemeinde- und Stadtratswahlen höher als im Durchschnitt des jeweiligen Wahlvorschlagsträgers. Ausnahmen bilden die CDU, die FDP und DIE LINKE mit leicht unterdurchschnittlichen Anteilen. Ebenso sind die Frauenanteile bei den Versammlungen für Verbandsgemeinderatswahlen meist unterdurchschnittlich. Von den betrachteten Wahlvorschlagsträgern verhält es sich nur bei der Partei DIE LINKE anders. Während bei den meisten Wahlvorschlagsträgern die Verbandsgemeindeebene im Vergleich der Verwaltungsebenen den geringsten Frauenanteil aufweist, ist er bei DIE LINKE auf der Verbandsgemeindeebene am höchsten. Bei den Wahlen auf der Kreisebene ergibt eine Differenzierung nach Wahlvorschlagsträgern kein einheitliches Bild.

### III. Angetretene Bewerberinnen und Bewerber

#### Frauenanteil bei Mehrheitswahlen deutlich geringer als bei Verhältniswahlen

Knapp drei von zehn Bewerberinnen und Bewerbern um einen Platz auf den Wahlvorschlagslisten der jeweiligen Wahlvorschlagsträger sind weiblich. Im Jahr 2019 belief sich der Frauenanteil insgesamt auf 28,7 Prozent. Die Aufgliederung nach den verschiedenen Wahlarten zeigt, dass die Geschlechterparität bei den Mehrheitswahlen deutlich geringer ausgeprägt ist als bei den Verhältniswahlen. Gleiches gilt für die Wahlen in ländlicheren gegenüber urbaneren Regionen. Unter den einzelnen Wahlvorschlagsträgern gelingt es einzig den GRÜNEN, annähernd eine Gleichverteilung zwischen den Geschlechtern zu realisieren. Bis auf die FDP können im Vergleich zu 2014 alle Wahlvorschlagsträger den Frauenanteil erhöhen.

Knapp 66 500 von der Paritätsstatistik erfasste Personen bewarben sich im Vorfeld der Kommunalwahlen 2019 im Rahmen der Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger um einen Platz auf den jeweiligen Wahlvorschlagslisten. Von diesen angetretenen Personen waren rund 19 100 weiblich, was einem Frauenanteil von 28,7 Prozent entspricht. Werden die Wahlvorschläge entsprechend der jeweils zu vergebenden Ratsitze in zwei Hälften geteilt, so waren Frauen mit einem Anteil von 29,5 Prozent in der 1. Hälfte des Wahlvorschlags relativ betrachtet etwas häufiger vertreten als in der 2. Hälfte (27,7 Prozent).

Ein Vergleich der Verhältniswahlen mit den Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag offenbart mehrere Unterschiede zwischen den beiden Wahlformen. So bewarben sich Frauen bei den Verhältniswahlen anteilig betrachtet erkennbar häufiger um einen Platz auf der jeweiligen Wahlvorschlagsliste als bei den Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag (29,1 gegenüber 22,3 Prozent). Auch die Verteilung auf die beiden Hälften der jeweiligen Wahlvorschläge divergiert zwischen den beiden Wahltypen. So liegt der Frauenanteil bei den Verhältniswahlen in der 1. Hälfte etwas höher als in der 2. Hälfte (29,9 gegenüber 27,9 Prozent). Bei den Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag stellt sich hingegen ein umgekehrtes Bild ein: Hier beträgt der Frauenanteil in der 1. Hälfte lediglich 20,3, in der 2. Hälfte dagegen 24,4 Prozent. Insgesamt ist die Geschlechterparität bei den Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag in Bezug auf die angetretenen Personen somit geringer ausgeprägt als bei den Verhältniswahlen.

Während für die Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag aufgrund der vorliegenden Daten kein Zeitvergleich möglich ist, zeigt sich für die Verhältniswahlen, dass sich der Frauenanteil unter den angetretenen Personen gegenüber 2014 leicht erhöht hat. Belief er sich damals erst auf 27,3 Prozent, lag er 2019 mit 29,1 Prozent 1,8 Prozentpunkte höher. Dabei ist der Frauenanteil unter den angetretenen Personen in der 1. Hälfte der jeweiligen Wahlvorschläge etwas stärker gestiegen als in der 2. Hälfte (+2,2 bzw. +1,1 Prozentpunkte).

Unter den verschiedenen Verwaltungsebenen stellt sich bei den Wahlen der Stadträte der kreisfreien Städte sowie den Kreistagswahlen die geringste Ungleichheit zwischen den Geschlechtern ein. Hier entfiel 2019 etwa jede dritte Bewerbung um einen Platz auf der Wahlvorschlagsliste auf eine Frau (33,2 Prozent). Es folgen die Wahlen zu den Gemeinde- und Stadtratswahlen, bei denen der Frauenanteil bei 29 Prozent lag, sowie die Verbandsgemeinderatswahlen mit einem Frauenanteil von 26,8 Prozent. Auf allen Ebenen hat sich der Frauenanteil gegenüber 2014 erhöht: am stärksten bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen (plus zwei Prozentpunkte), am schwächsten bei den Wahlen zu den Verbandsgemeinderäten (+1,1 Prozentpunkte). Für alle Verwaltungsebenen gilt, dass der Frauenanteil in der 1. Hälfte der jeweiligen Wahlvorschlagslisten größer ist als in der 2. Hälfte. Die stärkste Differenz stellt sich für die Wahlen der Stadträte der kreisfreien Städte und die Kreistagswahlen ein (4,3 Prozentpunkte), die geringste für die Gemeinde- und Stadtratswahlen der kreisangehörigen Städte (0,8 Prozentpunkte). Gegenüber den Aufstellungsversammlungen 2014 hat sich der Frauenanteil unter den angetretenen

### III. Angetretene Bewerberinnen und Bewerber

**T 6** Angetretene Bewerber/-innen<sup>1</sup> 2019 nach Hälften, Geschlecht und Verwaltungsebenen

Verwaltungsebene	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil				
				Anteil 2019	Abweichung vom Durchschnitt	Abweichung 1. von 2. Hälfte	Veränderung zu 2014	
				Anzahl	%	Prozentpunkte		
Gemeinde- und Stadträte	1. Hälfte	21 759	6 386	29,3	-0,2		+2,2	
	2. Hälfte	15 548	4 434	28,5	+0,8		+1,6	
	zusammen	37 307	10 820	29,0	+0,3	+0,8	+2,0	
und zwar								
Große kreisangehörige Städte	1. Hälfte	1 042	362	34,7	+5,2		+0,8	
	2. Hälfte	542	179	33,0	+5,3		+1,8	
	zusammen	1 584	541	34,2	+5,5	+1,7	+1,3	
Verbandsfreie Gemeinden	1. Hälfte	2 736	891	32,6	+3,1		-0,2	
	2. Hälfte	1 580	527	33,4	+5,7		+0,7	
	zusammen	4 316	1 418	32,9	+4,2	-0,8	+0,1	
Verbands- gemeinderäte	1. Hälfte	9 397	2 639	28,1	-1,4		+2,0	
	2. Hälfte	6 181	1 536	24,9	-2,8		-0,3	
	zusammen	15 578	4 175	26,8	-1,9	+3,2	+1,1	
Kreistage / Stadträte KS	1. Hälfte	6 092	2 123	34,8	+5,3		+1,6	
	2. Hälfte	3 831	1 167	30,5	+2,8		+1,0	
	zusammen	9 923	3 290	33,2	+4,5	+4,3	+1,5	
Kreisfreie Städte	1. Hälfte	2 410	910	37,8	+8,3		+1,2	
	2. Hälfte	1 268	457	36,0	+8,3		+0,7	
	zusammen	3 678	1 367	37,2	+8,5	+1,8	+1,1	
Landkreise	1. Hälfte	3 682	1 213	32,9	+3,4		+1,8	
	2. Hälfte	2 563	710	27,7	-		+0,9	
	zusammen	6 245	1 923	30,8	+2,1	+5,2	+1,5	
Verhältnisswahlen	1. Hälfte	37 248	11 148	29,9	+0,4		+2,2	
	2. Hälfte	25 560	7 137	27,9	+0,2		+1,1	
	zusammen	62 808	18 285	29,1	+0,4	+2,0	+1,8	
Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag	1. Hälfte	1 832	371	20,3	-9,2		.	
	2. Hälfte	1 835	448	24,4	-3,3		.	
	zusammen	3 667	819	22,3	-6,4	-4,1	.	
insgesamt	1. Hälfte	39 080	11 519	29,5	-		.	
	2. Hälfte	27 395	7 585	27,7	-		.	
	zusammen	66 475	19 104	28,7	-	+1,8	.	

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

Personen im Jahr 2019 auf allen Verwaltungsebenen in der 1. Hälfte stärker erhöht als in der 2. Hälfte.

Eine weiterführende Betrachtung zeigt, dass die Geschlechterparität unter den angetretenen Personen im urbaneren Umfeld stärker ausgeprägt ist als in den ländlicheren Regionen. Das geht unter anderem aus den Ergebnissen auf Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise hervor. So waren unter den Bewerbern um

















einen Platz auf den Wahlvorschlagslisten bei den Wahlen zu den Stadträten der kreisfreien Städte im Jahr 2019 37,2 Prozent weiblich, bei den Kreistagswahlen hingegen nur 30,8 Prozent. Ähnliches gilt für die Wahlen zu den Gemeinde- und Stadträten. In den großen kreisangehörigen Städten belief sich der Frauenanteil auf 34,2 Prozent, in den verbandsfreien Gemeinden auf 32,9 Prozent. Das waren 5,5 bzw. 4,2 Prozentpunkte mehr als im Durchschnitt aller Wahlen.



### III. Angetretene Bewerberinnen und Bewerber

T 7

Angetretene Bewerber/-innen<sup>1</sup> 2019 nach Geschlecht und ausgewählten Wahlvorschlagsträgern

Wahlvorschlagsträger	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil				
			Anteil 2019		Abweichung vom Durchschnitt		Veränderung zu 2014
			Anzahl	%	Prozentpunkte		
CDU	15 477	3 959		25,6	-3,1	+1,0	
SPD	14 209	4 405		31,0	+2,3	+2,5	
GRÜNE	5 081	2 388		47,0	+18,3	+0,8	
AfD	863	216		25,0	-3,7	+5,0	
FDP	5 204	1 270		24,4	-4,3	-2,2	
DIE LINKE	1 173	403		34,4	+5,7	+2,5	
Wählergruppen	23 897	6 246		26,1	-2,6	+1,6	
insgesamt <sup>2</sup>	66 475	19 104		28,7	-	+1,4	

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – <sup>2</sup> Einschließlich sonstige Parteien.

Von den einzelnen Wahlvorschlagsträgern konnten die GRÜNEN 2019 erneut den höchsten Frauenanteil unter den angetretenen Personen realisieren. Mit einem weiblichen Bewerberanteil von 47 Prozent erreichte die Partei beinahe eine Parität zwischen den Geschlechtern. Mit einigem Abstand folgten die Partei DIE LINKE und die SPD, bei denen sich der Frauenanteil jeweils auf rund ein Drittel belief (34,4 bzw. 31 Prozent). Beide Parteien bewegten sich damit erkennbar über dem Durchschnitt, der 2019 bei 28,7 Prozent lag. Unter dem Durchschnitt blieben dagegen die Wählergruppen (26,1 Prozent), die CDU (25,6 Prozent), die AfD (25 Prozent) und die FDP (24,4 Prozent). Damit war bei diesen Wahlvorschlagsträgern unter den Bewerbern um einen Platz auf der jeweiligen Wahlvorschlagsliste nur etwa jede vierte Person eine Frau.

Bis auf die FDP (-2,2 Prozentpunkte) konnten alle Wahlvorschlagsträger den Frauenanteil unter den angetretenen Personen gegenüber den Aufstellungsversammlungen 2014 steigern. Am deutlichsten gelang dies der AfD (plus fünf Prozentpunkte), die damals allerdings auch den niedrigsten Ausgangswert aufwies. Daneben erzielten die SPD und DIE LINKE mit jeweils +2,5 Prozentpunkten überdurchschnittliche Zugewinne. Etwas geringer fiel der Zuwachs dagegen bei den Wählergruppen (+1,6 Prozentpunkte) und der CDU (plus ein Prozentpunkt) aus. Die GRÜNEN konnten den Frauenanteil – von

einem hohen Ausgangswert kommend – nochmals geringfügig um 0,8 Prozentpunkte steigern.

Während der Frauenanteil unter den angetretenen Personen bei den GRÜNEN, der FDP sowie der Partei DIE LINKE über die verschiedenen Verwaltungsebenen nur geringen Schwankungen unterliegt, stellen sich bei den übrigen Wahlvorschlagsträgern zum Teil größere Abweichungen ein. Am deutlichsten gilt dies für die SPD. Während bei ihr der weibliche Bewerberanteil um einen Platz auf den Wahlvorschlagslisten der Wahlen zu den Stadträten der kreisfreien Städte und den Kreistagen bei 37,5 Prozent lag, fiel er bei den Gemeinde- und sonstigen Stadtratswahlen mit 31,4 Prozent deutlich und bei den Verbandsgemeinderatswahlen mit 27,1 Prozent sogar um mehr als zehn Prozentpunkte niedriger aus. Ein vergleichbares Muster stellt sich für die CDU und die Wählergruppen ein. Bei diesen Wahlvorschlagsträgern ist lediglich die Differenz des Frauenanteils zwischen den Wahlen auf Kreis- und Verbandsgemeindeebene etwas geringer ausgeprägt. Ein vollkommen anderes Bild ergibt sich dagegen für die AfD. Bei ihr ist der Frauenanteil unter den angetretenen Personen auf Ebene der Gemeinde- und Stadtratswahlen mit 28,3 Prozent am höchsten. Auf Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise sowie der Verbandsgemeinden fällt er hingegen mit jeweils 24,3 Prozent um vier Prozentpunkte niedriger aus.

### III. Angetretene Bewerberinnen und Bewerber

T 8

Angetretene Bewerberinnen<sup>1</sup> 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsebenen

Verwaltungsebene	Wahlvorschlagsträger							
	insgesamt <sup>2</sup>	CDU	SPD	GRÜNE	AfD	FDP	DIE LINKE	Wählergruppen
	Frauenanteil in %							
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	28,4	25,6	31,4	46,8	28,3	25,8	33,3	26,7
Verbandsgemeinderäte	26,8	22,8	27,1	47,0	24,3	22,9	33,9	22,4
Kreistage / Stadträte KS	33,2	31,6	37,5	47,3	24,3	24,5	34,9	28,2
insgesamt	28,7	25,6	31,0	47,0	25,0	24,4	34,4	26,1
	Abweichung vom Durchschnitt des jeweiligen Wahlvorschlagsträgers in Prozentpunkten							
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	-0,3	-	+0,4	-0,2	+3,3	+1,4	-1,1	+0,6
Verbandsgemeinderäte	-1,9	-2,8	-3,9	-	-0,7	-1,5	-0,5	-3,7
Kreistage / Stadträte KS	+4,5	+6,0	+6,5	+0,3	-0,7	+0,1	+0,5	+2,1
insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-
	Abweichung vom Durchschnitt der jeweiligen Verwaltungsebene in Prozentpunkten							
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	-	-2,8	+3,0	+18,4	-0,1	-2,6	+4,9	-1,7
Verbandsgemeinderäte	-	-4,0	+0,3	+20,2	-2,5	-3,9	+7,1	-4,4
Kreistage / Stadträte KS	-	-1,6	+4,3	+14,1	-8,9	-8,7	+1,7	-5,0
insgesamt	-	-3,1	+2,3	+18,3	-3,7	-4,3	+5,7	-2,6
	Veränderung zu 2014 in Prozentpunkten							
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	.	+1,0	+2,4	-0,6	+6,7	-2,8	+1,5	+1,7
Verbandsgemeinderäte	+1,1	+0,7	+2,4	+0,8	-4,3	-2,6	+3,9	+0,3
Kreistage / Stadträte KS	+1,5	+0,2	+1,7	+2,5	+5,0	-0,8	+2,4	+2,2
insgesamt	.	+1,0	+2,5	+0,8	+5,0	-2,2	+2,5	+1,6

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – <sup>2</sup> Einschließlich sonstige Parteien. – <sup>3</sup> 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag.

Der Vergleich der Aufstellungsversammlungen 2014 und 2019 bringt mit Blick auf die Geschlechterparität der angetretenen Personen keine besonders auffälligen Muster hervor. Der CDU, der SPD und der AfD ist es gelungen, den Frauenanteil bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen etwas stärker zu steigern als bei den Wahlen zu den Stadträten der kreisfreien Städte und den Kreistagen. Bei der Partei DIE LINKE und den Wählergruppen verhält es sich umgekehrt. Während die GRÜNEN bei den Wahlen auf Kreisebene (+2,5 Prozentpunkte) und auf Ver-

bandsgemeindeebene (+0,8 Prozentpunkte) unter den angetretenen Personen höhere Frauenanteile realisieren konnten, ist dies auf der Gemeindeebene nicht der Fall (-0,6 Prozentpunkte). Die FDP hat gegenüber 2014 auf allen Verwaltungsebenen niedrigere Frauenanteile zu verzeichnen, wobei der Rückgang auf Ebene der Wahlen zu den Stadträten der kreisfreien Städte und Kreistage am geringsten (-0,8 Prozentpunkte) und auf Ebene der Gemeinde- und sonstigen Stadtratswahlen am stärksten (-2,8 Prozentpunkte) ausfällt.

## IV. Aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber

### Frauen werden in städtischen Regionen häufiger aufgestellt als in ländlichen Gebieten

Von den Personen, die in den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger aufgestellt wurden, sind 28,7 Prozent weiblich. Die Frauenquote ist unter den Bewerberinnen und Bewerbern, die einen Listenplatz in der 1. Hälfte eines Wahlvorschlags erringen konnten, geringfügig höher als unter den Aufgestellten in der 2. Hälfte. Deutlich unterdurchschnittlich ist der Frauenanteil an den Aufgestellten bei Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. Im Vergleich der Frauenanteile über die Verwaltungsebenen ist ein Stadt-Land-Gefälle zu erkennen. Die GRÜNEN erreichen nicht ganz eine hälftige Verteilung ihrer Listenplätze; bei den übrigen Wahlvorschlagsträgern werden deutlich weniger Frauen aufgestellt. Der Frauenanteil an den Aufgestellten für Verhältniswahlen ist gegenüber 2014 um 1,9 Prozentpunkte gewachsen.

In den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger wurden fast 19 500 Frauen und gut 48 300 Männer aufgestellt. Diese Personen kandidierten bei der Wahl auf der Liste ihres jeweiligen Wahlvorschlagsträgers. Der Frauenanteil unter den aufgestellten Bewerberinnen und Bewerbern beträgt 28,7 Prozent. In der 1. Hälfte der Wahlvorschläge sind relativ betrachtet etwas mehr Frauen zu finden (29,5 Prozent) als in der 2. Hälfte (27,7 Prozent).

Mit Abstand am geringsten ist der Anteil der Frauen an den aufgestellten Bewerberinnen und Bewerbern bei den Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. Mit 21,7 Prozent sind nur etwas mehr als ein Fünftel der Personen auf den Wahlvorschlagslisten Frauen. Der Frauenanteil der Mehrheitswahlen bleibt damit um beinahe ein Viertel hinter dem durchschnittlichen Anteil über alle Kommunalwahlen zurück. Auffällig ist zudem, dass einzig bei den Mehrheitswahlen der Frauenanteil in der 1. Hälfte des Wahlvorschlags niedriger ist als in der 2. Hälfte. Von den Aufgestellten in der 1. Hälfte sind 19,7 Prozent und von den Aufgestellten in der 2. Hälfte 23,7 Prozent weiblich. Der Frauenanteil in der 1. Hälfte liegt somit um fast zehn Prozentpunkte bzw. um ein Drittel unter dem Durchschnittswert.

Bei den Verhältniswahlen erreicht der Frauenanteil an den Kandidatinnen und Kandidaten 29,1 Prozent. Dies sind 1,9 Prozentpunkte mehr als bei den Kommunalwahlen 2014. Der Frauenanteil hat sich gegenüber 2014 über alle Verwaltungsebenen hinweg erhöht. Am größten ist der Zuwachs bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen (+2,1 Prozentpunkte); es folgen die Verbandsgemeinderatswah-

len (+1,5 Prozentpunkte) und die Kreistagswahlen bzw. Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten (+1,4 Prozentpunkte). Eine weitere Differenzierung auf der Gemeindeebene zeigt, dass der Frauenanteil in den großen kreisangehörigen Städten und in den verbandsfreien Gemeinden nur unterdurchschnittlich gestiegen ist (+1,3 bzw. +0,5 Prozentpunkte). Auf der Kreisebene war die Zunahme des Frauenanteils bei den Kreistagswahlen deutlich stärker als bei den Wahlen der Stadträte der kreisfreien Städte (+1,8 bzw. +0,5 Prozentpunkte).

Beim Niveau der Anteile der Frauen an den aufgestellten Bewerberinnen und Bewerbern ist weiterhin ein Stadt-Land-Gefälle ersichtlich, wenngleich sich dieses gegenüber 2014 etwas abgeschwächt hat. Am niedrigsten liegt der Frauenanteil mit 26,9 Prozent bei den Verbandsgemeinderatswahlen. Von den Aufgestellten für die Gemeinde- und Stadtratswahlen sind 29 Prozent weiblich. Über diesem Wert liegt der Frauenanteil in eher städtisch geprägten Gemeinden und Städten: in den großen kreisangehörigen Städten werden 34,4 Prozent und in den verbandsfreien Gemeinden 33,1 Prozent erreicht. Bei den Wahlen auf der Kreisebene sind mit 33,2 Prozent etwa ein Drittel der aufgestellten Bewerberinnen und Bewerber Frauen, wobei die Quote in den kreisfreien Städten deutlich höher liegt als in den Landkreisen (37,2 bzw. 30,9 Prozent).

Wie bereits bei der Versammlungsteilnahme und beim Antreten für Listenplätze in den Aufstellungsversammlungen führen auch bei den aufgestellten Bewerberinnen die GRÜNEN mit weitem Abstand den Vergleich zwischen den Wahlvorschlagsträgern

## IV. Aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber

**T 9** Aufgestellte Bewerber/-innen<sup>1</sup> 2019 nach Hälften, Geschlecht und Verwaltungsebenen

Verwaltungsebene	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil						
				Anteil 2019	Abweichung vom Durchschnitt	Abweichung 1. von 2. Hälfte	Veränderung zu 2014			
				Anzahl	%	Prozentpunkte				
Gemeinde- und Stadträte	1. Hälfte	22 396	6 569		29,3	-0,2			+2,3	
	2. Hälfte	15 808	4 519		28,6	+0,9				+2,0
	zusammen	38 204	11 088		29,0	+0,3				+0,7
und zwar										
Große kreisangehörige Städte	1. Hälfte	1 047	365		34,9	+5,4			+1,2	
	2. Hälfte	511	171		33,5	+5,8				+1,4
	zusammen	1 558	536		34,4	+5,7				+1,3
Verbandsfreie Gemeinden	1. Hälfte	2 816	928		33,0	+3,5			+0,1	
	2. Hälfte	1 590	531		33,4	+5,7				+1,3
	zusammen	4 406	1 459		33,1	+4,4				-0,4
Verbands- gemeinderäte	1. Hälfte	9 689	2 729		28,2	-1,3			+2,2	
	2. Hälfte	6 409	1 605		25,0	-2,7				+0,4
	zusammen	16 098	4 334		26,9	-1,8				+3,2
Kreistage / Stadträte KS	1. Hälfte	6 047	2 113		34,9	+5,4			+1,6	
	2. Hälfte	3 799	1 158		30,5	+2,8				+0,9
	zusammen	9 846	3 271		33,2	+4,5				+4,4
Kreisfreie Städte	1. Hälfte	2 388	904		37,9	+8,4			+1,1	
	2. Hälfte	1 245	448		36,0	+8,3				-0,4
	zusammen	3 633	1 352		37,2	+8,5				+1,9
Landkreise	1. Hälfte	3 659	1 209		33,0	+3,5			+1,9	
	2. Hälfte	2 554	710		27,8	+0,1				+1,5
	zusammen	6 213	1 919		30,9	+2,2				+5,2
Verhältnswahlen	1. Hälfte	38 132	11 411		29,9	+0,4			+2,2	
	2. Hälfte	26 016	7 282		28,0	+0,3				+1,5
	zusammen	64 148	18 693		29,1	+0,4				+1,9
Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag	1. Hälfte	1 836	362		19,7	-9,8			.	
	2. Hälfte	1 815	431		23,7	-4,0				.
	zusammen	3 651	793		21,7	-7,0				-4,0
insgesamt	1. Hälfte	39 968	11 773		29,5	-			.	
	2. Hälfte	27 831	7 713		27,7	-				.
	zusammen	67 799	19 486		28,7	-				+1,8

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

an. Auch die GRÜNEN erreichen mit einem Frauenanteil von 47 Prozent nicht ganz eine hälftige Verteilung ihrer Listenplätze. Bei den übrigen betrachteten Wahlvorschlagsträgern liegt der Frauenanteil grob im Bereich von knapp einem Viertel bis gut einem Drittel. Den zweiten und dritten Platz erreichen DIE LINKE und die SPD mit Anteilen von 34,6 bzw. 30,9 Prozent. Die übrigen betrachteten Wahlvorschlagsträger liegen dicht beisammen und alle

unter dem Durchschnittswert von 28,7 Prozent. Bei den Wählergruppen sind 26 Prozent der aufgestellten Bewerberinnen und Bewerber weiblich; es folgen CDU, AfD und FDP (25,7, 25,5 bzw. 24,7 Prozent).

Von den betrachteten Wahlvorschlagsträgern war nur bei der FDP der Anteil der Frauen an den Aufgestellten gegenüber 2014 rückläufig (-1,3 Prozentpunkte). Am stärksten erhöhte sich der Frauenanteil bei der AfD (+5,3 Prozentpunkte). Überdurchschnitt-

## IV. Aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber

**T 10** Aufgestellte Bewerber/-innen<sup>1</sup> 2019 nach Geschlecht und ausgewählten Wahlvorschlagsträgern

Wahlvorschlagsträger	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil				
			Anteil 2019		Abweichung vom Durchschnitt		Veränderung zu 2014
			Anzahl	%	Prozentpunkte		
CDU	15 879	4 085		25,7	-3,0	+1,4	
SPD	14 605	4 514		30,9	+2,2	+2,5	
GRÜNE	5 134	2 415		47,0	+18,3	+0,7	
AfD	836	213		25,5	-3,2	+5,3	
FDP	5 319	1 312		24,7	-4,0	-1,3	
DIE LINKE	1 224	424		34,6	+5,9	+2,6	
Wählergruppen	24 231	6 307		26,0	-2,7	+1,5	
insgesamt <sup>2</sup>	67 799	19 486		28,7	-	+1,5	

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsverfammlungen der Wahlvorschlagsträger. – <sup>2</sup> Einschließlich sonstige Parteien.

liche Steigerungen können auch DIE LINKE und die SPD vorweisen (+2,6 bzw. +2,5 Prozentpunkte). Ebenfalls eine Steigerung des Frauenanteils bei den Aufgestellten, die jedoch unter dem Durchschnitt liegt, verzeichneten die Wählergruppen, die CDU und die GRÜNEN (+1,5, +1,4 bzw. +0,7 Prozentpunkte).

Bei den Parteien GRÜNE und DIE LINKE steht der Anteil der Frauen an den aufgestellten Bewerberinnen und Bewerbern kaum mit der Verwaltungsebene in Zusammenhang. Die Verteilung der Frauenanteile über die Verwaltungsebenen weist bei CDU, SPD und den Wählergruppen das gleiche Muster auf wie im Durchschnitt über alle Wahlvorschlagsträ-

ger: Der Frauenanteil ist bei den Verbandsgemeinderatswahlen am niedrigsten und bei den Wahlen auf der Kreisebene am höchsten, die Gemeinde- und Stadtratswahlen liegen dazwischen. Bei AfD und FDP liegt hingegen der Frauenanteil unter den Aufgestellten für die Gemeinde- und Stadtratswahlen am höchsten. Hinsichtlich eines Vergleichs der Frauenanteile verschiedener Wahlvorschlagsträger bringt die zusätzliche Unterteilung nach Verwaltungsebenen keinen Erkenntnisgewinn: Bei den GRÜNEN, DIE LINKE und der SPD sind die Frauenanteile stets überdurchschnittlich, bei den übrigen betrachteten Wahlvorschlagsträgern stets oder überwiegend unterdurchschnittlich.

## IV. Aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber

**T 11** Aufgestellte Bewerberinnen<sup>1</sup> 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsebenen

Verwaltungsebene	Wahlvorschlagsträger							
	insgesamt <sup>2</sup>	CDU	SPD	GRÜNE	AfD	FDP	DIE LINKE	Wählergruppen
	Frauenanteil in %							
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	28,4	25,8	31,3	46,9	28,5	26,1	34,4	26,5
Verbandsgemeinderäte	26,9	23,0	27,0	47,1	25,0	23,3	33,8	22,8
Kreistage / Stadträte KS	33,2	31,5	37,5	47,2	24,7	24,7	35,1	28,3
insgesamt	28,7	25,7	30,9	47,0	25,5	24,7	34,6	26,0
	Abweichung vom Durchschnitt des jeweiligen Wahlvorschlagsträgers in Prozentpunkten							
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	-0,3	+0,1	+0,4	-0,1	+3,0	+1,4	-0,2	+0,5
Verbandsgemeinderäte	-1,8	-2,7	-3,9	+0,1	-0,5	-1,4	-0,8	-3,2
Kreistage / Stadträte KS	+4,5	+5,8	+6,6	+0,2	-0,8	-	+0,5	+2,3
insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-
	Abweichung vom Durchschnitt der jeweiligen Verwaltungsebene in Prozentpunkten							
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	-	-2,6	+2,9	+18,5	+0,1	-2,3	+6,0	-1,9
Verbandsgemeinderäte	-	-3,9	+0,1	+20,2	-1,9	-3,6	+6,9	-4,1
Kreistage / Stadträte KS	-	-1,7	+4,3	+14,0	-8,5	-8,5	+1,9	-4,9
insgesamt	-	-3,0	+2,2	+18,3	-3,2	-4,0	+5,9	-2,7
	Veränderung zu 2014 in Prozentpunkten							
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	.	+1,5	+2,5	+0,1	+5,8	-1,7	+2,6	+1,4
Verbandsgemeinderäte	+1,5	+1,2	+2,2	+1,0	-3,6	-1,6	+3,9	+0,7
Kreistage / Stadträte KS	+1,4	-	+1,7	+1,1	+5,4	-0,5	+2,4	+2,3
insgesamt	.	+1,4	+2,5	+0,7	+5,3	-1,3	+2,6	+1,5

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Einschließlich sonstige Parteien. – 3 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag.

## V. Gewählte Bewerberinnen und Bewerber

### Nur knapp jedes vierte Mandat geht an eine Frau

Bei den Verhältniswahlen ist der Frauenanteil unter den gewählten Bewerberinnen und Bewerbern gegenüber 2014 um 3,1 Prozentpunkte gestiegen. Mit 24,4 Prozent ging knapp jedes vierte Mandat an eine Frau. Bei den Mehrheitswahlen trifft dies mit 20,7 Prozent nur auf gut jedes fünfte Mandat zu. Kandidierten Frauen in der 1. Hälfte der jeweiligen Wahlvorschlagsliste, hatten sie bessere Chancen auf einen Rats- oder Kreistagssitz als bei einer Kandidatur in der 2. Hälfte. Bei den Wahlen auf Kreisebene ist die Geschlechterparität höher ausgeprägt als bei den Wahlen auf Verbandsgemeinde- und Gemeindeebene. Alle Wahlvorschlagsträger konnten den Frauenanteil gegenüber 2014 steigern. Die geringste Ungleichheit zwischen den Geschlechtern ist 2019 bei den Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern der GRÜNEN zu beobachten, am stärksten ist die Ungleichheit bei den gewählten Bewerberinnen und Bewerbern der AfD ausgeprägt.

Bei den Kommunalwahlen 2019 haben die Wählerinnen und Wähler nach den Ergebnissen der Paritätsstatistik rund 23 100 Bewerberinnen und Bewerber in die kommunalen Vertretungskörperschaften gewählt. Etwas mehr als 5 500 gewählte Personen waren weiblich. Das entspricht einem Frauenanteil von 23,8 Prozent. Somit gingen mehr als drei von vier Mandaten an Männer und nur knapp eines von vier Mandaten an eine Frau. Wurden die weiblichen Bewerber auf einem Platz in der 1. Hälfte der jeweiligen Wahlvorschlagsliste geführt, hatten sie bessere Chancen, gewählt zu werden, als bei einem Platz in der 2. Hälfte. Mit 24,6 Prozent überstieg der Frauenanteil der gewählten Personen in der 1. Hälfte den Frauenanteil der gewählten Personen in der 2. Hälfte um 4,1 Prozentpunkte. Während von den gewählten Personen in der 1. Hälfte also etwa jede vierte eine Frau war, war es von denjenigen in der 2. Hälfte nur gut jede fünfte.

Die Verhältniswahlen eröffneten Frauen 2019 bessere Chancen auf ein Mandat als die Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. Während der Frauenanteil unter den gewählten Personen bei letzteren nur bei 20,7 Prozent lag, betrug er bei ersteren 24,4 Prozent. Bei den Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag zeigt sich zudem, dass Frauen, die in der 1. Hälfte der jeweiligen Wahlvorschlagsliste platziert waren, relativ betrachtet seltener gewählt wurden als Frauen, die in der 2. Hälfte gelistet waren. So belief sich der nach Hälften unterteilte Frauenanteil der gewählten Personen bei den ausgewerteten Mehrheitswahlen auf 19 Prozent in der 1. Hälfte

und auf 22,4 Prozent in der 2. Hälfte. Bei den Verhältniswahlen stellt sich das Bild umgekehrt dar: Ausgehend von den Bewerberinnen und Bewerbern, die der 1. Hälfte der jeweiligen Wahlvorschlagsliste entstammten, betrug der Frauenanteil der gewählten Personen 25,2 Prozent. Der Frauenanteil der gewählten Personen der 2. Hälfte lag dagegen nur bei 19,1 Prozent. In keiner der beiden Wahlformen wurde 2019 damit eine Parität zwischen den Geschlechtern erreicht. Das gilt für die Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag in noch etwas stärkerem Ausmaß als für die Verhältniswahlen.

Bezogen auf die Verhältniswahlen gelang es Frauen 2019 etwas häufiger ein Mandat zu erringen als 2014. Damals lag der Frauenanteil unter den gewählten Personen noch um 3,1 Prozentpunkte niedriger. Mit Blick auf die Position auf den Wahlvorschlagslisten fiel die Steigerung des Frauenanteils der gewählten Personen, die in der 2. Hälfte platziert waren, mit +3,4 Prozentpunkten etwas stärker aus als bei den gewählten Bewerberinnen und Bewerbern, die der 1. Hälfte entstammten (+3 Prozentpunkte).

Werden die verschiedenen Ebenen der kommunalen Vertretungskörperschaften gegenübergestellt, so fällt der Frauenanteil unter den Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern in den Stadträten der kreisfreien Städte und den Kreistagen mit 30,9 Prozent am höchsten aus. Erst mit erheblichem Abstand folgen die Gemeinde- und sonstigen Stadträte sowie die Verbandsgemeinderäte, in denen der Frauenanteil mit 23,9 bzw. 23,5 Prozent in etwa gleich hoch ist. Über alle Verwaltungsebenen hinweg hat der Anteil

## V. Gewählte Bewerberinnen und Bewerber

T 12 Gewählte Bewerber/-innen 2019 nach Hälften, Geschlecht und Verwaltungsebenen

Verwaltungsebene	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil					
				Anteil 2019	Abweichung vom Durchschnitt	Abweichung 1. von 2. Hälfte	Veränderung zu 2014		
				Anzahl	%	Prozentpunkte			
Gemeinde- und Stadträte	1. Hälfte	11 618	2 863		24,6	-		+2,9	
	2. Hälfte	2 083	413		19,8	-0,7		+3,9	
	zusammen	13 701	3 276		23,9	+0,1	+4,8	+3,1	
und zwar									
Große kreisangehörige Städte	1. Hälfte	300	88		29,3	+4,7		+2,5	
	2. Hälfte	12	4		33,3	+12,8		+10,2	
	zusammen	312	92		29,5	+5,7	-4,0	+2,9	
Verbandsfreie Gemeinden	1. Hälfte	935	269		28,8	+4,2		+3,2	
	2. Hälfte	49	9		18,4	-2,1		+4,3	
	zusammen	984	278		28,3	+4,5	+10,4	+3,5	
Verbands- gemeinderäte	1. Hälfte	3 666	887		24,2	-0,4		+3,3	
	2. Hälfte	382	63		16,5	-4,0		+0,6	
	zusammen	4 048	950		23,5	-0,3	+7,7	+3,2	
Kreistage / Stadträte KS	1. Hälfte	1 610	509		31,6	+7,0		+2,4	
	2. Hälfte	58	7		12,1	-8,4		+2,6	
	zusammen	1 668	516		30,9	+7,1	+19,5	+2,8	
Kreisfreie Städte	1. Hälfte	589	215		36,5	+11,9		+1,6	
	2. Hälfte	11	-		-	-20,5		-10,0	
	zusammen	600	215		35,8	+12,0	+36,5	+1,7	
Landkreise	1. Hälfte	1 021	294		28,8	+4,2		+2,9	
	2. Hälfte	47	7		14,9	-5,6		+5,6	
	zusammen	1 068	301		28,2	+4,4	+13,9	+3,5	
Verhältnswahlen	1. Hälfte	16 894	4 259		25,2	+0,6		+3,0	
	2. Hälfte	2 523	483		19,1	-1,4		+3,4	
	zusammen	19 417	4 742		24,4	+0,6	+6,1	+3,1	
Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag	1. Hälfte	1 733	330		19,0	-5,6		.	
	2. Hälfte	1 793	401		22,4	+1,9		.	
	zusammen <sup>1</sup>	3 684	762		20,7	-3,1	-3,4	.	
insgesamt	1. Hälfte	18 627	4 589		24,6	-		.	
	2. Hälfte	4 316	884		20,5	-		.	
	zusammen <sup>1</sup>	23 101	5 504		23,8	-	+4,1	.	

<sup>1</sup> Bei Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag kann die Gesamtzahl der Gewählten die Summe der Gewählten von der 1. und 2. Hälfte des Wahlvorschlags übersteigen, da auch weitere, dort nicht genannte Personen gewählt werden können.

der gewählten Bewerberinnen gegenüber 2014 in etwa gleich stark zugenommen: bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen sowie den Wahlen zu den Verbandsgemeinderäten um 3,1 bzw. 3,2 Prozentpunkte, bei den Wahlen zu den Stadträten der kreisfreien Städte und den Kreistagen um 2,8 Prozentpunkte.

Eine detailliertere Auswertung zeigt, dass sich die geringere Ungleichheit zwischen den Geschlechtern

in städtischen gegenüber ländlichen Regionen, die bereits in den vorangegangenen Abschnitten skizziert wurde, auch bei den gewählten Bewerberinnen und Bewerbern widerspiegelt. So lag der Frauenanteil unter den Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern in den Stadträten der kreisfreien Städte 2019 bei 35,8 Prozent, in den Kreistagen dagegen nur bei 28,2 Prozent. Im Vergleich zu 2014 ist der Frauenanteil in den Kreistagen jedoch etwas stärker gestie-



## V. Gewählte Bewerberinnen und Bewerber

T 13

Gewählte Bewerber/-innen 2019 nach Geschlecht und ausgewählten Wahlvorschlagsträgern

Wahlvorschlagsträger	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil				
			Anteil 2019		Abweichung vom Durchschnitt	Veränderung zu 2014	
			Anzahl	%		Prozentpunkte	
CDU	6 078	1 394		22,9	-0,9	+1,8	
SPD	4 656	1 272		27,3	+3,5	+2,6	
GRÜNE	1 210	529		43,7	+19,9	+5,7	
AfD	221	34		15,4	-8,4	+3,5	
FDP	649	102		15,7	-8,1	+2,1	
DIE LINKE	121	35		28,9	+5,1	+8,0	
Wählergruppen	9 969	2 101		21,1	-2,7	+3,7	
insgesamt <sup>1</sup>	23 101	5 504		23,8	-	+2,5	

<sup>1</sup> Einschließlich sonstige Parteien.

gen als in den Stadträten (+3,5 gegenüber +1,7 Prozentpunkte). Auch in den großen kreisangehörigen Städten und in den verbandsfreien Gemeinden stellen sich gemessen an allen berücksichtigten Wahlen überdurchschnittliche Frauenanteile ein (29,5 bzw. 28,3 Prozent).

Hinsichtlich der einzelnen Wahlvorschlagsträger können mit Blick auf die gewählten Bewerberinnen und Bewerber vier Gruppen unterschieden werden. Den mit weitem Abstand höchsten Frauenanteil unter den Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern können die GRÜNEN vorweisen. Bereits 2014 war die geschlechtsspezifische Ungleichheit bei ihnen am geringsten ausgeprägt. Im Jahr 2019 waren 43,7 Prozent ihrer gewählten Bewerber weiblich. An zweiter Stelle folgen die Partei DIE LINKE (28,9 Prozent) und mit geringem Abstand die SPD (27,3 Prozent). Diese drei Parteien entsendeten 2019 anteilig jeweils mehr Frauen in die kommunalen Vertretungskörperschaften als der Durchschnitt der Wahlvorschlagsträger. Die nächste Gruppe bilden die CDU und die Wählergruppen. Mit 22,9 bzw. 21,1 Prozent war bei diesen beiden Wahlvorschlagsträgern nicht einmal jede vierte gewählte Person eine Frau. Noch seltener wurden Frauen von der FDP (15,7 Prozent) und der AfD (15,4 Prozent) in die jeweiligen Räte und Kreistage entsandt.

Im Vergleich zu den Kommunalwahlen 2014 konnten alle Wahlvorschlagsträger den Frauenanteil steigern. Am stärksten gelang dies der Partei DIE LINKE (plus acht Prozentpunkte), die 2014 absolut betrachtet allerdings auch die geringste Zahl gewählter Bewerberinnen und Bewerber stellte. Auch die GRÜNEN (+5,7 Prozentpunkte), die Wählergruppen (+3,7 Prozentpunkte) und die AfD (+3,5 Prozentpunkte) wiesen 2019 eine erkennbar höhere Parität zwischen den Geschlechtern auf als fünf Jahre zuvor. Bei der SPD (+2,6 Prozentpunkte), der FDP (+2,1 Prozentpunkte) und der CDU (+1,8 Prozentpunkte) fiel die Verbesserung des Geschlechterverhältnisses etwas schwächer aus.

Mit Blick auf die verschiedenen Ebenen der kommunalen Vertretungskörperschaften stellt sich für die GRÜNEN, die SPD, die CDU und die FDP jeweils ein ähnliches Muster ein. Bei diesen Wahlvorschlagsträgern fällt der Frauenanteil unter den gewählten Personen auf der Kreisebene jeweils am höchsten, auf der Verbandsgemeindeebene dagegen am niedrigsten aus. Das Ergebnis der Wahlen zu den Gemeinde- und Stadträten liegt dazwischen. Unterschiede gibt es jedoch in der Höhe des jeweiligen Frauenanteils über die einzelnen Ebenen hinweg. So gelingt es den GRÜNEN bei den Wahlen zu den Stadträten der kreisfreien Städte und den Kreistagen annähernd Geschlechterparität zu realisieren: Auf der Kreisebene waren 2019

## V. Gewählte Bewerberinnen und Bewerber

T 14 Gewählte Bewerberinnen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsebenen

Verwaltungsebene	Wahlvorschlagsträger							
	insgesamt <sup>1</sup>	CDU	SPD	GRÜNE	AfD	FDP	DIE LINKE	Wählergruppen
	Frauenanteil in %							
Gemeinde- und Stadträte <sup>2</sup>	23,3	22,5	27,1	42,8	17,0	16,6	29,4	21,4
Verbandsgemeinderäte	23,5	22,1	25,3	40,6	20,6	11,8	27,6	18,1
Kreistage / Stadträte KS	30,9	28,6	35,2	50,6	13,6	22,4	29,3	19,7
insgesamt	23,9	22,9	27,3	43,7	15,4	15,7	28,9	21,1
	Abweichung vom Durchschnitt des jeweiligen Wahlvorschlagsträgers in Prozentpunkten							
Gemeinde- und Stadträte <sup>2</sup>	-0,6	-0,4	-0,2	-0,9	+1,6	+0,9	+0,5	+0,3
Verbandsgemeinderäte	-0,4	-0,8	-2,0	-3,1	+5,2	-3,9	-1,3	-3,0
Kreistage / Stadträte KS	+7,0	+5,7	+7,9	+6,9	-1,8	+6,7	+0,4	-1,4
insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-
	Abweichung vom Durchschnitt der jeweiligen Verwaltungsebene in Prozentpunkten							
Gemeinde- und Stadträte <sup>2</sup>	-	-0,8	+3,8	+19,5	-6,3	-6,7	+6,1	-1,9
Verbandsgemeinderäte	-	-1,4	+1,8	+17,1	-2,9	-11,7	+4,1	-5,4
Kreistage / Stadträte KS	-	-2,3	+4,3	+19,7	-17,3	-8,5	-1,6	-11,2
insgesamt	-	-1,0	+3,4	+19,8	-8,5	-8,2	+5,0	-2,8
	Veränderung zu 2014 in Prozentpunkten							
Gemeinde- und Stadträte <sup>2</sup>	.	+1,8	+2,5	+9,7	+4,5	+2,3	+16,5	+3,3
Verbandsgemeinderäte	+3,2	+1,8	+2,4	+2,1	+20,6	+1,3	+18,1	+4,8
Kreistage / Stadträte KS	+2,8	+1,8	+4,0	+4,3	+1,1	+3,8	-	+3,5
insgesamt	.	+1,8	+2,6	+5,7	+3,5	+2,1	+8,0	+3,7

<sup>1</sup> Einschließlich sonstige Parteien. – <sup>2</sup> 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag.

50,6 Prozent der gewählten Bewerber Frauen. Bei den Verbandsgemeinderatswahlen entfielen bei den GRÜNEN dagegen nur gut vier von zehn Ratssitzen auf Frauen. Ähnlich stark divergiert das Ergebnis bei der SPD: Während ihr Frauenanteil auf Kreisebene 35,2 Prozent erreicht, liegt er auf Verbandsgemeindeebene nur bei 25,3 Prozent. Auch bei der CDU (6,5 Prozentpunkte) und der FDP (10,6 Prozentpunkte) ist die Spannweite des Frauenanteils über die einzelnen Verwaltungsebenen hinweg vergleichsweise groß. Im Unterschied zu den vier genannten Parteien variiert der Anteil der gewählten Bewerberinnen an allen Bewerbern bei der Partei DIE LINKE nur geringfügig (zwischen

29,4 Prozent auf der Gemeinde- und 27,6 Prozent auf der Verbandsgemeindeebene). Die Wählergruppen und die AfD weichen insoweit von den übrigen Wahlvorschlagsträgern ab, als der Frauenanteil unter den gewählten Personen bei ihnen auf der Kreisebene jeweils deutlich niedriger ist als auf der Gemeindeebene. Auf Ebene der kreisfreien Städte und der Landkreise entsenden sie im Vergleich aller Wahlvorschlagsträger zudem anteilig die wenigsten Frauen in die Kommunalparlamente. Das gilt insbesondere für die AfD, die bei den Wahlen zu den Stadträten der kreisfreien Städte und den Kreistagen nur 13,6 Prozent ihrer Mandate von Frauen besetzt hat.

## VI. Versammlungsteilnehmer/-innen und angetretene Bewerber/-innen

### Bei Versammlungen für Mehrheitswahlen treten relativ weniger Frauen als Männer an

Insgesamt unterscheidet sich der Anteil der Angetretenen an den Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmern nur wenig nach Geschlecht. Allerdings ist bei den Aufstellungsversammlungen für Mehrheitswahlen der Anteil bei den Frauen deutlich geringer als bei den Männern. Bei den Verhältniswahlen ist es umgekehrt. Nur bei den Wählergruppen treten teilnehmende Frauen seltener an als Männer. Die Anteile der Angetretenen liegen bei den Parteien GRÜNE, FDP und DIE LINKE unabhängig vom Geschlecht auf einem wesentlich höheren Niveau.

Im Durchschnitt tritt fast jede oder jeder Versammlungsteilnehmerin oder -teilnehmer bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger auch an und bewirbt sich damit für einen Listenplatz. Ist eine Kandidatur für einen Listenplatz nicht erfolgreich, kann dieselbe Bewerberin oder derselbe Bewerber für die Besetzung eines anderen Listenplatzes erneut kandidieren und wird dann erneut als angetretene Bewerberin oder angetretener Bewerber gezählt. Aus diesem Grund kommt es teilweise dazu, dass der Anteil der Angetretenen an den Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmern 100 Prozent übersteigt.

In der Gesamtbetrachtung ist der Anteil der Angetretenen an den Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmern zwischen den Geschlechtern relativ ausgeglichen. Von den an einer Aufstellungsversammlung teilnehmenden Frauen traten 101,2 Prozent an, bei den Männern waren es 98,6 Prozent. Der Frauenanteil an den Angetretenen liegt damit geringfügig höher als auf der vorhergehenden Stufe bei der Versammlungsteilnahme.

Dennoch zeigen sich auf einzelnen Verwaltungsebenen teils deutliche Unterschiede. Bei den Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag liegt der Anteil der Angetretenen bei den Frauen deutlich niedriger als bei den Männern. Zudem liegen die Anteile für beide Geschlechter deutlich unter den Werten, die bei Verhältniswahlen erreicht werden. Von den Frauen, die an einer Aufstellungsversammlung für eine Mehrheitswahl teilnahmen, kandidierten 39,8 Prozent und von den teilnehmenden Männern 58,8 Prozent für einen Listenplatz. Dies bedeutet eine Differenz zwischen den Geschlechtern von 19 Prozentpunkten bzw. etwa einem Drittel.

Für die Verhältniswahlen liegt hingegen der Anteil der Angetretenen an den Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmern bei den Frauen um 5,8 Prozentpunkte über dem Wert der Männer. Für beide Geschlechter erreichen die Quoten Werte von leicht über 100 Prozent; im Durchschnitt bewarb sich damit jede Versammlungsteilnehmerin und jeder Versammlungsteilnehmer für einen Listenplatz. Bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen liegen die Anteile bei den Frauen und bei den Männern praktisch gleichauf. Von den Frauen bewarben sich hier 104,5 Prozent und von den Männern 104,1 Prozent für einen Listenplatz. In den eher städtisch geprägten Gebieten zeigt sich demgegenüber, dass anteilmäßig wesentlich mehr Frauen als Männer bei der Listenaufstellung kandidieren. So beträgt der Vorsprung der Frauen in den verbandsfreien Gemeinden und in den großen kreisangehörigen Städten jeweils mehr als 20 Prozentpunkte. Auch auf der Verbandsgemeinde- und der Kreisebene weisen die Frauen höhere Anteilswerte als die Männer auf. Bei den Aufstellungsversammlungen für Verbandsgemeinderatswahlen liegt der Anteil der angetretenen Bewerberinnen an den Versammlungsteilnehmerinnen um 12,5 Prozentpunkte über der entsprechenden Quote der Männer. Noch größer ist der Abstand mit 19,3 Prozentpunkten auf der Kreisebene. Bei den Aufstellungsversammlungen für die Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten beträgt der Vorsprung der Frauen 15 Prozentpunkte; bei den Versammlungen für die Kreistagswahlen sind es sogar 20 Prozentpunkte.

Der Anteil der angetretenen Frauen an den Versammlungsteilnehmerinnen ist gegenüber 2014 um 1,2 Prozentpunkte gestiegen. Diese Aussage

## VI. Versammlungsteilnehmer/-innen und angetretene Bewerber/-innen

T 15

Versammlungsteilnehmer/-innen und angetretene Bewerber/-innen<sup>1</sup> 2019 nach Hälften und Verwaltungsebenen

Verwaltungsebene	Hälfte	Anteil der Angetretenen an den Versammlungsteilnehmern/-innen <sup>2</sup>			Anteil der angetretenen Frauen an den Versammlungsteilnehmerinnen	
		Frauen	Männer	Differenz <sup>3</sup>	Abweichung vom Durchschnitt	Veränderung zu 2014
		%			Prozentpunkte	
Gemeinde- und Stadträte	1. Hälfte	61,6	60,4	+1,2	+0,6	+2,2
	2. Hälfte	42,8	43,7	-0,9	+2,6	-2,1
	zusammen	104,5	104,1	+0,4	+3,3	+0,3
und zwar						
Große kreisangehörige Städte	1. Hälfte	87,4	69,0	+18,4	+26,4	+18,3
	2. Hälfte	43,2	36,8	+6,4	+3,0	+9,7
	zusammen	130,7	105,8	+24,9	+29,5	+28,1
Verbandsfreie Gemeinden	1. Hälfte	83,0	69,6	+13,4	+22,0	+9,4
	2. Hälfte	49,1	39,7	+9,4	+8,9	+3,9
	zusammen	132,0	109,4	+22,6	+30,8	+13,2
Verbandsgemeinderäte	1. Hälfte	80,8	68,4	+12,4	+19,8	+7,6
	2. Hälfte	47,0	47,0	-	+6,8	-5,2
	zusammen	127,8	115,3	+12,5	+26,6	+2,4
Kreistage / Stadträte KS	1. Hälfte	66,7	50,3	+16,4	+5,7	+5,4
	2. Hälfte	36,7	33,8	+2,9	-3,5	-0,6
	zusammen	103,4	84,1	+19,3	+2,2	+4,7
Kreisfreie Städte	1. Hälfte	72,4	60,9	+11,5	+11,4	+0,6
	2. Hälfte	36,4	32,9	+3,5	-3,8	-3,6
	zusammen	108,8	93,8	+15,0	+7,6	-3,1
Landkreise	1. Hälfte	63,0	45,6	+17,4	+2,0	+7,6
	2. Hälfte	36,9	34,2	+2,7	-3,3	+1,1
	zusammen	99,8	79,8	+20,0	-1,4	+8,5
Verhältnswahlen	1. Hälfte	66,3	60,4	+5,9	+5,3	+3,7
	2. Hälfte	42,5	42,6	-0,1	+2,3	-2,6
	zusammen	108,8	103,0	+5,8	+7,6	+1,2
Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag	1. Hälfte	18,0	30,2	-12,2	-43,0	.
	2. Hälfte	21,8	28,7	-6,9	-18,4	.
	zusammen	39,8	58,8	-19,0	-61,4	.
insgesamt	1. Hälfte	61,0	57,4	+3,6	-	.
	2. Hälfte	40,2	41,2	-1,0	-	.
	zusammen	101,2	98,6	+2,6	-	.

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – <sup>2</sup> Werte größer als 100 Prozent möglich, da eine Person für mehrere Listenplätze kandidieren kann. – <sup>3</sup> Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

bezieht sich ausschließlich auf die Aufstellungsversammlungen für Verhältnswahlen; für die Mehrheitswahlen ist ein Vergleich mangels Daten nicht möglich. Die Untergliederung der Verhältnswahlen nach Verwaltungsebenen offenbart, dass sich bei den Aufstellungsversammlungen für Gemeinde- und Stadtratswahlen der Anteil der angetretenen Frauen an den Versammlungsteilnehmerinnen kaum verändert hat.

Der Anteil lag 2019 um 0,3 Prozentpunkte über dem Wert von 2014. Dem steht die Entwicklung in den verbandsfreien Gemeinden und in den großen kreisangehörigen Städten deutlich entgegen. Dort erhöhte sich der Anteil der angetretenen Frauen stark (+13,2 bzw. +28,1 Prozentpunkte). Auf der Verbandsgemeindeebene stieg der Anteil um 2,4 und auf der Kreis-

## VI. Versammlungsteilnehmer/-innen und angetretene Bewerber/-innen

T 16

Versammlungsteilnehmer/-innen und angetretene Bewerber/-innen<sup>1</sup> 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern

Wahlvorschlagsträger	Anteil der Angetretenen an den Versammlungsteilnehmern/-innen <sup>2</sup>			Anteil der angetretenen Frauen an den Versammlungsteilnehmerinnen	
	Frauen	Männer	Differenz <sup>3</sup>	Abweichung vom Durchschnitt	Veränderung zu 2014
	%		Prozentpunkte		
CDU	93,0	86,7	+6,3	-8,2	+8,4
SPD	116,7	108,1	+8,6	+15,5	+7,2
GRÜNE	207,1	163,2	+43,9	+105,9	-42,8
AfD	109,6	100,9	+8,7	+8,4	-36,0
FDP	196,0	180,5	+15,5	+94,8	-23,0
DIE LINKE	202,5	164,2	+38,3	+101,3	+33,2
Wählergruppen	73,1	85,8	-12,7	-28,1	-15,1
insgesamt <sup>4</sup>	101,2	98,6	+2,6	-	-6,4

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Werte größer als 100 Prozent möglich, da eine Person für mehrere Listenplätze kandidieren kann. – 3 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern. – 4 Einschließlich sonstige Parteien.

ebene um 4,7 Prozentpunkte. Letzteres ist auf eine Steigerung bei den Aufstellungsversammlungen für Kreistagswahlen zurückzuführen; bei den Versammlungen für die Stadtratswahlen der kreisfreien Städte verringerte sich hingegen der Anteil der angetretenen Bewerberinnen an den Versammlungsteilnehmerinnen.

Das Anteilsniveau der angetretenen Frauen an den Versammlungsteilnehmerinnen variiert zwischen den Wahlvorschlagsträgern deutlich und korreliert stark positiv mit dem Anteil angetretener Männer. Das heißt, bei einem Wahlvorschlagsträger, der einen hohen Anteil angetretener Frauen an den Versammlungsteilnehmerinnen aufweist, ist typischerweise auch der Anteil angetretener Männer an den Teilnehmern hoch. Bei den Parteien GRÜNE und DIE LINKE liegt der Anteil für die Frauen bei gut 200 Prozent. Bei den Versammlungen der FDP liegt der Wert nur knapp darunter. Im Durchschnitt kandidiert folglich jede Frau, die an einer Aufstellungsversammlung dieser Parteien teilnimmt, für etwa zwei Listenplätze. SPD und AfD kommen auf Werte von gut 100 Prozent. Bei den Aufstellungsversammlungen der CDU kandidiert hingegen im Durchschnitt nicht jede Teilnehmerin für einen Listenplatz. Die niedrigsten Anteile weisen für bei-

den Geschlechtern die Wählergruppen auf. Von den Frauen stellten sich 73,1 Prozent und von den Männern 85,8 Prozent für einen Listenplatz zur Wahl. Die Wählergruppen sind damit außerdem die einzigen, bei denen der Anteil für die Männer den Anteil für die Frauen übersteigt (Differenz: –12,7 Prozentpunkte). Die größte Differenz zugunsten der Frauen sind bei den Parteien GRÜNE und DIE LINKE zu beobachten (+43,9 bzw. +38,3 Prozentpunkte).

Im Vergleich mit den Kommunalwahlen 2014 hat DIE LINKE den Anteil angetretener Bewerberinnen an ihren Versammlungsteilnehmerinnen deutlich gesteigert (+33,2 Prozentpunkte). Moderate Steigerungen verzeichnen SPD und CDU. Bei den übrigen betrachteten Wahlvorschlagsträgern ist der Anteil demgegenüber rückläufig. Die stärksten Veränderungen sind bei den GRÜNEN und bei der AfD zu finden (–42,8 bzw. –36 Prozentpunkte).

In vielen Parteien ist der Anteil der angetretenen Frauen an den Versammlungsteilnehmerinnen bei Aufstellungsversammlungen für Gemeinde- und Stadtratswahlen am höchsten. Diese Feststellung trifft für die Parteien CDU, SPD, FDP und DIE LINKE zu. Bei den Wählergruppen ist im Gegensatz dazu der Anteil angetretener Bewerberinnen an den Versammlungsteilnehmerinnen auf der Gemeinde-

## VI. Versammlungsteilnehmer/-innen und angetretene Bewerber/-innen

T 17

Versammlungsteilnehmer/-innen und angetretene Bewerber/-innen<sup>1</sup> 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsebenen

Verwaltungsebene	Wahlvorschlagsträger							
	insgesamt <sup>2</sup>	CDU	SPD	GRÜNE	AfD	FDP	DIE LINKE	Wählergruppen
Anteil der angetretenen Frauen an den Versammlungsteilnehmerinnen <sup>3</sup>								
Anteil 2019 in %								
Gemeinde- und Stadträte <sup>4</sup>	93,7	120,5	128,0	225,3	115,4	224,9	208,3	64,9
Verbandsgemeinderäte	127,8	79,0	122,3	248,2	143,5	207,2	193,0	125,0
Kreistage / Stadträte KS	103,4	51,5	79,9	156,5	102,2	160,9	204,2	139,9
insgesamt	101,2	93,0	116,7	207,1	109,6	196,0	202,5	73,1
Abweichung vom Durchschnitt des jeweiligen Wahlvorschlagsträgers in Prozentpunkten								
Gemeinde- und Stadträte <sup>4</sup>	-7,5	+27,5	+11,3	+18,2	+5,8	+28,9	+5,8	-8,2
Verbandsgemeinderäte	+26,6	-14,0	+5,6	+41,1	+33,9	+11,2	-9,5	+51,9
Kreistage / Stadträte KS	+2,2	-41,5	-36,8	-50,6	-7,4	-35,1	+1,7	+66,8
insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-
Abweichung vom Durchschnitt der jeweiligen Verwaltungsebene in Prozentpunkten								
Gemeinde- und Stadträte <sup>4</sup>	-	+26,8	+34,3	+131,6	+21,7	+131,2	+114,6	-28,8
Verbandsgemeinderäte	-	-48,8	-5,5	+120,4	+15,7	+79,4	+65,2	-2,8
Kreistage / Stadträte KS	-	-51,9	-23,5	+53,1	-1,2	+57,5	+100,8	+36,5
insgesamt	-	-8,2	+15,5	+105,9	+8,4	+94,8	+101,3	-28,1
Veränderung zu 2014 in Prozentpunkten								
Gemeinde- und Stadträte <sup>4</sup>	.	+11,3	+12,0	-54,2	-434,6	-14,0	-72,3	-14,0
Verbandsgemeinderäte	+2,4	+5,1	+0,9	-59,1	+23,5	-30,9	-0,5	+1,4
Kreistage / Stadträte KS	+4,7	+5,5	+4,8	-26,6	-29,8	-18,8	+62,4	-6,4
insgesamt	.	+8,4	+7,2	-42,8	-36,0	-23,0	+33,2	-15,1
Anteil der Angetretenen an den Versammlungsteilnehmern/-innen								
Geschlechterdifferenz (Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern) in Prozentpunkten								
Gemeinde- und Stadträte <sup>4</sup>	-3,2	+8,9	+6,9	+28,2	+13,6	+47,5	+33,9	-12,4
Verbandsgemeinderäte	+12,5	-1,0	+9,2	+63,7	+9,7	+12,7	+15,0	-5,2
Kreistage / Stadträte KS	+19,3	+12,4	+17,4	+38,9	+7,1	-7,8	+47,4	+13,0
insgesamt	+2,6	+6,3	+8,6	+43,9	+8,7	+15,5	+38,3	-12,7

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Einschließlich sonstige Parteien. – 3 Werte größer als 100 Prozent möglich, da eine Person für mehrere Listenplätze kandidieren kann. – 4 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag.

ebene nur etwa halb so hoch wie auf den übrigen Verwaltungsebenen. Ein Grund hierfür ist, dass in den Werten der Wählergruppen auf Gemeindeebene auch viele Mehrheitswahlen enthalten sind, bei denen der Anteil der Angetretenen an den Teilnehmerinnen und Teilnehmern typischerweise deut-

lich unter dem Niveau bei Verhältniswahlen liegt. Das umgekehrte Bild ergibt sich auf der Kreisebene: Hier realisieren CDU, SPD, GRÜNE, AfD und FDP den niedrigsten Anteil angetretener Frauen an den Versammlungsteilnehmerinnen, die Wählergruppen dagegen den höchsten.

## VII. Angetretene und aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber

### Geschlechterparität bei den Aufstellungsquoten nahezu erreicht

Fast alle Bewerberinnen und Bewerber, die bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger für einen Platz auf den Wahlvorschlagslisten kandidieren, werden auch aufgestellt. Das gilt in annähernd gleicher Weise für Frauen wie für Männer, sodass in diesem Schritt des Aufstellungsverfahrens der Wahlvorschlagsträger Geschlechterparität nahezu realisiert ist. Hierbei treten zwischen den einzelnen Wahlvorschlagsträgern praktisch keine Unterschiede auf. Auch über die einzelnen Verwaltungsebenen hinweg gleichen sich die Aufstellungsquoten zwischen den Geschlechtern weitgehend. Lediglich bei den Mehrheitswahlen liegt der Anteil der angetretenen an den aufgestellten Personen unter den Frauen etwas niedriger als unter den Männern.

Der Anteil der aufgestellten an den angetretenen Bewerberinnen und Bewerbern gibt Aufschluss über das geschlechterorientierte Abstimmungsverhalten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. Divergieren die Anteilswerte der Frauen und der Männer stark voneinander, ist dies ein Hinweis auf das Vorhandensein von politischer Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern, die ihren Ursprung in den internen Aufstellungsverfahren der jeweiligen Wahlvorschlagsträger hat und sich gegebenenfalls später auf die Chancen, ein kommunalpolitisches Mandat zu erringen, auswirken kann.

Im Rahmen der Paritätsstatistik 2019 konnten insgesamt 3 884 Meldungen der Wahlvorschlagsträger zu den Niederschriften der Aufstellungsversammlungen berücksichtigt werden. In 124 Fällen wurden zwar Angaben zu den aufgestellten Bewerberinnen und Bewerbern gemacht, aber keine Auskünfte zu den angetretenen Personen übermittelt. Dies betrifft in 13 Fällen Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag und in 111 Fällen Verhältniswahlen, wovon 25 Mal Verbandsgemeinderatswahlen und 86 Mal Wahlen zu den Gemeinde- und Stadträten betroffen sind. Um valide Aussagen über die Geschlechterparität treffen zu können, wurden diese Fälle in den Auswertungen dieses Abschnitts nicht berücksichtigt. Von den Ausfällen ist 48 Mal eine Wählergruppe betroffen, jeweils 27 Mal die CDU bzw. die SPD, neun Mal die FDP, sieben Mal die Partei DIE LINKE, fünf Mal die GRÜNEN und ein Mal die Partei III. Weg.

Unter Ausschluss der genannten Fälle zeigt sich, dass annähernd alle Bewerberinnen und Bewerber,

die für einen Platz auf einer der Wahlvorschlagslisten der Wahlvorschlagsträger kandidiert haben, auch aufgestellt wurden. Bei den Männern beläuft sich der Anteil der aufgestellten an den angetretenen Personen ebenso wie bei den Frauen auf 98,9 Prozent. Zwischen den Geschlechtern besteht in der Gesamtschau somit kein Unterschied und es liegt kein Hinweis auf ungleiche Chancen zwischen den Geschlechtern angesichts des Abstimmungsverhaltens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger vor. Hierbei spielt es ebenfalls keine Rolle, ob die Bewerberinnen und Bewerber in der 1. oder in der 2. Hälfte der jeweiligen Wahlvorschlagslisten platziert waren.

Unterschiede ergeben sich am ehesten bei den Mehrheitswahlen. Hier haben angetretene Bewerber relativ betrachtet etwas bessere Chancen, aufgestellt zu werden, als angetretene Bewerberinnen. Während die Aufstellungsquote bei den Männern 96,3 Prozent erreicht, beläuft sie sich bei den Frauen nur auf 93,8 Prozent. Insgesamt ist die Differenz von 2,5 Prozentpunkten jedoch als gering einzuschätzen.

Bei den Verhältniswahlen liegt der Anteil der aufgestellten an den angetretenen Personen bei den Frauen bei 99,1 Prozent und bei den Männern bei 99 Prozent und damit nahezu gleich hoch. Im Vergleich zu den Kommunalwahlen 2014 – als Männer noch eine geringfügig höhere Quote aufwiesen – liegt nun relativ betrachtet praktisch Parität zwischen den Geschlechtern vor.

Das gilt annähernd auch bei einer weiteren Differenzierung nach den unterschiedlichen Ver-

## VII. Angetretene und aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber

T 18

Angetretene und aufgestellte Bewerber/-innen<sup>1</sup> 2019 nach Hälften und Verwaltungsebenen

Verwaltungsebene	Hälfte	Anteil der Aufgestellten an den Angetretenen			Anteil der aufgestellten Frauen an den angetretenen Frauen	
		Frauen	Männer	Differenz <sup>2</sup>	Abweichung vom Durchschnitt	Veränderung zu 2014
		%			Prozentpunkte	
Gemeinde- und Stadträte	1. Hälfte	99,5	99,5	-	+0,1	+1,9
	2. Hälfte	98,1	98,3	-0,2	-0,1	+6,5
	zusammen	99,0	99,0	-	+0,1	+3,9
und zwar						
Große kreisangehörige Städte	1. Hälfte	99,2	99,4	-0,2	-0,2	+3,2
	2. Hälfte	95,5	93,7	+1,8	-2,7	-0,9
	zusammen	98,0	97,4	+0,6	-0,9	+1,9
Verbandsfreie Gemeinden	1. Hälfte	99,6	99,7	-0,1	+0,2	+2,1
	2. Hälfte	98,5	97,1	+1,4	+0,3	+9,4
	zusammen	99,2	98,7	+0,5	+0,3	+4,9
Verbands-gemeinderäte	1. Hälfte	99,6	99,1	+0,5	+0,2	+0,8
	2. Hälfte	99,1	99,2	-0,1	+0,9	+7,6
	zusammen	99,4	99,2	+0,2	+0,5	+3,6
Kreistage / Stadträte KS	1. Hälfte	99,5	99,1	+0,4	+0,1	+1,0
	2. Hälfte	99,2	99,1	+0,1	+1,0	+5,7
	zusammen	99,4	99,1	+0,3	+0,5	+2,8
Kreisfreie Städte	1. Hälfte	99,3	98,9	+0,4	-0,1	+0,2
	2. Hälfte	98,0	98,3	-0,3	-0,2	+2,1
	zusammen	98,9	98,7	+0,2	-	+0,9
Landkreise	1. Hälfte	99,7	99,2	+0,5	+0,3	+1,6
	2. Hälfte	100,0	99,5	+0,5	+1,8	+7,9
	zusammen	99,8	99,4	+0,4	+0,9	+4,1
Verhältnswahlen	1. Hälfte	99,5	99,3	+0,2	+0,1	+1,4
	2. Hälfte	98,5	98,7	-0,2	+0,3	+6,6
	zusammen	99,1	99,0	+0,1	+0,2	+3,6
Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag	1. Hälfte	94,6	96,9	-2,3	-4,8	.
	2. Hälfte	93,1	95,7	-2,6	-5,1	.
	zusammen	93,8	96,3	-2,5	-5,1	.
insgesamt	1. Hälfte	99,4	99,2	+0,2	-	.
	2. Hälfte	98,2	98,5	-0,3	-	.
	zusammen	98,9	98,9	-	-	.

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – <sup>2</sup> Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

waltungsebenen. Auf Kreisebene stellt sich ein marginaler Unterschied in den Anteilswerten zugunsten der weiblichen gegenüber den männlichen Bewerbern ein, auf Ebene der Verbandsgemeinden verhält es sich ebenso. Auf Ebene der Gemeinde- und Stadtratswahlen liegt vollständige Gleichheit zwischen Frauen und Männern vor.

Werden die einzelnen Wahlen zu den Stadträten der kreisfreien Städte betrachtet, so erreicht die Aufstellungsquote in acht von zwölf Fällen sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern 100 Prozent. Lediglich in den kreisfreien Städten Koblenz, Speyer, Trier und Worms ist dies bei wenigstens einem der Geschlechter nicht der Fall. Auch bei



## VII. Angetretene und aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber

T 19

Angetretene und aufgestellte Bewerber/-innen<sup>1</sup> 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern

Wahlvorschlagsträger	Anteil der Aufgestellten an den Angetretenen			Anteil der aufgestellten Frauen an den angetretenen Frauen	
	Frauen	Männer	Differenz <sup>2</sup>	Abweichung vom Durchschnitt	Veränderung zu 2014
	%		Prozentpunkte		
CDU	99,4	99,3	+0,1	+0,5	+2,7
SPD	99,4	99,3	+0,1	+0,5	+1,7
GRÜNE	99,6	99,5	+0,1	+0,7	+8,5
AfD	98,6	96,3	+2,3	-0,3	+3,4
FDP	99,1	99,2	-0,1	+0,2	+6,7
DIE LINKE	99,5	98,8	+0,7	+0,6	+6,6
Wählergruppen	97,9	98,3	-0,4	-1,0	+2,2
insgesamt <sup>3</sup>	98,9	98,9	-	-	+3,4

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.  
– 3 Einschließlich sonstige Parteien.

den Wahlen zu den Kreistagen der 24 Landkreise ist die Geschlechterparität stark ausgeprägt. In 15 von 24 Landkreisen erreichen sowohl die Frauen als auch die Männer eine einhundertprozentige Aufstellungsquote (vgl. Anhangtabelle 36).

Unter den einzelnen Wahlvorschlagsträgern werden im Mittel wenigstens 96,3 Prozent aller männlichen und wenigstens 97,9 Prozent aller weiblichen angetretenen Bewerberinnen und Bewerber aufgestellt. Die größte Differenz liegt bei der AfD und der Partei DIE LINKE vor. Bei diesen beiden Wahlvorschlagsträgern haben Frauen im Durchschnitt etwas bessere Chancen auf eine Kandidatur für einen Sitz in den kommunalen Räten und Kreistagen als Männer. Die Differenz zwischen den Anteilswerten der Geschlechter beträgt bei der AfD 2,3 und bei der Partei DIE LINKE 0,7 Prozentpunkte. Bei den Wählergruppen (0,4 Prozentpunkte) liegt die Quote der Männer etwas höher als die Quote der Frauen. CDU, SPD, GRÜNEN und FDP gelingt es, mit Abweichungen von höchstens 0,1 Prozentpunkten Geschlechterparität nahezu vollständig herzustellen.

Gegenüber den Kommunalwahlen 2014 sind die Anteile der aufgestellten an den angetretenen Personen bei der FDP, der AfD, der CDU sowie der Partei DIE LINKE unter den Kandidatinnen stär-

ker gestiegen als unter den Kandidaten. Bei den Wählergruppen und den GRÜNEN legten die Kandidaten hingegen stärker zu als die Kandidatinnen. Besonders hohe Zugewinne unter den Frauen ergeben sich bei den GRÜNEN (+8,5 Prozentpunkte), der FDP (+6,7 Prozentpunkte) und der Partei DIE LINKE (+6,6 Prozentpunkte). Auch die AfD konnte die Quote unter den Frauen mit +3,4 Prozentpunkten erkennbar erhöhen. Etwas geringere Zuwächse ergeben sich für die CDU (+2,7 Prozentpunkte), die Wählergruppen (+2,2 Prozentpunkte) und die SPD (+1,7 Prozentpunkte), die gegenüber den anderen Wahlvorschlagsträgern bei den Aufstellungsversammlungen 2014 allerdings bereits alle ein relativ hohes Ausgangsniveau aufwiesen.

Eine Differenzierung nach den unterschiedlichen Verwaltungsebenen bringt nur wenige zusätzliche Erkenntnisse hervor. Bei Wahlen auf der Kreisebene variiert die Differenz der Aufstellungsquoten zwischen den Geschlechtern über die einzelnen Wahlvorschlagsträger hinweg zwischen 2,3 Prozentpunkten zugunsten der Frauen bei der AfD und jeweils 0,2 Prozentpunkten zugunsten der Männer bei der CDU und der SPD. Auf Verbandsebene fällt die Spannweite der Differenz zwischen den Geschlechtern etwas höher aus. Die höchste Abweichung zugunsten der Frauen stellt sich

## VII. Angetretene und aufgestellte Bewerberinnen und Bewerber

T 20

Angetretene und aufgestellte Bewerber/-innen<sup>1</sup> 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsebenen

Verwaltungsebene	Wahlvorschlagsträger							
	insgesamt <sup>2</sup>	CDU	SPD	GRÜNE	AfD	FDP	DIE LINKE	Wählergruppen
Anteil der aufgestellten Frauen an den angetretenen Frauen								
Anteil 2019 in %								
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	98,6	99,3	99,4	99,7	100,0	99,8	100,0	97,4
Verbandsgemeinderäte	99,4	99,7	99,2	99,6	97,0	98,4	100,0	99,7
Kreistage / Stadträte KS	99,4	99,4	99,5	99,5	98,6	99,2	99,2	99,6
insgesamt	98,9	99,4	99,4	99,6	98,6	99,1	99,5	97,9
Abweichung vom Durchschnitt des jeweiligen Wahlvorschlagsträgers in Prozentpunkten								
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	-0,3	-0,1	-	+0,1	+1,4	+0,7	+0,5	-0,5
Verbandsgemeinderäte	+0,5	+0,3	-0,2	-	-1,6	-0,7	+0,5	+1,8
Kreistage / Stadträte KS	+0,5	-	+0,1	-0,1	-	+0,1	-0,3	+1,7
insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-
Abweichung vom Durchschnitt der jeweiligen Verwaltungsebene in Prozentpunkten								
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	-	+0,7	+0,8	+1,1	+1,4	+1,2	+1,4	-1,2
Verbandsgemeinderäte	-	+0,3	-0,2	+0,2	-2,4	-1,0	+0,6	+0,3
Kreistage / Stadträte KS	-	-	+0,1	+0,1	-0,8	-0,2	-0,2	+0,2
insgesamt	-	+0,5	+0,5	+0,7	-0,3	+0,2	+0,6	-1,0
Veränderung zu 2014 in Prozentpunkten								
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	.	+3,5	+2,2	+10,1	+9,1	+10,4	+13,8	+2,2
Verbandsgemeinderäte	+3,6	+2,1	+0,6	+8,5	-3,0	+5,7	+3,3	+2,4
Kreistage / Stadträte KS	+2,8	+0,3	+0,7	+6,3	+3,1	+2,8	+4,7	+3,0
insgesamt	.	+2,7	+1,7	+8,5	+3,4	+6,7	+6,6	+2,2
Anteil der Aufgestellten an den Angetretenen								
Geschlechterdifferenz (Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern) in Prozentpunkten								
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	-0,1	+0,0	+0,0	+0,3	+0,9	-0,0	-	-0,5
Verbandsgemeinderäte	+0,2	+0,5	+0,0	+0,1	+3,8	-0,6	+0,6	+0,4
Kreistage / Stadträte KS	+0,3	-0,2	-0,2	-0,1	+2,3	+0,6	+0,9	+0,1
insgesamt	+0,0	+0,1	+0,1	+0,1	+2,3	-0,1	+0,7	-0,4

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Einschließlich sonstige Parteien. – 3 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag.

bei der AfD ein (3,8 Prozentpunkte), die höchste Abweichung zugunsten der Männer bei der FDP (0,6 Prozentpunkte). Die Geschlechterparität ist über die einzelnen Wahlvorschlagsträger auf Ebene der Wahlen zu den Stadträten der kreisfreien Städte und den Kreistagen somit etwas stärker ausgeprägt als bei den Wahlen zu den Verbandsgemeinderäten.

Die Wahlen zu den Gemeinde- und Stadträten der kreisangehörigen Städte ergeben demgegenüber im Durchschnitt eine etwas geringere Spannweite, die von 0,9 Prozentpunkten zugunsten der Frauen bei der AfD bis zu 0,5 Prozentpunkten zugunsten der Männer bei den Wählergruppen reicht.

## VIII. Aufgestellte und gewählte Bewerberinnen und Bewerber

### Aufgestellte Frauen werden seltener gewählt als Männer

Von den zur Wahl stehenden Frauen wird ein geringerer Anteil gewählt als von den kandidierenden Männern. Dies gilt für alle Verwaltungsebenen und Wahlvorschlagsträger. Am geringsten ist der Geschlechterunterschied bei Mehrheitswahlen. Bei Verhältniswahlen ist der Rückstand der Frauen gegenüber den Männern auf der Gemeindeebene größer als auf der Verbandsgemeindeebene und dort wiederum größer als auf der Kreisebene. Für eine Kandidatin der GRÜNEN – der Partei mit den geringsten Geschlechterdifferenzen – ist die Wahrscheinlichkeit, gewählt zu werden, gegenüber einem Mann um ein Achtel niedriger. Bei Bewerberinnen von AfD und FDP ist die Erfolgsquote im Vergleich der Geschlechter um mehr als 40 Prozent verringert.

Frauen, die sich zur Wahl stellen, werden insgesamt deutlich seltener in eine kommunale Vertretungskörperschaft gewählt als kandidierende Männer. Während von den Listenkandidaten 36,4 Prozent erfolgreich waren, waren es von den Listenkandidatinnen nur 28,2 Prozent. Der Unterschied zuungunsten der Frauen beträgt 8,2 Prozentpunkte. Relativ betrachtet ist es somit für eine kandidierende Frau um fast 23 Prozent unwahrscheinlicher, gewählt zu werden, als für einen kandidierenden Mann.

Kandidatinnen von der 1. Hälfte des Wahlvorschlags haben bessere Erfolgsaussichten als Kandidatinnen, die in der 2. Hälfte genannt sind. Insgesamt wurden von den aufgestellten Frauen der 1. Hälfte 39 Prozent gewählt. Von den Kandidatinnen der 2. Hälfte konnten dagegen nur 11,5 Prozent ein Mandat erringen. Diese Reihenfolge gilt für Verhältniswahlen auf allen Verwaltungsebenen, wohingegen es sich bei den Mehrheitswahlen umgekehrt verhält. Für beide Hälften des Wahlvorschlags gilt in der Gesamtbeurteilung aller Wahlen, dass der Anteil der Gewählten an den Aufgestellten bei den Männern höher liegt als bei den Frauen. Der Unterschied beläuft sich in der 1. Hälfte auf 10,8 und in der 2. Hälfte auf 5,6 Prozentpunkte.

Am geringsten ist der Geschlechterunterschied bei den Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. Hier werden, unabhängig vom Geschlecht, fast alle aufgestellten Bewerberinnen und Bewerber auch gewählt. Bei den Frauen beläuft sich die Gesamtquote der Gewählten an den Aufgestellten der 1. und 2. Listenhälfte auf 96,1 Prozent. Bei den Männern erreicht die Quote sogar 102,2 Prozent, was bedeutet, dass mehr Männer gewählt wurden als in der 1. und 2. Listenhälf-

te kandidiert haben. Dies ist möglich, weil bei Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag zum einen der Wahlvorschlag mehr Personen umfassen kann als das zu besetzende Gremium Sitze hat und auch Personen aus dem hinteren Teil des Wahlvorschlags in das Gremium gewählt werden können. Zum anderen können auch Personen, die nicht im Wahlvorschlag benannt sind, gewählt werden, indem die Wählerinnen und Wähler weitere Namen auf dem Stimmzettel eintragen. Auch bei den Mehrheitswahlen liegt mithin der Anteil der Gewählten an den aufgestellten Frauen unter dem entsprechenden Wert der Männer; die Differenz beträgt 6,1 Prozentpunkte.

Bei den Verhältniswahlen sind einerseits die Quoten für beide Geschlechter deutlich geringer als bei den Mehrheitswahlen, andererseits fällt der relative Unterschied zwischen Frauen und Männern wesentlich größer aus. Mit einem Anteil von 25,4 Prozent war gut ein Viertel der aufgestellten Frauen erfolgreich; gegenüber 2014 ist der Wert um 1,2 Prozentpunkte gestiegen. Um 6,9 Prozentpunkte höher als bei den Frauen ist der entsprechende Anteil 2019 bei den Männern (32,3 Prozent). Von den aufgestellten Männern erhielt somit fast jeder Dritte ein Mandat. Bezogen auf die Erfolgsquote der Männer liegen die Frauen um mehr als ein Fünftel zurück.

Ein Vergleich der Verhältniswahlen verschiedener Verwaltungsebenen zeigt, dass von der Gemeinde- über die Verbandsgemeinde- zur Kreisebene der Anteil gewählter Frauen an den aufgestellten Frauen immer geringer wird, gleichzeitig aber auch die Geschlechterdifferenz abnimmt. Bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen wurden 29,5 Prozent der aufgestellten Frauen und 38,4 Prozent der aufgestellten

## VIII. Aufgestellte und gewählte Bewerberinnen und Bewerber

T 21

Aufgestellte<sup>1</sup> und gewählte Bewerber/-innen 2019 nach Hälften und Verwaltungsebenen

Verwaltungsebene	Hälfte	Anteil der Gewählten an den Aufgestellten			Anteil der gewählten Frauen an den aufgestellten Frauen		
		Frauen	Männer	Differenz <sup>2</sup>	Abweichung vom Durchschnitt	Veränderung zu 2014	
		%		Prozentpunkte			
Gemeinde- und Stadträte	1. Hälfte	43,6	55,3	-11,7	+4,6	+1,6	
	2. Hälfte	9,1	14,8	-5,7	-2,4	+1,4	
	zusammen	29,5	38,4	-8,9	+1,3	+1,7	
und zwar							
Große kreisangehörige Städte	1. Hälfte	24,1	31,1	-7,0	-14,9	+0,6	
	2. Hälfte	2,3	2,4	-0,1	-9,2	+0,4	
	zusammen	17,2	21,5	-4,3	-11,0	+0,8	
Verbandsfreie Gemeinden	1. Hälfte	29,0	35,3	-6,3	-10,0	+3,5	
	2. Hälfte	1,7	3,8	-2,1	-9,8	-0,1	
	zusammen	19,1	24,0	-4,9	-9,1	+2,1	
Verbands-gemeinderäte	1. Hälfte	32,5	39,9	-7,4	-6,5	+1,1	
	2. Hälfte	3,9	6,6	-2,7	-7,6	-1,4	
	zusammen	21,9	26,3	-4,4	-6,3	+0,9	
Kreistage / Stadträte KS	1. Hälfte	24,1	28,0	-3,9	-14,9	-0,3	
	2. Hälfte	0,6	1,9	-1,3	-10,9	-0,2	
	zusammen	15,8	17,5	-1,7	-12,4	-	
Kreisfreie Städte	1. Hälfte	23,8	25,2	-1,4	-15,2	-1,1	
	2. Hälfte	-	1,4	-1,4	-11,5	-0,5	
	zusammen	15,9	16,9	-1,0	-12,3	-0,5	
Landkreise	1. Hälfte	24,3	29,7	-5,4	-14,7	+0,4	
	2. Hälfte	1,0	2,2	-1,2	-10,5	-0,1	
	zusammen	15,7	17,9	-2,2	-12,5	+0,4	
Verhältnisswahlen	1. Hälfte	37,3	47,3	-10,0	-1,7	+1,0	
	2. Hälfte	6,6	10,9	-4,3	-4,9	+0,5	
	zusammen	25,4	32,3	-6,9	-2,8	+1,2	
Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag	1. Hälfte	91,2	95,2	-4,0	+52,2	.	
	2. Hälfte	93,0	100,6	-7,6	+81,5	.	
	zusammen <sup>3</sup>	96,1	102,2	-6,1	+67,9	.	
insgesamt	1. Hälfte	39,0	49,8	-10,8	-	.	
	2. Hälfte	11,5	17,1	-5,6	-	.	
	zusammen <sup>3</sup>	28,2	36,4	-8,2	-	.	

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern. – 3 Bei Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag kann der Anteil der Gewählten an den Aufgestellten 100 Prozent übersteigen, da auch nicht in der 1. oder 2. Hälfte des Wahlvorschlags genannte Personen gewählt werden können.

Männer gewählt. Hieraus folgt, dass die Chance, gewählt zu werden, für eine auf der Liste stehende Frau um 23 Prozent niedriger lag als für einen Mann. In den großen kreisangehörigen Städten und in den verbandsfreien Gemeinden ist der Anteil der gewählten an den angetretenen Frauen mit 17,2 bzw. 19,1 Prozent deutlich geringer. Der relative Unterschied zwi-

schen den Geschlechtern beläuft sich jeweils auf rund 20 Prozent. Von den Frauen, die für einen Sitz in einem Verbandsgemeinderat kandidierten, waren 21,9 Prozent erfolgreich – 4,4 Prozentpunkte weniger als bei den Männern. Es errechnet sich ein relativer Rückstand der Frauen von 16,8 Prozent. Auf der Kreisebene errangen 15,8 Prozent der aufgestellten

## VIII. Aufgestellte und gewählte Bewerberinnen und Bewerber

T 22

Aufgestellte<sup>1</sup> und gewählte Bewerber/-innen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern

Wahlvorschlagsträger	Anteil der Gewählten an den Aufgestellten			Anteil der gewählten Frauen an den aufgestellten Frauen	
	Frauen	Männer	Differenz <sup>2</sup>	Abweichung vom Durchschnitt	Veränderung zu 2014
	%		Prozentpunkte		
CDU	34,1	39,7	-5,6	+5,9	-1,7
SPD	28,2	33,5	-5,3	-	-2,9
GRÜNE	21,9	25,0	-3,1	-6,3	+9,5
AfD	16,0	30,0	-14,0	-12,2	+7,1
FDP	7,8	13,7	-5,9	-20,4	+3,3
DIE LINKE	8,3	10,8	-2,5	-19,9	+1,6
Wählergruppen	33,3	43,9	-10,6	+5,1	+12,1
insgesamt <sup>3</sup>	28,2	36,4	-8,2	-	+4,0

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.  
– 3 Einschließlich sonstige Parteien.

Bewerberinnen und 17,5 Prozent der aufgestellten Bewerber ein Mandat. Die Differenz von 1,7 Prozentpunkten entspricht einem relativen Nachteil der Frauen gegenüber den Männern von knapp zehn Prozent. Während sich der Anteil der gewählten an den aufgestellten Frauen zwischen den Stadtratswahlen der kreisfreien Städte (15,9 Prozent) und den Kreistagswahlen (15,7 Prozent) kaum unterscheidet, führen differierende Erfolgsquoten bei den Männern dazu, dass der relative Abstand zwischen den Geschlechtern bei den Stadtratswahlen der kreisfreien Städte nicht einmal halb so hoch ist (5,9 bzw. 12,3 Prozent). Auch aus der Betrachtung nach Wahlvorschlagsträgern geht hervor, dass aufgestellte Bewerberinnen stets seltener gewählt werden als aufgestellte Bewerber. Der Anteil der Gewählten an den Aufgestellten ist im Allgemeinen – sowohl für Frauen als auch für Männer – bei denjenigen Wahlvorschlagsträgern am höchsten, die hohe Stimmenanteile für sich vereinbaren können. Von den CDU-Bewerberinnen sowie den Kandidatinnen auf Wählergruppen-Listen erhielt rund jede Dritte ein Mandat; bei den aufgestellten Bewerberinnen von FDP und DIE LINKE waren es hingegen jeweils rund acht Prozent. Gegenüber 2014 ist der Anteil der gewählten an den aufgestellten Frauen bei CDU und SPD zurückgegangen, bei den übrigen betrachteten Wahlvorschlagsträgern dagegen ge-

stiegen. Das stärkste Plus verzeichnen mit 12,1 Prozentpunkten die Wählergruppen. Dies dürfte an der erstmaligen Einbeziehung der Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag liegen, bei der die Aufgestellten, wie oben beschrieben, deutlich größere Erfolgsaussichten haben als bei Verhältniswahlen. Der einzige Wahlvorschlag bei einer Mehrheitswahl wird meist von einer Wählergruppe eingereicht.

Setzt man die Erfolgsquote der Frauen zu derjenigen der Männer ins Verhältnis, teilen sich die Wahlvorschlagsträger in drei Gruppen. Am geringsten sind die relativen Abweichungen zwischen den Geschlechtern bei den GRÜNEN (12,4 Prozent), der CDU (14,1 Prozent) und der SPD (15,8 Prozent). Eine Listenbewerberin der GRÜNEN hatte also gegenüber einem Bewerber eine um ein Achtel reduzierte Chance, gewählt zu werden. In der zweiten Gruppe mit mittleren Geschlechterdifferenzen befinden sich DIE LINKE und die Wählergruppen (23,1 bzw. 24,1 Prozent). Bei FDP und AfD erreichen die relativen Unterschiede Werte von 43,1 bzw. 46,7 Prozent. Für eine AfD-Listenkandidatin war somit die Wahrscheinlichkeit, in das betreffende Gremium einzuziehen, im Vergleich zu einem Mann nur etwas mehr als halb so groß.

Die Analyse von Verwaltungsebenen und Wahlvorschlagsträgern über Kreuz zeigt, dass mit einer einzigen Ausnahme der Anteil der Gewählten an den

## VIII. Aufgestellte und gewählte Bewerberinnen und Bewerber

T 23

Aufgestellte<sup>1</sup> und gewählte Bewerber/-innen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsebenen

Verwaltungsebene	Wahlvorschlagsträger							
	insgesamt <sup>2</sup>	CDU	SPD	GRÜNE	AfD	FDP	DIE LINKE	Wählergruppen
Anteil der gewählten Frauen an den aufgestellten Frauen								
Anteil 2019 in %								
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	33,7	35,5	30,7	23,8	17,8	10,7	11,2	39,4
Verbandsgemeinderäte	21,9	33,8	25,2	20,6	21,9	6,2	8,7	16,7
Kreistage / Stadträte KS	15,8	27,8	21,4	21,0	14,0	5,9	7,0	6,7
insgesamt	28,1	34,1	28,2	21,9	16,0	7,8	8,3	33,3
Abweichung vom Durchschnitt des jeweiligen Wahlvorschlagsträgers in Prozentpunkten								
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	+5,6	+1,4	+2,5	+1,9	+1,8	+2,9	+2,9	+6,1
Verbandsgemeinderäte	-6,2	-0,3	-3,0	-1,3	+5,9	-1,6	+0,4	-16,6
Kreistage / Stadträte KS	-12,3	-6,3	-6,8	-0,9	-2,0	-1,9	-1,3	-26,6
insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-
Abweichung vom Durchschnitt der jeweiligen Verwaltungsebene in Prozentpunkten								
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	-	+1,8	-3,0	-9,9	-15,9	-23,0	-22,5	+5,7
Verbandsgemeinderäte	-	+11,9	+3,3	-1,3	-	-15,7	-13,2	-5,2
Kreistage / Stadträte KS	-	+12,0	+5,6	+5,2	-1,8	-9,9	-8,8	-9,1
insgesamt	-	+6,0	+0,1	-6,2	-12,1	-20,3	-19,8	+5,2
Veränderung zu 2014 in Prozentpunkten								
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	.	-0,6	-1,7	+11,2	+7,8	+4,5	+6,1	+14,0
Verbandsgemeinderäte	+0,9	-3,2	-5,3	+8,3	+21,9	+2,7	+5,3	+5,3
Kreistage / Stadträte KS	-	-4,5	-4,5	+8,7	+4,5	+2,5	-1,3	+0,5
insgesamt	.	-1,7	-2,9	+9,5	+7,1	+3,3	+1,6	+12,1
Anteil der Gewählten an den Aufgestellten								
Geschlechterdifferenz (Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern) in Prozentpunkten								
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	-10,4	-7,0	-7,2	-4,3	-16,7	-8,2	-2,9	-12,8
Verbandsgemeinderäte	-4,4	-1,9	-2,4	-6,2	-6,2	-8,0	-3,0	-5,6
Kreistage / Stadträte KS	-1,7	-4,2	-2,3	+2,6	-15,2	-0,7	-2,1	-4,1
insgesamt	-8,1	-5,6	-5,3	-3,1	-14,0	-5,9	-2,5	-10,6

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Einschließlich sonstige Parteien. – 3 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag.

Aufgestellten bei den Frauen stets niedriger ist als bei den Männern: Bei den angetretenen Bewerberinnen und Bewerbern der GRÜNEN zu den Kreistagswahlen bzw. den Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten übertraf die Erfolgsquote der Frauen diejenige der Männer um 2,6 Prozentpunkte. Die größten Unter-

schiede zuungunsten des weiblichen Geschlechts sind bei den AfD-Kandidatinnen und -Kandidaten für die Gemeinde- und Stadtratswahlen sowie für die Kreistagswahlen respektive die Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten zu finden (-16,7 bzw. -15,2 Prozentpunkte).

### Geschlechterparität leicht verbessert

Etwas mehr als jeder dritte Mann (35,9 Prozent), aber nur etwas mehr als jede vierte Frau (28 Prozent), der bzw. die bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger angetreten ist, konnte bei den Kommunalwahlen 2019 ein politisches Mandat erringen. Dabei sind die Chancen zwischen den Geschlechtern bei den Mehrheitswahlen noch etwas ungleicher verteilt als bei den Verhältniswahlen. Gleiches gilt für Wahlen in ländlichen gegenüber städtischen Gebieten. Mit Ausnahme der AfD und der FDP konnten alle Wahlvorschlagsträger die Parität zwischen den Geschlechtern erhöhen. Am stärksten ist sie 2019 bei der Partei DIE LINKE und den GRÜNEN, am schwächsten bei der AfD und den Wählergruppen ausgeprägt.

Der Anteil der im Rahmen der Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger angetretenen Personen an den von den Wählerinnen und Wählern gewählten Kandidatinnen und Kandidaten gibt an, wie viele Personen ihr Bestreben, ein kommunalpolitisches Mandat zu erringen, tatsächlich realisieren konnten. Hohe Unterschiede bei den geschlechtsspezifischen Anteilswerten deuten auf ungleiche Chancen zwischen den Geschlechtern hin, die sowohl im Abstimmungsverhalten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger als auch im Wahlverhalten der Wählerinnen und Wähler begründet sind. Aufgrund der hohen Parität der Anteilswerte der geschlechtsspezifischen Aufstellungsquoten (vgl. Kapitel VII) geht der größere Effekt von dem geschlechterorientierten Wahlverhalten der Wählerinnen und Wähler aus (vgl. auch Kapitel VIII).

Bei der Interpretation der dargestellten Ergebnisse ist zu beachten, dass – wie bereits in Kapitel VII erläutert – die Meldungen aus 124 Niederschriften zu den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger im Zuge der Auswertungen nicht berücksichtigt werden konnten, da zwar Angaben zu den gewählten, nicht aber zu den angetretenen Personen vorliegen. Die Einbeziehung dieser Fälle würde das Gesamtergebnis verzerren und zu einer Überschätzung des Anteils der Gewählten an den Angetretenen führen. Da bei den Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag auch Personen gewählt werden können, die nicht in der 1. oder 2. Hälfte gelistet wurden, ist zudem zu berück-

sichtigen, dass der Anteilswert der gewählten an den angetretenen Bewerberinnen und Bewerbern 100 Prozent übersteigen kann.

Insgesamt errang bei den Kommunalwahlen 2019 mehr als jeder dritte angetretene Bewerber (35,9 Prozent) und mehr als jede vierte angetretene Bewerberin (28 Prozent) ein kommunalpolitisches Mandat. Mit einer Differenz von 7,9 Prozentpunkten, die die beiden geschlechtsspezifischen Anteilswerte trennen, liegt somit erkennbar ein Ungleichgewicht zwischen Frauen und Männern vor. Dieses ist bei den Bewerberinnen und Bewerbern, die der 1. Hälfte der Wahlvorschlagsliste entstammen, noch etwas stärker ausgeprägt als bei jenen, die in der 2. Hälfte gelistet sind (10,5 gegenüber 5,5 Prozentpunkte).

Auch zwischen den beiden Wahlformen treten Unterschiede hervor. Bei den Mehrheitswahlen ist die Geschlechterparität mit einer Differenz der Anteilswerte von 8,1 Prozentpunkten zugunsten der Männer etwas schwächer ausgeprägt als bei den Verhältniswahlen (6,7 Prozentpunkte zugunsten der Männer). Zudem differieren die Wahlchancen der Angetretenen nach den beiden Hälften der Wahlvorschlagslisten. Während bei den Mehrheitswahlen die Differenz zwischen den Geschlechtern in der 2. Hälfte größer ist als in der 1. Hälfte, verhält es sich bei den Verhältniswahlen umgekehrt.

Für die Verhältniswahlen lässt sich weiterhin feststellen, dass die Geschlechterparität im Vergleich zu den Kommunalwahlen 2014 zugenommen hat. Damals lag die Differenz der geschlechtsspezifischen

## IX. Angetretene und gewählte Bewerberinnen und Bewerber

T 24

Angetretene<sup>1</sup> und gewählte Bewerber/-innen 2019 nach Hälften und Verwaltungsebenen

Verwaltungsebene	Hälfte	Anteil der Gewählten an den Angetretenen			Anteil der gewählten Frauen an den angetretenen Frauen	
		Frauen	Männer	Differenz <sup>2</sup>	Abweichung vom Durchschnitt	Veränderung zu 2014
		%		Prozentpunkte		
Gemeinde- und Stadträte	1. Hälfte	43,5	55,1	-11,6	+4,7	+2,5
	2. Hälfte	9,0	14,5	-5,5	-2,2	+2,0
	zusammen	29,3	38,0	-8,7	+1,3	+2,9
und zwar						
Große kreisangehörige Städte	1. Hälfte	24,0	31,0	-7,0	-14,8	+1,5
	2. Hälfte	2,2	2,2	-	-9,0	+0,4
	zusammen	16,8	21,0	-4,2	-11,2	+1,0
Verbandsfreie Gemeinden	1. Hälfte	28,6	35,1	-6,5	-10,2	+3,7
	2. Hälfte	1,7	3,6	-1,9	-9,5	+0,1
	zusammen	18,6	23,6	-5,0	-9,4	+2,6
Verbands-gemeinderäte	1. Hälfte	32,4	39,6	-7,2	-6,4	+1,4
	2. Hälfte	4,0	6,8	-2,8	-7,2	-0,9
	zusammen	22,0	26,2	-4,2	-6,0	+1,9
Kreistage / Stadträte KS	1. Hälfte	24,0	27,7	-3,7	-14,8	-
	2. Hälfte	0,6	1,9	-1,3	-10,6	-0,2
	zusammen	15,7	17,4	-1,7	-12,3	+0,5
Kreisfreie Städte	1. Hälfte	23,6	24,9	-1,3	-15,2	-1,1
	2. Hälfte	-	1,4	-1,4	-11,2	-0,5
	zusammen	15,7	16,7	-1,0	-12,3	-0,3
Landkreise	1. Hälfte	24,2	29,4	-5,2	-14,6	+0,7
	2. Hälfte	1,0	2,2	-1,2	-10,2	-
	zusammen	15,7	17,7	-2,0	-12,3	+1,0
Verhältnswahlen	1. Hälfte	37,2	46,9	-9,7	-1,6	+1,5
	2. Hälfte	6,5	10,7	-4,2	-4,7	+0,9
	zusammen	25,2	31,9	-6,7	-2,8	+2,1
Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag	1. Hälfte	86,5	92,0	-5,5	+47,7	.
	2. Hälfte	86,6	96,1	-9,5	+75,4	.
	zusammen <sup>3</sup>	90,4	98,5	-8,1	+62,4	.
insgesamt	1. Hälfte	38,8	49,3	-10,5	-	.
	2. Hälfte	11,2	16,7	-5,5	-	.
	zusammen <sup>3</sup>	28,0	35,9	-7,9	-	.

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern. – 3 Bei Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag kann der Anteil der Gewählten an den Aufgestellten 100 Prozent übersteigen, da auch nicht in der 1. oder 2. Hälfte des Wahlvorschlags genannte Personen gewählt werden können.

schen Quoten der gewählten an den angetretenen Bewerberinnen und Bewerbern noch bei 8,9 Prozentpunkten zugunsten der Männer, und damit um 2,2 Prozentpunkte höher als 2019. Die Reduzierung der Ungleichheit zwischen den Geschlechtern geht vor allem auf eine Verbesserung des Anteils der weiblichen Gewählten an den angetretenen

Bewerberinnen zurück. Denn während die Quote unter den Frauen gegenüber 2014 um 2,1 Prozentpunkte gestiegen ist, ist sie unter den Männern leicht gefallen (-0,1 Prozentpunkte).

Der Vergleich der verschiedenen Verwaltungsebenen zeigt, dass die Parität zwischen den Ge-



## IX. Angetretene und gewählte Bewerberinnen und Bewerber

T 25

Angetretene<sup>1</sup> und gewählte Bewerber/-innen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern

Wahlvorschlagsträger	Anteil der Gewählten an den Angetretenen			Anteil der gewählten Frauen an den angetretenen Frauen	
	Frauen	Männer	Differenz <sup>2</sup>	Abweichung vom Durchschnitt	Veränderung zu 2014
	%		Prozentpunkte		
CDU	34,3	39,5	-5,2	+6,3	-0,3
SPD	27,9	33,2	-5,3	-0,1	-2,5
GRÜNE	21,8	24,9	-3,1	-6,2	+10,5
AfD	15,7	28,9	-13,2	-12,3	+7,3
FDP	7,6	13,5	-5,9	-20,4	+3,5
DIE LINKE	7,9	10,3	-2,4	-20,1	+1,6
Wählergruppen	32,7	42,9	-10,2	+4,7	+12,6
insgesamt <sup>3</sup>	28,0	35,9	-7,9	-	+4,9

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.  
– 3 Einschließlich sonstige Parteien.

schlechtern bei Wahlen zu den übergeordneten Vertretungskörperschaften höher ausgeprägt ist als bei Wahlen zu den nachgeordneten. So beträgt die Differenz der geschlechtsspezifischen Anteile der gewählten an den angetretenen Personen auf Ebene der kreisfreien Städte und der Landkreise lediglich 1,7 Prozentpunkte zugunsten der Männer. Auf Verbandsgemeinde- und Gemeindeebene fällt sie mit 4,2 bzw. 8,7 Prozentpunkten hingegen erkennbar höher aus. Auch zwischen Stadt und Land bestehen entsprechende Unterschiede. So liegt die Differenz der beiden Quoten bei den Wahlen zu den Stadträten der zwölf kreisfreien Städte um einen Prozentpunkt niedriger als im Mittel der Kreistagswahlen der 24 Landkreise. Auch bei den Wahlen zu den Stadträten der großen kreisangehörigen Städte sowie den Wahlen der verbandsfreien Gemeinden bleibt die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern hinter dem Durchschnitt aller Gemeinde- und Stadtratswahlen zurück.

Mit Blick auf die einzelnen Wahlvorschlagsträger können drei Gruppen voneinander unterschieden werden. Die höchste Ungleichheit zwischen den Geschlechtern ist 2019 bei der AfD und den Wählergruppen auszumachen. Bei diesen beiden Wahlvorschlagsträgern liegt der Anteil der gewählten an den angetretenen Bewerberinnen und Bewerbern unter den Männern jeweils deutlich höher

als unter den Frauen (um 13,2 bzw. um 10,2 Prozentpunkte). Weniger stark fällt die geschlechtsspezifische Ungleichheit bei der FDP (5,9 Prozentpunkte), der SPD (5,3 Prozentpunkte) und der CDU (5,2 Prozentpunkte) aus. Am geringsten ist sie bei der Partei DIE LINKE (2,4 Prozentpunkte) und den GRÜNEN (3,1 Prozentpunkte).

Gegenüber 2014 können fünf der genannten Wahlvorschlagsträger einen Rückgang des Differenzwertes und damit eine Verbesserung der Geschlechterparität verzeichnen. Dazu zählen die Partei DIE LINKE (-2,4 Prozentpunkte), die CDU (-2,3 Prozentpunkte), die GRÜNEN (-1,4 Prozentpunkte), die SPD (-1,1 Prozentpunkte) und die Wählergruppen (-0,7 Prozentpunkte). Bei der FDP (+0,5 Prozentpunkte) und der AfD (+5,9 Prozentpunkte) hat sich die Ungleichheit zwischen Frauen und Männern hingegen verschärft.

Bei allen Wahlvorschlagsträgern ist die Geschlechterparität bei den Wahlen zu den Stadträten der kreisfreien Städte und den Kreistagen stärker ausgeprägt als bei den Wahlen zu den Gemeinde- und Stadträten. Lediglich das Ausmaß des Unterschieds variiert zwischen den Parteien. Nur geringe Unterschiede über die beiden Verwaltungsebenen hinweg sind bei der Partei DIE LINKE, der AfD und der CDU zu erkennen, größere hingegen bei den

## IX. Angetretene und gewählte Bewerberinnen und Bewerber

T 26

Angetretene<sup>1</sup> und gewählte Bewerber/-innen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsebenen

Verwaltungsebene	Wahlvorschlagsträger							
	insgesamt <sup>2</sup>	CDU	SPD	GRÜNE	AfD	FDP	DIE LINKE	Wählergruppen
Anteil der gewählten Frauen an den angetretenen Frauen								
Anteil 2019 in %								
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	33,4	35,7	30,5	23,6	17,8	10,6	10,7	38,4
Verbandsgemeinderäte	22,0	34,1	25,0	20,5	21,2	5,8	8,4	17,2
Kreistage / Stadträte KS	15,7	27,6	21,3	20,9	13,8	5,8	6,9	6,7
insgesamt	27,8	34,3	27,9	21,8	15,7	7,6	7,9	32,7
Abweichung vom Durchschnitt des jeweiligen Wahlvorschlagsträgers in Prozentpunkten								
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	+5,6	+1,4	+2,6	+1,8	+2,1	+3,0	+2,8	+5,7
Verbandsgemeinderäte	-5,8	-0,2	-2,9	-1,3	+5,5	-1,8	+0,5	-15,5
Kreistage / Stadträte KS	-12,1	-6,7	-6,6	-0,9	-1,9	-1,8	-1,0	-26,0
insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-
Abweichung vom Durchschnitt der jeweiligen Verwaltungsebene in Prozentpunkten								
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	-	+2,3	-2,9	-9,8	-15,6	-22,8	-22,7	+5,0
Verbandsgemeinderäte	-	+12,1	+3,0	-1,5	-0,8	-16,2	-13,6	-4,8
Kreistage / Stadträte KS	-	+11,9	+5,6	+5,2	-1,9	-9,9	-8,8	-9,0
insgesamt	-	+6,5	+0,1	-6,0	-12,1	-20,2	-19,9	+4,9
Veränderung zu 2014 in Prozentpunkten								
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	.	+1,1	-1,0	+12,2	+8,7	+5,1	+6,1	+14,3
Verbandsgemeinderäte	+1,9	-2,1	-5,0	+9,3	+21,2	+2,5	+5,1	+6,3
Kreistage / Stadträte KS	+0,5	-4,4	-4,5	+9,5	+4,7	+2,7	-0,9	+0,8
insgesamt	.	-0,3	-2,5	+10,5	+7,3	+3,5	+1,6	+12,6
Anteil der Gewählten an den Angetretenen								
Geschlechterdifferenz (Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern) in Prozentpunkten								
Gemeinde- und Stadträte <sup>3</sup>	-10,1	-6,6	-7,0	-4,4	-16,4	-8,2	-2,6	-12,5
Verbandsgemeinderäte	-4,2	-1,5	-2,4	-6,2	-5,0	-8,4	-2,7	-5,1
Kreistage / Stadträte KS	-1,7	-4,2	-2,3	+2,5	-14,3	-0,7	-2,1	-4,1
insgesamt	-7,8	-5,2	-5,3	-3,1	-13,2	-5,9	-2,4	-10,2

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Einschließlich sonstige Parteien. – 3 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag.

Wählergruppen, der FDP und den GRÜNEN. Die GRÜNEN sind zudem der einzige Wahlvorschlagsträger, der auf einer der drei Verwaltungsebenen (Kreis, Verbandsgemeinde, Gemeinde) im Mittel einen positiven Differenzwert aufweist. Zu den Wahlen der Stadträte der kreisfreien Städte und

den Kreistagen gelang es bei den GRÜNEN relativ betrachtet mehr Frauen als Männern ein Mandat zu erringen, wenn die gewählten auf die angetretenen Personen bezogen werden. Die Differenz der Anteilswerte betrug 2019 2,5 Prozentpunkte zugunsten der Frauen.

## X. Zeitvergleich

### Frauenanteil an den Aufgestellten und Gewählten steigt seit 2009 fast durchgängig

Der Anteil der Frauen an den aufgestellten und den gewählten Bewerberinnen und Bewerbern hat von 2009 über 2014 bis 2019 schrittweise zugenommen. Dies gilt nicht nur in der Gesamtbetrachtung, sondern auch für fast alle einzelnen Verwaltungsebenen und Wahlvorschlagsträger. Die einzigen Ausnahmen bilden unter den Ebenen die verbandsfreien Gemeinden und kreisangehörigen Städte sowie unter den Wahlvorschlagsträgern die FDP. Bei den Gewählten hat die Spannweite zwischen den Frauenanteilen der verschiedenen Verwaltungsebenen in den letzten zehn Jahren abgenommen. Das bedeutet, das Stadt-Land-Gefälle ist zurückgegangen. Im Gegensatz dazu haben sich die Unterschiede zwischen den Wahlvorschlagsträgern vergrößert.

Bereits in die vorangegangenen Kapitel wurde ein Zeitvergleich der aktuellen Ergebnisse 2019 mit denjenigen der Paritätsstatistik zu den Kommunalwahlen 2014 integriert. Zur Geschlechterparität der aufgestellten sowie der gewählten Bewerberinnen und Bewerber liegen darüber hinaus Daten für die Kommunalwahlen 2009 vor. Somit ist hier auch eine längerfristige Betrachtung der Entwicklung über einen Zeitraum von zehn Jahren möglich.

Im Vergleich der Kommunalwahlen 2009 bis 2019 ist der Frauenanteil an den Bewerberinnen und Bewerbern, die bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger aufgestellt wurden, stetig gestiegen. Vergleichbare Zahlen liegen für die Ver-

hältniswahlen vor. Hier erhöhte sich der Frauenanteil von 24,9 Prozent bei den Kommunalwahlen 2009 über 27,2 Prozent im Jahr 2014 auf 29,1 Prozent bei den Wahlen 2019. Innerhalb von zehn Jahren beläuft sich die Steigerung auf 4,2 Prozentpunkte.

Auf allen Verwaltungsebenen ist eine durchgehende Zunahme des Frauenanteils von 2009 bis 2019 zu beobachten. Der Anstieg erreicht dabei auf den unterschiedlichen Verwaltungsebenen ein ähnliches Ausmaß, geht aber von unterschiedlichen Niveaus aus. Der Anteil der Frauen an allen aufgestellten Bewerberinnen und Bewerbern zu Gemeinde- und Stadtratswahlen wuchs im Zeitraum 2009 bis 2019

T 27 Aufgestellte<sup>1</sup> und gewählte Bewerberinnen 2009–2019 nach Verwaltungsebenen

Verwaltungsebene	Aufgestellte Bewerberinnen			Gewählte Bewerberinnen		
	2009	2014	2019	2009	2014	2019
	Frauenanteil in %					
Gemeinde- und Stadträte	24,8	26,9 ▲	29,0 ▲	19,0	20,8 ▲	23,9 ▲
und zwar						
Große kreisangehörige Städte	.	33,1	34,4 ▲	30,0	26,6 ▼	29,5 ▲
Verbandsfreie Gemeinden	.	32,6	33,1 ▲	25,0	24,8 ▼	28,3 ▲
Verbandsgemeinderäte	22,8	25,4 ▲	26,9 ▲	17,9	20,3 ▲	23,5 ▲
Kreistage / Stadträte KS	27,6	31,8 ▲	33,2 ▲	26,5	28,1 ▲	30,9 ▲
Kreisfreie Städte	31,3	36,7 ▲	37,2 ▲	32,7	34,1 ▲	35,8 ▲
Landkreise	25,7	29,1 ▲	30,9 ▲	23,0	24,7 ▲	28,2 ▲
Verhältnisswahlen	24,9	27,2 ▲	29,1 ▲	19,9	21,3 ▲	24,4 ▲
Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag	.	.	21,7	.	.	20,7
insgesamt	.	.	28,7	.	.	23,8

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

von 24,8 Prozent auf 29 Prozent und verläuft damit parallel zu den Durchschnittswerten für alle Verhältniswahlen. Wie auch im Gesamtdurchschnitt beträgt das langfristige Plus 4,2 Prozentpunkte. Niedriger liegen die Frauenanteile auf der Verbandsgemeindeebene. Hier waren 2019 nur 26,9 Prozent der Personen, die auf den Aufstellungsversammlungen nominiert wurden, Frauen. Im Zehnjahresvergleich ist eine Erhöhung um 4,1 Prozentpunkte zu verzeichnen. Auf der Kreisebene ist die Zunahme am stärksten. Der Anteil der Frauen an den aufgestellten Kandidatinnen und Kandidaten für die Kreistagswahlen bzw. die Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten vergrößerte sich von 2009 bis 2019 um 5,6 Prozentpunkte. Die Kreisebene konnte ihren Vorsprung gegenüber den übrigen Verwaltungsebenen somit ausbauen. Im Jahr 2019 war nahezu ein Drittel der aufgestellten Bewerberinnen und Bewerber weiblich (33,2 Prozent).

Auch bei der nach Wahlvorschlagsträgern gegliederten Betrachtung zeigt die Entwicklung des Frauenanteils an den aufgestellten Bewerberinnen und Bewerbern praktisch durchgängig nach oben. Einzige Ausnahme ist die FDP, deren Frauenanteil sich von 2014 auf 2019 um 1,3 Prozentpunkte verringerte. In der längerfristigen Betrachtung seit 2009 konnte auch die FDP ihren Frauenanteil erhöhen. Allerdings bildet sie mit einem Plus von 0,7 Pro-

zentpunkten auf 24,7 Prozent das Schlusslicht. Der Frauenanteil ist seit 2009 bei denjenigen Wahlvorschlagsträgern stärker gestiegen, die schon zuvor überdurchschnittliche Anteile aufwiesen. Den größten Zuwachs kann DIE LINKE mit einem Plus von sechs Prozentpunkten auf 34,6 Prozent vorweisen. Es folgen die GRÜNEN (+4,2 Prozentpunkte auf 47 Prozent), die Wählergruppen (+4,2 Prozentpunkte auf 26 Prozent) und die SPD (+4 Prozentpunkte auf 30,9 Prozent). Bei der CDU nahm der Frauenanteil um 3,2 Prozentpunkte auf 25,7 Prozent zu. Für die AfD ist ein langfristiger Vergleich nicht möglich, da die Partei erstmals 2014 zu Kommunalwahlen antrat. Im Fünfjahresvergleich von 2014 auf 2019 konnte die AfD den Anteil der Frauen unter ihren Listenkandidatinnen und -kandidaten, ausgehend von einem niedrigen Niveau, deutlich um 5,3 Prozentpunkte auf 25,5 Prozent steigern.

Bei den gewählten Bewerberinnen und Bewerbern ist der Frauenanteil seit 2009 noch etwas stärker gewachsen als bei den aufgestellten Personen, liegt aber weiterhin bei weniger als einem Viertel. Im Durchschnitt aller Verhältniswahlen erhöhte sich der Anteil weiblicher Gewählter von 19,9 Prozent um 4,5 Prozentpunkte auf 24,4 Prozent.

Die Anteile der Frauen unter den Gewählten der Vertretungskörperschaften unterschiedlicher Verwaltungsebenen haben sich in den letzten zehn

**T 28** Aufgestellte<sup>1</sup> und gewählte Bewerberinnen 2009–2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern

Wahlvorschlagsträger	Aufgestellte Bewerberinnen			Gewählte Bewerberinnen		
	2009	2014	2019 <sup>2</sup>	2009	2014	2019 <sup>2</sup>
	Frauenanteil in %					
CDU	22,5	24,3	25,7	19,5	21,1	22,9
SPD	26,9	28,4	30,9	23,0	24,7	27,3
GRÜNE	42,8	46,3	47,0	36,1	38,0	43,7
AfD	x	20,2	25,5	x	11,9	15,4
FDP	24,0	26,0	24,7	16,3	13,6	15,7
DIE LINKE	28,6	32,0	34,6	17,2	20,9	28,9
Wählergruppen	21,8	24,5	26,0	15,3	17,4	21,1
insgesamt <sup>3</sup>	24,7	27,2	28,7	19,3	21,3	23,8

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – <sup>2</sup> Einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. –

<sup>3</sup> Einschließlich sonstige Parteien.

## X. Zeitvergleich

Jahren angenähert. Das Stadt-Land-Gefälle hat sich dadurch verringert. Der größte Anstieg des Frauenanteils ist unter den Mitgliedern der Verbandsgemeinderäte zu verzeichnen. Die Zunahme seit 2009 beträgt hier 5,6 Prozentpunkte. Dennoch sind die Verbandsgemeinderäte weiterhin das Gremium mit dem niedrigsten durchschnittlichen Frauenanteil (23,5 Prozent). Von den gewählten Ratsdamen und -herren der Gemeinde- und Stadträte sind 23,9 Prozent weiblich; das sind 4,9 Prozentpunkte mehr als vor zehn Jahren. Höher liegen die Frauenanteile in den Räten der verbandsfreien Gemeinden und der großen kreisangehörigen Städte. Allerdings sind die Werte zwischenzeitlich von 2009 auf 2014 jeweils zurückgegangen, bevor sie wieder anstiegen. In den Stadträten der großen kreisangehörigen Städte liegt der Frauenanteil aktuell immer noch um einen halben Prozentpunkt unter dem Wert, der bei den Kommunalwahlen 2009 erreicht wurde. In den verbandsfreien Gemeinden beläuft sich der Zuwachs seit 2009 auf 3,3 Prozentpunkte. Der Frauenanteil in den Kreistagen sowie den Stadträten der kreisfreien Städte hat seit 2009 um 4,4 Prozentpunkte auf 30,9 Prozent zugenommen. Auch die Daten für die Kreisebene zeigen einen Rückgang des Stadt-Land-Gefälles. Der Frauenanteil unter den Kreistagsmitgliedern ist innerhalb von zehn Jahren um 5,2 Prozentpunkte gestiegen, wohingegen das Plus in den Stadträten der kreisfreien Städte nur 3,1 Prozentpunkte beträgt.

Während sich der Abstand zwischen den Verwaltungsebenen reduziert hat, ist bei den verschiedenen Wahlvorschlagsträgern trotz einer allgemeinen steigenden Tendenz eine weitere Aufspreizung zu

konstatieren. Betrug 2009 die Spannweite zwischen dem Wahlvorschlagsträger mit dem niedrigsten und demjenigen mit dem höchsten Frauenanteil knapp 21 Prozentpunkte, liegt sie 2019 bei gut 28 Prozentpunkten. Der Anteil der Frauen an den kommunalen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern der Partei DIE LINKE hat sich von 2009 bis 2019 um 11,7 Prozentpunkte auf 28,9 Prozent erhöht. Bei einem Ausgangswert von 17,2 Prozent bedeutet dies einen Zuwachs um mehr als zwei Drittel. Die GRÜNEN können ein Plus von 7,6 Prozentpunkten verbuchen. Einer Geschlechterparität bei den Gewählten kommen die GRÜNEN am nächsten: 43,7 Prozent ihrer Mandate entfallen auf Frauen. Dem Trend einer weiteren Auffächerung der Frauenanteile zwischen den Wahlvorschlagsträgern steht die Entwicklung bei den Wählergruppen etwas entgegen. Obwohl bei ihnen 2009 der Frauenanteil am geringsten war, wuchs der Anteil seither überdurchschnittlich stark (+5,8 Prozentpunkte auf 21,1 Prozent). Die SPD verzeichnet binnen Zehnjahresfrist eine Steigerung um 4,3 Prozentpunkte auf 27,3 Prozent. Bei der CDU beläuft sich das Plus auf 3,4 Prozentpunkte, womit ihr Frauenanteil nun 22,9 Prozent beträgt. War der Frauenanteil bei der FDP 2009 bereits unterdurchschnittlich, liegt er 2019 mit 15,7 Prozent noch etwas niedriger (-0,6 Prozentpunkte). Ein Rückgang bei den Kommunalwahlen 2014 konnte durch die Steigerung 2019 nicht wieder aufgeholt werden. Mit einem Anteil von 15,4 Prozent sind unter den Gewählten der AfD noch etwas weniger Frauen zu finden. Die AfD, die 2009 noch nicht gegründet war, nimmt damit nun den letzten Rang unter den betrachteten Wahlvorschlagsträgern ein.

---

# Tabellenanhang

---

## Tabellenanhang

AT 1:	Versammlungsteilnehmer/-innen für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Geschlecht und Verwaltungsbezirken .....	59
AT 2:	Versammlungsteilnehmerinnen für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken .....	60
AT 3:	Versammlungsteilnehmer/-innen für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Geschlecht und Landkreisen .....	62
AT 4:	Versammlungsteilnehmerinnen für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen .....	63
AT 5:	Versammlungsteilnehmer/-innen für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019 nach Geschlecht und Landkreisen .....	65
AT 6:	Versammlungsteilnehmerinnen für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen .....	66
AT 7:	Versammlungsteilnehmer/-innen für die Gemeinde- und Stadtratswahlen der verbandsfreien Gemeinden 2019 nach Geschlecht und Gemeinden .....	68
AT 8:	Angetretene Bewerber/-innen für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, Geschlecht und Verwaltungsbezirken .....	69
AT 9:	Angetretene Bewerberinnen für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken .....	72
AT 10:	Angetretene Bewerber/-innen für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Hälften, Geschlecht und Landkreisen .....	78
AT 11:	Angetretene Bewerberinnen für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen .....	80
AT 12:	Angetretene Bewerber/-innen für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019 nach Hälften, Geschlecht und Landkreisen .....	84
AT 13:	Angetretene Bewerberinnen für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019 nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen .....	86
AT 14:	Angetretene Bewerber/-innen für die Gemeinde- und Stadtratswahlen der verbandsfreien Gemeinden 2019 nach Hälften, Geschlecht und Gemeinden .....	90
AT 15:	Aufgestellte Bewerber/-innen für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, Geschlecht und Verwaltungsbezirken .....	92
AT 16:	Aufgestellte Bewerberinnen für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken .....	95
AT 17:	Aufgestellte Bewerber/-innen für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Hälften, Geschlecht und Landkreisen .....	101
AT 18:	Aufgestellte Bewerberinnen für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen .....	103
AT 19:	Aufgestellte Bewerber/-innen für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019 nach Hälften, Geschlecht und Landkreisen .....	107
AT 20:	Aufgestellte Bewerberinnen für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019 nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen .....	109
AT 21:	Aufgestellte Bewerber/-innen für die Gemeinde- und Stadtratswahlen der verbandsfreien Gemeinden 2019 nach Hälften, Geschlecht und Gemeinden .....	113

AT 22: Gewählte Bewerber/-innen bei den Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, Geschlecht und Verwaltungsbezirken .....	115
AT 23: Gewählte Bewerberinnen bei den Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken .....	118
AT 24: Gewählte Bewerber/-innen bei den Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Hälften, Geschlecht und Landkreisen .....	124
AT 25: Gewählte Bewerberinnen bei den Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen .....	126
AT 26: Gewählte Bewerber/-innen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019 nach Hälften, Geschlecht und Landkreisen .....	130
AT 27: Gewählte Bewerberinnen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019 nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen .....	132
AT 28: Gewählte Bewerber/-innen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen der verbandsfreien Gemeinden 2019 nach Hälften, Geschlecht und Gemeinden .....	136
AT 29: Versammlungsteilnehmer/-innen und angetretene Bewerber/-innen für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Verwaltungsbezirken .....	138
AT 30: Versammlungsteilnehmerinnen und angetretene Bewerberinnen für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken .....	139
AT 31: Versammlungsteilnehmer/-innen und angetretene Bewerber/-innen für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Landkreisen .....	141
AT 32: Versammlungsteilnehmerinnen und angetretene Bewerberinnen für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen .....	142
AT 33: Versammlungsteilnehmer/-innen und angetretene Bewerber/-innen für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019 nach Landkreisen .....	144
AT 34: Versammlungsteilnehmerinnen und angetretene Bewerberinnen für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen .....	145
AT 35: Versammlungsteilnehmer/-innen und angetretene Bewerber/-innen für die Gemeinde- und Stadtratswahlen der verbandsfreien Gemeinden 2019 nach Gemeinden .....	147
AT 36: Angetretene und aufgestellte Bewerber/-innen für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Verwaltungsbezirken .....	148
AT 37: Angetretene und aufgestellte Bewerberinnen für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken .....	149
AT 38: Angetretene und aufgestellte Bewerber/-innen für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Landkreisen .....	151
AT 39: Angetretene und aufgestellte Bewerberinnen für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen .....	152
AT 40: Angetretene und aufgestellte Bewerber/-innen für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019 nach Landkreisen .....	154
AT 41: Angetretene und aufgestellte Bewerberinnen für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen .....	155
AT 42: Angetretene und aufgestellte Bewerber/-innen für die Gemeinde- und Stadtratswahlen der verbandsfreien Gemeinden 2019 nach Gemeinden .....	157




























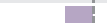























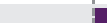









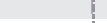



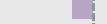














## Tabellenanhang

AT 43: Aufgestellte und gewählte Bewerber/-innen bei den Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Verwaltungsbezirken .....	158
AT 44: Aufgestellte und gewählte Bewerberinnen bei den Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken .....	159
AT 45: Aufgestellte und gewählte Bewerber/-innen bei den Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Landkreisen .....	161
AT 46: Aufgestellte und gewählte Bewerberinnen bei den Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen .....	162
AT 47: Aufgestellte und gewählte Bewerber/-innen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019 nach Landkreisen .....	164
AT 48: Aufgestellte und gewählte Bewerberinnen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen .....	165
AT 49: Aufgestellte und gewählte Bewerber/-innen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen der verbandsfreien Gemeinden 2019 nach Gemeinden .....	167
AT 50: Angetretene und gewählte Bewerber/-innen bei den Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Verwaltungsbezirken .....	168
AT 51: Angetretene und gewählte Bewerberinnen bei den Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken .....	169
AT 52: Angetretene und gewählte Bewerber/-innen bei den Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Landkreisen .....	171
AT 53: Angetretene und gewählte Bewerberinnen bei den Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen .....	172
AT 54: Angetretene und gewählte Bewerber/-innen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019 nach Landkreisen .....	174
AT 55: Angetretene und gewählte Bewerberinnen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen .....	175
AT 56: Angetretene und gewählte Bewerber/-innen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen der verbandsfreien Gemeinden 2019 nach Gemeinden .....	177
AT 57: Mitglieder von Kommunalparlamenten 1994–2019 nach Geschlecht, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsebenen .....	178
AT 58: Aufgestellte und gewählte Bewerberinnen bei den Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2009–2019 nach Verwaltungsbezirken .....	181
AT 59: Aufgestellte und gewählte Bewerberinnen bei den Verbandsgemeinderatswahlen 2009–2019 nach Landkreisen .....	182
AT 60: Aufgestellte und gewählte Bewerberinnen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen 2009–2019 nach Landkreisen .....	183

## AT 1

 Versammlungsteilnehmer/-innen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Geschlecht und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil			
			Anteil 2019		Veränderung zu 2014	
			Anzahl	%	Prozentpunkte	
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Frankenthal (Pfalz), St.	216	78		36,1	+1,9	
Kaiserslautern, St.	198	70		35,4	+4,7	
Koblenz, St.	412	127		30,8	+2,1	
Landau i. d. Pfalz, St.	257	86		33,5	-14,0	
Ludwigshafen a. Rh., St.	442	153		34,6	+0,9	
Mainz, St.	590	190		32,2	+3,6	
Neustadt a. d. Weinstr., St.	317	113		35,6	+6,9	
Pirmasens, St.	179	57		31,8	-2,9	
Speyer, St.	249	92		36,9	+2,2	
Trier, St.	341	127		37,2	+8,5	
Worms, St.	339	99		29,2	-0,7	
Zweibrücken, St.	181	65		35,9	+7,9	
<b>Landkreise</b>						
Ahrweiler	311	73		23,5	+0,5	
Altenkirchen (Ww.)	319	82		25,7	-4,7	
Alzey-Worms	319	90		28,2	+3,6	
Bad Dürkheim	367	91		24,8	-1,5	
Bad Kreuznach	365	121		33,2	+8,3	
Bernkastel-Wittlich	272	67		24,6	-2,0	
Birkenfeld	239	68		28,5	+3,3	
Cochem-Zell	200	52		26,0	+5,9	
Donnersbergkreis	251	64		25,5	-0,5	
Eifelkreis Bitburg-Prüm	284	70		24,6	+3,5	
Germersheim	338	84		24,9	-1,5	
Kaiserslautern	300	81		27,0	+3,2	
Kusel	190	39		20,5	+3,3	
Mainz-Bingen	422	117		27,7	-4,0	
Mayen-Koblenz	393	111		28,2	-0,8	
Neuwied	399	101		25,3	-2,0	
Rhein-Hunsrück-Kreis	262	69		26,3	-0,3	
Rhein-Lahn-Kreis	285	72		25,3	+3,8	
Rhein-Pfalz-Kreis	314	90		28,7	-3,5	
Südliche Weinstraße	335	84		25,1	-0,6	
Südwestpfalz	238	40		16,8	-3,0	
Trier-Saarburg	362	97		26,8	+5,4	
Vulkaneifel	217	79		36,4	+13,4	
Westerwaldkreis	363	84		23,1	+1,1	
Rheinland-Pfalz	11 066	3 183		28,8	+1,6	
Kreisfreie Städte	3 721	1 257		33,8	+2,4	
Landkreise	7 345	1 926		26,2	+0,8	

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

# Tabellenanhang

AT 2

Versammlungsteilnehmerinnen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Wahlvorschlagsträger											
	insgesamt <sup>2</sup>		CDU		SPD		GRÜNE					
	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten				
<b>Kreisfreie Städte</b>												
Frankenthal (Pfalz), St.	☐	36,1	+1,9 ▲	■	34,2	+1,5 ▲	■	33,9	-6,1 ▼	■	35,7	-18,8 ▼
Kaiserslautern, St.	☐	35,4	+4,7 ▲	■	21,9	-9,1 ▼	■	40,9	+9,5 ▲	■	38,5	+8,9 ▲
Koblenz, St.	☐	30,8	+2,1 ▲	■	25,0	+4,3 ▲	■	33,0	-1,0 ▼	■	46,9	+3,4 ▲
Landau i. d. Pfalz, St.	☐	33,5	-14,0 ▼	■	33,3	-40,3 ▼	■	32,7	x x	■	48,8	+10,6 ▲
Ludwigshafen a. Rh., St.	☐	34,6	+0,9 ▲	■	42,0	+3,8 ▲	■	35,4	-2,8 ▼	■	40,5	+8,1 ▲
Mainz, St.	☐	32,2	+3,6 ▲	■	26,9	-1,1 ▼	■	37,6	-2,2 ▼	■	34,2	+8,3 ▲
Neustadt a. d. Weinstr., St.	☐	35,6	+6,9 ▲	■	28,1	-0,2 ▼	■	19,6	-1,2 ▼	■	54,1	+20,8 ▲
Pirmasens, St.	☐	31,8	-2,9 ▼	■	23,6	-14,1 ▼	■	38,7	-1,8 ▼	■	50,0	+21,4 ▲
Speyer, St.	☐	36,9	+2,2 ▲	■	32,1	-1,2 ▼	■	43,7	+8,4 ▲	■	48,1	-1,9 ▼
Trier, St.	☐	37,2	+8,5 ▲	■	39,0	+10,7 ▲	■	50,0	+23,5 ▲	■	36,4	-6,1 ▼
Worms, St.	☐	29,2	-0,7 ▼	■	32,9	+1,5 ▲	■	4,0	-23,1 ▼	■	32,1	-5,8 ▼
Zweibrücken, St.	☐	35,9	+7,9 ▲	■	29,4	+0,3 ▲	■	47,9	+22,9 ▲	■	45,5	+12,2 ▲
<b>Landkreise</b>												
Ahrweiler	☐	23,5	+0,5 ▲	■	20,7	+0,4 ▲	■	30,9	-7,4 ▼	■	25,0	+0,9 ▲
Altenkirchen (Ww.)	☐	25,7	-4,7 ▼	■	23,3	+0,9 ▲	■	39,4	+1,2 ▲	■	15,4	-14,0 ▼
Alzey-Worms	☐	28,2	+3,6 ▲	■	29,9	+10,4 ▲	■	24,0	-2,8 ▼	■	46,7	+16,3 ▲
Bad Dürkheim	☐	24,8	-1,5 ▼	■	19,2	-1,3 ▼	■	27,0	+0,7 ▲	■	50,0	+3,8 ▲
Bad Kreuznach	☐	33,2	+8,3 ▲	■	31,9	+7,4 ▲	■	40,5	+14,7 ▲	■	35,7	-6,4 ▼
Bernkastel-Wittlich	☐	24,6	-2,0 ▼	■	20,4	-0,6 ▼	■	31,3	-3,1 ▼	■	42,3	-6,1 ▼
Birkenfeld	☐	28,5	+3,3 ▲	■	25,8	-2,8 ▼	■	24,2	+7,8 ▲	■	57,7	+30,4 ▲
Cochem-Zell	☐	26,0	+5,9 ▲	■	22,3	+1,1 ▲	■	32,1	+4,8 ▲	■	35,3	+12,2 ▲
Donnersbergkreis	☐	25,5	-0,5 ▼	■	21,7	-1,8 ▼	■	23,4	+0,3 ▲	■	37,5	-12,5 ▼
Eifelkreis Bitburg-Prüm	☐	24,6	+3,5 ▲	■	24,8	+6,1 ▲	■	30,3	+4,5 ▲	■	20,0	-13,3 ▼
Germersheim	☐	24,9	-1,5 ▼	■	26,5	+1,9 ▲	■	23,2	-0,8 ▼	■	43,3	-6,7 ▼
Kaiserslautern	☐	27,0	+3,2 ▲	■	23,0	+5,5 ▲	■	38,1	+6,7 ▲	■	43,8	-2,9 ▼
Kusel	☐	20,5	+3,3 ▲	■	20,0	+8,6 ▲	■	26,7	+10,6 ▲	■	40,0	+4,3 ▲
Mainz-Bingen	☐	27,7	-4,0 ▼	■	27,7	-2,0 ▼	■	25,2	-9,7 ▼	■	43,1	+7,9 ▲
Mayen-Koblenz	☐	28,2	-0,8 ▼	■	27,4	-1,4 ▼	■	33,6	-0,8 ▼	■	34,3	-7,2 ▼
Neuwied	☐	25,3	-2,0 ▼	■	19,9	-2,2 ▼	■	30,4	-3,7 ▼	■	42,3	+3,8 ▲
Rhein-Hunsrück-Kreis	☐	26,3	-0,3 ▼	■	20,7	-0,7 ▼	■	42,9	+2,1 ▲	■	42,9	+9,6 ▲
Rhein-Lahn-Kreis	☐	25,3	+3,8 ▲	■	25,2	+2,6 ▲	■	22,4	-0,7 ▼	■	47,8	+14,5 ▲
Rhein-Pfalz-Kreis	☐	28,7	-3,5 ▼	■	29,8	-1,6 ▼	■	48,8	+8,4 ▲	■	27,0	-9,7 ▼
Südliche Weinstraße	☐	25,1	-0,6 ▼	■	29,6	+8,5 ▲	■	19,5	-10,4 ▼	■	37,5	+7,9 ▲
Südwestpfalz	☐	16,8	-3,0 ▼	■	10,8	-7,2 ▼	■	22,2	+3,7 ▲	■	35,7	+2,4 ▲
Trier-Saarburg	☐	26,8	+5,4 ▲	■	21,3	+2,2 ▲	■	37,0	+15,5 ▲	■	43,3	-6,7 ▼
Vulkaneifel	☐	36,4	+13,4 ▲	■	23,9	+4,4 ▲	■	40,9	+13,6 ▲	■	36,8	-2,3 ▼
Westerwaldkreis	☐	23,1	+1,1 ▲	■	22,9	-0,6 ▼	■	37,5	+15,5 ▲	■	48,0	+8,9 ▲
Rheinland-Pfalz	☐	28,8	+1,6 ▲	■	25,9	+0,3 ▲	■	32,0	+2,0 ▲	■	40,2	+2,9 ▲
Kreisfreie Städte	☐	33,8	+2,4 ▲	■	31,3	-1,5 ▼	■	35,6	+2,7 ▲	■	41,5	+5,1 ▲
Landkreise	☐	26,2	+0,8 ▲	■	23,9	+1,1 ▲	■	30,3	+1,4 ▲	■	39,4	+1,6 ▲

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Einschließlich sonstige Parteien.

**noch: AT 2** Versammlungsteilnehmerinnen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken



















































Verwaltungsbezirk	Wahlvorschlagsträger							
	AfD		FDP		DIE LINKE		Wählergruppen	
	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
<b>Kreisfreie Städte</b>								
Frankenthal (Pfalz), St.	30,8	x x	47,6	-7,4 ▼	28,6	+28,6 ▲	45,5	+20,5 ▲
Kaiserslautern, St.	33,3	x x	47,8	+18,2 ▲	18,8	-1,2 ▼	41,7	+7,6 ▲
Koblenz, St.	-	-25,0 ▼	31,3	+0,9 ▲	27,3	-17,1 ▼	34,4	+8,6 ▲
Landau i. d. Pfalz, St.	-	-14,3 ▼	28,6	x x	16,7	x x	32,1	+17,5 ▲
Ludwigshafen a. Rh., St.	15,8	+1,0 ▲	12,5	-11,7 ▼	34,6	-6,2 ▼	33,0	+4,4 ▲
Mainz, St.	28,6	+13,6 ▲	23,8	+4,8 ▲	39,6	+15,6 ▲	25,0	-3,6 ▼
Neustadt a. d. Weinstr., St.	x	x x	40,0	+12,7 ▲	50,0	+25,0 ▲	40,5	+7,6 ▲
Pirmasens, St.	40,0	x x	11,1	+2,8 ▲	42,9	-1,1 ▼	30,8	+10,0 ▲
Speyer, St.	18,2	x x	25,0	+2,3 ▲	25,0	-	35,8	-0,6 ▼
Trier, St.	23,5	+23,5 ▲	26,9	+6,9 ▲	34,8	+3,2 ▲	23,1	-13,6 ▼
Worms, St.	18,2	x x	30,6	+5,6 ▲	58,3	+58,3 ▲	35,8	-5,4 ▼
Zweibrücken, St.	11,1	-31,8 ▼	23,1	-3,6 ▼	33,3	+4,7 ▲	36,4	+10,1 ▲
<b>Landkreise</b>								
Ahrweiler	16,7	+2,4 ▲	28,6	-2,4 ▼	16,7	-5,5 ▼	21,4	+16,9 ▲
Altenkirchen (Ww.)	22,2	x x	28,6	-10,1 ▼	11,1	-26,4 ▼	14,3	-24,4 ▼
Alzey-Worms	25,0	-3,6 ▼	16,0	+0,6 ▲	35,7	+5,7 ▲	24,2	-7,4 ▼
Bad Dürkheim	32,4	+4,6 ▲	19,0	-9,1 ▼	-	-50,0 ▼	24,4	+0,5 ▲
Bad Kreuznach	28,6	+12,8 ▲	22,2	-5,1 ▼	25,0	+2,8 ▲	32,3	+11,8 ▲
Bernkastel-Wittlich	44,4	x x	10,0	-11,1 ▼	40,0	+17,8 ▲	8,7	-1,8 ▼
Birkenfeld	x	x x	18,2	+0,6 ▲	36,4	+4,8 ▲	24,0	+6,4 ▲
Cochem-Zell	25,0	+25,0 ▲	33,3	+26,2 ▲	25,0	-8,3 ▼	25,0	+15,0 ▲
Donnersbergkreis	36,4	+18,2 ▲	9,1	-5,9 ▼	60,0	+4,4 ▲	26,9	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	16,7	x x	23,5	+4,5 ▲	12,5	-27,5 ▼	22,9	+12,6 ▲
Germersheim	16,0	-14,0 ▼	20,6	-9,8 ▼	-	-20,0 ▼	19,4	+2,0 ▲
Kaiserslautern	25,0	x x	41,2	+3,7 ▲	24,0	-4,6 ▼	14,3	-2,4 ▼
Kusel	13,0	x x	15,0	-0,8 ▼	11,1	-20,7 ▼	15,8	+8,7 ▲
Mainz-Bingen	20,0	x x	25,5	-5,4 ▼	-	x x	26,8	+3,1 ▲
Mayen-Koblenz	16,0	+16,0 ▲	62,5	+53,0 ▲	20,0	+8,9 ▲	6,9	-6,4 ▼
Neuwied	33,3	+28,0 ▲	15,6	+10,8 ▲	31,3	-12,6 ▼	8,0	-9,1 ▼
Rhein-Hunsrück-Kreis	15,8	x x	18,9	+9,8 ▲	28,6	-11,4 ▼	22,2	+1,1 ▲
Rhein-Lahn-Kreis	20,0	+4,6 ▲	36,0	+4,0 ▲	-	-	12,1	+1,8 ▲
Rhein-Pfalz-Kreis	20,0	+12,9 ▲	19,4	-15,4 ▼	22,2	x x	18,6	-11,5 ▼
Südliche Weinstraße	28,9	+3,9 ▲	18,2	-8,8 ▼	20,0	+7,5 ▲	18,2	-10,1 ▼
Südwestpfalz	12,5	x x	25,0	-	33,3	-6,7 ▼	13,6	-1,2 ▼
Trier-Saarburg	30,0	+7,8 ▲	11,8	-5,8 ▼	40,0	+2,5 ▲	17,5	+0,3 ▲
Vulkaneifel	20,0	x x	75,0	+45,6 ▲	33,3	+16,6 ▲	33,3	+16,6 ▲
Westerwaldkreis	14,7	x x	17,2	+6,5 ▲	16,7	-13,3 ▼	9,1	-4,2 ▼
Rheinland-Pfalz	23,0	+5,5 ▲	25,4	+1,5 ▲	29,1	-2,6 ▼	26,3	+3,1 ▲
Kreisfreie Städte	21,7	+4,9 ▲	29,4	+4,0 ▲	34,8	+2,2 ▲	35,3	+5,8 ▲
Landkreise	23,4	+5,5 ▲	23,6	+0,4 ▲	24,7	-6,3 ▼	19,6	-0,1 ▼

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

## Tabellenanhang

AT 3

Versammlungsteilnehmer/-innen<sup>1</sup> für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Geschlecht und Landkreisen

Landkreis	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil			
			Anteil 2019		Veränderung zu 2014	
			Anzahl	%	Prozentpunkte	
Ahrweiler	384	78		20,3	-6,0	
Altenkirchen (Ww.)	551	127		23,0	-0,1	
Alzey-Worms	580	163		28,1	+3,7	
Bad Dürkheim	508	136		26,8	+0,6	
Bad Kreuznach	393	74		18,8	-5,2	
Bernkastel-Wittlich	388	90		23,2	-1,6	
Birkenfeld	289	66		22,8	+2,0	
Cochem-Zell	370	80		21,6	+5,1	
Donnersbergkreis	476	130		27,3	+5,6	
Eifelkreis Bitburg-Prüm	523	119		22,8	+5,6	
Germersheim	565	140		24,8	+1,7	
Kaiserslautern	635	178		28,0	+5,5	
Kusel	326	69		21,2	+1,4	
Mainz-Bingen	631	187		29,6	+0,2	
Mayen-Koblenz	749	189		25,2	+0,5	
Neuwied	623	141		22,6	-6,7	
Rhein-Hunsrück-Kreis	466	108		23,2	+2,1	
Rhein-Lahn-Kreis	444	159		35,8	+15,2	
Rhein-Pfalz-Kreis	455	135		29,7	+2,8	
Südliche Weinstraße	736	211		28,7	+5,4	
Südwestpfalz	643	117		18,2	-3,3	
Trier-Saarburg	1 026	204		19,9	-1,0	
Vulkaneifel	415	133		32,0	+11,0	
Westerwaldkreis	979	234		23,9	+2,4	
Landkreise	13 155	3 268		24,8	+1,6	

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

AT 4

Versammlungsteilnehmerinnen<sup>1</sup> für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Wahlvorschlagsträger							
	insgesamt <sup>2</sup>		CDU		SPD		GRÜNE	
	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten
Ahrweiler	20,3	-6,0 ▼	16,8	-4,3 ▼	32,9	+1,9 ▲	27,3	+9,1 ▲
Altenkirchen (Ww.)	23,0	-0,1 ▼	21,2	+0,7 ▲	27,1	-1,4 ▼	36,4	+10,7 ▲
Alzey-Worms	28,1	+3,7 ▲	25,8	+2,7 ▲	29,3	+4,5 ▲	33,3	-5,8 ▼
Bad Dürkheim	26,8	+0,6 ▲	29,3	+6,1 ▲	30,9	-1,2 ▼	45,0	+7,5 ▲
Bad Kreuznach	18,8	-5,2 ▼	17,2	-3,1 ▼	25,0	-3,0 ▼	11,1	-22,2 ▼
Bernkastel-Wittlich	23,2	-1,6 ▼	21,2	-2,7 ▼	23,1	+1,8 ▲	44,4	-7,3 ▼
Birkenfeld	22,8	+2,0 ▲	20,3	+0,7 ▲	20,3	+0,3 ▲	64,7	x x
Cochem-Zell	21,6	+5,1 ▲	17,2	-0,1 ▼	32,9	+19,1 ▲	35,3	+21,0 ▲
Donnersbergkreis	27,3	+5,6 ▲	30,9	+8,2 ▲	20,1	+4,0 ▲	39,6	+2,4 ▲
Eifelkreis Bitburg-Prüm	22,8	+5,6 ▲	18,6	+0,8 ▲	23,0	+1,7 ▲	39,5	+16,8 ▲
Germersheim	24,8	+1,7 ▲	23,7	+5,4 ▲	25,9	+4,1 ▲	44,4	+6,3 ▲
Kaiserslautern	28,0	+5,5 ▲	22,7	+3,6 ▲	30,2	+4,8 ▲	35,7	-17,6 ▼
Kusel	21,2	+1,4 ▲	20,8	+2,8 ▲	12,4	-4,1 ▼	42,1	+17,1 ▲
Mainz-Bingen	29,6	+0,2 ▲	31,1	+2,0 ▲	29,1	-1,9 ▼	34,4	-7,5 ▼
Mayen-Koblenz	25,2	+0,5 ▲	23,3	+0,8 ▲	28,2	-0,6 ▼	39,6	+0,7 ▲
Neuwied	22,6	-6,7 ▼	18,8	-8,4 ▼	24,5	-2,0 ▼	47,4	+3,6 ▲
Rhein-Hunsrück-Kreis	23,2	+2,1 ▲	21,4	+0,5 ▲	22,4	-5,7 ▼	42,5	+9,2 ▲
Rhein-Lahn-Kreis	35,8	+15,2 ▲	51,1	+30,1 ▲	39,1	+17,4 ▲	28,1	-2,9 ▼
Rhein-Pfalz-Kreis	29,7	+2,8 ▲	29,9	+1,2 ▲	36,4	+9,2 ▲	26,2	-2,4 ▼
Südliche Weinstraße	28,7	+5,4 ▲	27,5	+6,0 ▲	31,3	+8,3 ▲	45,7	+22,8 ▲
Südwestpfalz	18,2	-3,3 ▼	13,3	-6,7 ▼	24,9	+1,9 ▲	30,0	-1,6 ▼
Trier-Saarburg	19,9	-1,0 ▼	22,0	+4,5 ▲	13,1	-11,7 ▼	43,2	-6,8 ▼
Vulkaneifel	32,0	+11,0 ▲	16,9	-2,3 ▼	24,7	+5,2 ▲	44,4	+11,1 ▲
Westerwaldkreis	23,9	+2,4 ▲	23,1	+2,5 ▲	29,4	+9,4 ▲	44,1	-7,8 ▼
Landkreise	24,8	+1,6 ▲	23,0	+1,6 ▲	25,6	+1,1 ▲	39,7	+2,2 ▲

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Einschließlich sonstige Parteien.

# Tabellenanhang



















































**noch:** Versammlungsteilnehmerinnen<sup>1</sup> für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach ausgewählten  
**AT 4** Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Wahlvorschlagsträger							
	AfD		FDP		DIE LINKE		Wählergruppen	
	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten
Ahrweiler	-	x x	23,5	-32,8 ▼	-	- ●	17,7	-6,4 ▼
Altenkirchen (Ww.)	x	x x	14,3	-11,1 ▼	20,0	x x	19,2	-0,3 ▼
Alzey-Worms	x	x x	11,3	- ●	33,3	x x	31,6	+4,9 ▲
Bad Dürkheim	x	x x	13,3	-1,7 ▼	x	x x	20,3	-4,9 ▼
Bad Kreuznach	x	x x	20,0	-7,8 ▼	x	x x	13,3	-9,5 ▼
Berncastel-Wittlich	75,0	x x	21,8	-4,1 ▼	x	x x	15,9	-5,8 ▼
Birkenfeld	x	x x	6,3	-36,6 ▼	x	x x	22,2	+3,9 ▲
Cochem-Zell	x	x x	30,8	+23,7 ▲	x	x x	16,3	-2,1 ▼
Donnersbergkreis	x	x x	15,8	+6,1 ▲	62,5	+19,6 ▲	29,9	+7,1 ▲
Eifelkreis Bitburg-Prüm	33,3	x x	13,3	+5,0 ▲	x	x x	26,1	+13,4 ▲
Germersheim	20,0	x x	5,4	-4,0 ▼	12,5	+12,5 ▲	26,4	-1,5 ▼
Kaiserslautern	x	x x	41,7	+15,4 ▲	28,0	+6,3 ▲	30,2	+8,7 ▲
Kusel	10,5	x x	30,3	+19,8 ▲	33,3	+10,7 ▲	25,8	+1,4 ▲
Mainz-Bingen	x	x x	24,3	+2,4 ▲	33,3	-33,4 ▼	28,6	+2,2 ▲
Mayen-Koblenz	-	x x	18,2	+1,9 ▲	-	- ●	26,2	+3,3 ▲
Neuwied	x	x x	20,0	-6,2 ▼	50,0	+5,6 ▲	13,8	-15,5 ▼
Rhein-Hunsrück-Kreis	x	x x	18,5	+3,7 ▲	28,6	+28,6 ▲	21,6	+4,7 ▲
Rhein-Lahn-Kreis	x	x x	29,2	-4,1 ▼	-	- ●	20,7	+4,2 ▲
Rhein-Pfalz-Kreis	x	x x	21,3	+3,4 ▲	x	x x	26,1	+0,8 ▲
Südliche Weinstraße	30,8	+10,8 ▲	18,3	-15,5 ▼	x	x x	27,8	+4,5 ▲
Südwestpfalz	x	x x	21,2	-12,1 ▼	x	x x	17,8	-1,1 ▼
Trier-Saarburg	60,0	x x	16,7	+8,4 ▲	45,5	+12,2 ▲	20,4	+1,8 ▲
Vulkaneifel	x	x x	62,0	+28,7 ▲	x	x x	29,6	+9,3 ▲
Westerwaldkreis	17,6	x x	8,2	-6,4 ▼	x	x x	19,2	+0,6 ▲
Landkreise	23,0	-32,6 ▼	21,8	-0,7 ▼	32,1	+6,3 ▲	23,2	+1,2 ▲

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

## AT 5

Versammlungsteilnehmer/-innen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach Geschlecht und Landkreisen

Landkreis	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil			
			Anteil 2019		Veränderung zu 2014	
			Anzahl	%		Prozentpunkte
Ahrweiler	1 391	373		26,8	+2,8	
Altenkirchen (Ww.)	1 594	455		28,5	+2,5	
Alzey-Worms	2 602	854		32,8	+3,4	
Bad Dürkheim	1 888	578		30,6	+1,9	
Bad Kreuznach	2 478	761		30,7	+2,2	
Berncastel-Wittlich	1 970	478		24,3	+2,0	
Birkenfeld	517	115		22,2	-3,6	
Cochem-Zell	1 204	320		26,6	+5,0	
Donnersbergkreis	1 259	399		31,7	+4,6	
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 364	303		22,2	+2,8	
Germersheim	1 399	403		28,8	+3,6	
Kaiserslautern	1 627	448		27,5	+1,6	
Kusel	671	206		30,7	+6,5	
Mainz-Bingen	2 782	874		31,4	-3,0	
Mayen-Koblenz	2 574	738		28,7	+2,8	
Neuwied	2 223	681		30,6	-1,6	
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 616	515		31,9	+6,1	
Rhein-Lahn-Kreis	1 352	376		27,8	-	
Rhein-Pfalz-Kreis	1 413	458		32,4	+2,2	
Südliche Weinstraße	1 671	521		31,2	+3,9	
Südwestpfalz	1 535	418		27,2	+2,5	
Trier-Saarburg	2 864	745		26,0	+1,9	
Vulkaneifel	750	216		28,8	+7,1	
Westerwaldkreis	3 951	1 183		29,9	+0,7	
Landkreise	42 695	12 418		29,1	+2,0	

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – <sup>2</sup> 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag.



# Tabellenanhang

AT 6

Versammlungsteilnehmerinnen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Wahlvorschlagsträger							
	insgesamt <sup>3</sup>		CDU		SPD		GRÜNE	
	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
Ahrweiler	☐ 26,8	+2,8 ▲	■ 21,5	+1,0 ▲	■ 35,2	+2,3 ▲	■ 38,6	+5,3 ▲
Altenkirchen (Ww.)	☐ 28,5	+2,5 ▲	■ 27,0	+3,8 ▲	■ 26,8	-1,0 ▼	■ 36,8	+5,0 ▲
Alzey-Worms	☐ 32,8	+3,4 ▲	■ 29,8	+7,6 ▲	■ 28,4	-3,9 ▼	■ 42,0	+0,6 ▲
Bad Dürkheim	☐ 30,6	+1,9 ▲	■ 27,1	+0,7 ▲	■ 32,2	+0,1 ▲	■ 45,2	-1,3 ▼
Bad Kreuznach	☐ 30,7	+2,2 ▲	■ 26,7	-0,9 ▼	■ 31,9	+4,3 ▲	■ 44,4	+2,9 ▲
Bernkastel-Wittlich	☐ 24,3	+2,0 ▲	■ 18,5	-5,0 ▼	■ 34,2	+5,2 ▲	■ 46,9	+1,7 ▲
Birkenfeld	☐ 22,2	-3,6 ▼	■ 24,1	-3,3 ▼	■ 20,3	+1,5 ▲	■ 36,4	+7,8 ▲
Cochem-Zell	☐ 26,6	+5,0 ▲	■ 19,3	-0,7 ▼	■ 23,1	-1,9 ▼	■ 50,0	+30,0 ▲
Donnersbergkreis	☐ 31,7	+4,6 ▲	■ 23,4	-1,2 ▼	■ 29,2	+3,6 ▲	■ 41,2	+0,5 ▲
Eifelkreis Bitburg-Prüm	☐ 22,2	+2,8 ▲	■ 19,6	-	■ 21,9	+0,1 ▲	■ 46,7	-3,3 ▼
Germersheim	☐ 28,8	+3,6 ▲	■ 22,9	+3,5 ▲	■ 30,1	+1,9 ▲	■ 43,5	+6,0 ▲
Kaiserslautern	☐ 27,5	+1,6 ▲	■ 22,0	-0,5 ▼	■ 31,4	+2,4 ▲	■ 50,0	-16,7 ▼
Kusel	☐ 30,7	+6,5 ▲	■ 11,3	-6,0 ▼	■ 25,7	+6,8 ▲	■ 40,0	x x
Mainz-Bingen	☐ 31,4	-3,0 ▼	■ 30,1	-7,2 ▼	■ 29,5	-2,7 ▼	■ 41,5	+0,8 ▲
Mayen-Koblenz	☐ 28,7	+2,8 ▲	■ 25,2	+2,0 ▲	■ 31,3	-1,3 ▼	■ 42,2	+0,4 ▲
Neuwied	☐ 30,6	-1,6 ▼	■ 22,4	-2,0 ▼	■ 29,4	-4,4 ▼	■ 46,7	-4,2 ▼
Rhein-Hunsrück-Kreis	☐ 31,9	+6,1 ▲	■ 27,5	-0,2 ▼	■ 25,9	+0,9 ▲	■ 40,6	+18,9 ▲
Rhein-Lahn-Kreis	☐ 27,8	-	■ 25,9	+2,9 ▲	■ 29,6	+1,8 ▲	■ 41,9	+14,3 ▲
Rhein-Pfalz-Kreis	☐ 32,4	+2,2 ▲	■ 27,7	-0,3 ▼	■ 38,5	+1,9 ▲	■ 42,9	-6,3 ▼
Südliche Weinstraße	☐ 31,2	+3,9 ▲	■ 26,3	+3,9 ▲	■ 32,4	+1,5 ▲	■ 52,6	+23,4 ▲
Südwestpfalz	☐ 27,2	+2,5 ▲	■ 20,6	+0,4 ▲	■ 27,5	+1,3 ▲	■ 41,2	+12,6 ▲
Trier-Saarburg	☐ 26,0	+1,9 ▲	■ 19,6	+2,8 ▲	■ 28,1	-	■ 33,3	-9,6 ▼
Vulkaneifel	☐ 28,8	+7,1 ▲	■ 20,0	+4,7 ▲	■ 29,2	+14,9 ▲	■ 40,9	+15,9 ▲
Westerwaldkreis	☐ 29,9	+0,7 ▲	■ 23,0	+2,2 ▲	■ 32,4	+5,5 ▲	■ 54,8	+9,0 ▲
Landkreise	☐ 29,1	+2,0 ▲	■ 24,2	+0,2 ▲	■ 30,2	+0,7 ▲	■ 43,5	+2,8 ▲

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. – 3 Einschließlich sonstige Parteien.

**noch: AT 6** Versammlungsteilnehmerinnen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Wahlvorschlagsträger											
	AfD			FDP			DIE LINKE			Wählergruppen		
	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	
Ahrweiler	28,6	x x		36,2	-4,2 ▼		20,0	-	●	26,4	+6,2 ▲	
Altenkirchen (Ww.)	x	x x		15,2	-5,3 ▼		33,3	x x		29,5	+2,2 ▲	
Alzey-Worms	x	x x		12,5	+3,6 ▲		36,4	+11,4 ▲		34,7	+4,4 ▲	
Bad Dürkheim	21,1	x x		16,4	+0,5 ▲		x	x x		32,4	+4,5 ▲	
Bad Kreuznach	16,7	-16,6 ▼		21,3	-5,2 ▼		33,3	+20,3 ▲		31,7	+2,4 ▲	
Bernkastel-Wittlich	28,6	x x		20,0	+6,3 ▲		41,7	+13,1 ▲		24,1	+3,1 ▲	
Birkenfeld	x	x x		22,2	-1,6 ▼		16,7	-1,5 ▼		21,8	-7,1 ▼	
Cochem-Zell	x	x x		33,3	+8,3 ▲		x	x x		27,4	+5,8 ▲	
Donnersbergkreis	x	x x		20,8	+15,5 ▲		50,0	+16,7 ▲		34,1	+5,6 ▲	
Eifelkreis Bitburg-Prüm	-	x x		28,6	+5,1 ▲		x	x x		22,5	+4,3 ▲	
Germersheim	22,7	x x		15,7	-4,8 ▼		-	-	●	32,9	+5,1 ▲	
Kaiserslautern	40,0	x x		41,7	-3,3 ▼		14,3	+14,3 ▲		27,5	+3,0 ▲	
Kusel	x	x x		-	-23,1 ▼		x	x x		36,8	+7,6 ▲	
Mainz-Bingen	x	x x		19,5	-11,4 ▼		40,0	+6,7 ▲		33,5	-0,5 ▼	
Mayen-Koblenz	28,6	x x		19,4	-0,9 ▼		28,6	+16,1 ▲		30,3	+6,5 ▲	
Neuwied	23,8	+23,8 ▲		20,3	-0,6 ▼		36,4	+7,8 ▲		34,9	-1,4 ▼	
Rhein-Hunsrück-Kreis	x	x x		17,6	-0,6 ▼		20,0	x x		33,7	+7,8 ▲	
Rhein-Lahn-Kreis	x	x x		11,1	-26,4 ▼		x	x x		27,5	-1,4 ▼	
Rhein-Pfalz-Kreis	35,3	+35,3 ▲		17,4	-4,3 ▼		x	x x		31,6	+6,4 ▲	
Südliche Weinstraße	36,4	x x		14,3	-4,9 ▼		x	x x		33,0	+4,2 ▲	
Südwestpfalz	x	x x		25,0	+2,1 ▲		x	x x		30,6	+3,7 ▲	
Trier-Saarburg	50,0	x x		9,1	+9,1 ▲		33,3	-	●	27,5	+1,6 ▲	
Vulkaneifel	x	x x		57,4	+21,0 ▲		x	x x		26,9	+3,2 ▲	
Westerwaldkreis	11,1	x x		13,6	+1,8 ▲		x	x x		30,4	-1,3 ▼	
Landkreise	25,8	+16,7 ▲		21,5	-2,0 ▼		29,5	+7,0 ▲		30,3	+2,9 ▲	

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag.

## Tabellenanhang

**AT 7**
**Versammlungsteilnehmer/-innen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen der verbandsfreien Gemeinden 2019 nach Geschlecht und Gemeinden**

Gemeinde	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil		
			Anteil 2019		Veränderung zu 2014
			Anzahl	%	
Alzey, St.	74	25		33,8	+2,1
Andernach, g. k. St.	161	44		27,3	+1,5
Bad Dürkheim, St.	143	41		28,7	+1,0
Bad Kreuznach, g. k. St.	257	84		32,7	-1,4
Bad Neuenahr-Ahrweiler, St.	151	42		27,8	+1,5
Bendorf, St.	103	34		33,0	-0,1
Bingen a. Rh., g. k. St.	98	22		22,4	-43,8
Bitburg, St.	109	22		20,2	-2,6
Bobenheim-Roxheim	60	17		28,3	-2,2
Böhl-Iggelheim	77	24		31,2	+4,6
Boppard, St.	162	44		27,2	-0,3
Budenheim	74	20		27,0	-42,2
Germersheim, St.	93	25		26,9	-4,0
Grafschaft	113	26		23,0	+1,6
Grünstadt, St.	94	28		29,8	+2,2
Haßloch	111	35		31,5	-0,6
Idar-Oberstein, g. k. St.	187	41		21,9	-3,1
Ingelheim a. Rh., g. k. St.	194	71		36,6	+3,5
Kirn, St.	68	17		25,0	-3,8
Lahnstein, g. k. St.	117	37		31,6	+5,1
Limburgerhof	91	35		38,5	+0,8
Mayen, g. k. St.	151	43		28,5	-3,5
Morbach	106	15		14,2	-0,4
Mutterstadt	48	14		29,2	-11,5
Neuwied, g. k. St.	235	72		30,6	+2,7
Remagen, St.	151	47		31,1	-3,9
Schifferstadt, St.	187	65		34,8	+4,6
Sinzig, St.	126	38		30,2	+0,3
Wittlich, St.	107	30		28,0	+2,8
Wörth a. Rh., St.	76	16		21,1	+7,2
Verbandsfreie Gemeinden	3 724	1 074		28,8	-2,1
Große kreisangehörige Städte	1 400	414		29,6	-3,3

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

AT 8





















































































Angetretene Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, Geschlecht und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil			
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014	
				Anzahl	%	Prozentpunkte	
<b>Kreisfreie Städte</b>							
Frankenthal (Pfalz), St.	1. Hälfte	138	56		40,6	-1,5	
	2. Hälfte	102	42		41,2	-2,7	
	zusammen	240	98		40,8	-2,1	
Kaiserslautern, St.	1. Hälfte	207	84		40,6	+2,3	
	2. Hälfte	108	44		40,7	+0,5	
	zusammen	315	128		40,6	+1,6	
Koblenz, St.	1. Hälfte	251	99		39,4	-2,1	
	2. Hälfte	123	45		36,6	-3,4	
	zusammen	374	144		38,5	-2,6	
Landau i. d. Pfalz, St.	1. Hälfte	173	63		36,4	+3,1	
	2. Hälfte	83	28		33,7	+3,7	
	zusammen	256	91		35,5	+3,5	
Ludwigshafen a. Rh., St.	1. Hälfte	280	105		37,5	+3,4	
	2. Hälfte	120	32		26,7	-3,0	
	zusammen	400	137		34,3	+1,4	
Mainz, St.	1. Hälfte	299	105		35,1	+0,2	
	2. Hälfte	152	58		38,2	+11,4	
	zusammen	451	163		36,1	+4,4	
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1. Hälfte	125	45		36,0	+1,6	
	2. Hälfte	83	28		33,7	-7,0	
	zusammen	208	73		35,1	-1,8	
Pirmasens, St.	1. Hälfte	174	65		37,4	+0,7	
	2. Hälfte	48	16		33,3	-4,0	
	zusammen	222	81		36,5	-0,3	
Speyer, St.	1. Hälfte	179	67		37,4	-4,8	
	2. Hälfte	129	56		43,4	+1,8	
	zusammen	308	123		39,9	-2,0	
Trier, St.	1. Hälfte	237	98		41,4	+8,2	
	2. Hälfte	122	39		32,0	-2,4	
	zusammen	359	137		38,2	+4,5	
Worms, St.	1. Hälfte	193	67		34,7	+1,6	
	2. Hälfte	98	30		30,6	-1,7	
	zusammen	291	97		33,3	+0,5	
Zweibrücken, St.	1. Hälfte	154	56		36,4	-0,4	
	2. Hälfte	100	39		39,0	+7,0	
	zusammen	254	95		37,4	+2,7	

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

# Tabellenanhang

## noch: AT 8 Angetretene Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, Geschlecht und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil			
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014	
				Anzahl	%	Prozentpunkte	
Landkreise							
Ahrweiler	1. Hälfte	149	49		32,9	+5,5	
	2. Hälfte	100	29		29,0	+1,6	
	zusammen	249	78		31,3	+3,9	
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	147	47		32,0	+2,2	
	2. Hälfte	109	22		20,2	-4,1	
	zusammen	256	69		27,0	-0,4	
Alzey-Worms	1. Hälfte	167	56		33,5	+2,0	
	2. Hälfte	115	39		33,9	+0,9	
	zusammen	282	95		33,7	+1,5	
Bad Dürkheim	1. Hälfte	170	51		30,0	-4,1	
	2. Hälfte	100	28		28,0	+5,7	
	zusammen	270	79		29,3	-0,9	
Bad Kreuznach	1. Hälfte	192	74		38,5	+9,5	
	2. Hälfte	139	42		30,2	+1,4	
	zusammen	331	116		35,0	+6,1	
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	154	56		36,4	-1,6	
	2. Hälfte	106	28		26,4	-3,4	
	zusammen	260	84		32,3	-1,9	
Birkenfeld	1. Hälfte	144	46		31,9	+0,7	
	2. Hälfte	100	22		22,0	-8,3	
	zusammen	244	68		27,9	-2,9	
Cochem-Zell	1. Hälfte	114	32		28,1	+4,4	
	2. Hälfte	76	23		30,3	-3,0	
	zusammen	190	55		28,9	+1,6	
Donnersbergkreis	1. Hälfte	137	45		32,8	-1,1	
	2. Hälfte	103	25		24,3	-4,6	
	zusammen	240	70		29,2	-2,5	
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	127	45		35,4	-0,7	
	2. Hälfte	99	22		22,2	+3,2	
	zusammen	226	67		29,6	+1,5	
Germersheim	1. Hälfte	162	49		30,2	-1,8	
	2. Hälfte	97	32		33,0	+5,2	
	zusammen	259	81		31,3	+1,0	
Kaiserslautern	1. Hälfte	140	46		32,9	+3,4	
	2. Hälfte	87	27		31,0	+7,8	
	zusammen	227	73		32,2	+5,5	
Kusel	1. Hälfte	127	36		28,3	+3,3	
	2. Hälfte	80	20		25,0	-3,2	
	zusammen	207	56		27,1	+0,6	
Mainz-Bingen	1. Hälfte	190	73		38,4	+2,0	
	2. Hälfte	125	41		32,8	+4,8	
	zusammen	315	114		36,2	+3,9	

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

**noch: AT 8** Angetretene Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, Geschlecht und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil		
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014
				Anzahl	%	Prozentpunkte
noch: Landkreise						
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	189	61		32,3	+2,1
	2. Hälfte	150	52		34,7	+6,1
	zusammen	339	113		33,3	+3,8
Neuwied	1. Hälfte	165	55		33,3	+1,1
	2. Hälfte	119	30		25,2	-0,6
	zusammen	284	85		29,9	+0,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	143	44		30,8	-0,9
	2. Hälfte	115	34		29,6	+0,1
	zusammen	258	78		30,2	-0,5
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	153	50		32,7	+9,0
	2. Hälfte	95	25		26,3	+2,1
	zusammen	248	75		30,2	+6,3
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	162	54		33,3	-2,6
	2. Hälfte	115	36		31,3	+1,7
	zusammen	277	90		32,5	-0,6
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	138	45		32,6	+0,3
	2. Hälfte	97	25		25,8	-0,5
	zusammen	235	70		29,8	-
Südwestpfalz	1. Hälfte	133	35		26,3	-1,5
	2. Hälfte	109	27		24,8	+1,9
	zusammen	242	62		25,6	-
Trier-Saarburg	1. Hälfte	188	61		32,4	+4,2
	2. Hälfte	131	33		25,2	+6,3
	zusammen	319	94		29,5	+4,8
Vulkaneifel	1. Hälfte	131	50		38,2	+5,1
	2. Hälfte	89	23		25,8	+3,8
	zusammen	220	73		33,2	+4,8
Westerwaldkreis	1. Hälfte	160	53		33,1	+1,2
	2. Hälfte	107	25		23,4	-5,2
	zusammen	267	78		29,2	-1,2
Rheinland-Pfalz	1. Hälfte	6 092	2 123		34,8	+1,6
	2. Hälfte	3 831	1 167		30,5	+1,0
	zusammen	9 923	3 290		33,2	+1,5
Kreisfreie Städte	1. Hälfte	2 410	910		37,8	+1,2
	2. Hälfte	1 268	457		36,0	+0,7
	zusammen	3 678	1 367		37,2	+1,1
Landkreise	1. Hälfte	3 682	1 213		32,9	+1,8
	2. Hälfte	2 563	710		27,7	+0,9
	zusammen	6 245	1 923		30,8	+1,5

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

# Tabellenanhang

AT 9

Angetretene Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		insgesamt <sup>2</sup>		CDU		SPD		GRÜNE	
		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
Kreisfreie Städte									
Frankenthal (Pfalz), St.	1. Hälfte	40,6	-1,5 ▼	36,4	-	45,5	-4,5 ▼	50,0	-13,6 ▼
	2. Hälfte	41,2	-2,7 ▼	27,3	-13,6 ▼	36,4	+4,6 ▲	57,1	-31,8 ▼
	zusammen	40,8	-2,1 ▼	31,8	-6,8 ▼	40,9	-	52,8	-18,2 ▼
Kaiserslautern, St.	1. Hälfte	40,6	+2,3 ▲	39,3	+8,5 ▲	50,0	-	50,0	+10,7 ▲
	2. Hälfte	40,7	+0,5 ▲	28,6	-9,9 ▼	50,0	-	50,0	+50,0 ▲
	zusammen	40,6	+1,6 ▲	33,9	-0,7 ▼	50,0	-	50,0	+14,5 ▲
Koblenz, St.	1. Hälfte	39,4	-2,1 ▼	27,6	-4,5 ▼	50,0	-1,7 ▼	53,6	+3,6 ▲
	2. Hälfte	36,6	-3,4 ▼	32,1	+7,1 ▲	39,3	-3,6 ▼	53,6	+3,6 ▲
	zusammen	38,5	-2,6 ▼	29,8	+1,2 ▲	44,6	-2,8 ▼	53,6	+3,6 ▲
Landau i. d. Pfalz, St.	1. Hälfte	36,4	+3,1 ▲	40,9	+7,6 ▲	50,0	x x	50,0	+4,5 ▲
	2. Hälfte	33,7	+3,7 ▲	36,4	+6,0 ▲	36,4	x x	50,0	+10,0 ▲
	zusammen	35,5	+3,5 ▲	38,6	+6,7 ▲	43,2	x x	50,0	+6,8 ▲
Ludwigshafen a. Rh., St.	1. Hälfte	37,5	+3,4 ▲	40,0	+10,0 ▲	40,0	-	50,0	+10,0 ▲
	2. Hälfte	26,7	-3,0 ▼	36,7	-3,3 ▼	23,3	-10,0 ▼	23,3	+10,8 ▲
	zusammen	34,3	+1,4 ▲	38,3	+3,3 ▲	31,7	-5,0 ▼	36,7	+2,5 ▲
Mainz, St.	1. Hälfte	35,1	+0,2 ▲	30,0	-3,3 ▼	50,0	-	50,0	-
	2. Hälfte	38,2	+11,4 ▲	33,3	+2,7 ▲	50,0	+16,7 ▲	50,0	+18,0 ▲
	zusammen	36,1	+4,4 ▲	31,7	-0,1 ▼	50,0	+8,7 ▲	50,0	+8,2 ▲
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1. Hälfte	36,0	+1,6 ▲	27,3	-7,5 ▼	27,3	-	50,0	-4,5 ▼
	2. Hälfte	33,7	-7,0 ▼	22,7	-18,2 ▼	18,2	-13,6 ▼	50,0	-10,0 ▼
	zusammen	35,1	-1,8 ▼	25,0	-12,8 ▼	22,7	-6,8 ▼	50,0	-6,8 ▼
Pirmasens, St.	1. Hälfte	37,4	+0,7 ▲	31,8	-9,1 ▼	40,9	-	45,5	-4,5 ▼
	2. Hälfte	33,3	-4,0 ▼	27,3	-4,5 ▼	36,4	-4,5 ▼	x	x x
	zusammen	36,5	-0,3 ▼	29,5	-6,9 ▼	38,6	-2,3 ▼	45,5	-8,3 ▼
Speyer, St.	1. Hälfte	37,4	-4,8 ▼	40,9	-6,9 ▼	45,5	-2,5 ▼	50,0	-
	2. Hälfte	43,4	+1,8 ▲	50,0	-2,2 ▼	36,4	-2,1 ▼	63,6	+13,6 ▲
	zusammen	39,9	-2,0 ▼	45,5	-4,5 ▼	40,9	-2,2 ▼	56,8	+6,8 ▲
Trier, St.	1. Hälfte	41,4	+8,2 ▲	39,3	+7,2 ▲	48,4	+0,1 ▲	50,0	-
	2. Hälfte	32,0	-2,4 ▼	32,1	-3,6 ▼	51,6	-0,1 ▼	50,0	+11,5 ▲
	zusammen	38,2	+4,5 ▲	35,7	+1,8 ▲	50,0	-	50,0	+5,6 ▲
Worms, St.	1. Hälfte	34,7	+1,6 ▲	36,4	+1,8 ▲	42,3	-7,7 ▼	46,2	-
	2. Hälfte	30,6	-1,7 ▼	30,8	-7,7 ▼	26,9	-	30,0	+3,3 ▲
	zusammen	33,3	+0,5 ▲	33,9	-2,6 ▼	34,6	-3,9 ▼	39,1	+0,1 ▲
Zweibrücken, St.	1. Hälfte	36,4	-0,4 ▼	35,0	-5,0 ▼	50,0	-	50,0	-
	2. Hälfte	39,0	+7,0 ▲	25,0	-	35,0	+10,0 ▲	60,0	+10,0 ▲
	zusammen	37,4	+2,7 ▲	30,0	-2,5 ▼	42,5	+5,0 ▲	55,0	+5,0 ▲

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – <sup>2</sup> Einschließlich sonstige Parteien.

**noch: AT 9** Angetretene Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		AfD		FDP		DIE LINKE		Wählergruppen	
		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
<b>Kreisfreie Städte</b>									
Frankenthal (Pfalz), St.	1. Hälfte	30,8	x x	40,9	+1,8 ▲	26,7	+13,4 ▲	45,5	+4,6 ▲
	2. Hälfte	x	x x	40,9	-24,3 ▼	x	x x	50,0	+31,8 ▲
	zusammen	30,8	x x	40,9	-11,3 ▼	26,7	+13,4 ▲	47,7	+18,2 ▲
Kaiserslautern, St.	1. Hälfte	35,3	x x	46,4	+0,2 ▲	26,3	-5,3 ▼	39,6	+5,5 ▲
	2. Hälfte	x	x x	37,5	-5,4 ▼	x	x x	42,9	+8,3 ▲
	zusammen	35,3	x x	43,2	-1,5 ▼	26,3	-5,3 ▼	40,8	+6,5 ▲
Koblenz, St.	1. Hälfte	26,3	- ●	26,1	- ●	39,3	-16,7 ▼	45,7	+4,1 ▲
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	21,4	-24,1 ▼
	zusammen	26,3	- ●	26,1	- ●	39,3	-16,7 ▼	36,5	-5,5 ▼
Landau i. d. Pfalz, St.	1. Hälfte	20,0	+1,8 ▲	22,7	x x	37,5	x x	36,4	+9,1 ▲
	2. Hälfte	x	x x	33,3	x x	x	x x	18,2	-4,5 ▼
	zusammen	20,0	+1,8 ▲	24,0	x x	37,5	x x	30,3	+5,3 ▲
Ludwigshafen a. Rh., St.	1. Hälfte	25,0	+15,0 ▲	33,3	-6,7 ▼	42,9	-3,5 ▼	33,3	-13,4 ▼
	2. Hälfte	x	x x	23,3	+3,3 ▲	x	x x	x	x x
	zusammen	25,0	+15,6 ▲	28,3	-1,7 ▼	42,9	-3,5 ▼	33,3	-15,1 ▼
Mainz, St.	1. Hälfte	20,8	+9,7 ▲	20,0	+0,6 ▲	50,0	+10,0 ▲	30,0	-5,3 ▼
	2. Hälfte	x	x x	23,3	+3,3 ▲	50,0	x x	x	x x
	zusammen	20,8	+9,7 ▲	21,7	+2,0 ▲	50,0	+10,0 ▲	30,0	-3,7 ▼
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1. Hälfte	x	x x	36,4	+7,8 ▲	26,7	- ●	45,5	+13,7 ▲
	2. Hälfte	x	x x	28,6	x x	x	x x	54,5	+18,1 ▲
	zusammen	x	x x	34,5	+5,9 ▲	26,7	- ●	50,0	+15,9 ▲
Pirmasens, St.	1. Hälfte	41,2	x x	22,7	-3,6 ▼	47,1	-2,9 ▼	31,8	- ●
	2. Hälfte	x	x x	100,0	x x	x	x x	33,3	+33,3 ▲
	zusammen	41,2	x x	26,1	-0,2 ▼	47,1	-2,9 ▼	32,0	+4,0 ▲
Speyer, St.	1. Hälfte	23,5	x x	22,7	-4,6 ▼	26,7	-8,6 ▼	40,7	-4,8 ▼
	2. Hälfte	x	x x	27,3	- ●	x	x x	41,5	+0,6 ▲
	zusammen	23,5	x x	25,0	-2,3 ▼	26,7	-8,6 ▼	41,0	-2,2 ▼
Trier, St.	1. Hälfte	25,0	+14,5 ▲	40,0	+9,0 ▲	42,9	- ●	28,6	+10,7 ▲
	2. Hälfte	x	x x	6,7	-0,2 ▼	33,3	+15,1 ▲	25,0	-21,4 ▼
	zusammen	25,0	+14,5 ▲	23,3	+4,3 ▲	41,9	+6,0 ▲	27,3	-4,8 ▼
Worms, St.	1. Hälfte	25,0	x x	16,7	-5,5 ▼	47,4	+36,3 ▲	34,3	-7,8 ▼
	2. Hälfte	x	x x	34,6	- ●	x	x x	x	x x
	zusammen	25,0	x x	25,0	-3,3 ▼	47,4	+36,3 ▲	34,3	-7,8 ▼
Zweibrücken, St.	1. Hälfte	28,6	-4,7 ▼	30,0	+5,0 ▲	28,6	+6,4 ▲	26,5	-8,5 ▼
	2. Hälfte	x	x x	35,0	+10,0 ▲	x	x x	40,0	+5,0 ▲
	zusammen	28,6	-4,7 ▼	32,5	+7,5 ▲	28,6	+6,4 ▲	31,5	-3,5 ▼

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.



# Tabellenanhang

**noch:** Angetretene Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach AT 9  
Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		insgesamt <sup>2</sup>		CDU		SPD		GRÜNE	
		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
Landkreise									
Ahrweiler	1. Hälfte	32,9	+5,5 ▲	30,4	- ●	43,5	- ●	39,1	+8,7 ▲
	2. Hälfte	29,0	+1,6 ▲	30,4	+8,7 ▲	39,1	- ●	25,0	+3,6 ▲
	zusammen	31,3	+3,9 ▲	30,4	+4,3 ▲	41,3	- ●	35,5	+8,5 ▲
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	32,0	+2,2 ▲	30,4	+8,7 ▲	47,8	+13,0 ▲	52,2	- ●
	2. Hälfte	20,2	-4,1 ▼	34,8	-8,7 ▼	17,4	-13,0 ▼	15,8	+9,1 ▲
	zusammen	27,0	-0,4 ▼	32,6	- ●	32,6	- ●	35,7	+1,5 ▲
Alzey-Worms	1. Hälfte	33,5	+2,0 ▲	34,8	+4,4 ▲	34,8	+8,7 ▲	52,2	- ●
	2. Hälfte	33,9	+0,9 ▲	43,5	-4,3 ▼	34,8	+8,7 ▲	47,8	- ●
	zusammen	33,7	+1,5 ▲	39,1	- ●	34,8	+8,7 ▲	50,0	- ●
Bad Dürkheim	1. Hälfte	30,0	-4,1 ▼	34,8	+4,4 ▲	30,4	+4,3 ▲	56,5	+7,9 ▲
	2. Hälfte	28,0	+5,7 ▲	26,1	+4,4 ▲	13,0	- ●	40,0	-23,6 ▼
	zusammen	29,3	-0,9 ▼	30,4	+4,3 ▲	21,7	+2,1 ▲	53,6	+1,5 ▲
Bad Kreuznach	1. Hälfte	38,5	+9,5 ▲	32,0	-12,0 ▼	48,0	+28,0 ▲	52,0	- ●
	2. Hälfte	30,2	+1,4 ▲	44,0	+13,2 ▲	36,0	-8,0 ▼	33,3	-1,2 ▼
	zusammen	35,0	+6,1 ▲	38,0	+0,7 ▲	42,0	+10,0 ▲	42,9	+0,3 ▲
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	36,4	-1,6 ▼	38,1	- ●	52,4	+0,2 ▲	52,4	- ●
	2. Hälfte	26,4	-3,4 ▼	19,0	-14,3 ▼	38,1	-3,6 ▼	47,6	- ●
	zusammen	32,3	-1,9 ▼	28,6	-7,1 ▼	45,2	-1,6 ▼	50,0	- ●
Birkenfeld	1. Hälfte	31,9	+0,7 ▲	23,8	+3,0 ▲	33,3	-4,8 ▼	42,9	- ●
	2. Hälfte	22,0	-8,3 ▼	19,0	-6,0 ▼	19,0	-12,8 ▼	44,4	+11,1 ▲
	zusammen	27,9	-2,9 ▼	21,4	-1,5 ▼	26,2	-8,7 ▼	43,3	+1,6 ▲
Cochem-Zell	1. Hälfte	28,1	+4,4 ▲	31,6	+10,5 ▲	31,6	+10,5 ▲	36,8	+10,5 ▲
	2. Hälfte	30,3	-3,0 ▼	15,8	-26,3 ▼	26,3	+10,5 ▲	58,8	+8,8 ▲
	zusammen	28,9	+1,6 ▲	23,7	-7,9 ▼	28,9	+10,5 ▲	47,2	+11,7 ▲
Donnersbergkreis	1. Hälfte	32,8	-1,1 ▼	26,3	-5,3 ▼	47,4	- ●	52,6	+2,6 ▲
	2. Hälfte	24,3	-4,6 ▼	31,6	+12,6 ▲	21,1	-5,2 ▼	47,4	- ●
	zusammen	29,2	-2,5 ▼	28,9	+3,9 ▲	34,2	-2,6 ▼	50,0	+1,3 ▲
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	35,4	-0,7 ▼	38,1	+14,3 ▲	38,1	-14,3 ▼	47,6	+4,7 ▲
	2. Hälfte	22,2	+3,2 ▲	9,5	-14,3 ▼	19,0	+19,0 ▲	53,3	+20,0 ▲
	zusammen	29,6	+1,5 ▲	23,8	- ●	28,6	+2,4 ▲	50,0	+11,9 ▲
Germersheim	1. Hälfte	30,2	-1,8 ▼	30,4	+4,3 ▲	34,8	+4,4 ▲	52,2	- ●
	2. Hälfte	33,0	+5,2 ▲	34,8	-8,7 ▼	21,7	+4,3 ▲	47,1	+12,3 ▲
	zusammen	31,3	+1,0 ▲	32,6	-2,2 ▼	28,3	+4,4 ▲	50,0	+6,5 ▲
Kaiserslautern	1. Hälfte	32,9	+3,4 ▲	19,0	-9,6 ▼	47,6	+21,5 ▲	52,4	+4,8 ▲
	2. Hälfte	31,0	+7,8 ▲	19,0	+4,7 ▲	23,8	-6,6 ▼	33,3	+33,3 ▲
	zusammen	32,2	+5,5 ▲	19,0	-2,4 ▼	35,7	+7,4 ▲	50,0	+8,3 ▲
Kusel	1. Hälfte	28,3	+3,3 ▲	31,6	+1,6 ▲	42,1	+15,8 ▲	52,6	+5,2 ▲
	2. Hälfte	25,0	-3,2 ▼	36,8	- ●	15,8	- ●	42,9	-10,4 ▼
	zusammen	27,1	+0,6 ▲	34,2	+0,9 ▲	28,9	+7,8 ▲	50,0	- ●
Mainz-Bingen	1. Hälfte	38,4	+2,0 ▲	36,0	+4,0 ▲	48,0	- ●	52,0	- ●
	2. Hälfte	32,8	+4,8 ▲	32,0	+4,0 ▲	44,0	+12,0 ▲	40,0	-8,0 ▼
	zusammen	36,2	+3,9 ▲	34,0	+4,0 ▲	46,0	+6,0 ▲	46,0	-4,0 ▼

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – <sup>2</sup> Einschließlich sonstige Parteien.

**noch: AT 9** Angetretene Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		AfD		FDP		DIE LINKE		Wählergruppen	
		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
<b>Landkreise</b>									
Ahrweiler	1. Hälfte	23,5	+11,7 ▲	47,8	+15,8 ▲	23,5	-9,8 ▼	17,4	+4,4 ▲
	2. Hälfte	x	x x	30,4	-4,4 ▼	x	x x	17,4	- ●
	zusammen	23,5	+11,7 ▲	39,1	+5,8 ▲	23,5	-9,8 ▼	17,4	+2,2 ▲
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	25,0	x x	21,7	-8,7 ▼	25,0	- ●	17,4	+4,4 ▲
	2. Hälfte	x	x x	14,3	-11,8 ▼	x	x x	17,4	+8,7 ▲
	zusammen	25,0	x x	18,2	-10,1 ▼	25,0	- ●	17,4	+6,5 ▲
Alzey-Worms	1. Hälfte	23,1	-1,9 ▼	17,4	-13,0 ▼	34,8	+7,0 ▲	21,7	-4,4 ▼
	2. Hälfte	x	x x	13,0	+4,3 ▲	x	x x	30,4	-4,4 ▼
	zusammen	23,1	-1,9 ▼	15,2	-4,4 ▼	34,8	+7,0 ▲	26,1	-4,3 ▼
Bad Dürkheim	1. Hälfte	18,8	-5,0 ▼	21,7	-17,4 ▼	31,3	-15,8 ▼	21,7	+3,8 ▲
	2. Hälfte	x	x x	26,1	+17,4 ▲	x	x x	42,3	+16,2 ▲
	zusammen	18,8	-5,0 ▼	23,9	- ●	31,3	-15,8 ▼	29,2	+8,2 ▲
Bad Kreuznach	1. Hälfte	40,0	+28,9 ▲	24,0	+0,9 ▲	32,0	+12,0 ▲	32,0	+4,0 ▲
	2. Hälfte	x	x x	24,0	+0,9 ▲	26,7	+6,7 ▲	16,0	- ●
	zusammen	40,0	+28,9 ▲	24,0	+0,9 ▲	30,0	+10,0 ▲	24,0	+2,0 ▲
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	21,4	x x	23,8	-6,6 ▼	57,1	+37,1 ▲	19,0	-4,8 ▼
	2. Hälfte	x	x x	14,3	-3,1 ▼	x	x x	9,5	+4,7 ▲
	zusammen	21,4	x x	19,0	-4,9 ▼	57,1	+37,1 ▲	14,3	- ●
Birkenfeld	1. Hälfte	x	x x	23,8	-3,5 ▼	44,4	+1,5 ▲	28,6	+7,2 ▲
	2. Hälfte	x	x x	9,5	-9,5 ▼	x	x x	28,6	-7,8 ▼
	zusammen	x	x x	16,7	-6,6 ▼	44,4	+3,2 ▲	28,6	+0,6 ▲
Cochem-Zell	1. Hälfte	20,0	-13,3 ▼	26,3	+9,6 ▲	25,0	-16,7 ▼	21,1	+5,3 ▲
	2. Hälfte	x	x x	50,0	x x	x	x x	21,1	-10,5 ▼
	zusammen	20,0	-13,3 ▼	28,6	+11,9 ▲	25,0	-16,7 ▼	21,1	-2,6 ▼
Donnersbergkreis	1. Hälfte	33,3	+8,3 ▲	26,3	+5,2 ▲	42,9	-10,9 ▼	18,4	+7,9 ▲
	2. Hälfte	x	x x	-	-21,1 ▼	x	x x	22,2	-9,4 ▼
	zusammen	33,3	+8,3 ▲	13,2	-7,9 ▼	42,9	-10,9 ▼	20,0	-1,1 ▼
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	22,2	x x	28,6	- ●	38,5	-4,4 ▼	28,6	- ●
	2. Hälfte	x	x x	9,5	-9,5 ▼	x	x x	28,6	+9,6 ▲
	zusammen	22,2	x x	19,0	-4,8 ▼	38,5	-4,4 ▼	28,6	+4,8 ▲
Germersheim	1. Hälfte	12,5	-17,5 ▼	26,1	+4,4 ▲	25,0	-8,3 ▼	17,4	-8,7 ▼
	2. Hälfte	x	x x	54,5	+28,4 ▲	x	x x	21,7	+4,3 ▲
	zusammen	12,5	-17,5 ▼	35,3	+11,4 ▲	25,0	-8,3 ▼	19,6	-2,1 ▼
Kaiserslautern	1. Hälfte	28,6	x x	28,6	- ●	23,8	-4,8 ▼	28,6	+10,4 ▲
	2. Hälfte	x	x x	47,6	+5,5 ▲	x	x x	33,3	+15,1 ▲
	zusammen	28,6	x x	38,1	+3,1 ▲	23,8	+4,8 ▲	31,0	+12,8 ▲
Kusel	1. Hälfte	10,5	x x	21,1	-3,9 ▼	15,4	+4,9 ▲	21,1	+10,6 ▲
	2. Hälfte	33,3	x x	30,8	+20,3 ▲	x	x x	10,5	-10,6 ▼
	zusammen	13,6	x x	25,0	+7,1 ▲	15,4	-8,3 ▼	15,8	- ●
Mainz-Bingen	1. Hälfte	23,5	x x	36,0	+4,0 ▲	33,3	x x	32,0	+8,0 ▲
	2. Hälfte	x	x x	24,0	+8,0 ▲	x	x x	24,0	+8,0 ▲
	zusammen	23,5	x x	30,0	+6,0 ▲	33,3	x x	28,0	+8,0 ▲

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

# Tabellenanhang

**noch: AT 9** Angetretene Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		insgesamt <sup>2</sup>		CDU		SPD		GRÜNE	
		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
noch: Landkreise									
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	32,3	+2,1 ▲	32,0	- ●	40,0	- ●	52,0	- ●
	2. Hälfte	34,7	+6,1 ▲	48,0	+20,0 ▲	40,0	+20,0 ▲	48,0	- ●
	zusammen	33,3	+3,8 ▲	40,0	+10,0 ▲	40,0	+10,0 ▲	50,0	- ●
Neuwied	1. Hälfte	33,3	+1,1 ▲	24,0	-8,0 ▼	40,0	+4,0 ▲	52,0	- ●
	2. Hälfte	25,2	-0,6 ▼	32,0	+28,0 ▲	12,0	-24,0 ▼	47,4	+3,9 ▲
	zusammen	29,9	+0,4 ▲	28,0	+10,0 ▲	26,0	-10,0 ▼	50,0	+2,1 ▲
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	30,8	-0,9 ▼	23,8	-4,8 ▼	52,4	+4,8 ▲	52,4	+4,8 ▲
	2. Hälfte	29,6	+0,1 ▲	42,9	+4,8 ▲	47,6	-4,8 ▼	23,8	- ●
	zusammen	30,2	-0,5 ▼	33,3	- ●	50,0	- ●	38,1	+2,4 ▲
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	32,7	+9,0 ▲	23,8	+9,5 ▲	42,9	+14,3 ▲	61,9	+19,0 ▲
	2. Hälfte	26,3	+2,1 ▲	19,0	-14,3 ▼	33,3	- ●	18,2	+18,2 ▲
	zusammen	30,2	+6,3 ▲	21,4	-2,4 ▼	38,1	+7,1 ▲	46,9	+14,8 ▲
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	33,3	-2,6 ▼	36,0	-4,0 ▼	48,0	- ●	52,0	- ●
	2. Hälfte	31,3	+1,7 ▲	52,0	+24,0 ▲	28,0	-8,0 ▼	46,7	- ●
	zusammen	32,5	-0,6 ▼	44,0	+10,0 ▲	38,0	-4,0 ▼	50,0	- ●
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	32,6	+0,3 ▲	33,3	+4,7 ▲	42,9	+19,1 ▲	42,9	-4,7 ▼
	2. Hälfte	25,8	-0,5 ▼	47,6	+9,5 ▲	33,3	-4,8 ▼	15,4	+6,3 ▲
	zusammen	29,8	- ●	40,5	+7,2 ▲	38,1	+7,1 ▲	32,4	-2,0 ▼
Südwestpfalz	1. Hälfte	26,3	-1,5 ▼	14,3	-19,0 ▼	38,1	+9,5 ▲	38,1	+4,8 ▲
	2. Hälfte	24,8	+1,9 ▲	19,0	- ●	19,0	+9,5 ▲	38,1	+4,8 ▲
	zusammen	25,6	- ●	16,7	-9,5 ▼	28,6	+9,6 ▲	38,1	+4,8 ▲
Trier-Saarburg	1. Hälfte	32,4	+4,2 ▲	20,0	-6,1 ▼	52,0	-0,2 ▼	52,0	-4,5 ▼
	2. Hälfte	25,2	+6,3 ▲	28,0	+6,3 ▲	28,0	+15,0 ▲	-	-42,9 ▼
	zusammen	29,5	+4,8 ▲	24,0	+0,1 ▲	40,0	+7,4 ▲	50,0	-1,4 ▼
Vulkaneifel	1. Hälfte	38,2	+5,1 ▲	21,1	-15,7 ▼	52,6	- ●	47,4	-5,2 ▼
	2. Hälfte	25,8	+3,8 ▲	26,3	+5,2 ▲	10,5	-10,6 ▼	69,2	+23,0 ▲
	zusammen	33,2	+4,8 ▲	23,7	-5,2 ▼	31,6	-5,2 ▼	56,3	+6,3 ▲
Westerwaldkreis	1. Hälfte	33,1	+1,2 ▲	36,0	+12,0 ▲	52,0	+8,0 ▲	52,0	- ●
	2. Hälfte	23,4	-5,2 ▼	28,0	-4,0 ▼	28,0	-8,0 ▼	57,1	+18,6 ▲
	zusammen	29,2	-1,2 ▼	32,0	+4,0 ▲	40,0	- ●	53,1	+8,0 ▲
Rheinland-Pfalz	1. Hälfte	34,8	+1,6 ▲	31,6	+0,1 ▲	44,1	+3,7 ▲	49,9	+1,8 ▲
	2. Hälfte	30,5	+1,0 ▲	31,5	+0,2 ▲	30,9	-0,2 ▼	43,3	+3,1 ▲
	zusammen	33,2	+1,5 ▲	31,6	+0,2 ▲	37,5	+1,7 ▲	47,3	+2,5 ▲
Kreisfreie Städte	1. Hälfte	37,8	+1,2 ▲	35,4	+0,3 ▲	45,2	-1,1 ▼	49,7	+1,0 ▲
	2. Hälfte	36,0	+0,7 ▲	32,0	-3,6 ▼	37,3	- ●	47,4	+3,2 ▲
	zusammen	37,2	+1,1 ▲	33,7	-1,7 ▼	41,3	-0,5 ▼	48,8	+1,9 ▲
Landkreise	1. Hälfte	32,9	+1,8 ▲	29,4	-0,1 ▼	43,4	+6,1 ▲	50,0	+2,3 ▲
	2. Hälfte	27,7	+0,9 ▲	31,3	+2,5 ▲	27,3	-0,6 ▼	41,1	+2,8 ▲
	zusammen	30,8	+1,5 ▲	30,3	+1,2 ▲	35,4	+2,8 ▲	46,4	+2,7 ▲

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Einschließlich sonstige Parteien.

**noch: AT 9** Angetretene Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		AfD		FDP		DIE LINKE		Wählergruppen	
		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
noch: Landkreise									
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	26,3	+26,3 ▲	20,0	-12,0 ▼	35,0	+11,0 ▲	26,0	+3,3 ▲
	2. Hälfte	x	x x	16,0	-4,0 ▼	x	x x	28,0	+4,0 ▲
	zusammen	26,3	+26,3 ▲	18,0	-8,0 ▼	35,0	+8,1 ▲	27,0	+3,8 ▲
Neuwied	1. Hälfte	36,8	+16,8 ▲	28,0	-	42,9	+2,2 ▲	12,0	-4,0 ▼
	2. Hälfte	x	x x	24,0	-8,0 ▼	x	x x	16,0	-
	zusammen	36,8	+16,8 ▲	26,0	-4,0 ▼	42,9	+2,2 ▲	14,0	-2,0 ▼
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	12,5	x x	22,7	+8,4 ▲	23,8	+1,6 ▲	23,8	-4,8 ▼
	2. Hälfte	x	x x	9,5	-9,5 ▼	20,0	x x	28,6	+14,3 ▲
	zusammen	12,5	x x	16,3	-0,4 ▼	22,6	+0,4 ▲	26,2	+4,8 ▲
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	21,4	+7,1 ▲	28,6	+4,8 ▲	21,1	-3,9 ▼	14,3	-
	2. Hälfte	x	x x	33,3	+14,3 ▲	x	x x	23,8	+4,8 ▲
	zusammen	21,4	+7,1 ▲	31,0	+9,6 ▲	21,1	-3,9 ▼	19,0	+2,3 ▲
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	17,6	+2,6 ▲	16,0	-4,0 ▼	30,0	x x	28,0	-8,0 ▼
	2. Hälfte	x	x x	12,0	-20,0 ▼	x	x x	24,0	+12,0 ▲
	zusammen	17,6	+2,6 ▲	14,0	-12,0 ▼	30,0	x x	26,0	+2,0 ▲
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	10,5	-12,6 ▼	23,8	-	50,0	+16,7 ▲	28,6	-14,3 ▼
	2. Hälfte	x	x x	9,5	-9,5 ▼	x	x x	19,0	-
	zusammen	10,5	-12,6 ▼	16,7	-4,7 ▼	50,0	+16,7 ▲	23,8	-7,2 ▼
Südwestpfalz	1. Hälfte	28,6	x x	19,0	+4,7 ▲	28,6	-21,4 ▼	19,0	-
	2. Hälfte	-	x x	23,8	-14,3 ▼	x	x x	28,6	+14,3 ▲
	zusammen	22,2	x x	21,4	-4,8 ▼	28,6	-21,4 ▼	23,8	+7,1 ▲
Trier-Saarburg	1. Hälfte	31,6	+11,6 ▲	20,0	+7,0 ▲	47,4	+29,8 ▲	20,0	-1,4 ▼
	2. Hälfte	x	x x	8,0	-5,0 ▼	x	x x	30,9	+17,9 ▲
	zusammen	31,6	+11,6 ▲	14,0	+1,0 ▲	47,4	+29,8 ▲	25,7	+7,2 ▲
Vulkaneifel	1. Hälfte	14,3	x x	47,4	+21,1 ▲	26,7	+3,6 ▲	39,4	+21,0 ▲
	2. Hälfte	x	x x	15,8	-10,5 ▼	x	x x	21,1	+16,3 ▲
	zusammen	14,3	x x	31,6	+5,3 ▲	26,7	+3,6 ▲	32,7	+19,1 ▲
Westerwaldkreis	1. Hälfte	22,2	x x	16,0	-4,0 ▼	23,5	-18,6 ▼	24,0	+12,0 ▲
	2. Hälfte	x	x x	8,0	-	x	x x	20,0	-8,0 ▼
	zusammen	22,2	x x	12,0	-2,0 ▼	23,5	-18,6 ▼	22,0	+2,0 ▲
Rheinland-Pfalz	1. Hälfte	24,4	+5,1 ▲	27,0	+0,1 ▲	34,8	+1,7 ▲	28,8	+1,2 ▲
	2. Hälfte	14,3	-5,7 ▼	21,6	-2,0 ▼	35,4	+8,1 ▲	27,4	+3,6 ▲
	zusammen	24,3	+5,0 ▲	24,5	-0,8 ▼	34,9	+2,4 ▲	28,2	+2,2 ▲
Kreisfreie Städte	1. Hälfte	27,0	+9,6 ▲	29,9	-0,2 ▼	38,5	+2,3 ▲	36,9	-0,1 ▼
	2. Hälfte	x	x x	27,5	-0,9 ▼	47,8	+29,6 ▲	37,1	+2,5 ▲
	zusammen	27,0	+9,9 ▲	28,9	-0,5 ▼	39,3	+4,0 ▲	37,0	+0,8 ▲
Landkreise	1. Hälfte	23,0	+2,7 ▲	25,4	+0,1 ▲	32,6	+1,3 ▲	23,6	+2,4 ▲
	2. Hälfte	14,3	-10,7 ▼	19,1	-2,5 ▼	24,0	-5,1 ▼	24,2	+4,6 ▲
	zusammen	22,8	+2,4 ▲	22,4	-1,1 ▼	32,1	+1,1 ▲	23,9	+3,5 ▲

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

## Tabellenanhang

AT 10

































































Angetretene Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Hälften, Geschlecht und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil			
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014	
				Anzahl	%		Prozentpunkte
Ahrweiler	1. Hälfte	249	68		27,3	-4,3	
	2. Hälfte	132	27		20,5	-3,3	
	zusammen	381	95		24,9	-3,8	
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	432	132		30,6	+6,5	
	2. Hälfte	305	60		19,7	-2,1	
	zusammen	737	192		26,1	+3,0	
Alzey-Worms	1. Hälfte	496	147		29,6	+0,5	
	2. Hälfte	281	81		28,8	+3,2	
	zusammen	777	228		29,3	+1,7	
Bad Dürkheim	1. Hälfte	331	95		28,7	+3,9	
	2. Hälfte	208	63		30,3	+1,0	
	zusammen	539	158		29,3	+2,6	
Bad Kreuznach	1. Hälfte	192	37		19,3	-7,3	
	2. Hälfte	116	28		24,1	-2,8	
	zusammen	308	65		21,1	-5,6	
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	328	91		27,7	-2,5	
	2. Hälfte	213	42		19,7	-2,6	
	zusammen	541	133		24,6	-2,1	
Birkenfeld	1. Hälfte	260	62		23,8	+4,9	
	2. Hälfte	139	32		23,0	-0,1	
	zusammen	399	94		23,6	+3,1	
Cochem-Zell	1. Hälfte	254	63		24,8	+4,2	
	2. Hälfte	180	33		18,3	+3,6	
	zusammen	434	96		22,1	+4,1	
Donnersbergkreis	1. Hälfte	371	112		30,2	+2,7	
	2. Hälfte	283	66		23,3	-6,1	
	zusammen	654	178		27,2	-1,1	
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	341	94		27,6	+4,1	
	2. Hälfte	237	51		21,5	+3,4	
	zusammen	578	145		25,1	+3,8	
Germersheim	1. Hälfte	438	126		28,8	+3,2	
	2. Hälfte	291	74		25,4	+1,7	
	zusammen	729	200		27,4	+2,6	
Kaiserslautern	1. Hälfte	410	121		29,5	+2,8	
	2. Hälfte	296	68		23,0	+0,8	
	zusammen	706	189		26,8	+2,1	
Kusel	1. Hälfte	270	73		27,0	+0,9	
	2. Hälfte	188	44		23,4	+0,9	
	zusammen	458	117		25,5	+0,8	
Mainz-Bingen	1. Hälfte	512	163		31,8	-0,4	
	2. Hälfte	302	93		30,8	-2,0	
	zusammen	814	256		31,4	-1,0	

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

noch:  
AT 10

 Angetretene Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Hälften, Geschlecht und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil			
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014	
				Anzahl	%		Prozentpunkte
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	509	144		28,3	+3,2	
	2. Hälfte	307	93		30,3	+3,1	
	zusammen	816	237		29,0	+3,1	
Neuwied	1. Hälfte	500	140		28,0	+2,7	
	2. Hälfte	326	89		27,3	-0,4	
	zusammen	826	229		27,7	+1,4	
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	357	97		27,2	+4,4	
	2. Hälfte	270	56		20,7	-2,4	
	zusammen	627	153		24,4	+1,5	
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	327	86		26,3	-0,6	
	2. Hälfte	224	49		21,9	-4,9	
	zusammen	551	135		24,5	-2,4	
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	352	115		32,7	+3,6	
	2. Hälfte	209	68		32,5	+0,9	
	zusammen	561	183		32,6	+2,4	
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	542	161		29,7	+0,8	
	2. Hälfte	337	85		25,2	-1,8	
	zusammen	879	246		28,0	-0,1	
Südwestpfalz	1. Hälfte	408	89		21,8	+1,4	
	2. Hälfte	316	76		24,1	+3,2	
	zusammen	724	165		22,8	+2,1	
Trier-Saarburg	1. Hälfte	497	146		29,4	+4,8	
	2. Hälfte	353	80		22,7	-0,5	
	zusammen	850	226		26,6	+2,6	
Vulkaneifel	1. Hälfte	277	76		27,4	+2,9	
	2. Hälfte	190	52		27,4	+1,8	
	zusammen	467	128		27,4	+2,5	
Westerwaldkreis	1. Hälfte	744	201		27,0	+1,1	
	2. Hälfte	478	126		26,4	-0,6	
	zusammen	1 222	327		26,8	+0,4	
Landkreise	1. Hälfte	9 397	2 639		28,1	+2,0	
	2. Hälfte	6 181	1 536		24,9	-0,3	
	zusammen	15 578	4 175		26,8	+1,1	

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

# Tabellenanhang

AT 11

Angetretene Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		insgesamt <sup>2</sup>		CDU		SPD		GRÜNE	
		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
Ahrweiler	1. Hälfte	27,3	-4,3 ▼	24,1	+3,4 ▲	30,9	-0,6 ▼	38,1	+6,8 ▲
	2. Hälfte	20,5	-3,3 ▼	15,5	-3,5 ▼	30,6	-1,0 ▼	x	x x
	zusammen	24,9	-3,8 ▼	19,8	-	30,8	-0,7 ▼	38,1	+6,8 ▲
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	30,6	+6,5 ▲	25,5	+4,1 ▲	37,2	+9,4 ▲	44,0	+7,2 ▲
	2. Hälfte	19,7	-2,1 ▼	19,6	+0,6 ▲	14,6	-8,7 ▼	52,0	+15,6 ▲
	zusammen	26,1	+3,0 ▲	22,5	+2,3 ▲	26,2	+0,6 ▲	45,7	+9,0 ▲
Alzey-Worms	1. Hälfte	29,6	+0,5 ▲	33,7	+5,6 ▲	26,0	-	50,9	+0,9 ▲
	2. Hälfte	28,8	+3,2 ▲	29,3	-0,9 ▼	28,1	+11,4 ▲	53,3	+8,9 ▲
	zusammen	29,3	+1,7 ▲	31,6	+2,4 ▲	27,1	+5,7 ▲	51,4	+3,3 ▲
Bad Dürkheim	1. Hälfte	28,7	+3,9 ▲	23,4	+3,2 ▲	28,1	-0,3 ▼	50,0	+5,8 ▲
	2. Hälfte	30,3	+1,0 ▲	31,3	+2,1 ▲	32,8	+3,3 ▲	44,4	-11,2 ▼
	zusammen	29,3	+2,6 ▲	27,3	+2,6 ▲	30,3	+1,3 ▲	49,2	+3,0 ▲
Bad Kreuznach	1. Hälfte	19,3	-7,3 ▼	20,5	+0,9 ▲	13,3	-10,1 ▼	36,7	-8,2 ▼
	2. Hälfte	24,1	-2,8 ▼	26,5	+5,5 ▲	35,3	+5,3 ▲	x	x x
	zusammen	21,1	-5,6 ▼	23,1	+2,8 ▲	22,8	-3,9 ▼	36,7	-12,1 ▼
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	27,7	-2,5 ▼	18,4	-4,8 ▼	35,4	+5,1 ▲	45,5	-6,8 ▼
	2. Hälfte	19,7	-2,6 ▼	19,6	+5,8 ▲	15,7	-3,4 ▼	59,1	+9,1 ▲
	zusammen	24,6	-2,1 ▼	19,0	+0,3 ▲	26,7	+2,1 ▲	49,4	-2,2 ▼
Birkenfeld	1. Hälfte	23,8	+4,9 ▲	12,5	-5,7 ▼	20,8	+1,2 ▲	56,3	x x
	2. Hälfte	23,0	-0,1 ▼	20,8	-2,8 ▼	20,8	-1,0 ▼	x	x x
	zusammen	23,6	+3,1 ▲	16,7	-4,2 ▼	20,8	+0,1 ▲	56,3	x x
Cochem-Zell	1. Hälfte	24,8	+4,2 ▲	27,4	+3,2 ▲	25,8	+9,7 ▲	48,3	+4,5 ▲
	2. Hälfte	18,3	+3,6 ▲	11,3	-4,6 ▼	16,4	+6,7 ▲	46,2	+7,7 ▲
	zusammen	22,1	+4,1 ▲	19,4	-0,6 ▼	21,1	+8,2 ▲	47,6	+6,2 ▲
Donnersbergkreis	1. Hälfte	30,2	+2,7 ▲	29,7	+3,2 ▲	36,5	+15,3 ▲	39,2	-10,2 ▼
	2. Hälfte	23,3	-6,1 ▼	24,3	+4,8 ▲	12,2	-15,7 ▼	48,8	-8,0 ▼
	zusammen	27,2	-1,1 ▼	27,0	+3,9 ▲	24,3	-0,3 ▼	42,7	-9,3 ▼
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	27,6	+4,1 ▲	26,3	+3,9 ▲	22,4	+1,3 ▲	54,4	+5,2 ▲
	2. Hälfte	21,5	+3,4 ▲	19,5	-1,6 ▼	18,2	+1,5 ▲	40,9	+3,4 ▲
	zusammen	25,1	+3,8 ▲	22,9	+1,2 ▲	20,3	+1,4 ▲	50,6	+4,6 ▲
Germersheim	1. Hälfte	28,8	+3,2 ▲	22,8	-4,7 ▼	32,3	+7,6 ▲	50,0	+8,9 ▲
	2. Hälfte	25,4	+1,7 ▲	21,5	+6,3 ▲	35,0	+14,3 ▲	30,4	-17,2 ▼
	zusammen	27,4	+2,6 ▲	22,2	+0,9 ▲	33,5	+10,8 ▲	43,7	+0,8 ▲
Kaiserslautern	1. Hälfte	29,5	+2,8 ▲	25,5	+1,6 ▲	35,1	+6,8 ▲	45,7	-0,2 ▼
	2. Hälfte	23,0	+0,8 ▲	20,2	+3,7 ▲	23,4	+2,6 ▲	33,3	-41,7 ▼
	zusammen	26,8	+2,1 ▲	22,9	+2,8 ▲	29,3	+4,8 ▲	43,1	-8,0 ▼
Kusel	1. Hälfte	27,0	+0,9 ▲	25,0	-0,9 ▼	19,2	+0,7 ▲	52,8	+2,8 ▲
	2. Hälfte	23,4	+0,9 ▲	19,2	-3,7 ▼	15,4	-0,6 ▼	68,8	+2,1 ▲
	zusammen	25,5	+0,8 ▲	22,1	-2,4 ▼	17,3	-	57,7	+3,5 ▲
Mainz-Bingen	1. Hälfte	31,8	-0,4 ▼	22,2	-6,6 ▼	37,8	+6,4 ▲	48,5	-1,5 ▼
	2. Hälfte	30,8	-2,0 ▼	33,3	+2,5 ▲	30,3	-6,5 ▼	42,9	+9,6 ▲
	zusammen	31,4	-1,0 ▼	27,8	-2,0 ▼	34,1	-	48,1	+0,1 ▲

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – <sup>2</sup> Einschließlich sonstige Parteien.

**noch: AT 11** Angetretene Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		AfD		FDP		DIE LINKE		Wählergruppen	
		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
Ahrweiler	1. Hälfte	-	x x	27,5	-31,9 ▼	33,3	+13,3 ▲	24,1	-2,7 ▼
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	18,4	-4,9 ▼
	zusammen	-	x x	27,5	-31,9 ▼	33,3	+13,3 ▲	21,7	-3,7 ▼
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	x	x x	27,3	+11,2 ▲	25,0	x x	16,2	-4,4 ▼
	2. Hälfte	x	x x	25,0	-4,4 ▼	x	x x	11,8	-5,6 ▼
	zusammen	x	x x	26,7	+7,0 ▲	25,0	x x	14,0	-5,1 ▼
Alzey-Worms	1. Hälfte	x	x x	16,3	-10,4 ▼	32,0	x x	27,1	-0,8 ▼
	2. Hälfte	x	x x	4,5	-4,2 ▼	x	x x	31,8	-2,6 ▼
	zusammen	x	x x	13,9	-6,6 ▼	32,0	x x	28,7	-1,9 ▼
Bad Dürkheim	1. Hälfte	x	x x	20,3	-1,7 ▼	x	x x	25,3	+6,4 ▲
	2. Hälfte	x	x x	21,1	-3,1 ▼	x	x x	27,6	-0,7 ▼
	zusammen	x	x x	20,5	-2,4 ▼	x	x x	26,2	+3,6 ▲
Bad Kreuznach	1. Hälfte	x	x x	23,1	-11,6 ▼	x	x x	10,6	-11,2 ▼
	2. Hälfte	x	x x	7,1	-21,5 ▼	x	x x	17,6	-0,1 ▼
	zusammen	x	x x	17,5	-14,4 ▼	x	x x	13,6	-6,4 ▼
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	50,0	x x	18,3	-3,9 ▼	x	x x	19,3	-1,0 ▼
	2. Hälfte	x	x x	11,6	-2,7 ▼	x	x x	13,0	-3,9 ▼
	zusammen	50,0	x x	15,5	-3,5 ▼	x	x x	17,1	-1,6 ▼
Birkenfeld	1. Hälfte	x	x x	13,3	-3,8 ▼	x	x x	23,5	+3,2 ▲
	2. Hälfte	x	x x	33,3	+33,3 ▲	x	x x	27,0	+0,3 ▲
	zusammen	x	x x	16,7	-	x	x x	24,5	+2,5 ▲
Cochem-Zell	1. Hälfte	x	x x	31,6	+14,0 ▲	x	x x	12,2	-5,4 ▼
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	22,7	+9,5 ▲
	zusammen	x	x x	31,6	+14,0 ▲	x	x x	15,9	-0,1 ▼
Donnersbergkreis	1. Hälfte	x	x x	21,5	+1,9 ▲	50,0	-	20,3	+3,1 ▲
	2. Hälfte	x	x x	-	-32,1 ▼	x	x x	25,7	+2,3 ▲
	zusammen	x	x x	16,1	-7,7 ▼	50,0	-	22,9	+3,2 ▲
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	50,0	x x	15,6	-7,3 ▼	x	x x	20,4	+7,5 ▲
	2. Hälfte	x	x x	-	-	x	x x	23,2	+9,8 ▲
	zusammen	50,0	x x	13,5	-6,5 ▼	x	x x	21,4	+8,3 ▲
Germersheim	1. Hälfte	33,3	x x	25,0	+2,8 ▲	18,2	+9,1 ▲	23,3	+2,0 ▲
	2. Hälfte	20,0	x x	16,7	-11,9 ▼	x	x x	21,2	-8,2 ▼
	zusammen	31,0	x x	23,1	-0,3 ▼	18,2	+9,1 ▲	22,4	-2,1 ▼
Kaiserslautern	1. Hälfte	x	x x	29,3	-7,7 ▼	28,3	+4,5 ▲	20,2	+6,1 ▲
	2. Hälfte	x	x x	56,3	-2,5 ▼	x	x x	17,5	-1,7 ▼
	zusammen	x	x x	36,8	-6,1 ▼	28,3	+4,5 ▲	18,9	+2,2 ▲
Kusel	1. Hälfte	15,4	x x	25,0	+6,2 ▲	42,9	+14,6 ▲	20,9	-3,0 ▼
	2. Hälfte	x	x x	37,5	+18,7 ▲	x	x x	17,3	-5,5 ▼
	zusammen	15,4	x x	31,3	+12,5 ▲	42,9	+14,6 ▲	19,3	-4,1 ▼
Mainz-Bingen	1. Hälfte	x	x x	26,0	-	37,5	-12,5 ▼	25,6	-3,3 ▼
	2. Hälfte	x	x x	22,7	-2,3 ▼	x	x x	29,8	-3,3 ▼
	zusammen	x	x x	25,4	-0,4 ▼	37,5	-12,5 ▼	27,4	-3,1 ▼

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.



# Tabellenanhang

**noch:** Angetretene Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Hälften, ausgewählten  
**AT 11** Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		insgesamt <sup>2</sup>		CDU		SPD		GRÜNE	
		Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	28,3	+3,2 ▲	25,4	+0,8 ▲	27,1	+1,7 ▲	47,4	+16,1 ▲
	2. Hälfte	30,3	+3,1 ▲	27,1	+5,9 ▲	29,0	-0,8 ▼	50,0	-10,0 ▼
	zusammen	29,0	+3,1 ▲	26,3	+3,4 ▲	28,0	+0,4 ▲	47,6	+14,3 ▲
Neuwied	1. Hälfte	28,0	+2,7 ▲	13,0	-3,1 ▼	26,9	+6,6 ▲	45,0	+5,2 ▲
	2. Hälfte	27,3	-0,4 ▼	21,4	-0,4 ▼	28,7	+1,9 ▲	50,0	-10,0 ▼
	zusammen	27,7	+1,4 ▲	17,1	-1,9 ▼	27,7	+4,2 ▲	46,3	+2,1 ▲
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	27,2	+4,4 ▲	21,4	+5,5 ▲	29,2	+0,8 ▲	49,1	+5,5 ▲
	2. Hälfte	20,7	-2,4 ▼	14,3	-6,2 ▼	19,1	-2,7 ▼	39,1	+1,6 ▲
	zusammen	24,4	+1,5 ▲	17,9	-0,3 ▼	24,3	-1,0 ▼	46,1	+4,3 ▲
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	26,3	-0,6 ▼	24,0	+1,7 ▲	25,8	+2,2 ▲	42,6	-9,8 ▼
	2. Hälfte	21,9	-4,9 ▼	16,0	-9,5 ▼	22,7	-5,3 ▼	80,0	+52,2 ▲
	zusammen	24,5	-2,4 ▼	20,0	-3,9 ▼	24,2	-1,6 ▼	46,2	-0,7 ▼
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	32,7	+3,6 ▲	39,1	+9,8 ▲	35,4	+7,9 ▲	35,7	-8,3 ▼
	2. Hälfte	32,5	+0,9 ▲	22,1	-7,7 ▼	36,0	+4,7 ▲	57,1	+11,6 ▲
	zusammen	32,6	+2,4 ▲	30,3	+0,8 ▲	35,7	+6,3 ▲	37,7	-6,6 ▼
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	29,7	+0,8 ▲	25,5	+1,3 ▲	35,5	+5,7 ▲	38,8	-2,2 ▼
	2. Hälfte	25,2	-1,8 ▼	22,0	-5,5 ▼	24,0	-9,0 ▼	71,4	+63,7 ▲
	zusammen	28,0	-0,1 ▼	23,7	-2,2 ▼	30,0	-1,4 ▼	41,4	+6,3 ▲
Südwestpfalz	1. Hälfte	21,8	+1,4 ▲	12,0	-3,0 ▼	25,0	+10,0 ▲	40,4	-2,5 ▼
	2. Hälfte	24,1	+3,2 ▲	16,0	+5,2 ▲	28,1	+3,1 ▲	40,9	+1,5 ▲
	zusammen	22,8	+2,1 ▲	14,0	+1,1 ▲	26,5	+6,5 ▲	40,6	-0,7 ▼
Trier-Saarburg	1. Hälfte	29,4	+4,8 ▲	23,6	+3,8 ▲	33,0	+9,1 ▲	52,8	+2,8 ▲
	2. Hälfte	22,7	-0,5 ▼	21,7	+2,0 ▲	20,0	-1,2 ▼	44,4	-15,6 ▼
	zusammen	26,6	+2,6 ▲	22,6	+2,9 ▲	26,5	+3,8 ▲	51,9	-0,7 ▼
Vulkaneifel	1. Hälfte	27,4	+2,9 ▲	16,3	+2,9 ▲	18,4	-4,3 ▼	47,7	-3,5 ▼
	2. Hälfte	27,4	+1,8 ▲	16,3	-7,2 ▼	19,5	+9,0 ▲	63,3	+17,5 ▲
	zusammen	27,4	+2,5 ▲	16,3	-2,2 ▼	18,9	+0,6 ▲	54,1	+4,9 ▲
Westerwaldkreis	1. Hälfte	27,0	+1,1 ▲	25,3	+0,6 ▲	31,1	+5,2 ▲	51,0	+3,5 ▲
	2. Hälfte	26,4	-0,6 ▼	25,9	+6,1 ▲	25,2	+1,3 ▲	54,5	-12,8 ▼
	zusammen	26,8	+0,4 ▲	25,6	+3,4 ▲	28,5	+3,5 ▲	51,6	-2,9 ▼
Landkreise	1. Hälfte	28,1	+2,0 ▲	23,6	+1,1 ▲	29,6	+4,8 ▲	46,3	+1,2 ▲
	2. Hälfte	24,9	-0,3 ▼	22,0	+0,4 ▲	24,5	-0,1 ▼	49,7	+0,5 ▲
	zusammen	26,8	+1,1 ▲	22,8	+0,7 ▲	27,1	+2,4 ▲	47,0	+0,8 ▲

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – <sup>2</sup> Einschließlich sonstige Parteien.

**noch: Angetretene Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Hälften, ausgewählten AT 11 Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen**

Landkreis	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		AfD		FDP		DIE LINKE		Wählergruppen	
		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	33,3	x x	22,8	-1,3 ▼	25,0	- ●	23,0	+0,8 ▲
	2. Hälfte	x	x x	50,0	+50,0 ▲	x	x x	34,7	+3,6 ▲
	zusammen	33,3	x x	23,4	+0,4 ▲	25,0	- ●	28,3	+2,0 ▲
Neuwied	1. Hälfte	x	x x	26,8	-13,8 ▼	50,0	+16,7 ▲	24,7	+7,2 ▲
	2. Hälfte	x	x x	32,4	-9,3 ▼	x	x x	17,9	-5,2 ▼
	zusammen	x	x x	28,7	-12,2 ▼	50,0	+16,7 ▲	22,1	+2,3 ▲
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	x	x x	20,6	+4,5 ▲	26,7	+16,7 ▲	20,3	-0,6 ▼
	2. Hälfte	x	x x	23,1	+11,0 ▲	x	x x	21,4	-6,9 ▼
	zusammen	x	x x	21,6	+6,9 ▲	26,7	+16,7 ▲	20,9	-3,7 ▼
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	x	x x	24,0	-12,4 ▼	16,7	-16,6 ▼	22,0	+7,7 ▲
	2. Hälfte	x	x x	9,1	-43,5 ▼	x	x x	22,8	+0,9 ▲
	zusammen	x	x x	21,3	-20,0 ▼	16,7	-16,6 ▼	22,4	+4,3 ▲
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	x	x x	26,0	-5,3 ▼	x	x x	27,1	+9,9 ▲
	2. Hälfte	x	x x	37,5	+9,2 ▲	x	x x	x	x x
	zusammen	x	x x	30,4	+0,4 ▲	x	x x	27,1	+2,9 ▲
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	23,1	-1,9 ▼	31,8	+5,8 ▲	x	x x	22,9	-5,0 ▼
	2. Hälfte	x	x x	23,5	-26,5 ▼	x	x x	26,9	+4,5 ▲
	zusammen	23,1	-1,9 ▼	30,5	+2,7 ▲	x	x x	24,8	-0,6 ▼
Südwestpfalz	1. Hälfte	x	x x	28,0	+0,7 ▲	x	x x	17,1	-2,2 ▼
	2. Hälfte	x	x x	25,0	- ●	x	x x	24,7	+4,7 ▲
	zusammen	x	x x	26,9	+0,5 ▲	x	x x	20,2	+0,6 ▲
Trier-Saarburg	1. Hälfte	37,5	x x	17,9	-2,1 ▼	44,0	+14,0 ▲	19,1	+2,1 ▲
	2. Hälfte	x	x x	-	- ●	100,0	x x	24,6	- ●
	zusammen	37,5	x x	14,6	+4,6 ▲	48,1	+18,1 ▲	21,7	+1,0 ▲
Vulkaneifel	1. Hälfte	x	x x	27,5	-0,7 ▼	x	x x	28,4	+6,8 ▲
	2. Hälfte	x	x x	15,4	-21,0 ▼	x	x x	26,3	-0,8 ▼
	zusammen	x	x x	24,5	-5,5 ▼	x	x x	27,6	+4,1 ▲
Westerwaldkreis	1. Hälfte	18,8	x x	15,7	+2,5 ▲	x	x x	19,7	+0,1 ▲
	2. Hälfte	x	x x	20,0	+20,0 ▲	x	x x	24,2	+1,1 ▲
	zusammen	18,8	x x	16,0	+3,2 ▲	x	x x	21,8	+0,5 ▲
Landkreise	1. Hälfte	24,4	-4,2 ▼	23,2	-2,5 ▼	33,3	+3,4 ▲	21,6	+0,9 ▲
	2. Hälfte	20,0	x x	22,2	-2,7 ▼	100,0	+66,7 ▲	23,6	-0,4 ▼
	zusammen	24,3	-4,3 ▼	22,9	-2,6 ▼	33,9	+3,9 ▲	22,4	+0,3 ▲

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

# Tabellenanhang

AT 12

































































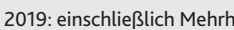

Angetretene Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach Hälften, Geschlecht und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil			
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014	
				Anzahl	%		Prozentpunkte
Ahrweiler	1. Hälfte	816	212		26,0	+1,3	
	2. Hälfte	514	142		27,6	-4,4	
	zusammen	1 330	354		26,6	-0,9	
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	802	205		25,6	+0,7	
	2. Hälfte	661	153		23,1	+0,5	
	zusammen	1 463	358		24,5	+0,6	
Alzey-Worms	1. Hälfte	1 285	405		31,5	+2,9	
	2. Hälfte	955	291		30,5	-0,1	
	zusammen	2 240	696		31,1	+1,7	
Bad Dürkheim	1. Hälfte	1 170	369		31,5	+2,0	
	2. Hälfte	784	256		32,7	+2,4	
	zusammen	1 954	625		32,0	+2,1	
Bad Kreuznach	1. Hälfte	1 367	405		29,6	+1,8	
	2. Hälfte	988	283		28,6	-0,4	
	zusammen	2 355	688		29,2	+0,9	
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	1 056	270		25,6	+3,9	
	2. Hälfte	847	193		22,8	+0,1	
	zusammen	1 903	463		24,3	+2,1	
Birkenfeld	1. Hälfte	340	95		27,9	-0,7	
	2. Hälfte	257	64		24,9	+1,5	
	zusammen	597	159		26,6	+0,1	
Cochem-Zell	1. Hälfte	524	117		22,3	+1,4	
	2. Hälfte	403	91		22,6	+4,0	
	zusammen	927	208		22,4	+2,5	
Donnersbergkreis	1. Hälfte	696	218		31,3	+2,9	
	2. Hälfte	545	164		30,1	+3,8	
	zusammen	1 241	382		30,8	+3,3	
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	768	196		25,5	+1,8	
	2. Hälfte	591	132		22,3	+4,3	
	zusammen	1 359	328		24,1	+3,0	
Germersheim	1. Hälfte	994	295		29,7	+0,4	
	2. Hälfte	693	208		30,0	+3,9	
	zusammen	1 687	503		29,8	+1,8	
Kaiserslautern	1. Hälfte	1 066	300		28,1	+3,5	
	2. Hälfte	746	215		28,8	+4,6	
	zusammen	1 812	515		28,4	+4,0	
Kusel	1. Hälfte	391	110		28,1	+4,0	
	2. Hälfte	283	76		26,9	+6,8	
	zusammen	674	186		27,6	+5,3	
Mainz-Bingen	1. Hälfte	1 682	516		30,7	-1,2	
	2. Hälfte	1 163	393		33,8	+1,9	
	zusammen	2 845	909		32,0	+0,1	

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – <sup>2</sup> 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag.

noch:  
AT 12

 Angetretene Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach Hälften, Geschlecht und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil			
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014	
				Anzahl	%		Prozentpunkte
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	1 508	440		29,2	+1,3	
	2. Hälfte	1 044	291		27,9	+4,0	
	zusammen	2 552	731		28,6	+2,5	
Neuwied	1. Hälfte	1 218	366		30,0	+2,1	
	2. Hälfte	787	213		27,1	-0,4	
	zusammen	2 005	579		28,9	+1,2	
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	662	156		23,6	-0,5	
	2. Hälfte	540	129		23,9	-4,8	
	zusammen	1 202	285		23,7	-2,5	
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	767	215		28,0	+2,0	
	2. Hälfte	586	164		28,0	-1,2	
	zusammen	1 353	379		28,0	+0,6	
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	1 057	377		35,7	+2,9	
	2. Hälfte	701	262		37,4	+1,0	
	zusammen	1 758	639		36,3	+2,0	
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	982	312		31,8	+2,0	
	2. Hälfte	709	224		31,6	+4,9	
	zusammen	1 691	536		31,7	+3,3	
Südwestpfalz	1. Hälfte	901	241		26,7	+1,2	
	2. Hälfte	729	191		26,2	+2,7	
	zusammen	1 630	432		26,5	+1,9	
Trier-Saarburg	1. Hälfte	1 581	437		27,6	+2,2	
	2. Hälfte	1 266	310		24,5	-0,9	
	zusammen	2 847	747		26,2	+0,8	
Vulkaneifel	1. Hälfte	376	89		23,7	-1,4	
	2. Hälfte	299	85		28,4	+5,6	
	zusammen	675	174		25,8	+1,7	
Westerwaldkreis	1. Hälfte	1 582	411		26,0	+1,3	
	2. Hälfte	1 292	352		27,2	+0,3	
	zusammen	2 874	763		26,5	+0,8	
Landkreise	1. Hälfte	23 591	6 757		28,6	+1,5	
	2. Hälfte	17 383	4 882		28,1	+1,2	
	zusammen	40 974	11 639		28,4	+1,4	

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag.

# Tabellenanhang

AT 13

Angetretene Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		insgesamt <sup>2</sup>		CDU		SPD		GRÜNE	
		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
Ahrweiler	1. Hälfte	☐ 26,0	+1,3 ▲	■ 20,2	-0,9 ▼	■ 32,1	-0,1 ▼	■ 39,4	+11,1 ▲
	2. Hälfte	☐ 27,6	-4,4 ▼	■ 23,1	-2,5 ▼	■ 40,6	-4,5 ▼	■ 36,4	-7,1 ▼
	zusammen	☐ 26,6	-0,9 ▼	■ 21,5	-1,8 ▼	■ 35,7	-2,0 ▼	■ 38,6	+6,1 ▲
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	☐ 25,6	+0,7 ▲	■ 24,3	+1,2 ▲	■ 30,1	+3,1 ▲	■ 44,4	-1,1 ▼
	2. Hälfte	☐ 23,1	+0,5 ▲	■ 23,9	+0,6 ▲	■ 19,6	-1,1 ▼	■ 46,2	+4,1 ▲
	zusammen	☐ 24,5	+0,6 ▲	■ 24,1	+0,9 ▲	■ 25,0	+1,0 ▲	■ 44,8	+0,4 ▲
Alzey-Worms	1. Hälfte	☐ 31,5	+2,9 ▲	■ 27,7	+2,0 ▲	■ 33,9	+4,6 ▲	■ 49,4	+0,3 ▲
	2. Hälfte	☐ 30,5	-0,1 ▼	■ 29,1	-0,9 ▼	■ 28,2	-1,5 ▼	■ 44,4	+4,4 ▲
	zusammen	☐ 31,1	+1,7 ▲	■ 28,4	+0,8 ▲	■ 31,3	+1,8 ▲	■ 48,5	+1,7 ▲
Bad Dürkheim	1. Hälfte	☐ 31,5	+2,0 ▲	■ 29,3	+2,5 ▲	■ 33,9	+2,6 ▲	■ 53,1	+3,1 ▲
	2. Hälfte	☐ 32,7	+2,4 ▲	■ 25,8	+3,0 ▲	■ 34,3	+4,2 ▲	■ 45,5	-6,1 ▼
	zusammen	☐ 32,0	+2,1 ▲	■ 27,7	+2,7 ▲	■ 34,1	+3,4 ▲	■ 51,7	+1,3 ▲
Bad Kreuznach	1. Hälfte	☐ 29,6	+1,8 ▲	■ 29,1	+3,3 ▲	■ 31,9	+5,4 ▲	■ 42,6	-1,5 ▼
	2. Hälfte	☐ 28,6	-0,4 ▼	■ 24,6	-4,8 ▼	■ 30,9	+1,3 ▲	■ 62,5	+4,6 ▲
	zusammen	☐ 29,2	+0,9 ▲	■ 27,1	-0,3 ▼	■ 31,5	+3,5 ▲	■ 44,7	-2,4 ▼
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	☐ 25,6	+3,9 ▲	■ 23,6	+3,7 ▲	■ 33,3	+2,0 ▲	■ 55,8	+0,9 ▲
	2. Hälfte	☐ 22,8	+0,1 ▲	■ 13,3	-10,2 ▼	■ 32,3	+2,2 ▲	■ 44,0	-6,0 ▼
	zusammen	☐ 24,3	+2,1 ▲	■ 18,9	-2,6 ▼	■ 32,9	+2,1 ▲	■ 51,9	-1,7 ▼
Birkenfeld	1. Hälfte	☐ 27,9	-0,7 ▼	■ 24,3	-5,5 ▼	■ 32,4	+5,7 ▲	■ 36,4	-6,5 ▼
	2. Hälfte	☐ 24,9	+1,5 ▲	■ 25,0	-3,4 ▼	■ 24,3	+8,4 ▲	x	x
	zusammen	☐ 26,6	+0,1 ▲	■ 24,6	-4,5 ▼	■ 28,4	+6,9 ▲	■ 36,4	-6,5 ▼
Cochem-Zell	1. Hälfte	☐ 22,3	+1,4 ▲	■ 21,9	+5,4 ▲	■ 31,6	+6,2 ▲	■ 54,5	+36,3 ▲
	2. Hälfte	☐ 22,6	+4,0 ▲	■ 16,4	-4,2 ▼	■ 26,7	-1,2 ▼	■ 45,5	-18,1 ▼
	zusammen	☐ 22,4	+2,5 ▲	■ 19,3	+0,9 ▲	■ 29,9	+3,5 ▲	■ 50,0	+9,1 ▲
Donnersbergkreis	1. Hälfte	☐ 31,3	+2,9 ▲	■ 24,5	-1,4 ▼	■ 38,3	+7,2 ▲	■ 43,9	-10,5 ▼
	2. Hälfte	☐ 30,1	+3,8 ▲	■ 27,3	+4,0 ▲	■ 23,3	-2,9 ▼	■ 62,5	+3,1 ▲
	zusammen	☐ 30,8	+3,3 ▲	■ 25,7	+1,0 ▲	■ 31,3	+2,5 ▲	■ 50,6	-5,6 ▼
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	☐ 25,5	+1,8 ▲	■ 29,3	+1,6 ▲	■ 26,1	+1,1 ▲	■ 36,4	-9,1 ▼
	2. Hälfte	☐ 22,3	+4,3 ▲	■ 20,8	+5,1 ▲	■ 29,4	+10,5 ▲	■ 47,6	+11,2 ▲
	zusammen	☐ 24,1	+3,0 ▲	■ 25,2	+3,5 ▲	■ 27,6	+5,3 ▲	■ 41,9	+1,0 ▲
Germersheim	1. Hälfte	☐ 29,7	+0,4 ▲	■ 27,6	+1,4 ▲	■ 32,7	+3,0 ▲	■ 42,7	-3,2 ▼
	2. Hälfte	☐ 30,0	+3,9 ▲	■ 21,1	-1,3 ▼	■ 33,9	+6,1 ▲	■ 30,3	-16,1 ▼
	zusammen	☐ 29,8	+1,8 ▲	■ 24,5	+0,1 ▲	■ 33,2	+4,3 ▲	■ 39,1	-6,9 ▼
Kaiserslautern	1. Hälfte	☐ 28,1	+3,5 ▲	■ 25,7	+4,6 ▲	■ 30,9	+3,9 ▲	■ 45,5	-10,1 ▼
	2. Hälfte	☐ 28,8	+4,6 ▲	■ 27,2	+6,2 ▲	■ 32,8	+3,7 ▲	■ 50,0	-4,5 ▼
	zusammen	☐ 28,4	+4,0 ▲	■ 26,4	+5,4 ▲	■ 31,7	+3,7 ▲	■ 45,8	-9,5 ▼
Kusel	1. Hälfte	☐ 28,1	+4,0 ▲	■ 27,8	+1,7 ▲	■ 26,2	+6,5 ▲	■ 45,5	x
	2. Hälfte	☐ 26,9	+6,8 ▲	■ 19,4	-5,3 ▼	■ 18,7	+3,2 ▲	■ 54,5	x
	zusammen	☐ 27,6	+5,3 ▲	■ 23,9	-1,6 ▼	■ 22,7	+5,0 ▲	■ 50,0	x
Mainz-Bingen	1. Hälfte	☐ 30,7	-1,2 ▼	■ 28,7	-0,5 ▼	■ 30,7	-3,3 ▼	■ 46,2	+3,6 ▲
	2. Hälfte	☐ 33,8	+1,9 ▲	■ 30,4	+0,3 ▲	■ 34,0	+3,1 ▲	■ 51,4	-3,7 ▼
	zusammen	☐ 32,0	+0,1 ▲	■ 29,5	-0,1 ▼	■ 32,2	-0,3 ▼	■ 47,5	+1,2 ▲

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. – 3 Einschließlich sonstige Parteien.

**noch: AT 13** Angetretene Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		AfD		FDP		DIE LINKE		Wählergruppen	
		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
Ahrweiler	1. Hälfte	37,5	x x	34,8	-7,7 ▼	15,8	-2,4 ▼	22,1	+4,6 ▲
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	24,5	-5,2 ▼
	zusammen	37,5	x x	34,8	-6,0 ▼	15,8	-2,4 ▼	23,1	+0,8 ▲
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	x	x x	28,2	+5,8 ▲	33,3	x x	21,9	+0,1 ▲
	2. Hälfte	x	x x	33,3	+9,8 ▲	x	x x	23,0	+1,1 ▲
	zusammen	x	x x	29,4	+6,7 ▲	33,3	x x	22,4	+0,6 ▲
Alzey-Worms	1. Hälfte	x	x x	18,2	-1,3 ▼	31,8	+2,4 ▲	30,3	+1,6 ▲
	2. Hälfte	x	x x	11,8	-13,2 ▼	x	x x	32,2	+0,8 ▲
	zusammen	x	x x	16,7	-4,4 ▼	31,8	+1,4 ▲	31,2	+1,3 ▲
Bad Dürkheim	1. Hälfte	21,4	x x	25,3	-2,7 ▼	x	x x	28,1	+2,4 ▲
	2. Hälfte	x	x x	28,6	-14,3 ▼	x	x x	36,7	+3,4 ▲
	zusammen	21,4	x x	26,4	-7,7 ▼	x	x x	31,8	+2,7 ▲
Bad Kreuznach	1. Hälfte	17,6	-13,7 ▼	28,1	-2,1 ▼	31,8	+6,8 ▲	27,1	-0,4 ▼
	2. Hälfte	x	x x	26,5	-4,4 ▼	x	x x	29,3	+2,5 ▲
	zusammen	17,6	-5,1 ▼	27,4	-3,1 ▼	31,8	+0,5 ▲	28,1	+0,9 ▲
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	-	x x	12,1	-3,3 ▼	41,7	+12,5 ▲	23,5	+5,3 ▲
	2. Hälfte	x	x x	10,0	-7,2 ▼	x	x x	23,6	+3,1 ▲
	zusammen	-	x x	11,6	-4,4 ▼	41,7	+12,5 ▲	23,6	+4,4 ▲
Birkenfeld	1. Hälfte	x	x x	23,3	-5,6 ▼	57,1	+9,7 ▲	24,8	-0,2 ▼
	2. Hälfte	x	x x	21,1	+2,1 ▲	x	x x	26,0	-0,4 ▼
	zusammen	x	x x	22,4	-3,0 ▼	57,1	+9,7 ▲	25,3	-0,2 ▼
Cochem-Zell	1. Hälfte	x	x x	33,3	+8,3 ▲	x	x x	20,0	-1,2 ▼
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	22,7	+9,7 ▲
	zusammen	x	x x	33,3	+8,3 ▲	x	x x	21,2	+3,3 ▲
Donnersbergkreis	1. Hälfte	x	x x	23,7	-0,4 ▼	57,1	+23,8 ▲	28,5	+7,6 ▲
	2. Hälfte	x	x x	20,0	-3,8 ▼	x	x x	31,6	+9,6 ▲
	zusammen	x	x x	22,9	-1,1 ▼	57,1	+23,8 ▲	29,9	+8,5 ▲
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	-	x x	31,3	-0,7 ▼	x	x x	23,3	+3,3 ▲
	2. Hälfte	x	x x	12,5	-13,6 ▼	x	x x	19,8	+2,7 ▲
	zusammen	-	x x	27,5	-1,7 ▼	x	x x	21,8	+3,0 ▲
Germersheim	1. Hälfte	30,0	x x	20,7	-8,1 ▼	12,5	+12,5 ▲	28,2	+0,7 ▲
	2. Hälfte	x	x x	25,0	-	x	x x	35,7	+9,6 ▲
	zusammen	30,0	x x	21,3	-7,1 ▼	12,5	+12,5 ▲	31,6	+4,8 ▲
Kaiserslautern	1. Hälfte	40,0	x x	34,0	-1,1 ▼	27,3	+27,3 ▲	24,7	+3,4 ▲
	2. Hälfte	x	x x	37,5	+4,2 ▲	50,0	+50,0 ▲	25,4	+4,6 ▲
	zusammen	40,0	x x	34,8	-	29,2	+29,2 ▲	25,0	+4,0 ▲
Kusel	1. Hälfte	x	x x	-	-18,8 ▼	x	x x	29,1	+3,2 ▲
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	34,5	+12,0 ▲
	zusammen	x	x x	-	-13,8 ▼	x	x x	31,1	+6,6 ▲
Mainz-Bingen	1. Hälfte	x	x x	25,1	-1,3 ▼	28,6	-21,4 ▼	30,9	-0,8 ▼
	2. Hälfte	x	x x	22,2	-6,4 ▼	x	x x	35,3	+3,2 ▲
	zusammen	x	x x	24,7	-2,2 ▼	28,6	-21,4 ▼	32,8	+0,9 ▲

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag.

# Tabellenanhang

noch: Angetretene Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach Hälften, ausgewählten  
AT 13 Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		insgesamt <sup>2</sup>		CDU		SPD		GRÜNE	
		Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	☐ 29,2	+1,3 ▲	■ 26,8	+1,0 ▲	■ 28,2	-1,3 ▼	■ 43,5	-4,6 ▼
	2. Hälfte	☐ 27,9	+4,0 ▲	■ 27,0	+2,9 ▲	■ 31,3	+4,3 ▲	■ 58,8	+8,8 ▲
	zusammen	☐ 28,6	+2,5 ▲	■ 26,9	+2,0 ▲	■ 29,5	+1,2 ▲	■ 45,5	-2,7 ▼
Neuwied	1. Hälfte	☐ 30,0	+2,1 ▲	■ 24,3	+3,6 ▲	■ 30,7	+5,2 ▲	■ 47,1	+0,5 ▲
	2. Hälfte	☐ 27,1	-0,4 ▼	■ 23,2	+4,7 ▲	■ 31,4	-0,1 ▼	■ 45,2	-11,9 ▼
	zusammen	☐ 28,9	+1,2 ▲	■ 23,7	+4,1 ▲	■ 31,0	+3,0 ▲	■ 46,6	-2,0 ▼
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	☐ 23,6	-0,5 ▼	■ 24,3	-2,2 ▼	■ 26,3	-5,2 ▼	■ 48,8	+10,1 ▲
	2. Hälfte	☐ 23,9	-4,8 ▼	■ 17,3	-4,6 ▼	■ 25,0	-5,3 ▼	■ 48,1	-4,5 ▼
	zusammen	☐ 23,7	-2,5 ▼	■ 20,7	-3,5 ▼	■ 25,7	-5,3 ▼	■ 48,6	+4,6 ▲
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	☐ 28,0	+2,0 ▲	■ 27,7	+3,8 ▲	■ 32,3	+5,1 ▲	■ 45,0	+6,0 ▲
	2. Hälfte	☐ 28,0	-1,2 ▼	■ 29,9	+1,9 ▲	■ 30,4	+2,6 ▲	■ 57,1	-5,4 ▼
	zusammen	☐ 28,0	+0,6 ▲	■ 28,6	+3,0 ▲	■ 31,4	+3,9 ▲	■ 46,3	+3,4 ▲
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	☐ 35,7	+2,9 ▲	■ 32,3	+5,9 ▲	■ 41,2	+3,8 ▲	■ 44,5	-4,7 ▼
	2. Hälfte	☐ 37,4	+1,0 ▲	■ 32,6	+1,0 ▲	■ 38,7	+0,7 ▲	■ 55,0	+1,6 ▲
	zusammen	☐ 36,3	+2,0 ▲	■ 32,4	+3,4 ▲	■ 40,0	+2,3 ▲	■ 48,0	-2,6 ▼
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	☐ 31,8	+2,0 ▲	■ 31,5	+2,2 ▲	■ 33,3	+1,0 ▲	■ 48,7	+3,4 ▲
	2. Hälfte	☐ 31,6	+4,9 ▲	■ 29,0	-1,1 ▼	■ 31,5	+6,0 ▲	■ 47,1	+11,4 ▲
	zusammen	☐ 31,7	+3,3 ▲	■ 30,4	+0,7 ▲	■ 32,6	+3,1 ▲	■ 48,4	+5,1 ▲
Südwestpfalz	1. Hälfte	☐ 26,7	+1,2 ▲	■ 24,5	+0,5 ▲	■ 29,9	+3,1 ▲	■ 41,2	+7,9 ▲
	2. Hälfte	☐ 26,2	+2,7 ▲	■ 18,0	+0,4 ▲	■ 30,7	+4,6 ▲	■ 50,0	+18,4 ▲
	zusammen	☐ 26,5	+1,9 ▲	■ 21,5	+0,5 ▲	■ 30,3	+3,8 ▲	■ 42,9	+10,3 ▲
Trier-Saarburg	1. Hälfte	☐ 27,6	+2,2 ▲	■ 23,0	-0,9 ▼	■ 33,9	+5,6 ▲	■ 51,5	-2,8 ▼
	2. Hälfte	☐ 24,5	-0,9 ▼	■ 23,4	+0,5 ▲	■ 23,6	-4,0 ▼	■ 50,0	-13,6 ▼
	zusammen	☐ 26,2	+0,8 ▲	■ 23,2	-0,2 ▼	■ 29,5	+1,5 ▲	■ 51,4	-4,7 ▼
Vulkaneifel	1. Hälfte	☐ 23,7	-1,4 ▼	■ 20,3	-5,6 ▼	■ 21,4	-6,2 ▼	■ 32,1	-17,9 ▼
	2. Hälfte	☐ 28,4	+5,6 ▲	■ 24,2	+7,9 ▲	■ 32,4	+7,4 ▲	■ 44,4	+11,1 ▲
	zusammen	☐ 25,8	+1,7 ▲	■ 22,1	+0,7 ▲	■ 26,6	+0,2 ▲	■ 37,0	-5,9 ▼
Westerwaldkreis	1. Hälfte	☐ 26,0	+1,3 ▲	■ 23,6	+2,9 ▲	■ 33,2	+5,6 ▲	■ 60,4	+7,1 ▲
	2. Hälfte	☐ 27,2	+0,3 ▲	■ 25,0	+3,6 ▲	■ 31,3	+0,8 ▲	■ 53,8	-1,8 ▼
	zusammen	☐ 26,5	+0,8 ▲	■ 24,2	+3,1 ▲	■ 32,3	+3,3 ▲	■ 59,0	+5,0 ▲
Landkreise	1. Hälfte	☐ 28,6	+1,5 ▲	■ 26,4	+1,6 ▲	■ 32,2	+2,9 ▲	■ 46,3	-
	2. Hälfte	☐ 28,1	+1,2 ▲	■ 24,8	+0,4 ▲	■ 30,4	+1,8 ▲	■ 48,5	-1,8 ▼
	zusammen	☐ 28,4	+1,4 ▲	■ 25,6	+1,0 ▲	■ 31,4	+2,4 ▲	■ 46,8	-0,6 ▼

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. – 3 Einschließlich sonstige Parteien.

**noch: Angetretene Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach Hälften, ausgewählten AT 13 Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen**

Landkreis	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		AfD		FDP		DIE LINKE		Wählergruppen	
		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	35,0	x x	23,9	-6,9 ▼	40,0	+5,2 ▲	28,6	+4,1 ▲
	2. Hälfte	x	x x	20,6	+11,2 ▲	-	x x	26,0	+4,0 ▲
	zusammen	35,0	x x	23,0	-2,7 ▼	38,5	+3,7 ▲	27,5	+4,2 ▲
Neuwied	1. Hälfte	25,0	+6,2 ▲	32,4	-9,3 ▼	34,8	-0,1 ▼	28,1	+2,4 ▲
	2. Hälfte	x	x x	33,3	-20,0 ▼	x	x x	25,6	-3,0 ▼
	zusammen	25,0	+6,2 ▲	32,5	-11,9 ▼	34,8	-0,1 ▼	27,1	+0,4 ▲
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	x	x x	23,3	+2,0 ▲	30,0	x x	19,4	-0,3 ▼
	2. Hälfte	x	x x	27,3	-3,5 ▼	x	x x	23,6	-5,5 ▼
	zusammen	x	x x	24,6	-0,1 ▼	30,0	x x	21,4	-2,5 ▼
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	x	x x	17,9	-17,1 ▼	x	x x	23,1	-1,0 ▼
	2. Hälfte	x	x x	28,0	-17,8 ▼	x	x x	24,9	-4,0 ▼
	zusammen	x	x x	22,6	-16,5 ▼	x	x x	23,9	-2,4 ▼
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	31,8	+8,7 ▲	29,5	-0,1 ▼	x	x x	32,2	+3,2 ▲
	2. Hälfte	x	x x	37,0	-14,4 ▼	x	x x	35,7	+2,4 ▲
	zusammen	31,8	+8,7 ▲	30,9	-4,3 ▼	x	x x	33,4	+2,6 ▲
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	38,5	x x	29,6	+7,4 ▲	x	x x	27,1	-0,2 ▼
	2. Hälfte	x	x x	45,5	+27,9 ▲	x	x x	32,2	+7,4 ▲
	zusammen	38,5	x x	32,3	+11,2 ▲	x	x x	29,4	+3,2 ▲
Südwestpfalz	1. Hälfte	x	x x	28,1	+2,5 ▲	x	x x	24,8	-0,3 ▼
	2. Hälfte	x	x x	18,8	+5,2 ▲	x	x x	29,6	+2,2 ▲
	zusammen	x	x x	25,0	+3,5 ▲	x	x x	27,0	+0,9 ▲
Trier-Saarburg	1. Hälfte	28,6	x x	18,8	-	33,3	+13,3 ▲	26,3	+3,1 ▲
	2. Hälfte	x	x x	16,7	+16,7 ▲	x	x x	25,3	-0,2 ▼
	zusammen	28,6	x x	18,2	+3,9 ▲	33,3	+13,3 ▲	25,9	+1,7 ▲
Vulkaneifel	1. Hälfte	x	x x	39,1	+5,8 ▲	x	x x	22,5	-0,3 ▼
	2. Hälfte	x	x x	27,3	-22,7 ▼	x	x x	27,5	+4,3 ▲
	zusammen	x	x x	35,3	-1,1 ▼	x	x x	24,7	+1,8 ▲
Westerwaldkreis	1. Hälfte	25,0	x x	19,6	+6,0 ▲	x	x x	23,8	+0,3 ▲
	2. Hälfte	x	x x	-	x x	x	x x	26,8	-
	zusammen	25,0	x x	18,8	+5,2 ▲	x	x x	25,2	+0,2 ▲
Landkreise	1. Hälfte	28,3	+3,9 ▲	25,9	-2,3 ▼	33,3	+1,8 ▲	25,8	+1,6 ▲
	2. Hälfte	x	x x	25,5	-4,2 ▼	33,3	-2,0 ▼	27,8	+1,9 ▲
	zusammen	28,3	+6,7 ▲	25,8	-2,8 ▼	33,3	+1,5 ▲	26,7	+1,7 ▲

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag.



# Tabellenanhang

AT 14

Angetretene Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen der verbandsfreien Gemeinden 2019 nach Hälften, Geschlecht und Gemeinden

Gemeinde	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil			
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014	
				Anzahl	%	Prozentpunkte	
Alzey, St.	1. Hälfte	75	26		34,7	+5,8	
	2. Hälfte	41	10		24,4	-10,7	
	zusammen	116	36		31,0	-0,7	
Andernach, g. k. St.	1. Hälfte	141	57		40,4	+4,6	
	2. Hälfte	68	22		32,4	+5,6	
	zusammen	209	79		37,8	+5,1	
Bad Dürkheim, St.	1. Hälfte	80	26		32,5	-1,2	
	2. Hälfte	74	23		31,1	-3,1	
	zusammen	154	49		31,8	-2,1	
Bad Kreuznach, g. k. St.	1. Hälfte	210	73		34,8	+1,8	
	2. Hälfte	73	24		32,9	-1,8	
	zusammen	283	97		34,3	+0,7	
Bad Neuenahr-Ahrweiler, St.	1. Hälfte	117	35		29,9	+5,6	
	2. Hälfte	61	17		27,9	-9,3	
	zusammen	178	52		29,2	-0,3	
Bendorf, St.	1. Hälfte	76	24		31,6	-5,0	
	2. Hälfte	40	9		22,5	-4,8	
	zusammen	116	33		28,4	-5,3	
Bingen a. Rh., g. k. St.	1. Hälfte	88	28		31,8	-4,9	
	2. Hälfte	49	16		32,7	+3,0	
	zusammen	137	44		32,1	-1,4	
Bitburg, St.	1. Hälfte	86	25		29,1	-4,2	
	2. Hälfte	70	24		34,3	+11,7	
	zusammen	156	49		31,4	+3,4	
Bobenheim-Roxheim	1. Hälfte	53	16		30,2	-4,2	
	2. Hälfte	40	18		45,0	+1,9	
	zusammen	93	34		36,6	-2,1	
Böhl-Iggelheim	1. Hälfte	66	21		31,8	+4,9	
	2. Hälfte	38	14		36,8	+2,6	
	zusammen	104	35		33,7	+4,2	
Boppard, St.	1. Hälfte	101	30		29,7	-0,3	
	2. Hälfte	81	27		33,3	-0,8	
	zusammen	182	57		31,3	-0,5	
Budenheim	1. Hälfte	48	15		31,3	+0,2	
	2. Hälfte	28	10		35,7	+22,1	
	zusammen	76	25		32,9	+7,5	
Germersheim, St.	1. Hälfte	94	33		35,1	-4,1	
	2. Hälfte	39	18		46,2	+10,0	
	zusammen	133	51		38,3	-	
Grafschaft	1. Hälfte	68	18		26,5	+1,2	
	2. Hälfte	36	12		33,3	+14,5	
	zusammen	104	30		28,8	+5,4	
Grünstadt, St.	1. Hälfte	68	21		30,9	-2,4	
	2. Hälfte	34	13		38,2	+12,7	
	zusammen	102	34		33,3	+3,1	
Haßloch	1. Hälfte	95	32		33,7	-4,2	
	2. Hälfte	60	24		40,0	+14,3	
	zusammen	155	56		36,1	+2,8	

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

**noch:** Angetretene Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen der verbandsfreien Gemeinden  
**AT 14** 2019 nach Hälften, Geschlecht und Gemeinden









Gemeinde	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil		
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014
				Anzahl	%	Prozentpunkte
Idar-Oberstein, g. k. St.	1. Hälfte	124	43		34,7	+4,3
	2. Hälfte	83	20		24,1	-1,5
	zusammen	207	63		30,4	+1,8
Ingelheim a. Rh., g. k. St.	1. Hälfte	126	47		37,3	-2,5
	2. Hälfte	80	35		43,8	+5,6
	zusammen	206	82		39,8	+0,5
Kirn, St.	1. Hälfte	48	13		27,1	-6,2
	2. Hälfte	40	10		25,0	-6,4
	zusammen	88	23		26,1	-6,5
Lahnstein, g. k. St.	1. Hälfte	96	33		34,4	+4,2
	2. Hälfte	76	23		30,3	-5,8
	zusammen	172	56		32,6	+0,1
Limburgerhof	1. Hälfte	66	23		34,8	-2,7
	2. Hälfte	42	20		47,6	-0,9
	zusammen	108	43		39,8	-3,1
Mayen, g. k. St.	1. Hälfte	90	26		28,9	-6,6
	2. Hälfte	64	20		31,3	-3,1
	zusammen	154	46		29,9	-5,1
Morbach	1. Hälfte	67	13		19,4	-6,5
	2. Hälfte	31	3		9,7	-17,4
	zusammen	98	16		16,3	-10,1
Mutterstadt	1. Hälfte	28	11		39,3	-3,6
	2. Hälfte	28	10		35,7	+5,5
	zusammen	56	21		37,5	+0,1
Neuwied, g. k. St.	1. Hälfte	167	55		32,9	+0,2
	2. Hälfte	49	19		38,8	+16,2
	zusammen	216	74		34,3	+3,7
Remagen, St.	1. Hälfte	100	33		33,0	-
	2. Hälfte	45	12		26,7	-18,2
	zusammen	145	45		31,0	-6,1
Schifferstadt, St.	1. Hälfte	133	48		36,1	-3,3
	2. Hälfte	74	29		39,2	-4,1
	zusammen	207	77		37,2	-3,7
Sinzig, St.	1. Hälfte	75	18		24,0	-5,4
	2. Hälfte	56	22		39,3	+7,5
	zusammen	131	40		30,5	-
Wittlich, St.	1. Hälfte	95	34		35,8	+8,1
	2. Hälfte	48	19		39,6	+1,8
	zusammen	143	53		37,1	+6,2
Wörth a. Rh., St.	1. Hälfte	55	14		25,5	-1,1
	2. Hälfte	32	4		12,5	-14,5
	zusammen	87	18		20,7	-6,0
Verbandsfreie Gemeinden	1. Hälfte	2 736	891		32,6	-0,2
	2. Hälfte	1 580	527		33,4	+0,7
	zusammen	4 316	1 418		32,9	+0,1
Große kreisangehörige Städte	1. Hälfte	1 042	362		34,7	+0,8
	2. Hälfte	542	179		33,0	+1,8
	zusammen	1 584	541		34,2	+1,3

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

## Tabellenanhang





















































































AT 15

Aufgestellte Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, Geschlecht und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil			
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014	
				Anzahl	%	Prozentpunkte	
<b>Kreisfreie Städte</b>							
Frankenthal (Pfalz), St.	1. Hälfte	138	56		40,6	-1,0	
	2. Hälfte	102	42		41,2	-2,1	
	zusammen	240	98		40,8	-1,5	
Kaiserslautern, St.	1. Hälfte	207	84		40,6	+1,7	
	2. Hälfte	108	44		40,7	+1,3	
	zusammen	315	128		40,6	+1,5	
Koblenz, St.	1. Hälfte	250	99		39,6	-2,0	
	2. Hälfte	123	45		36,6	-3,4	
	zusammen	373	144		38,6	-2,5	
Landau i. d. Pfalz, St.	1. Hälfte	173	63		36,4	+3,3	
	2. Hälfte	83	28		33,7	-0,1	
	zusammen	256	91		35,5	+2,2	
Ludwigshafen a. Rh., St.	1. Hälfte	280	105		37,5	+3,4	
	2. Hälfte	120	32		26,7	-3,0	
	zusammen	400	137		34,3	+1,4	
Mainz, St.	1. Hälfte	299	105		35,1	-0,8	
	2. Hälfte	152	58		38,2	+7,6	
	zusammen	451	163		36,1	+1,9	
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1. Hälfte	125	45		36,0	+1,3	
	2. Hälfte	83	28		33,7	-7,3	
	zusammen	208	73		35,1	-2,0	
Pirmasens, St.	1. Hälfte	174	65		37,4	-0,3	
	2. Hälfte	48	16		33,3	-4,0	
	zusammen	222	81		36,5	-1,1	
Speyer, St.	1. Hälfte	176	66		37,5	-3,9	
	2. Hälfte	118	52		44,1	+0,9	
	zusammen	294	118		40,1	-2,1	
Trier, St.	1. Hälfte	230	96		41,7	+7,8	
	2. Hälfte	110	34		30,9	-4,4	
	zusammen	340	130		38,2	+3,8	
Worms, St.	1. Hälfte	182	64		35,2	+1,9	
	2. Hälfte	98	30		30,6	-2,4	
	zusammen	280	94		33,6	+0,4	
Zweibrücken, St.	1. Hälfte	154	56		36,4	-0,4	
	2. Hälfte	100	39		39,0	+7,0	
	zusammen	254	95		37,4	+2,7	

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.
















































**noch:** Aufgestellte Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach  
**AT 15** Hälften, Geschlecht und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil			
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014	
				Anzahl	%		Prozentpunkte
<b>Landkreise</b>							
Ahrweiler	1. Hälfte	148	49		33,1	+5,6	
	2. Hälfte	100	29		29,0	+0,8	
	zusammen	248	78		31,5	+3,8	
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	147	47		32,0	+2,2	
	2. Hälfte	109	22		20,2	-4,1	
	zusammen	256	69		27,0	-0,4	
Alzey-Worms	1. Hälfte	161	56		34,8	+3,5	
	2. Hälfte	115	39		33,9	+0,9	
	zusammen	276	95		34,4	+2,3	
Bad Dürkheim	1. Hälfte	170	51		30,0	-3,7	
	2. Hälfte	100	28		28,0	+8,4	
	zusammen	270	79		29,3	+0,3	
Bad Kreuznach	1. Hälfte	192	74		38,5	+9,2	
	2. Hälfte	139	42		30,2	+3,0	
	zusammen	331	116		35,0	+6,5	
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	154	56		36,4	-1,3	
	2. Hälfte	106	28		26,4	-4,6	
	zusammen	260	84		32,3	-2,3	
Birkenfeld	1. Hälfte	144	46		31,9	+1,3	
	2. Hälfte	100	22		22,0	-5,3	
	zusammen	244	68		27,9	-1,5	
Cochem-Zell	1. Hälfte	114	32		28,1	+4,4	
	2. Hälfte	76	23		30,3	-3,0	
	zusammen	190	55		28,9	+1,6	
Donnersbergkreis	1. Hälfte	137	45		32,8	-1,4	
	2. Hälfte	103	25		24,3	-5,8	
	zusammen	240	70		29,2	-3,2	
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	127	45		35,4	-0,7	
	2. Hälfte	99	22		22,2	+4,7	
	zusammen	226	67		29,6	+1,8	
Germersheim	1. Hälfte	162	49		30,2	-1,8	
	2. Hälfte	97	32		33,0	+4,0	
	zusammen	259	81		31,3	+0,4	
Kaiserslautern	1. Hälfte	140	46		32,9	+3,0	
	2. Hälfte	87	27		31,0	+11,0	
	zusammen	227	73		32,2	+6,2	
Kusel	1. Hälfte	127	36		28,3	+2,9	
	2. Hälfte	80	20		25,0	+0,2	
	zusammen	207	56		27,1	+2,0	
Mainz-Bingen	1. Hälfte	190	73		38,4	+1,8	
	2. Hälfte	125	41		32,8	+6,7	
	zusammen	315	114		36,2	+4,5	

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

# Tabellenanhang

## noch: AT 15 Aufgestellte Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, Geschlecht und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil			
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014	
				Anzahl	%		Prozentpunkte
noch: Landkreise							
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	186	60		32,3	+2,1	
	2. Hälfte	150	52		34,7	+6,1	
	zusammen	336	112		33,3	+3,8	
Neuwied	1. Hälfte	163	55		33,7	+1,2	
	2. Hälfte	119	30		25,2	-	
	zusammen	282	85		30,1	+0,6	
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	142	44		31,0	-0,7	
	2. Hälfte	115	34		29,6	+0,1	
	zusammen	257	78		30,4	-0,3	
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	153	50		32,7	+10,1	
	2. Hälfte	95	25		26,3	+0,4	
	zusammen	248	75		30,2	+6,3	
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	162	54		33,3	-2,6	
	2. Hälfte	115	36		31,3	+1,7	
	zusammen	277	90		32,5	-0,6	
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	133	44		33,1	+0,8	
	2. Hälfte	97	25		25,8	-0,5	
	zusammen	230	69		30,0	+0,2	
Südwestpfalz	1. Hälfte	133	35		26,3	-1,5	
	2. Hälfte	105	27		25,7	+2,8	
	zusammen	238	62		26,1	+0,5	
Trier-Saarburg	1. Hälfte	184	60		32,6	+4,4	
	2. Hälfte	126	33		26,2	+7,8	
	zusammen	310	93		30,0	+5,5	
Vulkaneifel	1. Hälfte	131	50		38,2	+5,1	
	2. Hälfte	89	23		25,8	+3,8	
	zusammen	220	73		33,2	+4,8	
Westerwaldkreis	1. Hälfte	159	52		32,7	+0,8	
	2. Hälfte	107	25		23,4	-4,6	
	zusammen	266	77		28,9	-1,2	
Rheinland-Pfalz	1. Hälfte	6 047	2 113		34,9	+1,6	
	2. Hälfte	3 799	1 158		30,5	+0,9	
	zusammen	9 846	3 271		33,2	+1,4	
Kreisfreie Städte	1. Hälfte	2 388	904		37,9	+1,1	
	2. Hälfte	1 245	448		36,0	-0,4	
	zusammen	3 633	1 352		37,2	+0,5	
Landkreise	1. Hälfte	3 659	1 209		33,0	+1,9	
	2. Hälfte	2 554	710		27,8	+1,5	
	zusammen	6 213	1 919		30,9	+1,8	

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

AT 16

Aufgestellte Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Hälfte	Wahlvorschlagsträger								
		insgesamt <sup>2</sup>			CDU		SPD		GRÜNE	
		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz), St.	1. Hälfte	40,6	-1,0 ▼	36,4	-	45,5	-4,5 ▼	50,0	-13,6 ▼	
	2. Hälfte	41,2	-2,1 ▼	27,3	-13,6 ▼	36,4	+4,6 ▲	57,1	-31,8 ▼	
	zusammen	40,8	-1,5 ▼	31,8	-6,8 ▼	40,9	-	52,8	-18,2 ▼	
Kaiserslautern, St.	1. Hälfte	40,6	+1,7 ▲	39,3	+8,5 ▲	50,0	-	50,0	+7,7 ▲	
	2. Hälfte	40,7	+1,3 ▲	28,6	-9,9 ▼	50,0	-	50,0	+50,0 ▲	
	zusammen	40,6	+1,5 ▲	33,9	-0,7 ▼	50,0	-	50,0	+12,1 ▲	
Koblenz, St.	1. Hälfte	39,6	-2,0 ▼	28,6	-3,5 ▼	50,0	-	53,6	+3,6 ▲	
	2. Hälfte	36,6	-3,4 ▼	32,1	+7,1 ▲	39,3	-3,6 ▼	53,6	+3,6 ▲	
	zusammen	38,6	-2,5 ▼	30,4	+1,8 ▲	44,6	-1,8 ▼	53,6	+3,6 ▲	
Landau i. d. Pfalz, St.	1. Hälfte	36,4	+3,3 ▲	40,9	+9,1 ▲	50,0	+22,7 ▲	50,0	+4,5 ▲	
	2. Hälfte	33,7	-0,1 ▼	36,4	+4,6 ▲	36,4	-4,5 ▼	50,0	-	
	zusammen	35,5	+2,2 ▲	38,6	+6,8 ▲	43,2	+9,1 ▲	50,0	+3,3 ▲	
Ludwigshafen a. Rh., St.	1. Hälfte	37,5	+3,4 ▲	40,0	+10,0 ▲	40,0	-	50,0	+10,0 ▲	
	2. Hälfte	26,7	-3,0 ▼	36,7	-3,3 ▼	23,3	-10,0 ▼	23,3	+10,8 ▲	
	zusammen	34,3	+1,4 ▲	38,3	+3,3 ▲	31,7	-5,0 ▼	36,7	+2,5 ▲	
Mainz, St.	1. Hälfte	35,1	-0,8 ▼	30,0	-3,3 ▼	50,0	-	50,0	-	
	2. Hälfte	38,2	+7,6 ▲	33,3	+3,3 ▲	50,0	+13,3 ▲	50,0	-7,1 ▼	
	zusammen	36,1	+1,9 ▲	31,7	-	50,0	+6,7 ▲	50,0	-2,3 ▼	
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1. Hälfte	36,0	+1,3 ▲	27,3	-9,1 ▼	27,3	-	50,0	-4,5 ▼	
	2. Hälfte	33,7	-7,3 ▼	22,7	-18,2 ▼	18,2	-13,6 ▼	50,0	-16,7 ▼	
	zusammen	35,1	-2,0 ▼	25,0	-13,6 ▼	22,7	-6,8 ▼	50,0	-8,8 ▼	
Pirmasens, St.	1. Hälfte	37,4	-0,3 ▼	31,8	-9,1 ▼	40,9	-	45,5	-4,5 ▼	
	2. Hälfte	33,3	-4,0 ▼	27,3	-4,5 ▼	36,4	-4,5 ▼	x	x x	
	zusammen	36,5	-1,1 ▼	29,5	-6,9 ▼	38,6	-2,3 ▼	45,5	-8,3 ▼	
Speyer, St.	1. Hälfte	37,5	-3,9 ▼	40,9	-4,6 ▼	45,5	-	50,0	-	
	2. Hälfte	44,1	+0,9 ▲	50,0	-4,5 ▼	36,4	-9,1 ▼	63,6	+13,6 ▲	
	zusammen	40,1	-2,1 ▼	45,5	-4,5 ▼	40,9	-4,6 ▼	56,8	+6,8 ▲	
Trier, St.	1. Hälfte	41,7	+7,8 ▲	39,3	+7,2 ▲	50,0	-	50,0	-	
	2. Hälfte	30,9	-4,4 ▼	32,1	-3,6 ▼	50,0	-	50,0	-	
	zusammen	38,2	+3,8 ▲	35,7	+1,8 ▲	50,0	-	50,0	-	
Worms, St.	1. Hälfte	35,2	+1,9 ▲	34,6	-	42,3	-7,7 ▼	46,2	-	
	2. Hälfte	30,6	-2,4 ▼	30,8	-7,7 ▼	26,9	-	30,0	-	
	zusammen	33,6	+0,4 ▲	32,7	-3,8 ▼	34,6	-3,9 ▼	39,1	-2,6 ▼	
Zweibrücken, St.	1. Hälfte	36,4	-0,4 ▼	35,0	-5,0 ▼	50,0	-	50,0	-	
	2. Hälfte	39,0	+7,0 ▲	25,0	-	35,0	+10,0 ▲	60,0	+10,0 ▲	
	zusammen	37,4	+2,7 ▲	30,0	-2,5 ▼	42,5	+5,0 ▲	55,0	+5,0 ▲	

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – <sup>2</sup> Einschließlich sonstige Parteien.

# Tabellenanhang

**noch:** Aufgestellte Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach  
**AT 16** Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		AfD		FDP		DIE LINKE		Wählergruppen	
		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
<b>Kreisfreie Städte</b>									
Frankenthal (Pfalz), St.	1. Hälfte	30,8	x x	40,9	+4,5 ▲	26,7	+13,4 ▲	45,5	+4,6 ▲
	2. Hälfte	x	x x	40,9	-22,7 ▼	x	x x	50,0	+31,8 ▲
	zusammen	30,8	x x	40,9	-9,1 ▼	26,7	+13,4 ▲	47,7	+18,2 ▲
Kaiserslautern, St.	1. Hälfte	35,3	x x	46,4	+0,2 ▲	26,3	-7,0 ▼	39,6	+5,5 ▲
	2. Hälfte	x	x x	37,5	-1,4 ▼	x	x x	42,9	+8,3 ▲
	zusammen	35,3	x x	43,2	-	26,3	-7,0 ▼	40,8	+6,5 ▲
Koblenz, St.	1. Hälfte	26,3	-1,5 ▼	26,1	-	39,3	-16,7 ▼	45,7	+3,7 ▲
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	21,4	-24,1 ▼
	zusammen	26,3	-1,5 ▼	26,1	-	39,3	-16,7 ▼	36,5	-5,9 ▼
Landau i. d. Pfalz, St.	1. Hälfte	20,0	+1,8 ▲	22,7	+0,5 ▲	37,5	x x	36,4	-1,7 ▼
	2. Hälfte	x	x x	33,3	x x	x	x x	18,2	-4,5 ▼
	zusammen	20,0	+1,8 ▲	24,0	+1,8 ▲	37,5	x x	30,3	-2,5 ▼
Ludwigshafen a. Rh., St.	1. Hälfte	25,0	+15,0 ▲	33,3	-6,7 ▼	42,9	-3,5 ▼	33,3	-13,4 ▼
	2. Hälfte	x	x x	23,3	+3,3 ▲	x	x x	x	x x
	zusammen	25,0	+15,6 ▲	28,3	-1,7 ▼	42,9	-3,5 ▼	33,3	-15,1 ▼
Mainz, St.	1. Hälfte	20,8	+9,7 ▲	20,0	-	50,0	+10,0 ▲	30,0	-5,3 ▼
	2. Hälfte	x	x x	23,3	-3,4 ▼	50,0	x x	x	x x
	zusammen	20,8	+9,7 ▲	21,7	-1,6 ▼	50,0	+10,0 ▲	30,0	-5,3 ▼
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1. Hälfte	x	x x	36,4	+7,8 ▲	26,7	-	45,5	+13,7 ▲
	2. Hälfte	x	x x	28,6	x x	x	x x	54,5	+18,1 ▲
	zusammen	x	x x	34,5	+5,9 ▲	26,7	-	50,0	+15,9 ▲
Pirmasens, St.	1. Hälfte	41,2	x x	22,7	-5,1 ▼	47,1	-2,9 ▼	31,8	-
	2. Hälfte	x	x x	100,0	x x	x	x x	33,3	+33,3 ▲
	zusammen	41,2	x x	26,1	-1,7 ▼	47,1	-2,9 ▼	32,0	+4,0 ▲
Speyer, St.	1. Hälfte	23,5	x x	22,7	-4,6 ▼	26,7	-8,6 ▼	41,1	-4,4 ▼
	2. Hälfte	x	x x	25,0	-2,3 ▼	x	x x	40,0	-0,9 ▼
	zusammen	23,5	x x	23,5	-3,8 ▼	26,7	-8,6 ▼	40,6	-2,6 ▼
Trier, St.	1. Hälfte	26,1	+15,6 ▲	42,9	+10,8 ▲	42,9	-	28,6	+10,7 ▲
	2. Hälfte	x	x x	7,1	-	50,0	+31,8 ▲	25,0	-21,4 ▼
	zusammen	26,1	+15,6 ▲	25,0	+5,4 ▲	43,3	+7,4 ▲	27,3	-4,8 ▼
Worms, St.	1. Hälfte	25,0	x x	19,2	-3,9 ▼	47,4	+36,3 ▲	34,3	-7,8 ▼
	2. Hälfte	x	x x	34,6	-	x	x x	x	x x
	zusammen	25,0	x x	26,9	-1,9 ▼	47,4	+36,3 ▲	34,3	-7,8 ▼
Zweibrücken, St.	1. Hälfte	28,6	-4,7 ▼	30,0	+5,0 ▲	28,6	+6,4 ▲	26,5	-8,5 ▼
	2. Hälfte	x	x x	35,0	+10,0 ▲	x	x x	40,0	+5,0 ▲
	zusammen	28,6	-4,7 ▼	32,5	+7,5 ▲	28,6	+6,4 ▲	31,5	-3,5 ▼

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

**noch: AT 16** Aufgestellte Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		insgesamt <sup>2</sup>		CDU		SPD		GRÜNE	
		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
Landkreise									
Ahrweiler	1. Hälfte	33,1	+5,6 ▲	30,4	- ●	43,5	- ●	39,1	+8,7 ▲
	2. Hälfte	29,0	+0,8 ▲	30,4	+8,7 ▲	39,1	- ●	25,0	-2,3 ▼
	zusammen	31,5	+3,8 ▲	30,4	+4,3 ▲	41,3	- ●	35,5	+6,1 ▲
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	32,0	+2,2 ▲	30,4	+8,7 ▲	47,8	+13,0 ▲	52,2	- ●
	2. Hälfte	20,2	-4,1 ▼	34,8	-8,7 ▼	17,4	-13,0 ▼	15,8	+9,1 ▲
	zusammen	27,0	-0,4 ▼	32,6	- ●	32,6	- ●	35,7	+1,5 ▲
Alzey-Worms	1. Hälfte	34,8	+3,5 ▲	34,8	+4,4 ▲	34,8	+8,7 ▲	52,2	- ●
	2. Hälfte	33,9	+0,9 ▲	43,5	-4,3 ▼	34,8	+8,7 ▲	47,8	- ●
	zusammen	34,4	+2,3 ▲	39,1	- ●	34,8	+8,7 ▲	50,0	- ●
Bad Dürkheim	1. Hälfte	30,0	-3,7 ▼	34,8	+4,4 ▲	30,4	+4,3 ▲	56,5	+4,3 ▲
	2. Hälfte	28,0	+8,4 ▲	26,1	+4,4 ▲	13,0	- ●	40,0	-20,0 ▼
	zusammen	29,3	+0,3 ▲	30,4	+4,3 ▲	21,7	+2,1 ▲	53,6	- ●
Bad Kreuznach	1. Hälfte	38,5	+9,2 ▲	32,0	-12,0 ▼	48,0	+28,0 ▲	52,0	- ●
	2. Hälfte	30,2	+3,0 ▲	44,0	+12,0 ▲	36,0	-8,0 ▼	33,3	+23,3 ▲
	zusammen	35,0	+6,5 ▲	38,0	- ●	42,0	+10,0 ▲	42,9	+2,9 ▲
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	36,4	-1,3 ▼	38,1	- ●	52,4	- ●	52,4	- ●
	2. Hälfte	26,4	-4,6 ▼	19,0	-14,3 ▼	38,1	-9,5 ▼	47,6	- ●
	zusammen	32,3	-2,3 ▼	28,6	-7,1 ▼	45,2	-4,8 ▼	50,0	- ●
Birkenfeld	1. Hälfte	31,9	+1,3 ▲	23,8	- ●	33,3	-4,8 ▼	42,9	+0,8 ▲
	2. Hälfte	22,0	-5,3 ▼	19,0	-4,8 ▼	19,0	-14,3 ▼	44,4	x x
	zusammen	27,9	-1,5 ▼	21,4	-2,4 ▼	26,2	-9,5 ▼	43,3	+1,2 ▲
Cochem-Zell	1. Hälfte	28,1	+4,4 ▲	31,6	+10,5 ▲	31,6	+10,5 ▲	36,8	+10,5 ▲
	2. Hälfte	30,3	-3,0 ▼	15,8	-26,3 ▼	26,3	+10,5 ▲	58,8	+8,8 ▲
	zusammen	28,9	+1,6 ▲	23,7	-7,9 ▼	28,9	+10,5 ▲	47,2	+11,7 ▲
Donnersbergkreis	1. Hälfte	32,8	-1,4 ▼	26,3	-5,3 ▼	47,4	- ●	52,6	- ●
	2. Hälfte	24,3	-5,8 ▼	31,6	+10,5 ▲	21,1	-5,2 ▼	47,4	- ●
	zusammen	29,2	-3,2 ▼	28,9	+2,6 ▲	34,2	-2,6 ▼	50,0	- ●
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	35,4	-0,7 ▼	38,1	+14,3 ▲	38,1	-14,3 ▼	47,6	+4,7 ▲
	2. Hälfte	22,2	+4,7 ▲	9,5	-14,3 ▼	19,0	+19,0 ▲	53,3	+22,5 ▲
	zusammen	29,6	+1,8 ▲	23,8	- ●	28,6	+2,4 ▲	50,0	+11,8 ▲
Germersheim	1. Hälfte	30,2	-1,8 ▼	30,4	+4,3 ▲	34,8	+4,4 ▲	52,2	- ●
	2. Hälfte	33,0	+4,0 ▲	34,8	-8,7 ▼	21,7	+4,3 ▲	47,1	+0,4 ▲
	zusammen	31,3	+0,4 ▲	32,6	-2,2 ▼	28,3	+4,4 ▲	50,0	- ●
Kaiserslautern	1. Hälfte	32,9	+3,0 ▲	19,0	-9,6 ▼	47,6	+19,0 ▲	52,4	-0,2 ▼
	2. Hälfte	31,0	+11,0 ▲	19,0	+4,7 ▲	23,8	- ●	33,3	x x
	zusammen	32,2	+6,2 ▲	19,0	-2,4 ▼	35,7	+9,5 ▲	50,0	-2,6 ▼
Kusel	1. Hälfte	28,3	+2,9 ▲	31,6	- ●	42,1	+15,8 ▲	52,6	+5,2 ▲
	2. Hälfte	25,0	+0,2 ▲	36,8	- ●	15,8	- ●	42,9	-7,1 ▼
	zusammen	27,1	+2,0 ▲	34,2	- ●	28,9	+7,8 ▲	50,0	+1,9 ▲
Mainz-Bingen	1. Hälfte	38,4	+1,8 ▲	36,0	+4,0 ▲	48,0	- ●	52,0	- ●
	2. Hälfte	32,8	+6,7 ▲	32,0	+4,0 ▲	44,0	+12,0 ▲	40,0	-6,7 ▼
	zusammen	36,2	+4,5 ▲	34,0	+4,0 ▲	46,0	+6,0 ▲	46,0	-4,0 ▼

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Einschließlich sonstige Parteien.



# Tabellenanhang

**noch:** Aufgestellte Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach  
**AT 16** Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		AfD		FDP		DIE LINKE		Wählergruppen	
		Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten
Landkreise									
Ahrweiler	1. Hälfte	25,0	+12,5 ▲	47,8	+17,4 ▲	23,5	-9,8 ▼	17,4	+4,4 ▲
	2. Hälfte	x	x x	30,4	-4,4 ▼	x	x x	17,4	- ●
	zusammen	25,0	+12,5 ▲	39,1	+6,5 ▲	23,5	-9,8 ▼	17,4	+2,2 ▲
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	25,0	x x	21,7	-8,7 ▼	25,0	- ●	17,4	+4,4 ▲
	2. Hälfte	x	x x	14,3	-11,8 ▼	x	x x	17,4	+8,7 ▲
	zusammen	25,0	x x	18,2	-10,1 ▼	25,0	- ●	17,4	+6,5 ▲
Alzey-Worms	1. Hälfte	25,0	- ●	17,4	-13,0 ▼	44,4	+19,4 ▲	21,7	-4,4 ▼
	2. Hälfte	x	x x	13,0	+4,3 ▲	x	x x	30,4	-4,4 ▼
	zusammen	25,0	- ●	15,2	-4,4 ▼	44,4	+19,4 ▲	26,1	-4,3 ▼
Bad Dürkheim	1. Hälfte	18,8	-6,2 ▼	21,7	-17,4 ▼	31,3	-15,8 ▼	21,7	+3,8 ▲
	2. Hälfte	x	x x	26,1	+17,4 ▲	x	x x	42,3	+16,2 ▲
	zusammen	18,8	-6,2 ▼	23,9	- ●	31,3	-15,8 ▼	29,2	+8,2 ▲
Bad Kreuznach	1. Hälfte	40,0	+28,2 ▲	24,0	- ●	32,0	+12,0 ▲	32,0	+4,0 ▲
	2. Hälfte	x	x x	24,0	- ●	26,7	+1,7 ▲	16,0	- ●
	zusammen	40,0	+28,2 ▲	24,0	- ●	30,0	+9,3 ▲	24,0	+2,0 ▲
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	21,4	x x	23,8	-4,8 ▼	57,1	+37,1 ▲	19,0	-4,8 ▼
	2. Hälfte	x	x x	14,3	-4,7 ▼	x	x x	9,5	+4,7 ▲
	zusammen	21,4	x x	19,0	-4,8 ▼	57,1	+37,1 ▲	14,3	- ●
Birkenfeld	1. Hälfte	x	x x	23,8	- ●	44,4	+1,5 ▲	28,6	+10,2 ▲
	2. Hälfte	x	x x	9,5	-10,5 ▼	x	x x	28,6	- ●
	zusammen	x	x x	16,7	-5,3 ▼	44,4	+2,1 ▲	28,6	+6,6 ▲
Cochem-Zell	1. Hälfte	20,0	-13,3 ▼	26,3	+9,6 ▲	25,0	-16,7 ▼	21,1	+5,3 ▲
	2. Hälfte	x	x x	50,0	x x	x	x x	21,1	-10,5 ▼
	zusammen	20,0	-13,3 ▼	28,6	+11,9 ▲	25,0	-16,7 ▼	21,1	-2,6 ▼
Donnersbergkreis	1. Hälfte	33,3	+8,3 ▲	26,3	+5,2 ▲	42,9	-10,9 ▼	18,4	+7,9 ▲
	2. Hälfte	x	x x	-	-23,5 ▼	x	x x	22,2	-9,4 ▼
	zusammen	33,3	+8,3 ▲	13,2	-9,0 ▼	42,9	-10,9 ▼	20,0	-1,1 ▼
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	22,2	x x	28,6	- ●	38,5	-4,4 ▼	28,6	- ●
	2. Hälfte	x	x x	9,5	-9,5 ▼	x	x x	28,6	+9,6 ▲
	zusammen	22,2	x x	19,0	-4,8 ▼	38,5	-4,4 ▼	28,6	+4,8 ▲
Germersheim	1. Hälfte	12,5	-17,5 ▼	26,1	+4,4 ▲	25,0	-8,3 ▼	17,4	-8,7 ▼
	2. Hälfte	x	x x	54,5	+29,5 ▲	x	x x	21,7	+4,3 ▲
	zusammen	12,5	-17,5 ▼	35,3	+12,2 ▲	25,0	-8,3 ▼	19,6	-2,1 ▼
Kaiserslautern	1. Hälfte	28,6	x x	28,6	- ●	23,8	-4,8 ▼	28,6	+14,3 ▲
	2. Hälfte	x	x x	47,6	+14,3 ▲	x	x x	33,3	+19,0 ▲
	zusammen	28,6	x x	38,1	+7,8 ▲	23,8	-4,8 ▼	31,0	+16,7 ▲
Kusel	1. Hälfte	10,5	x x	21,1	-5,2 ▼	15,4	+4,9 ▲	21,1	+10,6 ▲
	2. Hälfte	33,3	x x	30,8	+20,3 ▲	x	x x	10,5	-10,6 ▼
	zusammen	13,6	x x	25,0	+6,6 ▲	15,4	-4,0 ▼	15,8	- ●
Mainz-Bingen	1. Hälfte	23,5	x x	36,0	+4,0 ▲	33,3	x x	32,0	+8,0 ▲
	2. Hälfte	x	x x	24,0	+8,0 ▲	x	x x	24,0	+8,0 ▲
	zusammen	23,5	x x	30,0	+6,0 ▲	33,3	x x	28,0	+8,0 ▲

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

**noch: AT 16** Aufgestellte Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		insgesamt <sup>2</sup>		CDU		SPD		GRÜNE	
		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
noch: Landkreise									
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	32,3	+2,1 ▲	32,0	- ●	40,0	- ●	52,0	- ●
	2. Hälfte	34,7	+6,1 ▲	48,0	+20,0 ▲	40,0	+20,0 ▲	48,0	- ●
	zusammen	33,3	+3,8 ▲	40,0	+10,0 ▲	40,0	+10,0 ▲	50,0	- ●
Neuwied	1. Hälfte	33,7	+1,2 ▲	24,0	-8,0 ▼	40,0	+4,0 ▲	52,0	- ●
	2. Hälfte	25,2	- ●	32,0	+28,0 ▲	12,0	-24,0 ▼	47,4	+5,3 ▲
	zusammen	30,1	+0,6 ▲	28,0	+10,0 ▲	26,0	-10,0 ▼	50,0	+2,3 ▲
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	31,0	-0,7 ▼	23,8	-4,8 ▼	52,4	+4,8 ▲	52,4	+4,8 ▲
	2. Hälfte	29,6	+0,1 ▲	42,9	+4,8 ▲	47,6	-4,8 ▼	23,8	- ●
	zusammen	30,4	-0,3 ▼	33,3	- ●	50,0	- ●	38,1	+2,4 ▲
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	32,7	+10,1 ▲	23,8	+9,5 ▲	42,9	+14,3 ▲	61,9	+19,0 ▲
	2. Hälfte	26,3	+0,4 ▲	19,0	-14,3 ▼	33,3	- ●	18,2	+18,2 ▲
	zusammen	30,2	+6,3 ▲	21,4	-2,4 ▼	38,1	+7,1 ▲	46,9	+6,0 ▲
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	33,3	-2,6 ▼	36,0	-4,0 ▼	48,0	- ●	52,0	- ●
	2. Hälfte	31,3	+1,7 ▲	52,0	+24,0 ▲	28,0	-8,0 ▼	46,7	- ●
	zusammen	32,5	-0,6 ▼	44,0	+10,0 ▲	38,0	-4,0 ▼	50,0	- ●
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	33,1	+0,8 ▲	33,3	+4,7 ▲	42,9	+19,1 ▲	42,9	-4,7 ▼
	2. Hälfte	25,8	-0,5 ▼	47,6	+9,5 ▲	33,3	-4,8 ▼	15,4	+6,3 ▲
	zusammen	30,0	+0,2 ▲	40,5	+7,2 ▲	38,1	+7,1 ▲	32,4	-2,0 ▼
Südwestpfalz	1. Hälfte	26,3	-1,5 ▼	14,3	-19,0 ▼	38,1	+9,5 ▲	38,1	+4,8 ▲
	2. Hälfte	25,7	+2,8 ▲	19,0	- ●	19,0	+9,5 ▲	38,1	+4,8 ▲
	zusammen	26,1	+0,5 ▲	16,7	-9,5 ▼	28,6	+9,6 ▲	38,1	+4,8 ▲
Trier-Saarburg	1. Hälfte	32,6	+4,4 ▲	20,0	-6,1 ▼	52,0	-0,2 ▼	52,0	-4,5 ▼
	2. Hälfte	26,2	+7,8 ▲	28,0	+6,3 ▲	28,0	+15,0 ▲	-	-45,5 ▼
	zusammen	30,0	+5,5 ▲	24,0	+0,1 ▲	40,0	+7,4 ▲	50,0	-2,9 ▼
Vulkaneifel	1. Hälfte	38,2	+5,1 ▲	21,1	-15,7 ▼	52,6	- ●	47,4	-5,2 ▼
	2. Hälfte	25,8	+3,8 ▲	26,3	+5,2 ▲	10,5	-10,6 ▼	69,2	+23,0 ▲
	zusammen	33,2	+4,8 ▲	23,7	-5,2 ▼	31,6	-5,2 ▼	56,3	+6,3 ▲
Westerwaldkreis	1. Hälfte	32,7	+0,8 ▲	36,0	+12,0 ▲	52,0	+8,0 ▲	52,0	- ●
	2. Hälfte	23,4	-4,6 ▼	28,0	-4,0 ▼	28,0	-8,0 ▼	57,1	+21,1 ▲
	zusammen	28,9	-1,2 ▼	32,0	+4,0 ▲	40,0	- ●	53,1	+9,1 ▲
Rheinland-Pfalz	1. Hälfte	34,9	+1,6 ▲	31,5	-0,1 ▼	44,1	+4,1 ▲	49,9	+1,5 ▲
	2. Hälfte	30,5	+0,9 ▲	31,5	+0,1 ▲	30,8	-0,8 ▼	43,2	+1,0 ▲
	zusammen	33,2	+1,4 ▲	31,5	- ●	37,5	+1,7 ▲	47,2	+1,1 ▲
Kreisfreie Städte	1. Hälfte	37,9	+1,1 ▲	35,3	+0,4 ▲	45,3	+0,7 ▲	49,7	+0,7 ▲
	2. Hälfte	36,0	-0,4 ▼	32,0	-3,9 ▼	37,0	-1,3 ▼	47,3	-3,3 ▼
	zusammen	37,2	+0,5 ▲	33,7	-1,7 ▼	41,2	-0,2 ▼	48,8	-0,8 ▼
Landkreise	1. Hälfte	33,0	+1,9 ▲	29,4	-0,3 ▼	43,4	+6,0 ▲	50,0	+1,9 ▲
	2. Hälfte	27,8	+1,5 ▲	31,3	+2,4 ▲	27,3	-0,5 ▼	41,1	+2,8 ▲
	zusammen	30,9	+1,8 ▲	30,3	+1,0 ▲	35,4	+2,8 ▲	46,4	+2,1 ▲

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Einschließlich sonstige Parteien.

# Tabellenanhang

**noch: AT 16** Aufgestellte Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		AfD		FDP		DIE LINKE		Wählergruppen	
		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
noch: Landkreise									
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	27,8	+27,8 ▲	20,0	-12,0 ▼	33,3	+9,3 ▲	26,0	+3,3 ▲
	2. Hälfte	x	x x	16,0	-4,0 ▼	x	x x	28,0	+4,0 ▲
	zusammen	27,8	+27,8 ▲	18,0	-8,0 ▼	33,3	+6,4 ▲	27,0	+3,8 ▲
Neuwied	1. Hälfte	41,2	+23,0 ▲	28,0	-	42,9	-4,5 ▼	12,0	-4,0 ▼
	2. Hälfte	x	x x	24,0	-8,0 ▼	x	x x	16,0	-
	zusammen	41,2	+23,0 ▲	26,0	-4,0 ▼	42,9	-4,5 ▼	14,0	-2,0 ▼
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	12,5	x x	23,8	+9,5 ▲	23,8	+1,6 ▲	23,8	-4,8 ▼
	2. Hälfte	x	x x	9,5	-9,5 ▼	20,0	x x	28,6	+14,3 ▲
	zusammen	12,5	x x	16,7	-	22,6	+0,4 ▲	26,2	+4,8 ▲
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	21,4	+7,1 ▲	28,6	+4,8 ▲	21,1	+6,8 ▲	14,3	-
	2. Hälfte	x	x x	33,3	+14,3 ▲	x	x x	23,8	+4,8 ▲
	zusammen	21,4	+7,1 ▲	31,0	+9,6 ▲	21,1	+6,8 ▲	19,0	+2,3 ▲
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	17,6	+2,6 ▲	16,0	-4,0 ▼	30,0	x x	28,0	-8,0 ▼
	2. Hälfte	x	x x	12,0	-20,0 ▼	x	x x	24,0	+12,0 ▲
	zusammen	17,6	+2,6 ▲	14,0	-12,0 ▼	30,0	x x	26,0	+2,0 ▲
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	7,1	-16,0 ▼	23,8	-	50,0	+16,7 ▲	28,6	-14,3 ▼
	2. Hälfte	x	x x	9,5	-9,5 ▼	x	x x	19,0	-
	zusammen	7,1	-16,0 ▼	16,7	-4,7 ▼	50,0	+16,7 ▲	23,8	-7,2 ▼
Südwestpfalz	1. Hälfte	28,6	x x	19,0	+4,7 ▲	28,6	-21,4 ▼	19,0	-
	2. Hälfte	x	x x	23,8	-14,3 ▼	x	x x	28,6	+14,3 ▲
	zusammen	28,6	x x	21,4	-4,8 ▼	28,6	-21,4 ▼	23,8	+7,1 ▲
Trier-Saarburg	1. Hälfte	35,3	+15,3 ▲	20,0	+7,0 ▲	47,1	+29,5 ▲	20,0	-0,5 ▼
	2. Hälfte	x	x x	8,0	-5,0 ▼	x	x x	34,0	+21,0 ▲
	zusammen	35,3	+15,3 ▲	14,0	+1,0 ▲	47,1	+29,5 ▲	27,0	+9,3 ▲
Vulkaneifel	1. Hälfte	14,3	x x	47,4	+21,1 ▲	26,7	+3,6 ▲	39,4	+21,0 ▲
	2. Hälfte	x	x x	15,8	-10,5 ▼	x	x x	21,1	+16,3 ▲
	zusammen	14,3	x x	31,6	+5,3 ▲	26,7	+3,6 ▲	32,7	+19,1 ▲
Westerwaldkreis	1. Hälfte	17,6	x x	16,0	-4,0 ▼	23,5	-18,6 ▼	24,0	+12,0 ▲
	2. Hälfte	x	x x	8,0	-	x	x x	20,0	-8,0 ▼
	zusammen	17,6	x x	12,0	-2,0 ▼	23,5	-18,6 ▼	22,0	+2,0 ▲
Rheinland-Pfalz	1. Hälfte	24,7	+5,3 ▲	27,3	+0,6 ▲	35,0	+2,0 ▲	28,8	+0,9 ▲
	2. Hälfte	33,3	+33,3 ▲	21,5	-2,0 ▼	36,2	+7,3 ▲	27,5	+4,3 ▲
	zusammen	24,7	+5,4 ▲	24,7	-0,5 ▼	35,1	+2,4 ▲	28,3	+2,3 ▲
Kreisfreie Städte	1. Hälfte	27,1	+9,6 ▲	30,5	+0,6 ▲	38,5	+2,1 ▲	36,9	-0,7 ▼
	2. Hälfte	x	x x	27,7	-1,4 ▼	50,0	+31,8 ▲	36,8	+1,6 ▲
	zusammen	27,1	+9,9 ▲	29,4	-0,2 ▼	39,5	+4,0 ▲	36,9	-
Landkreise	1. Hälfte	23,3	+2,9 ▲	25,5	+0,5 ▲	32,8	+1,8 ▲	23,6	+2,8 ▲
	2. Hälfte	33,3	x x	19,1	-2,2 ▼	24,0	-9,3 ▼	24,4	+5,7 ▲
	zusammen	23,3	+2,9 ▲	22,4	-0,8 ▼	32,3	+1,2 ▲	24,0	+4,1 ▲

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

AT 17

 Aufgestellte Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Hälften, Geschlecht und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil			
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014	
				Anzahl	%		Prozentpunkte
Ahrweiler	1. Hälfte	248	68		27,4	-2,0	
	2. Hälfte	132	27		20,5	-2,9	
	zusammen	380	95		25,0	-2,1	
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	491	152		31,0	+6,7	
	2. Hälfte	342	66		19,3	-2,2	
	zusammen	833	218		26,2	+3,1	
Alzey-Worms	1. Hälfte	495	147		29,7	+0,6	
	2. Hälfte	281	81		28,8	+3,5	
	zusammen	776	228		29,4	+1,8	
Bad Dürkheim	1. Hälfte	396	113		28,5	+3,5	
	2. Hälfte	263	78		29,7	+1,3	
	zusammen	659	191		29,0	+2,7	
Bad Kreuznach	1. Hälfte	148	37		25,0	-1,5	
	2. Hälfte	116	28		24,1	-1,0	
	zusammen	264	65		24,6	-1,3	
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	344	94		27,3	-1,6	
	2. Hälfte	217	39		18,0	-2,7	
	zusammen	561	133		23,7	-1,7	
Birkenfeld	1. Hälfte	260	62		23,8	+4,8	
	2. Hälfte	139	32		23,0	-0,7	
	zusammen	399	94		23,6	+2,9	
Cochem-Zell	1. Hälfte	254	63		24,8	+4,2	
	2. Hälfte	180	33		18,3	+3,9	
	zusammen	434	96		22,1	+4,1	
Donnersbergkreis	1. Hälfte	371	112		30,2	+3,0	
	2. Hälfte	283	66		23,3	-5,8	
	zusammen	654	178		27,2	-0,8	
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	341	94		27,6	+3,8	
	2. Hälfte	235	51		21,7	+3,0	
	zusammen	576	145		25,2	+3,4	
Germersheim	1. Hälfte	483	140		29,0	+3,5	
	2. Hälfte	309	87		28,2	+4,8	
	zusammen	792	227		28,7	+4,0	
Kaiserslautern	1. Hälfte	410	121		29,5	+2,7	
	2. Hälfte	296	68		23,0	+3,2	
	zusammen	706	189		26,8	+3,1	
Kusel	1. Hälfte	270	73		27,0	+0,7	
	2. Hälfte	188	44		23,4	+0,9	
	zusammen	458	117		25,5	+0,7	
Mainz-Bingen	1. Hälfte	544	172		31,6	-0,3	
	2. Hälfte	324	99		30,6	-2,2	
	zusammen	868	271		31,2	-1,0	

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

## Tabellenanhang

**noch:** Aufgestellte Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Hälften, Geschlecht und  
**AT 17** Landkreisen

Landkreis	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil			
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014	
				Anzahl	%	Prozentpunkte	
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	509	144		28,3	+3,0	
	2. Hälfte	307	93		30,3	+3,9	
	zusammen	816	237		29,0	+3,2	
Neuwied	1. Hälfte	500	140		28,0	+2,7	
	2. Hälfte	325	89		27,4	+1,4	
	zusammen	825	229		27,8	+2,2	
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	349	95		27,2	+4,6	
	2. Hälfte	259	54		20,8	-2,5	
	zusammen	608	149		24,5	+1,6	
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	432	110		25,5	-0,8	
	2. Hälfte	312	78		25,0	-1,9	
	zusammen	744	188		25,3	-1,3	
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	382	120		31,4	+2,7	
	2. Hälfte	231	76		32,9	+0,5	
	zusammen	613	196		32,0	+1,7	
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	538	160		29,7	+1,1	
	2. Hälfte	336	84		25,0	-1,4	
	zusammen	874	244		27,9	+0,2	
Südwestpfalz	1. Hälfte	407	89		21,9	+1,4	
	2. Hälfte	316	76		24,1	+3,6	
	zusammen	723	165		22,8	+2,3	
Trier-Saarburg	1. Hälfte	496	146		29,4	+3,9	
	2. Hälfte	353	80		22,7	-0,2	
	zusammen	849	226		26,6	+2,3	
Vulkaneifel	1. Hälfte	277	76		27,4	+2,9	
	2. Hälfte	190	52		27,4	+1,9	
	zusammen	467	128		27,4	+2,5	
Westerwaldkreis	1. Hälfte	744	201		27,0	+1,1	
	2. Hälfte	475	124		26,1	+1,6	
	zusammen	1 219	325		26,7	+1,4	
Landkreise	1. Hälfte	9 689	2 729		28,2	+2,2	
	2. Hälfte	6 409	1 605		25,0	+0,4	
	zusammen	16 098	4 334		26,9	+1,5	

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

## AT 18

 Aufgestellte Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Hälften, ausgewählten  
 Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		insgesamt <sup>2</sup>		CDU		SPD		GRÜNE	
		Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten
Ahrweiler	1. Hälfte	27,4	-2,0 ▼	24,1	+3,4 ▲	30,9	-0,6 ▼	38,1	+6,8 ▲
	2. Hälfte	20,5	-2,9 ▼	15,5	-3,5 ▼	30,6	-	x	x x
	zusammen	25,0	-2,1 ▼	19,8	-	30,8	-0,3 ▼	38,1	+6,8 ▲
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	31,0	+6,7 ▲	25,5	+3,7 ▲	37,3	+9,1 ▲	44,0	+7,2 ▲
	2. Hälfte	19,3	-2,2 ▼	19,6	+1,1 ▲	14,3	-8,5 ▼	52,0	+18,7 ▲
	zusammen	26,2	+3,1 ▲	22,5	+2,3 ▲	26,0	+0,4 ▲	45,7	+9,6 ▲
Alzey-Worms	1. Hälfte	29,7	+0,6 ▲	33,7	+5,6 ▲	26,0	-	50,9	+0,9 ▲
	2. Hälfte	28,8	+3,5 ▲	29,3	-0,9 ▼	28,1	+10,5 ▲	53,3	+20,0 ▲
	zusammen	29,4	+1,8 ▲	31,6	+2,4 ▲	27,1	+5,2 ▲	51,4	+5,7 ▲
Bad Dürkheim	1. Hälfte	28,5	+3,5 ▲	25,6	+5,1 ▲	28,2	-0,2 ▼	50,0	+5,8 ▲
	2. Hälfte	29,7	+1,3 ▲	30,8	+1,3 ▲	30,6	+2,2 ▲	44,4	-22,3 ▼
	zusammen	29,0	+2,7 ▲	28,2	+3,2 ▲	29,3	+0,9 ▲	49,2	+3,5 ▲
Bad Kreuznach	1. Hälfte	25,0	-1,5 ▼	26,5	+6,9 ▲	17,6	-5,8 ▼	36,7	-8,2 ▼
	2. Hälfte	24,1	-1,0 ▼	26,5	+6,3 ▲	35,3	+4,5 ▲	x	x x
	zusammen	24,6	-1,3 ▼	26,5	+6,6 ▲	26,5	-0,6 ▼	36,7	-11,9 ▼
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	27,3	-1,6 ▼	18,5	-5,3 ▼	35,4	+6,8 ▲	45,5	-6,8 ▼
	2. Hälfte	18,0	-2,7 ▼	18,5	+5,8 ▲	14,0	-6,6 ▼	55,6	+5,6 ▲
	zusammen	23,7	-1,7 ▼	18,5	+0,2 ▲	26,1	+1,5 ▲	47,9	-3,7 ▼
Birkenfeld	1. Hälfte	23,8	+4,8 ▲	12,5	-5,7 ▼	20,8	+2,6 ▲	56,3	-0,8 ▼
	2. Hälfte	23,0	-0,7 ▼	20,8	-2,8 ▼	20,8	-1,0 ▼	x	x x
	zusammen	23,6	+2,9 ▲	16,7	-4,2 ▼	20,8	+0,8 ▲	56,3	-0,8 ▼
Cochem-Zell	1. Hälfte	24,8	+4,2 ▲	27,4	+3,2 ▲	25,8	+9,7 ▲	48,3	+4,5 ▲
	2. Hälfte	18,3	+3,9 ▲	11,3	-4,8 ▼	16,4	+6,7 ▲	46,2	+16,2 ▲
	zusammen	22,1	+4,1 ▲	19,4	-0,8 ▼	21,1	+8,2 ▲	47,6	+9,1 ▲
Donnersbergkreis	1. Hälfte	30,2	+3,0 ▲	29,7	+3,2 ▲	36,5	+16,0 ▲	39,2	-9,5 ▼
	2. Hälfte	23,3	-5,8 ▼	24,3	+4,8 ▲	12,2	-15,5 ▼	48,8	-8,7 ▼
	zusammen	27,2	-0,8 ▼	27,0	+3,9 ▲	24,3	+0,2 ▲	42,7	-9,0 ▼
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	27,6	+3,8 ▲	26,3	+3,9 ▲	22,4	+1,3 ▲	54,4	+5,2 ▲
	2. Hälfte	21,7	+3,0 ▲	19,7	-1,4 ▼	18,4	+1,7 ▲	40,9	-1,2 ▼
	zusammen	25,2	+3,4 ▲	23,0	+1,3 ▲	20,4	+1,5 ▲	50,6	+3,0 ▲
Germersheim	1. Hälfte	29,0	+3,5 ▲	22,8	-5,0 ▼	32,6	+8,2 ▲	50,0	+8,9 ▲
	2. Hälfte	28,2	+4,8 ▲	21,7	+8,4 ▲	34,6	+13,5 ▲	33,3	-14,3 ▼
	zusammen	28,7	+4,0 ▲	22,3	+1,7 ▲	33,5	+10,7 ▲	44,9	+2,0 ▲
Kaiserslautern	1. Hälfte	29,5	+2,7 ▲	25,5	+1,0 ▲	35,1	+6,8 ▲	45,7	-1,5 ▼
	2. Hälfte	23,0	+3,2 ▲	20,2	+5,1 ▲	23,4	+2,6 ▲	33,3	-66,7 ▼
	zusammen	26,8	+3,1 ▲	22,9	+3,1 ▲	29,3	+4,8 ▲	43,1	-5,5 ▼
Kusel	1. Hälfte	27,0	+0,7 ▲	25,0	-1,3 ▼	19,2	+0,4 ▲	52,8	+2,8 ▲
	2. Hälfte	23,4	+0,9 ▲	19,2	-2,9 ▼	15,4	-0,9 ▼	68,8	+2,1 ▲
	zusammen	25,5	+0,7 ▲	22,1	-2,2 ▼	17,3	-0,2 ▼	57,7	+3,5 ▲
Mainz-Bingen	1. Hälfte	31,6	-0,3 ▼	23,6	-5,2 ▼	35,8	+4,4 ▲	48,5	-2,6 ▼
	2. Hälfte	30,6	-2,2 ▼	33,0	+2,5 ▲	29,5	-8,5 ▼	42,9	+2,9 ▲
	zusammen	31,2	-1,0 ▼	28,3	-1,4 ▼	32,8	-1,7 ▼	48,1	-2,4 ▼

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Einschließlich sonstige Parteien.

# Tabellenanhang

**noch:** Aufgestellte Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Hälften, ausgewählten  
**AT 18** Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		AfD		FDP		DIE LINKE		Wählergruppen	
		Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten
Ahrweiler	1. Hälfte	-	x x x	27,5	-27,5 ▼	33,3	+13,3 ▲	24,1	-2,7 ▼
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	18,4	-4,9 ▼
	zusammen	-	x x x	27,5	-27,5 ▼	33,3	+13,3 ▲	21,7	-3,7 ▼
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	x	x x x	28,0	+11,9 ▲	26,3	x x x	20,2	-0,4 ▼
	2. Hälfte	x	x x x	18,9	-17,1 ▼	x	x x x	15,0	-2,4 ▼
	zusammen	x	x x x	25,4	+5,1 ▲	26,3	x x x	17,7	-1,4 ▼
Alzey-Worms	1. Hälfte	x	x x x	16,3	-10,4 ▼	33,3	x x x	27,1	-0,8 ▼
	2. Hälfte	x	x x x	4,5	-2,8 ▼	x	x x x	31,8	-3,9 ▼
	zusammen	x	x x x	13,9	-6,6 ▼	33,3	x x x	28,7	-2,2 ▼
Bad Dürkheim	1. Hälfte	x	x x x	20,3	-1,7 ▼	36,4	-13,6 ▼	23,9	+4,8 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	21,1	+2,3 ▲	x	x x x	28,2	+0,6 ▲
	zusammen	x	x x x	20,5	-0,7 ▼	36,4	-13,6 ▼	25,8	+3,4 ▲
Bad Kreuznach	1. Hälfte	x	x x x	37,5	+3,7 ▲	x	x x x	14,7	-7,3 ▼
	2. Hälfte	x	x x x	7,1	-18,4 ▼	x	x x x	17,6	+1,5 ▲
	zusammen	x	x x x	23,3	-6,9 ▼	x	x x x	16,2	-3,3 ▼
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	50,0	x x x	18,3	-3,9 ▼	x	x x x	19,3	-1,0 ▼
	2. Hälfte	x	x x x	10,3	-4,7 ▼	x	x x x	13,3	-3,9 ▼
	zusammen	50,0	x x x	15,2	-4,2 ▼	x	x x x	17,2	-1,6 ▼
Birkenfeld	1. Hälfte	x	x x x	13,3	-3,8 ▼	x	x x x	23,5	+5,3 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	33,3	+33,3 ▲	x	x x x	27,0	-1,6 ▼
	zusammen	x	x x x	16,7	-	x	x x x	24,5	+3,5 ▲
Cochem-Zell	1. Hälfte	x	x x x	31,6	+14,0 ▲	x	x x x	12,2	-5,4 ▼
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	22,7	+7,7 ▲
	zusammen	x	x x x	31,6	+14,0 ▲	x	x x x	15,9	-0,9 ▼
Donnersbergkreis	1. Hälfte	x	x x x	21,5	+1,9 ▲	50,0	-	20,3	+2,9 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	-	-35,3 ▼	x	x x x	25,7	+3,3 ▲
	zusammen	x	x x x	16,1	-7,2 ▼	50,0	-	22,9	+3,6 ▲
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	50,0	x x x	15,6	-7,8 ▼	x	x x x	20,4	+7,1 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	-	-	x	x x x	23,2	+9,3 ▲
	zusammen	50,0	x x x	13,5	-7,3 ▼	x	x x x	21,4	+7,8 ▲
Germersheim	1. Hälfte	33,3	x x x	23,8	+1,6 ▲	18,2	+9,1 ▲	23,7	+2,9 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	16,7	-8,3 ▼	x	x x x	30,7	-0,2 ▼
	zusammen	33,3	x x x	22,2	-0,3 ▼	18,2	+9,1 ▲	26,7	+1,9 ▲
Kaiserslautern	1. Hälfte	x	x x x	29,3	-7,7 ▼	28,3	+4,5 ▲	20,2	+5,0 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	56,3	+2,5 ▲	x	x x x	17,5	-1,0 ▼
	zusammen	x	x x x	36,8	-3,9 ▼	28,3	+4,5 ▲	18,9	+2,1 ▲
Kusel	1. Hälfte	15,4	x x x	25,0	+6,2 ▲	42,9	+14,6 ▲	20,9	-3,0 ▼
	2. Hälfte	x	x x x	37,5	+18,7 ▲	x	x x x	17,3	-6,3 ▼
	zusammen	15,4	x x x	31,3	+12,5 ▲	42,9	+14,6 ▲	19,3	-4,5 ▼
Mainz-Bingen	1. Hälfte	x	x x x	26,0	+1,7 ▲	37,5	-12,5 ▼	25,6	-3,3 ▼
	2. Hälfte	x	x x x	22,7	-1,5 ▼	x	x x x	29,8	-2,7 ▼
	zusammen	x	x x x	25,4	+1,1 ▲	37,5	-12,5 ▼	27,4	-2,8 ▼

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

**noch: Aufgestellte Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Hälften, ausgewählten AT 18 Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen**

Landkreis	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		insgesamt <sup>2</sup>		CDU		SPD		GRÜNE	
		Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	28,3	+3,0 ▲	25,4	+0,8 ▲	27,1	+1,7 ▲	47,4	+13,5 ▲
	2. Hälfte	30,3	+3,9 ▲	27,1	+5,9 ▲	29,0	-0,8 ▼	50,0	x x
	zusammen	29,0	+3,2 ▲	26,3	+3,4 ▲	28,0	+0,4 ▲	47,6	+13,7 ▲
Neuwied	1. Hälfte	28,0	+2,7 ▲	13,0	-3,1 ▼	26,9	+6,6 ▲	45,0	+5,2 ▲
	2. Hälfte	27,4	+1,4 ▲	21,6	+0,4 ▲	28,7	+1,9 ▲	50,0	-2,9 ▼
	zusammen	27,8	+2,2 ▲	17,1	-1,5 ▼	27,7	+4,2 ▲	46,3	+4,4 ▲
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	27,2	+4,6 ▲	22,1	+6,2 ▲	27,9	-0,5 ▼	50,0	+6,4 ▲
	2. Hälfte	20,8	-2,5 ▼	14,7	-5,8 ▼	16,9	-4,9 ▼	45,0	+7,5 ▲
	zusammen	24,5	+1,6 ▲	18,4	+0,2 ▲	22,6	-2,7 ▼	48,6	+6,8 ▲
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	25,5	-0,8 ▼	20,2	-1,9 ▼	26,2	+3,1 ▲	43,1	-7,7 ▼
	2. Hälfte	25,0	-1,9 ▼	22,6	-3,4 ▼	21,4	-7,4 ▼	80,0	+40,0 ▲
	zusammen	25,3	-1,3 ▼	21,4	-2,6 ▼	23,8	-2,2 ▼	46,0	-4,0 ▼
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	31,4	+2,7 ▲	36,3	+8,8 ▲	35,0	+7,5 ▲	35,7	-8,3 ▼
	2. Hälfte	32,9	+0,5 ▲	23,8	-7,5 ▼	37,5	+6,2 ▲	57,1	+11,6 ▲
	zusammen	32,0	+1,7 ▲	30,0	+0,6 ▲	36,3	+6,9 ▲	37,7	-6,6 ▼
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	29,7	+1,1 ▲	25,0	+0,5 ▲	35,5	+5,7 ▲	38,8	-2,2 ▼
	2. Hälfte	25,0	-1,4 ▼	21,3	-	24,0	-9,0 ▼	71,4	+71,4 ▲
	zusammen	27,9	+0,2 ▲	23,1	+0,2 ▲	30,0	-1,4 ▼	41,4	+4,1 ▲
Südwestpfalz	1. Hälfte	21,9	+1,4 ▲	12,0	-3,0 ▼	25,0	+10,0 ▲	40,4	-2,5 ▼
	2. Hälfte	24,1	+3,6 ▲	16,0	+5,0 ▲	28,1	+2,3 ▲	40,9	+4,9 ▲
	zusammen	22,8	+2,3 ▲	14,0	+1,0 ▲	26,5	+6,2 ▲	40,6	+0,3 ▲
Trier-Saarburg	1. Hälfte	29,4	+3,9 ▲	23,6	+3,8 ▲	33,0	+5,4 ▲	52,8	+2,8 ▲
	2. Hälfte	22,7	-0,2 ▼	21,7	+2,7 ▲	20,0	-1,4 ▼	44,4	-13,5 ▼
	zusammen	26,6	+2,3 ▲	22,6	+3,2 ▲	26,5	+1,9 ▲	51,9	+0,3 ▲
Vulkaneifel	1. Hälfte	27,4	+2,9 ▲	16,3	+2,9 ▲	18,4	-4,3 ▼	47,7	-3,5 ▼
	2. Hälfte	27,4	+1,9 ▲	16,3	-7,6 ▼	19,5	+9,0 ▲	63,3	+15,7 ▲
	zusammen	27,4	+2,5 ▲	16,3	-2,4 ▼	18,9	+0,6 ▲	54,1	+4,1 ▲
Westerwaldkreis	1. Hälfte	27,0	+1,1 ▲	25,3	+0,6 ▲	31,1	+5,2 ▲	51,0	+2,1 ▲
	2. Hälfte	26,1	+1,6 ▲	25,9	+6,1 ▲	25,2	+2,4 ▲	54,5	-13,4 ▼
	zusammen	26,7	+1,4 ▲	25,6	+3,4 ▲	28,5	+4,0 ▲	51,6	-1,7 ▼
Landkreise	1. Hälfte	28,2	+2,2 ▲	23,7	+1,2 ▲	29,7	+4,8 ▲	46,3	+0,9 ▲
	2. Hälfte	25,0	+0,4 ▲	22,3	+1,2 ▲	24,1	-0,6 ▼	49,9	+1,6 ▲
	zusammen	26,9	+1,5 ▲	23,0	+1,2 ▲	27,0	+2,2 ▲	47,1	+1,0 ▲

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Einschließlich sonstige Parteien.



# Tabellenanhang

**noch:** Aufgestellte Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Hälften, ausgewählten  
**AT 18** Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		AfD		FDP		DIE LINKE		Wählergruppen	
		Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	33,3	x x	22,8	-1,3 ▼	25,0	- ●	23,0	+0,8 ▲
	2. Hälfte	x	x x	50,0	x x	x	x x	34,7	+5,6 ▲
	zusammen	33,3	x x	23,4	-0,7 ▼	25,0	- ●	28,3	+3,0 ▲
Neuwied	1. Hälfte	x	x x	26,8	-13,8 ▼	50,0	+16,7 ▲	24,7	+7,2 ▲
	2. Hälfte	x	x x	32,4	-2,6 ▼	x	x x	17,9	-5,6 ▼
	zusammen	x	x x	28,7	-10,6 ▼	50,0	+16,7 ▲	22,1	+2,3 ▲
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	x	x x	20,6	+5,3 ▲	26,7	+16,7 ▲	20,6	-1,0 ▼
	2. Hälfte	x	x x	23,7	+11,2 ▲	x	x x	22,1	-7,0 ▼
	zusammen	x	x x	21,8	+7,4 ▲	26,7	+16,7 ▲	21,3	-4,0 ▼
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	x	x x	23,5	-12,9 ▼	22,2	-11,1 ▼	21,2	+6,8 ▲
	2. Hälfte	x	x x	37,9	-12,1 ▼	x	x x	23,6	+2,4 ▲
	zusammen	x	x x	27,8	-12,5 ▼	22,2	-11,1 ▼	22,4	+4,6 ▲
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	x	x x	26,0	-5,3 ▼	x	x x	24,0	+6,8 ▲
	2. Hälfte	x	x x	37,5	+8,6 ▲	x	x x	31,3	-6,9 ▼
	zusammen	x	x x	30,4	+0,1 ▲	x	x x	25,3	+0,8 ▲
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	24,3	-0,7 ▼	31,8	+7,7 ▲	x	x x	22,9	-5,2 ▼
	2. Hälfte	x	x x	23,5	-29,8 ▼	x	x x	26,9	+4,0 ▲
	zusammen	24,3	-0,7 ▼	30,5	+2,1 ▲	x	x x	24,8	-1,0 ▼
Südwestpfalz	1. Hälfte	x	x x	28,0	+0,7 ▲	x	x x	17,3	-2,1 ▼
	2. Hälfte	x	x x	25,0	-0,9 ▼	x	x x	24,7	+5,1 ▲
	zusammen	x	x x	26,9	+0,1 ▲	x	x x	20,3	+0,8 ▲
Trier-Saarburg	1. Hälfte	37,5	x x	17,9	-2,1 ▼	44,0	+14,0 ▲	19,3	+2,3 ▲
	2. Hälfte	x	x x	-	- ●	100,0	x x	24,6	- ●
	zusammen	37,5	x x	14,6	+1,7 ▲	48,1	+18,1 ▲	21,8	+1,1 ▲
Vulkaneifel	1. Hälfte	x	x x	27,5	-0,7 ▼	x	x x	28,4	+6,8 ▲
	2. Hälfte	x	x x	15,4	-17,9 ▼	x	x x	26,3	-2,3 ▼
	zusammen	x	x x	24,5	-4,4 ▼	x	x x	27,6	+3,9 ▲
Westerwaldkreis	1. Hälfte	18,8	x x	15,7	+2,5 ▲	x	x x	19,7	+0,1 ▲
	2. Hälfte	x	x x	22,2	+22,2 ▲	x	x x	23,2	-0,1 ▼
	zusammen	18,8	x x	16,2	+3,4 ▲	x	x x	21,3	-0,1 ▼
Landkreise	1. Hälfte	25,0	-3,6 ▼	23,4	-1,6 ▼	33,3	+3,4 ▲	21,8	+1,1 ▲
	2. Hälfte	x	x x	23,1	-1,7 ▼	100,0	x x	24,3	+0,2 ▲
	zusammen	25,0	-3,6 ▼	23,3	-1,6 ▼	33,8	+3,9 ▲	22,8	+0,7 ▲

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

AT 19

 Aufgestellte Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach Hälften, Geschlecht und Landkreisen



































































Landkreis	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil			
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014	
				Anzahl	%		Prozentpunkte
Ahrweiler	1. Hälfte	816	212		26,0	+1,6	
	2. Hälfte	514	142		27,6	-4,1	
	zusammen	1 330	354		26,6	-0,6	
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	868	225		25,9	+0,7	
	2. Hälfte	667	159		23,8	+2,1	
	zusammen	1 535	384		25,0	+1,3	
Alzey-Worms	1. Hälfte	1 295	410		31,7	+3,1	
	2. Hälfte	956	289		30,2	-0,1	
	zusammen	2 251	699		31,1	+1,8	
Bad Dürkheim	1. Hälfte	1 355	420		31,0	+1,4	
	2. Hälfte	917	300		32,7	+2,3	
	zusammen	2 272	720		31,7	+1,8	
Bad Kreuznach	1. Hälfte	1 370	403		29,4	+1,8	
	2. Hälfte	979	277		28,3	+0,2	
	zusammen	2 349	680		28,9	+1,1	
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	1 034	266		25,7	+3,8	
	2. Hälfte	740	154		20,8	-2,1	
	zusammen	1 774	420		23,7	+1,4	
Birkenfeld	1. Hälfte	338	94		27,8	-1,0	
	2. Hälfte	239	61		25,5	+1,4	
	zusammen	577	155		26,9	-0,1	
Cochem-Zell	1. Hälfte	519	116		22,4	+1,5	
	2. Hälfte	397	87		21,9	+4,4	
	zusammen	916	203		22,2	+2,7	
Donnersbergkreis	1. Hälfte	696	218		31,3	+2,8	
	2. Hälfte	543	164		30,2	+3,6	
	zusammen	1 239	382		30,8	+3,1	
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	756	196		25,9	+1,8	
	2. Hälfte	578	132		22,8	+3,6	
	zusammen	1 334	328		24,6	+2,7	
Germersheim	1. Hälfte	1 058	318		30,1	+1,2	
	2. Hälfte	702	215		30,6	+4,6	
	zusammen	1 760	533		30,3	+2,6	
Kaiserslautern	1. Hälfte	1 066	300		28,1	+3,6	
	2. Hälfte	746	215		28,8	+4,6	
	zusammen	1 812	515		28,4	+4,0	
Kusel	1. Hälfte	498	133		26,7	+2,9	
	2. Hälfte	369	95		25,7	+3,1	
	zusammen	867	228		26,3	+3,0	
Mainz-Bingen	1. Hälfte	1 687	521		30,9	-0,9	
	2. Hälfte	1 150	388		33,7	+2,4	
	zusammen	2 837	909		32,0	+0,4	

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag.

## Tabellenanhang

noch:  
AT 19

Aufgestellte Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach Hälften, Geschlecht und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil			
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014	
				Anzahl	%		Prozentpunkte
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	1 532	444		29,0	+0,8	
	2. Hälfte	1 058	293		27,7	+3,2	
	zusammen	2 590	737		28,5	+1,8	
Neuwied	1. Hälfte	1 211	361		29,8	+1,9	
	2. Hälfte	783	212		27,1	+0,1	
	zusammen	1 994	573		28,7	+1,2	
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	669	158		23,6	+0,4	
	2. Hälfte	543	135		24,9	-3,4	
	zusammen	1 212	293		24,2	-1,2	
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	977	268		27,4	+1,7	
	2. Hälfte	786	222		28,2	+0,3	
	zusammen	1 763	490		27,8	+1,1	
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	1 087	388		35,7	+2,5	
	2. Hälfte	708	263		37,1	+2,2	
	zusammen	1 795	651		36,3	+2,5	
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	980	312		31,8	+1,9	
	2. Hälfte	708	225		31,8	+4,0	
	zusammen	1 688	537		31,8	+2,8	
Südwestpfalz	1. Hälfte	896	240		26,8	+1,6	
	2. Hälfte	720	187		26,0	+3,4	
	zusammen	1 616	427		26,4	+2,3	
Trier-Saarburg	1. Hälfte	1 574	435		27,6	+2,5	
	2. Hälfte	1 249	306		24,5	+0,2	
	zusammen	2 823	741		26,2	+1,5	
Vulkaneifel	1. Hälfte	380	87		22,9	-1,6	
	2. Hälfte	297	83		27,9	+7,3	
	zusammen	677	170		25,1	+2,2	
Westerwaldkreis	1. Hälfte	1 570	406		25,9	+1,0	
	2. Hälfte	1 274	346		27,2	+0,1	
	zusammen	2 844	752		26,4	+0,6	
Landkreise	1. Hälfte	24 232	6 931		28,6	+1,6	
	2. Hälfte	17 623	4 950		28,1	+1,5	
	zusammen	41 855	11 881		28,4	+1,5	

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – <sup>2</sup> 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag.

AT 20

 Aufgestellte Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		insgesamt <sup>3</sup>		CDU		SPD		GRÜNE	
		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
Ahrweiler	1. Hälfte	26,0	+1,6 ▲	20,2	-1,4 ▼	32,1	+0,1 ▲	39,4	+11,1 ▲
	2. Hälfte	27,6	-4,1 ▼	23,1	-2,0 ▼	40,6	-5,3 ▼	36,4	+0,7 ▲
	zusammen	26,6	-0,6 ▼	21,5	-1,8 ▼	35,7	-2,2 ▼	38,6	+8,9 ▲
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	25,9	+0,7 ▲	24,3	+0,3 ▲	30,3	+2,7 ▲	44,4	+1,5 ▲
	2. Hälfte	23,8	+2,1 ▲	23,9	-0,1 ▼	20,8	+0,8 ▲	46,2	+24,8 ▲
	zusammen	25,0	+1,3 ▲	24,1	+0,1 ▲	25,8	+1,8 ▲	44,8	+7,3 ▲
Alzey-Worms	1. Hälfte	31,7	+3,1 ▲	27,7	+1,6 ▲	34,4	+5,1 ▲	49,4	+0,3 ▲
	2. Hälfte	30,2	-0,1 ▼	29,1	-1,4 ▼	28,8	-2,0 ▼	44,4	+14,4 ▲
	zusammen	31,1	+1,8 ▲	28,4	+0,4 ▲	31,8	+1,8 ▲	48,5	+2,2 ▲
Bad Dürkheim	1. Hälfte	31,0	+1,4 ▲	28,7	+1,5 ▲	32,8	+1,2 ▲	53,1	+3,7 ▲
	2. Hälfte	32,7	+2,3 ▲	28,9	+5,7 ▲	33,0	+3,5 ▲	45,5	-7,8 ▼
	zusammen	31,7	+1,8 ▲	28,8	+3,4 ▲	32,9	+2,2 ▲	51,7	+1,7 ▲
Bad Kreuznach	1. Hälfte	29,4	+1,8 ▲	28,9	+4,4 ▲	31,9	+5,3 ▲	42,6	-1,5 ▼
	2. Hälfte	28,3	+0,2 ▲	24,2	-4,4 ▼	30,9	+1,7 ▲	62,5	-
	zusammen	28,9	+1,1 ▲	26,8	+0,5 ▲	31,5	+3,7 ▲	44,7	-1,4 ▼
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	25,7	+3,8 ▲	23,6	+3,9 ▲	32,7	+2,0 ▲	55,8	+1,8 ▲
	2. Hälfte	20,8	-2,1 ▼	13,1	-11,5 ▼	32,2	+2,4 ▲	42,9	-7,1 ▼
	zusammen	23,7	+1,4 ▲	19,0	-2,8 ▼	32,5	+2,2 ▲	52,1	-0,8 ▼
Birkenfeld	1. Hälfte	27,8	-1,0 ▼	24,3	-5,8 ▼	32,9	+6,9 ▲	36,4	-6,5 ▼
	2. Hälfte	25,5	+1,4 ▲	22,4	-5,7 ▼	23,9	+7,7 ▲	x	x x
	zusammen	26,9	-0,1 ▼	23,5	-5,8 ▼	28,5	+7,2 ▲	36,4	-6,5 ▼
Cochem-Zell	1. Hälfte	22,4	+1,5 ▲	21,9	+5,8 ▲	31,6	+6,2 ▲	54,5	+36,3 ▲
	2. Hälfte	21,9	+4,4 ▲	16,4	-0,9 ▼	26,7	+0,5 ▲	45,5	-18,1 ▼
	zusammen	22,2	+2,7 ▲	19,3	+2,6 ▲	29,9	+4,2 ▲	50,0	+9,1 ▲
Donnersbergkreis	1. Hälfte	31,3	+2,8 ▲	24,5	-3,4 ▼	38,3	+7,7 ▲	43,9	-8,8 ▼
	2. Hälfte	30,2	+3,6 ▲	27,3	+5,0 ▲	23,3	-3,8 ▼	62,5	+1,2 ▲
	zusammen	30,8	+3,1 ▲	25,7	+0,1 ▲	31,3	+2,3 ▲	50,6	-5,2 ▼
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	25,9	+1,8 ▲	29,5	+1,3 ▲	26,1	+1,9 ▲	36,4	-9,1 ▼
	2. Hälfte	22,8	+3,6 ▲	21,6	+4,9 ▲	29,4	+6,2 ▲	47,6	+10,8 ▲
	zusammen	24,6	+2,7 ▲	25,7	+3,2 ▲	27,6	+3,8 ▲	41,9	+0,4 ▲
Germersheim	1. Hälfte	30,1	+1,2 ▲	27,0	+2,1 ▲	33,2	+3,4 ▲	43,4	-2,9 ▼
	2. Hälfte	30,6	+4,6 ▲	21,8	+0,7 ▲	34,3	+7,0 ▲	33,3	-18,7 ▼
	zusammen	30,3	+2,6 ▲	24,6	+1,5 ▲	33,6	+4,8 ▲	40,5	-7,2 ▼
Kaiserslautern	1. Hälfte	28,1	+3,6 ▲	25,7	+4,4 ▲	30,9	+3,8 ▲	45,5	-8,8 ▼
	2. Hälfte	28,8	+4,6 ▲	27,2	+6,1 ▲	32,8	+3,6 ▲	50,0	-10,0 ▼
	zusammen	28,4	+4,0 ▲	26,4	+5,2 ▲	31,7	+3,6 ▲	45,8	-9,2 ▼
Kusel	1. Hälfte	26,7	+2,9 ▲	29,5	+4,2 ▲	23,4	+3,7 ▲	45,5	+5,5 ▲
	2. Hälfte	25,7	+3,1 ▲	21,8	-3,9 ▼	20,0	+4,1 ▲	54,5	+21,2 ▲
	zusammen	26,3	+3,0 ▲	25,9	+0,4 ▲	21,9	+3,9 ▲	50,0	+11,5 ▲
Mainz-Bingen	1. Hälfte	30,9	-0,9 ▼	28,8	-0,4 ▼	30,8	-3,2 ▼	46,2	+3,2 ▲
	2. Hälfte	33,7	+2,4 ▲	30,8	+1,2 ▲	34,1	+4,0 ▲	51,4	-6,2 ▼
	zusammen	32,0	+0,4 ▲	29,7	+0,3 ▲	32,2	+0,1 ▲	47,5	+1,2 ▲

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. – 3 Einschließlich sonstige Parteien.

# Tabellenanhang

**noch:** Aufgestellte Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach Hälften, ausgewählten  
**AT 20** Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		AfD		FDP		DIE LINKE		Wählergruppen	
		Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten
Ahrweiler	1. Hälfte	37,5	x x	34,8	-6,2 ▼	15,8	-2,4 ▼	22,1	+4,7 ▲
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	24,5	-5,2 ▼
	zusammen	37,5	x x	34,8	-6,2 ▼	15,8	-2,4 ▼	23,1	+1,0 ▲
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	x	x x	25,0	+1,4 ▲	33,3	-4,2 ▼	22,7	+1,2 ▲
	2. Hälfte	x	x x	29,4	+4,4 ▲	x	x x	24,0	+2,9 ▲
	zusammen	x	x x	26,0	+2,1 ▲	33,3	-4,2 ▼	23,3	+2,0 ▲
Alzey-Worms	1. Hälfte	x	x x	18,2	-1,3 ▼	31,8	+2,4 ▲	30,3	+1,6 ▲
	2. Hälfte	x	x x	11,8	-8,2 ▼	x	x x	31,6	+1,2 ▲
	zusammen	x	x x	16,7	-2,9 ▼	31,8	+2,4 ▲	30,9	+1,5 ▲
Bad Dürkheim	1. Hälfte	21,4	x x	25,3	-2,7 ▼	38,5	-1,5 ▼	27,9	+2,2 ▲
	2. Hälfte	x	x x	28,6	-13,6 ▼	x	x x	35,4	+0,9 ▲
	zusammen	21,4	x x	26,4	-6,7 ▼	38,5	-1,5 ▼	31,1	+1,6 ▲
Bad Kreuznach	1. Hälfte	17,6	-9,1 ▼	28,1	-2,5 ▼	31,8	+6,8 ▲	26,7	-0,9 ▼
	2. Hälfte	x	x x	26,5	+2,8 ▲	x	x x	28,7	+1,8 ▲
	zusammen	17,6	-9,1 ▼	27,4	-0,4 ▼	31,8	+4,2 ▲	27,6	+0,3 ▲
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	-	x x	12,1	-3,3 ▼	41,7	+12,5 ▲	23,8	+5,3 ▲
	2. Hälfte	x	x x	5,9	-14,1 ▼	x	x x	21,1	+0,8 ▲
	zusammen	-	x x	10,8	-5,9 ▼	41,7	+12,5 ▲	22,6	+3,3 ▲
Birkenfeld	1. Hälfte	x	x x	23,3	-5,6 ▼	57,1	+9,7 ▲	24,3	-1,4 ▼
	2. Hälfte	x	x x	21,1	+2,1 ▲	x	x x	29,7	+1,1 ▲
	zusammen	x	x x	22,4	-3,0 ▼	57,1	+9,7 ▲	26,4	-0,3 ▼
Cochem-Zell	1. Hälfte	x	x x	33,3	+8,3 ▲	x	x x	20,0	-1,4 ▼
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	21,8	+9,0 ▲
	zusammen	x	x x	33,3	+8,3 ▲	x	x x	20,8	+2,9 ▲
Donnersbergkreis	1. Hälfte	x	x x	23,7	-0,4 ▼	57,1	+23,8 ▲	28,5	+6,8 ▲
	2. Hälfte	x	x x	20,0	-2,2 ▼	x	x x	31,8	+9,3 ▲
	zusammen	x	x x	22,9	-0,5 ▼	57,1	+23,8 ▲	30,0	+8,0 ▲
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	-	x x	31,3	-2,0 ▼	x	x x	23,9	+3,2 ▲
	2. Hälfte	x	x x	12,5	-16,1 ▼	x	x x	20,3	+2,7 ▲
	zusammen	-	x x	27,5	-3,6 ▼	x	x x	22,4	+3,0 ▲
Germersheim	1. Hälfte	31,6	x x	23,9	-3,9 ▼	12,5	+12,5 ▲	27,9	+0,6 ▲
	2. Hälfte	x	x x	25,0	-	x	x x	36,6	+9,6 ▲
	zusammen	31,6	x x	24,0	-3,6 ▼	12,5	+12,5 ▲	31,7	+4,5 ▲
Kaiserslautern	1. Hälfte	40,0	x x	34,0	-1,1 ▼	27,3	+27,3 ▲	24,7	+3,7 ▲
	2. Hälfte	x	x x	37,5	+8,9 ▲	50,0	+50,0 ▲	25,4	+4,2 ▲
	zusammen	40,0	x x	34,8	+0,7 ▲	29,2	+29,2 ▲	25,0	+3,9 ▲
Kusel	1. Hälfte	x	x x	23,8	+5,0 ▲	x	x x	27,0	+2,1 ▲
	2. Hälfte	x	x x	37,5	+26,4 ▲	x	x x	29,0	+1,7 ▲
	zusammen	x	x x	27,6	+11,6 ▲	x	x x	27,8	+2,0 ▲
Mainz-Bingen	1. Hälfte	x	x x	25,1	-1,3 ▼	38,5	-11,5 ▼	31,0	-0,4 ▼
	2. Hälfte	x	x x	22,2	-2,3 ▼	x	x x	34,8	+2,2 ▲
	zusammen	x	x x	24,7	-1,3 ▼	38,5	-11,5 ▼	32,6	+0,7 ▲

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag.

**noch: AT 20** Aufgestellte Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		insgesamt <sup>3</sup>		CDU		SPD		GRÜNE	
		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	☐ 29,0	+0,8 ▲	■ 27,4	+1,2 ▲	■ 28,0	-1,4 ▼	■ 43,4	-7,3 ▼
	2. Hälfte	☐ 27,7	+3,2 ▲	■ 27,1	+3,3 ▲	■ 31,3	+3,5 ▲	■ 58,8	+58,8 ▲
	zusammen	☐ 28,5	+1,8 ▲	■ 27,3	+2,3 ▲	■ 29,3	+0,6 ▲	■ 45,4	-3,9 ▼
Neuwied	1. Hälfte	☐ 29,8	+1,9 ▲	■ 24,3	+3,6 ▲	■ 30,7	+5,2 ▲	■ 47,1	+0,5 ▲
	2. Hälfte	☐ 27,1	+0,1 ▲	■ 23,2	+4,7 ▲	■ 31,4	-1,2 ▼	■ 45,2	-11,9 ▼
	zusammen	☐ 28,7	+1,2 ▲	■ 23,7	+4,1 ▲	■ 31,0	+2,6 ▲	■ 46,6	-1,6 ▼
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	☐ 23,6	+0,4 ▲	■ 24,3	-1,4 ▼	■ 27,1	-3,5 ▼	■ 48,8	+9,5 ▲
	2. Hälfte	☐ 24,9	-3,4 ▼	■ 17,8	-3,8 ▼	■ 27,5	-1,8 ▼	■ 48,1	-1,9 ▼
	zusammen	☐ 24,2	-1,2 ▼	■ 21,0	-2,7 ▼	■ 27,3	-2,8 ▼	■ 48,6	+5,1 ▲
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	☐ 27,4	+1,7 ▲	■ 27,4	+3,4 ▲	■ 31,5	+4,5 ▲	■ 45,0	+7,5 ▲
	2. Hälfte	☐ 28,2	+0,3 ▲	■ 31,1	+3,2 ▲	■ 30,8	+5,0 ▲	■ 57,1	x x
	zusammen	☐ 27,8	+1,1 ▲	■ 29,0	+3,4 ▲	■ 31,2	+4,8 ▲	■ 46,3	+8,8 ▲
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	☐ 35,7	+2,5 ▲	■ 32,6	+5,7 ▲	■ 41,2	+3,9 ▲	■ 45,1	-4,1 ▼
	2. Hälfte	☐ 37,1	+2,2 ▲	■ 32,5	+2,5 ▲	■ 38,6	+1,2 ▲	■ 55,0	+0,9 ▲
	zusammen	☐ 36,3	+2,5 ▲	■ 32,5	+4,1 ▲	■ 40,0	+2,6 ▲	■ 48,2	-2,1 ▼
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	☐ 31,8	+1,9 ▲	■ 31,5	+3,0 ▲	■ 33,3	+1,2 ▲	■ 48,7	+4,5 ▲
	2. Hälfte	☐ 31,8	+4,0 ▲	■ 29,0	-0,8 ▼	■ 31,5	+5,9 ▲	■ 57,1	+12,7 ▲
	zusammen	☐ 31,8	+2,8 ▲	■ 30,4	+1,3 ▲	■ 32,6	+3,1 ▲	■ 50,0	+5,7 ▲
Südwestpfalz	1. Hälfte	☐ 26,8	+1,6 ▲	■ 24,6	+2,2 ▲	■ 29,9	+3,4 ▲	■ 41,2	+7,9 ▲
	2. Hälfte	☐ 26,0	+3,4 ▲	■ 18,1	+2,7 ▲	■ 30,2	+3,7 ▲	■ 50,0	+18,4 ▲
	zusammen	☐ 26,4	+2,3 ▲	■ 21,6	+2,5 ▲	■ 30,0	+3,5 ▲	■ 42,9	+10,3 ▲
Trier-Saarburg	1. Hälfte	☐ 27,6	+2,5 ▲	■ 23,0	+0,1 ▲	■ 33,9	+6,3 ▲	■ 51,5	-2,8 ▼
	2. Hälfte	☐ 24,5	+0,2 ▲	■ 23,2	+1,9 ▲	■ 23,7	-3,4 ▼	■ 50,0	-10,0 ▼
	zusammen	☐ 26,2	+1,5 ▲	■ 23,1	+0,9 ▲	■ 29,6	+2,2 ▲	■ 51,4	-4,0 ▼
Vulkaneifel	1. Hälfte	☐ 22,9	-1,6 ▼	■ 18,1	-6,1 ▼	■ 21,4	-2,9 ▼	■ 32,1	-17,9 ▼
	2. Hälfte	☐ 27,9	+7,3 ▲	■ 24,1	+10,8 ▲	■ 32,4	+13,6 ▲	■ 44,4	+27,7 ▲
	zusammen	☐ 25,1	+2,2 ▲	■ 20,8	+1,2 ▲	■ 26,6	+4,9 ▲	■ 37,0	-1,9 ▼
Westerwaldkreis	1. Hälfte	☐ 25,9	+1,0 ▲	■ 23,6	+2,8 ▲	■ 33,2	+6,0 ▲	■ 60,4	+6,0 ▲
	2. Hälfte	☐ 27,2	+0,1 ▲	■ 25,0	+3,4 ▲	■ 30,8	-0,8 ▼	■ 53,8	-1,8 ▼
	zusammen	☐ 26,4	+0,6 ▲	■ 24,2	+3,0 ▲	■ 32,1	+2,9 ▲	■ 59,0	+4,3 ▲
Landkreise	1. Hälfte	☐ 28,6	+1,6 ▲	■ 26,4	+1,8 ▲	■ 32,0	+2,9 ▲	■ 46,3	+0,1 ▲
	2. Hälfte	☐ 28,1	+1,5 ▲	■ 25,2	+1,3 ▲	■ 30,5	+2,0 ▲	■ 48,7	-0,4 ▼
	zusammen	☐ 28,4	+1,5 ▲	■ 25,8	+1,5 ▲	■ 31,3	+2,5 ▲	■ 46,9	+0,1 ▲

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. – 3 Einschließlich sonstige Parteien.

# Tabellenanhang

**noch:** Aufgestellte Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach Hälften, ausgewählten  
**AT 20** Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		AfD		FDP		DIE LINKE		Wählergruppen	
		Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	35,0	x x	23,9	-8,1 ▼	40,0	+5,2 ▲	27,9	+3,0 ▲
	2. Hälfte	x	x x	20,6	+5,6 ▲	-	x x	25,4	+2,1 ▲
	zusammen	35,0	x x	23,0	-6,2 ▼	38,5	+3,7 ▲	26,9	+2,7 ▲
Neuwied	1. Hälfte	25,0	+6,2 ▲	32,4	-9,1 ▼	34,8	-6,1 ▼	27,3	+1,6 ▲
	2. Hälfte	x	x x	33,3	-16,7 ▼	x	x x	25,7	-3,3 ▼
	zusammen	25,0	+6,2 ▲	32,5	-10,4 ▼	34,8	-6,1 ▼	26,6	-0,2 ▼
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	x	x x	23,3	+4,7 ▲	30,0	x x	19,2	+0,2 ▲
	2. Hälfte	x	x x	27,3	+1,0 ▲	x	x x	24,4	-5,1 ▼
	zusammen	x	x x	24,6	+3,6 ▲	30,0	x x	21,6	-2,0 ▼
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	x	x x	19,0	-16,0 ▼	x	x x	23,2	-0,3 ▼
	2. Hälfte	x	x x	35,9	-14,1 ▼	x	x x	24,1	-4,5 ▼
	zusammen	x	x x	27,2	-12,1 ▼	x	x x	23,6	-2,2 ▼
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	31,8	+8,7 ▲	29,5	-1,5 ▼	x	x x	31,6	+2,3 ▲
	2. Hälfte	x	x x	37,0	-4,7 ▼	x	x x	35,2	+1,9 ▲
	zusammen	31,8	+8,7 ▲	30,9	-2,2 ▼	x	x x	32,9	+2,1 ▲
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	38,5	x x	29,6	+7,4 ▲	x	x x	27,2	-1,0 ▼
	2. Hälfte	x	x x	45,5	+28,8 ▲	x	x x	32,3	+4,9 ▲
	zusammen	38,5	x x	32,3	+11,1 ▲	x	x x	29,6	+1,7 ▲
Südwestpfalz	1. Hälfte	x	x x	28,1	+2,5 ▲	x	x x	24,8	-0,9 ▼
	2. Hälfte	x	x x	18,8	+9,3 ▲	x	x x	29,4	+2,4 ▲
	zusammen	x	x x	25,0	+4,7 ▲	x	x x	27,0	+0,7 ▲
Trier-Saarburg	1. Hälfte	28,6	x x	18,8	-	33,3	+13,3 ▲	26,3	+3,0 ▲
	2. Hälfte	x	x x	16,7	+16,7 ▲	x	x x	25,4	+1,2 ▲
	zusammen	28,6	x x	18,2	+3,9 ▲	33,3	+13,3 ▲	25,9	+2,2 ▲
Vulkaneifel	1. Hälfte	x	x x	39,1	+5,8 ▲	x	x x	21,9	-0,7 ▼
	2. Hälfte	x	x x	27,3	x x	x	x x	26,6	+3,4 ▲
	zusammen	x	x x	35,3	+2,0 ▲	x	x x	24,0	+1,2 ▲
Westerwaldkreis	1. Hälfte	25,0	x x	19,6	+6,0 ▲	x	x x	23,6	+0,2 ▲
	2. Hälfte	x	x x	-	x x	x	x x	26,7	-
	zusammen	25,0	x x	18,8	+5,2 ▲	x	x x	25,0	+0,2 ▲
Landkreise	1. Hälfte	28,5	+5,8 ▲	26,0	-2,2 ▼	34,4	+2,7 ▲	25,7	+1,4 ▲
	2. Hälfte	x	x x	26,4	-0,3 ▼	33,3	-16,7 ▼	27,5	+1,4 ▲
	zusammen	28,5	+5,8 ▲	26,1	-1,7 ▼	34,4	+2,6 ▲	26,5	+1,4 ▲

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – <sup>2</sup> 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag.

AT 21

Aufgestellte Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen der verbandsfreien Gemeinden 2019 nach Hälften, Geschlecht und Gemeinden

Gemeinde	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil			
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014	
				Anzahl	%	Prozentpunkte	
Alzey, St.	1. Hälfte	91	33		36,3	+6,1	
	2. Hälfte	57	16		28,1	-5,2	
	zusammen	148	49		33,1	+1,7	
Andernach, g. k. St.	1. Hälfte	135	54		40,0	+4,2	
	2. Hälfte	60	19		31,7	+4,9	
	zusammen	195	73		37,4	+4,7	
Bad Dürkheim, St.	1. Hälfte	80	26		32,5	-1,6	
	2. Hälfte	74	23		31,1	-5,0	
	zusammen	154	49		31,8	-3,2	
Bad Kreuznach, g. k. St.	1. Hälfte	210	73		34,8	+2,0	
	2. Hälfte	66	20		30,3	-4,5	
	zusammen	276	93		33,7	+0,3	
Bad Neuenahr-Ahrweiler, St.	1. Hälfte	117	35		29,9	+5,1	
	2. Hälfte	61	17		27,9	-9,8	
	zusammen	178	52		29,2	-0,8	
Bendorf, St.	1. Hälfte	74	23		31,1	-6,0	
	2. Hälfte	40	9		22,5	-4,8	
	zusammen	114	32		28,1	-5,9	
Bingen a. Rh., g. k. St.	1. Hälfte	100	34		34,0	-0,5	
	2. Hälfte	49	16		32,7	-4,6	
	zusammen	149	50		33,6	-2,0	
Bitburg, St.	1. Hälfte	86	25		29,1	-4,2	
	2. Hälfte	70	24		34,3	+11,7	
	zusammen	156	49		31,4	+3,4	
Bobenheim-Roxheim	1. Hälfte	53	16		30,2	-4,8	
	2. Hälfte	40	18		45,0	-2,2	
	zusammen	93	34		36,6	-3,0	
Böhl-Iggelheim	1. Hälfte	66	21		31,8	+4,5	
	2. Hälfte	38	14		36,8	+3,5	
	zusammen	104	35		33,7	+4,3	
Boppard, St.	1. Hälfte	101	30		29,7	-0,8	
	2. Hälfte	78	27		34,6	+2,7	
	zusammen	179	57		31,8	+0,7	
Budenheim	1. Hälfte	48	15		31,3	+0,2	
	2. Hälfte	24	10		41,7	+28,1	
	zusammen	72	25		34,7	+9,3	
Germersheim, St.	1. Hälfte	93	33		35,5	-3,7	
	2. Hälfte	38	18		47,4	+15,6	
	zusammen	131	51		38,9	+2,0	
Grafschaft	1. Hälfte	68	18		26,5	+1,2	
	2. Hälfte	36	12		33,3	+12,6	
	zusammen	104	30		28,8	+4,7	
Grünstadt, St.	1. Hälfte	68	21		30,9	-2,4	
	2. Hälfte	34	13		38,2	+15,1	
	zusammen	102	34		33,3	+3,7	
Haßloch	1. Hälfte	113	41		36,3	-1,6	
	2. Hälfte	72	24		33,3	+8,3	
	zusammen	185	65		35,1	+1,9	

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.



# Tabellenanhang

noch:  
AT 21

Aufgestellte Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen der verbandsfreien Gemeinden 2019 nach Hälften, Geschlecht und Gemeinden

Gemeinde	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil			
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014	
				Anzahl	%	Prozentpunkte	
Idar-Oberstein, g. k. St.	1. Hälfte	123	43		35,0	+4,9	
	2. Hälfte	67	19		28,4	+2,8	
	zusammen	190	62		32,6	+4,2	
Ingelheim a. Rh., g. k. St.	1. Hälfte	126	47		37,3	-2,5	
	2. Hälfte	80	35		43,8	+5,6	
	zusammen	206	82		39,8	+0,5	
Kirn, St.	1. Hälfte	48	13		27,1	-2,1	
	2. Hälfte	40	10		25,0	-6,4	
	zusammen	88	23		26,1	-4,0	
Lahnstein, g. k. St.	1. Hälfte	96	33		34,4	+4,2	
	2. Hälfte	76	23		30,3	-5,8	
	zusammen	172	56		32,6	+0,1	
Limburgerhof	1. Hälfte	66	23		34,8	-6,5	
	2. Hälfte	42	20		47,6	+9,5	
	zusammen	108	43		39,8	-0,2	
Mayen, g. k. St.	1. Hälfte	90	26		28,9	-6,6	
	2. Hälfte	64	20		31,3	-3,1	
	zusammen	154	46		29,9	-5,1	
Morbach	1. Hälfte	67	13		19,4	-5,6	
	2. Hälfte	31	3		9,7	-18,6	
	zusammen	98	16		16,3	-9,9	
Mutterstadt	1. Hälfte	56	23		41,1	-1,8	
	2. Hälfte	42	13		31,0	+0,8	
	zusammen	98	36		36,7	-0,7	
Neuwied, g. k. St.	1. Hälfte	167	55		32,9	-0,1	
	2. Hälfte	49	19		38,8	+15,3	
	zusammen	216	74		34,3	+3,4	
Remagen, St.	1. Hälfte	100	33		33,0	-	
	2. Hälfte	45	12		26,7	-16,8	
	zusammen	145	45		31,0	-5,5	
Schifferstadt, St.	1. Hälfte	133	48		36,1	-3,3	
	2. Hälfte	74	29		39,2	-4,1	
	zusammen	207	77		37,2	-3,7	
Sinzig, St.	1. Hälfte	75	18		24,0	-7,6	
	2. Hälfte	56	22		39,3	+10,5	
	zusammen	131	40		30,5	-	
Wittlich, St.	1. Hälfte	95	34		35,8	+8,1	
	2. Hälfte	48	19		39,6	+1,8	
	zusammen	143	53		37,1	+6,2	
Wörth a. Rh., St.	1. Hälfte	71	21		29,6	+3,0	
	2. Hälfte	39	7		17,9	-9,1	
	zusammen	110	28		25,5	-1,2	
Verbandsfreie Gemeinden	1. Hälfte	2 816	928		33,0	+0,1	
	2. Hälfte	1 590	531		33,4	+1,3	
	zusammen	4 406	1 459		33,1	+0,5	
Große kreisangehörige Städte	1. Hälfte	1 047	365		34,9	+1,2	
	2. Hälfte	511	171		33,5	+1,4	
	zusammen	1 558	536		34,4	+1,3	

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger
























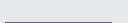



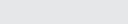


## AT 22

## Gewählte Bewerber/-innen bei den Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, Geschlecht und Verwaltungsbezirken


























Verwaltungsbezirk	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil		
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014
				Anzahl	%	Prozentpunkte
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Frankenthal (Pfalz), St.	1. Hälfte	41	16		39,0	+0,9
	2. Hälfte	3	-		-	-
	zusammen	44	16		36,4	-
Kaiserslautern, St.	1. Hälfte	55	23		41,8	-1,1
	2. Hälfte	1	-		-	-
	zusammen	56	23		41,1	+0,7
Koblenz, St.	1. Hälfte	56	19		33,9	-
	2. Hälfte	-	-		x	x
	zusammen	56	19		33,9	-
Landau i. d. Pfalz, St.	1. Hälfte	44	16		36,4	+3,1
	2. Hälfte	-	-		x	x
	zusammen	44	16		36,4	+4,6
Ludwigshafen a. Rh., St.	1. Hälfte	60	21		35,0	+11,3
	2. Hälfte	-	-		x	x
	zusammen	60	21		35,0	+11,7
Mainz, St.	1. Hälfte	60	27		45,0	+7,1
	2. Hälfte	-	-		x	x
	zusammen	60	27		45,0	+5,0
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1. Hälfte	42	14		33,3	-3,3
	2. Hälfte	2	-		-	-
	zusammen	44	14		31,8	-2,3
Pirmasens, St.	1. Hälfte	44	15		34,1	-
	2. Hälfte	-	-		x	x
	zusammen	44	15		34,1	+2,3
Speyer, St.	1. Hälfte	43	16		37,2	+7,0
	2. Hälfte	1	-		-	-
	zusammen	44	16		36,4	+6,9
Trier, St.	1. Hälfte	56	23		41,1	+1,1
	2. Hälfte	-	-		x	x
	zusammen	56	23		41,1	+1,8
Worms, St.	1. Hälfte	49	13		26,5	-5,5
	2. Hälfte	3	-		-	-
	zusammen	52	13		25,0	-5,8
Zweibrücken, St.	1. Hälfte	39	12		30,8	-6,7
	2. Hälfte	1	-		-	x
	zusammen	40	12		30,0	-7,5

## Tabellenanhang

**noch:** Gewählte Bewerber/-innen bei den Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach  
**AT 22** Hälften, Geschlecht und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil		
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014
				Anzahl	%	Prozentpunkte
<b>Landkreise</b>						
Ahrweiler	1. Hälfte	46	12		26,1	-1,2
	2. Hälfte	-	-		x	x
	zusammen	46	12		26,1	-2,2
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	44	10		22,7	+1,0
	2. Hälfte	2	-		-	x
	zusammen	46	10		21,7	-
Alzey-Worms	1. Hälfte	46	15		32,6	+4,3
	2. Hälfte	-	-		x	x
	zusammen	46	15		32,6	+4,3
Bad Dürkheim	1. Hälfte	46	16		34,8	+3,7
	2. Hälfte	-	-		x	x
	zusammen	46	16		34,8	+4,4
Bad Kreuznach	1. Hälfte	46	16		34,8	+11,9
	2. Hälfte	4	2		50,0	+50,0
	zusammen	50	18		36,0	+14,0
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	37	16		43,2	+9,0
	2. Hälfte	5	-		-	-
	zusammen	42	16		38,1	+7,1
Birkenfeld	1. Hälfte	42	12		28,6	+3,0
	2. Hälfte	-	-		x	x
	zusammen	42	12		28,6	+4,8
Cochem-Zell	1. Hälfte	37	8		21,6	+9,8
	2. Hälfte	1	-		-	-50,0
	zusammen	38	8		21,1	+5,3
Donnersbergkreis	1. Hälfte	34	9		26,5	-0,8
	2. Hälfte	4	-		-	-
	zusammen	38	9		23,7	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	35	13		37,1	+11,4
	2. Hälfte	7	2		28,6	+14,3
	zusammen	42	15		35,7	+11,9
Germersheim	1. Hälfte	44	11		25,0	-
	2. Hälfte	2	-		-	-
	zusammen	46	11		23,9	-
Kaiserslautern	1. Hälfte	41	9		22,0	-3,0
	2. Hälfte	1	-		-	-
	zusammen	42	9		21,4	-2,4
Kusel	1. Hälfte	36	8		22,2	+5,1
	2. Hälfte	2	-		-	-
	zusammen	38	8		21,1	+5,3
Mainz-Bingen	1. Hälfte	49	20		40,8	+1,7
	2. Hälfte	1	-		-	-50,0
	zusammen	50	20		40,0	-

**noch: AT 22** Gewählte Bewerber/-innen bei den Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, Geschlecht und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil		
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014
				Anzahl	%	Prozentpunkte
noch: Landkreise						
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	48	14		29,2	+6,5
	2. Hälfte	2	-		-	-
	zusammen	50	14		28,0	+8,0
Neuwied	1. Hälfte	50	13		26,0	-2,3
	2. Hälfte	-	-		x	x
	zusammen	50	13		26,0	-
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	40	10		25,0	+4,5
	2. Hälfte	2	1		50,0	+50,0
	zusammen	42	11		26,2	+7,2
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	40	9		22,5	+7,1
	2. Hälfte	2	-		-	-
	zusammen	42	9		21,4	+7,1
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	50	16		32,0	+0,7
	2. Hälfte	-	-		x	x
	zusammen	50	16		32,0	+2,0
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	42	10		23,8	+3,8
	2. Hälfte	-	-		x	x
	zusammen	42	10		23,8	+4,8
Südwestpfalz	1. Hälfte	39	7		17,9	-6,4
	2. Hälfte	3	2		66,7	+66,7
	zusammen	42	9		21,4	-
Trier-Saarburg	1. Hälfte	46	16		34,8	+3,1
	2. Hälfte	4	-		-	-
	zusammen	50	16		32,0	+3,7
Vulkaneifel	1. Hälfte	34	11		32,4	+2,1
	2. Hälfte	4	-		-	-
	zusammen	38	11		28,9	+2,6
Westerwaldkreis	1. Hälfte	49	13		26,5	-2,1
	2. Hälfte	1	-		-	-100,0
	zusammen	50	13		26,0	-4,0
Rheinland-Pfalz	1. Hälfte	1 610	509		31,6	+2,4
	2. Hälfte	58	7		12,1	+2,6
	zusammen	1 668	516		30,9	+2,8
Kreisfreie Städte	1. Hälfte	589	215		36,5	+1,6
	2. Hälfte	11	-		-	-10,0
	zusammen	600	215		35,8	+1,7
Landkreise	1. Hälfte	1 021	294		28,8	+2,9
	2. Hälfte	47	7		14,9	+5,6
	zusammen	1 068	301		28,2	+3,5

# Tabellenanhang

AT 23

Gewählte Bewerberinnen bei den Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		insgesamt <sup>1</sup>		CDU		SPD		GRÜNE	
		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
<b>Kreisfreie Städte</b>									
Frankenthal (Pfalz), St.	1. Hälfte	39,0	+0,9 ▲	38,5	+1,7 ▲	44,4	-5,6 ▼	42,9	+9,6 ▲
	2. Hälfte	-	- ●	-	- ●	x	x x	x	x x
	zusammen	36,4	- ●	31,3	-2,0 ▼	44,4	-5,6 ▼	42,9	+9,6 ▲
Kaiserslautern, St.	1. Hälfte	41,8	-1,1 ▼	50,0	+14,3 ▲	46,7	-0,4 ▼	45,5	+12,2 ▲
	2. Hälfte	-	- ●	-	- ●	x	x x	x	x x
	zusammen	41,1	+0,7 ▲	46,2	+12,9 ▲	46,7	+4,6 ▲	45,5	+12,2 ▲
Koblenz, St.	1. Hälfte	33,9	- ●	28,6	-4,7 ▼	36,4	+0,7 ▲	57,1	+7,1 ▲
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	x	x x
	zusammen	33,9	- ●	28,6	-4,7 ▼	36,4	+0,7 ▲	57,1	+7,1 ▲
Landau i. d. Pfalz, St.	1. Hälfte	36,4	+3,1 ▲	36,4	+13,3 ▲	33,3	+10,2 ▲	54,5	+4,5 ▲
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	x	x x
	zusammen	36,4	+4,6 ▲	36,4	+15,0 ▲	33,3	+11,9 ▲	54,5	+4,5 ▲
Ludwigshafen a. Rh., St.	1. Hälfte	35,0	+11,3 ▲	40,0	+15,0 ▲	50,0	+20,0 ▲	50,0	+10,0 ▲
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	x	x x
	zusammen	35,0	+11,7 ▲	40,0	+15,0 ▲	50,0	+21,4 ▲	50,0	+10,0 ▲
Mainz, St.	1. Hälfte	45,0	+7,1 ▲	42,9	+7,6 ▲	66,7	+22,9 ▲	52,9	+2,9 ▲
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	x	x x
	zusammen	45,0	+5,0 ▲	42,9	+4,0 ▲	66,7	+19,6 ▲	52,9	+2,9 ▲
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1. Hälfte	33,3	-3,3 ▼	30,0	+1,4 ▲	14,3	-19,0 ▼	62,5	-4,2 ▼
	2. Hälfte	-	- ●	-	- ●	x	x x	x	x x
	zusammen	31,8	-2,3 ▼	27,3	+2,3 ▲	14,3	-15,7 ▼	62,5	-4,2 ▼
Pirmasens, St.	1. Hälfte	34,1	- ●	31,3	-18,7 ▼	36,4	+9,1 ▲	33,3	-16,7 ▼
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	x	x x
	zusammen	34,1	+2,3 ▲	31,3	-13,1 ▼	36,4	+11,4 ▲	33,3	-16,7 ▼
Speyer, St.	1. Hälfte	37,2	+7,0 ▲	27,3	-1,3 ▼	40,0	+10,0 ▲	55,6	+5,6 ▲
	2. Hälfte	-	- ●	x	x x	x	x x	x	x x
	zusammen	36,4	+6,9 ▲	27,3	+0,6 ▲	40,0	+10,0 ▲	55,6	+5,6 ▲
Trier, St.	1. Hälfte	41,1	+1,1 ▲	30,8	-0,8 ▼	50,0	+3,3 ▲	53,3	+8,9 ▲
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	x	x x
	zusammen	41,1	+1,8 ▲	30,8	+0,8 ▲	50,0	+3,3 ▲	53,3	+8,9 ▲
Worms, St.	1. Hälfte	26,5	-5,5 ▼	40,0	-1,2 ▼	18,2	-6,8 ▼	37,5	+4,2 ▲
	2. Hälfte	-	- ●	x	x x	-	- ●	x	x x
	zusammen	25,0	-5,8 ▼	40,0	-1,2 ▼	14,3	-7,9 ▼	37,5	+4,2 ▲
Zweibrücken, St.	1. Hälfte	30,8	-6,7 ▼	50,0	+8,3 ▲	27,3	-15,6 ▼	40,0	+15,0 ▲
	2. Hälfte	-	x x	-	x x	x	x x	x	x x
	zusammen	30,0	-7,5 ▼	45,5	+3,8 ▲	27,3	-15,6 ▼	40,0	+15,0 ▲

<sup>1</sup> Einschließlich sonstige Parteien.

**noch: Gewählte Bewerberinnen bei den Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach AT 23**

## Gewählte Bewerberinnen bei den Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		AfD		FDP		DIE LINKE		Wählergruppen	
		Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten
<b>Kreisfreie Städte</b>									
Frankenthal (Pfalz), St.	1. Hälfte	25,0	x x	-	-	50,0	+50,0	50,0	+10,0
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	x	x x
	zusammen	25,0	x x	-	-	50,0	+50,0	50,0	+10,0
Kaiserslautern, St.	1. Hälfte	-	x x	66,7	+33,4	66,7	+16,7	25,0	-25,0
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	x	x x
	zusammen	-	x x	66,7	+33,4	66,7	+16,7	25,0	-25,0
Koblenz, St.	1. Hälfte	25,0	+25,0	-	-	-	-100,0	25,0	+10,7
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	x	x x
	zusammen	25,0	+25,0	-	-	-	-100,0	25,0	+10,7
Landau i. d. Pfalz, St.	1. Hälfte	-	-50,0	50,0	-50,0	-	x x	40,0	+6,7
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	x	x x
	zusammen	-	-50,0	50,0	-50,0	-	x x	40,0	+6,7
Ludwigshafen a. Rh., St.	1. Hälfte	12,5	+12,5	-	-	33,3	-16,7	-	-
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	x	x x
	zusammen	12,5	+12,5	-	-	33,3	-16,7	-	-
Mainz, St.	1. Hälfte	-	-	25,0	-8,3	50,0	-16,7	-	-
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	x	x x
	zusammen	-	-	25,0	-8,3	50,0	-16,7	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1. Hälfte	x	x x	33,3	-16,7	-	-	30,8	-6,7
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	-	x x
	zusammen	x	x x	33,3	-16,7	-	-	28,6	-8,9
Pirmasens, St.	1. Hälfte	50,0	x x	-	-	50,0	-	33,3	+13,3
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	x	x x
	zusammen	50,0	x x	-	-	50,0	-	33,3	+13,3
Speyer, St.	1. Hälfte	25,0	x x	50,0	+50,0	-	-	40,0	+6,7
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	-	x x
	zusammen	25,0	x x	50,0	+50,0	-	-	33,3	-
Trier, St.	1. Hälfte	25,0	-25,0	33,3	+33,3	25,0	-8,3	33,3	-16,7
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	x	x x
	zusammen	25,0	-25,0	33,3	+33,3	25,0	-8,3	33,3	-16,7
Worms, St.	1. Hälfte	16,7	x x	-	-33,3	-	-	16,7	-23,3
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	x	x x
	zusammen	16,7	x x	-	-33,3	-	-	16,7	-23,3
Zweibrücken, St.	1. Hälfte	-	-50,0	50,0	-	-	-	20,0	-13,3
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	x	x x
	zusammen	-	-50,0	50,0	-	-	-	20,0	-13,3

# Tabellenanhang

**noch:** Gewählte Bewerberinnen bei den Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach  
**AT 23** Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		insgesamt <sup>1</sup>		CDU		SPD		GRÜNE	
		Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten
Landkreise									
Ahrweiler	1. Hälfte	26,1	-1,2 ▼	29,4	-2,2 ▼	14,3	-7,9 ▼	44,4	+4,4 ▲
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	x	x x
	zusammen	26,1	-2,2 ▼	29,4	-3,9 ▼	14,3	-7,9 ▼	44,4	+4,4 ▲
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	22,7	+1,0 ▲	26,7	+6,7 ▲	30,0	+3,3 ▲	50,0	-16,7 ▼
	2. Hälfte	-	x x	-	x x	-	x x	x	x x
	zusammen	21,7	-	25,0	+5,0 ▲	27,3	+0,6 ▲	50,0	-16,7 ▼
Alzey-Worms	1. Hälfte	32,6	+4,3 ▲	33,3	-2,4 ▼	30,8	+5,8 ▲	57,1	+7,1 ▲
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	x	x x
	zusammen	32,6	+4,3 ▲	33,3	-2,4 ▼	30,8	+5,8 ▲	57,1	+7,1 ▲
Bad Dürkheim	1. Hälfte	34,8	+3,7 ▲	21,4	-2,1 ▼	60,0	+29,2 ▲	57,1	+7,1 ▲
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	x	x x
	zusammen	34,8	+4,4 ▲	21,4	-0,8 ▼	60,0	+29,2 ▲	57,1	+7,1 ▲
Bad Kreuznach	1. Hälfte	34,8	+11,9 ▲	33,3	-	40,0	+21,2 ▲	57,1	+7,1 ▲
	2. Hälfte	50,0	+50,0 ▲	100,0	#### ▲	50,0	+50,0 ▲	x	x x
	zusammen	36,0	+14,0 ▲	37,5	+5,9 ▲	41,7	+24,1 ▲	57,1	+7,1 ▲
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	43,2	+9,0 ▲	60,0	+22,5 ▲	50,0	+10,0 ▲	50,0	-16,7 ▼
	2. Hälfte	-	-	-	-	x	x x	x	x x
	zusammen	38,1	+7,1 ▲	40,0	+8,4 ▲	50,0	+10,0 ▲	50,0	-16,7 ▼
Birkenfeld	1. Hälfte	28,6	+3,0 ▲	33,3	+10,2 ▲	25,0	-5,8 ▼	60,0	+10,0 ▲
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	x	x x
	zusammen	28,6	+4,8 ▲	33,3	+11,9 ▲	25,0	-1,7 ▼	60,0	+10,0 ▲
Cochem-Zell	1. Hälfte	21,6	+9,8 ▲	26,7	+14,2 ▲	33,3	+11,1 ▲	25,0	+25,0 ▲
	2. Hälfte	-	-50,0 ▼	-	-50,0 ▼	x	x x	x	x x
	zusammen	21,1	+5,3 ▲	25,0	+5,0 ▲	33,3	+11,1 ▲	25,0	+25,0 ▲
Donnersbergkreis	1. Hälfte	26,5	-0,8 ▼	25,0	+5,0 ▲	22,2	-22,2 ▼	60,0	-6,7 ▼
	2. Hälfte	-	-	-	-	-	-	x	x x
	zusammen	23,7	-	22,2	+4,0 ▲	18,2	-12,6 ▼	60,0	-6,7 ▼
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	37,1	+11,4 ▲	44,4	+19,4 ▲	44,4	+17,1 ▲	33,3	+8,3 ▲
	2. Hälfte	28,6	+14,3 ▲	16,7	+2,4 ▲	x	x x	x	x x
	zusammen	35,7	+11,9 ▲	33,3	+12,2 ▲	44,4	+17,1 ▲	33,3	+8,3 ▲
Germersheim	1. Hälfte	25,0	-	23,1	+4,3 ▲	33,3	-8,4 ▼	50,0	-25,0 ▼
	2. Hälfte	-	-	-	-	x	x x	x	x x
	zusammen	23,9	-	20,0	+3,3 ▲	33,3	-8,4 ▼	50,0	-25,0 ▼
Kaiserslautern	1. Hälfte	22,0	-3,0 ▼	23,1	-3,6 ▼	20,0	-8,6 ▼	50,0	+16,7 ▲
	2. Hälfte	-	-	-	-	x	x x	x	x x
	zusammen	21,4	-2,4 ▼	21,4	-3,6 ▼	20,0	-8,6 ▼	50,0	+16,7 ▲
Kusel	1. Hälfte	22,2	+5,1 ▲	11,1	-7,1 ▼	30,0	+5,0 ▲	50,0	+16,7 ▲
	2. Hälfte	-	-	-	x x	-	-	x	x x
	zusammen	21,1	+5,3 ▲	10,0	-8,2 ▼	27,3	+7,3 ▲	50,0	+16,7 ▲
Mainz-Bingen	1. Hälfte	40,8	+1,7 ▲	42,9	+1,7 ▲	36,4	-3,6 ▼	50,0	-
	2. Hälfte	-	-50,0 ▼	-	-100,0 ▼	x	x x	x	x x
	zusammen	40,0	-	40,0	-4,4 ▼	36,4	-2,5 ▼	50,0	-

<sup>1</sup> Einschließlich sonstige Parteien.

**noch: Gewählte Bewerberinnen bei den Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach AT 23 Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		AfD		FDP		DIE LINKE		Wählergruppen	
		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
<b>Landkreise</b>									
Ahrweiler	1. Hälfte	-	-	33,3	-16,7	100,0	-	-	-
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	-	-	33,3	-16,7	100,0	-	-	-
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	-	x	-	-	-	-	-	-
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	-	x	-	-	-	-	-	-
Alzey-Worms	1. Hälfte	25,0	+25,0	-	-	-	-50,0	40,0	+20,0
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	25,0	+25,0	-	-	-	-50,0	40,0	+20,0
Bad Dürkheim	1. Hälfte	20,0	-30,0	66,7	+16,7	-	-100,0	-	-16,7
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	20,0	-30,0	66,7	+16,7	-	-100,0	-	-16,7
Bad Kreuznach	1. Hälfte	20,0	+20,0	-	-	-	-	50,0	+50,0
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	-	x
	zusammen	20,0	+20,0	-	-	-	-	33,3	+33,3
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	33,3	x	-	-	100,0	####	-	-
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	33,3	x	-	-	100,0	####	-	-
Birkenfeld	1. Hälfte	x	x	25,0	+25,0	50,0	-	-	-
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	x	x	25,0	+25,0	50,0	-	-	-
Cochem-Zell	1. Hälfte	-	-	-	-	x	x	-	-
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	-	-	-	-	x	x	-	-
Donnersbergkreis	1. Hälfte	66,7	+66,7	-	-50,0	-	-	-	-
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	-	x
	zusammen	66,7	+66,7	-	-50,0	-	-	-	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	-	x	33,3	-16,7	-	-	40,0	+20,0
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	100,0	x
	zusammen	-	x	33,3	-16,7	-	-	50,0	+30,0
Germersheim	1. Hälfte	16,7	+16,7	-	-	-	-	20,0	+20,0
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	16,7	+16,7	-	-	-	-	20,0	+20,0
Kaiserslautern	1. Hälfte	-	x	50,0	+50,0	50,0	+50,0	-	-20,0
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	-	x	50,0	+50,0	50,0	+50,0	-	-16,7
Kusel	1. Hälfte	-	x	50,0	+50,0	-	-	20,0	+20,0
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	-	x	50,0	+50,0	-	-	20,0	+20,0
Mainz-Bingen	1. Hälfte	-	x	66,7	+16,7	50,0	x	50,0	+30,0
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	-	x	66,7	+16,7	50,0	x	50,0	+30,0



# Tabellenanhang

**noch: AT 23** Gewählte Bewerberinnen bei den Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		insgesamt <sup>1</sup>		CDU		SPD		GRÜNE	
		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
noch: Landkreise									
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	29,2	+6,5 ▲	25,0	+3,9 ▲	30,0	-3,3 ▼	62,5	+12,5 ▲
	2. Hälfte	-	- ●	-	- ●	-	- ●	x	x x
	zusammen	28,0	+8,0 ▲	23,5	+5,3 ▲	27,3	-1,3 ▼	62,5	+12,5 ▲
Neuwied	1. Hälfte	26,0	-2,3 ▼	23,5	+6,8 ▲	16,7	-26,2 ▼	50,0	-25,0 ▼
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	x	x x
	zusammen	26,0	- ●	23,5	+9,2 ▲	16,7	-23,3 ▼	50,0	-25,0 ▼
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	25,0	+4,5 ▲	15,4	-9,6 ▼	11,1	-16,2 ▼	60,0	+60,0 ▲
	2. Hälfte	50,0	+50,0 ▲	50,0	+50,0 ▲	x	x x	x	x x
	zusammen	26,2	+7,2 ▲	20,0	-2,2 ▼	11,1	-13,9 ▼	60,0	+60,0 ▲
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	22,5	+7,1 ▲	-	- ●	45,5	+24,1 ▲	66,7	- ●
	2. Hälfte	-	- ●	-	x x	-	- ●	x	x x
	zusammen	21,4	+7,1 ▲	-	- ●	41,7	+24,1 ▲	66,7	- ●
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	32,0	+0,7 ▲	31,3	+1,9 ▲	45,5	+5,5 ▲	44,4	+11,1 ▲
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	x	x x
	zusammen	32,0	+2,0 ▲	31,3	+5,0 ▲	45,5	+5,5 ▲	44,4	+11,1 ▲
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	23,8	+3,8 ▲	15,4	-9,6 ▼	33,3	+24,2 ▲	42,9	-7,1 ▼
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	x	x x
	zusammen	23,8	+4,8 ▲	15,4	-9,6 ▼	33,3	+25,0 ▲	42,9	-7,1 ▼
Südwestpfalz	1. Hälfte	17,9	-6,4 ▼	18,2	-13,1 ▼	30,0	-3,3 ▼	25,0	+25,0 ▲
	2. Hälfte	66,7	+66,7 ▲	66,7	+66,7 ▲	x	x x	x	x x
	zusammen	21,4	- ●	28,6	-0,8 ▼	30,0	+5,0 ▲	25,0	+25,0 ▲
Trier-Saarburg	1. Hälfte	34,8	+3,1 ▲	23,1	-1,9 ▼	50,0	+10,0 ▲	50,0	-25,0 ▼
	2. Hälfte	-	- ●	-	- ●	x	x x	x	x x
	zusammen	32,0	+3,7 ▲	17,6	-2,4 ▼	50,0	+13,6 ▲	50,0	-25,0 ▼
Vulkaneifel	1. Hälfte	32,4	+2,1 ▲	25,0	-8,3 ▼	28,6	-4,7 ▼	60,0	+10,0 ▲
	2. Hälfte	-	- ●	-	- ●	x	x x	x	x x
	zusammen	28,9	+2,6 ▲	18,8	-4,7 ▼	28,6	-4,7 ▼	60,0	+10,0 ▲
Westerwaldkreis	1. Hälfte	26,5	-2,1 ▼	27,8	+0,5 ▲	44,4	+5,9 ▲	42,9	-7,1 ▼
	2. Hälfte	-	-100,0 ▼	x	x x	-	-100,0 ▼	x	x x
	zusammen	26,0	-4,0 ▼	27,8	+0,5 ▲	40,0	-2,9 ▼	42,9	-7,1 ▼
Rheinland-Pfalz	1. Hälfte	31,6	+2,4 ▲	30,0	+1,7 ▲	36,0	+3,1 ▲	50,6	+4,3 ▲
	2. Hälfte	12,1	+2,6 ▲	12,2	+1,3 ▲	8,3	-0,3 ▼	x	x x
	zusammen	30,9	+2,8 ▲	28,6	+1,8 ▲	35,2	+4,0 ▲	50,6	+4,3 ▲
Kreisfreie Städte	1. Hälfte	36,5	+1,6 ▲	37,0	+2,8 ▲	40,3	+3,8 ▲	50,8	+5,6 ▲
	2. Hälfte	-	-10,0 ▼	-	-9,1 ▼	-	-11,1 ▼	x	x x
	zusammen	35,8	+1,7 ▲	35,6	+2,7 ▲	39,4	+4,2 ▲	50,8	+5,6 ▲
Landkreise	1. Hälfte	28,8	+2,9 ▲	26,6	+1,3 ▲	33,6	+2,8 ▲	50,3	+3,2 ▲
	2. Hälfte	14,9	+5,6 ▲	14,3	+2,9 ▲	11,1	+3,4 ▲	x	x x
	zusammen	28,2	+3,5 ▲	25,4	+1,6 ▲	32,8	+3,9 ▲	50,3	+3,2 ▲

<sup>1</sup> Einschließlich sonstige Parteien.

**noch: AT 23** Gewählte Bewerberinnen bei den Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		AfD		FDP		DIE LINKE		Wählergruppen	
		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
noch: Landkreise									
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	-	-	66,7	+66,7	-	-	-	-
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	-	-	66,7	+66,7	-	-	-	-
Neuwied	1. Hälfte	25,0	+25,0	-	-	50,0	-	25,0	+25,0
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	25,0	+25,0	-	-	50,0	-	25,0	+25,0
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	-	x	50,0	+16,7	100,0	####	20,0	+20,0
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	-	x	50,0	+16,7	100,0	####	20,0	+20,0
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	-	-	-	-100,0	-	-	-	-
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	-	-	-	-100,0	-	-	-	-
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	-	-25,0	-	-	-	x	50,0	+25,0
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	-	-25,0	-	-	-	x	50,0	+25,0
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	-	-	-	-	-	-	33,3	+13,3
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	-	-	-	-	-	-	33,3	+13,3
Südwestpfalz	1. Hälfte	-	x	-	-	-	-	20,0	-
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	-	x	-	-	-	-	20,0	+3,3
Trier-Saarburg	1. Hälfte	33,3	+33,3	-	-	100,0	-	12,5	-1,8
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	33,3	+33,3	-	-	100,0	-	12,5	-1,8
Vulkaneifel	1. Hälfte	100,0	x	-	-	-	-100,0	40,0	+25,7
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	100,0	x	-	-	-	-100,0	40,0	+25,7
Westerwaldkreis	1. Hälfte	-	x	33,3	+33,3	-	-50,0	-	-
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	-	x	33,3	+33,3	-	-50,0	-	-
Rheinland-Pfalz	1. Hälfte	13,6	+1,1	22,4	+3,3	29,3	-	19,7	+3,2
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	20,0	+20,0
	zusammen	13,6	+1,1	22,4	+3,8	29,3	-	19,7	+3,5
Kreisfreie Städte	1. Hälfte	17,3	-2,7	26,7	+1,7	29,6	-3,7	28,6	-3,1
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	-	x
	zusammen	17,3	-2,7	26,7	+1,7	29,6	-3,7	27,6	-4,1
Landkreise	1. Hälfte	11,4	+2,3	20,6	+4,7	29,0	+3,2	15,6	+7,0
	2. Hälfte	x	x	x	x	x	x	33,3	+33,3
	zusammen	11,4	+2,3	20,6	+5,4	29,0	+3,2	16,0	+7,6



































































# Tabellenanhang

AT 24

Gewählte Bewerber/-innen bei den Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Hälften, Geschlecht und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil			
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014	
				Anzahl	%		Prozentpunkte
Ahrweiler	1. Hälfte	107	29		27,1	+0,6	
	2. Hälfte	9	1		11,1	+5,5	
	zusammen	116	30		25,9	+2,6	
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	186	49		26,3	+2,6	
	2. Hälfte	18	2		11,1	+3,0	
	zusammen	204	51		25,0	+3,6	
Alzey-Worms	1. Hälfte	179	52		29,1	+7,1	
	2. Hälfte	13	1		7,7	-12,3	
	zusammen	192	53		27,6	+5,7	
Bad Dürkheim	1. Hälfte	144	34		23,6	+5,6	
	2. Hälfte	12	2		16,7	-3,3	
	zusammen	156	36		23,1	+4,9	
Bad Kreuznach	1. Hälfte	60	14		23,3	+1,9	
	2. Hälfte	8	3		37,5	+12,5	
	zusammen	68	17		25,0	+3,0	
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	115	31		27,0	+4,0	
	2. Hälfte	15	2		13,3	-2,1	
	zusammen	130	33		25,4	+3,2	
Birkenfeld	1. Hälfte	90	14		15,6	-1,1	
	2. Hälfte	6	2		33,3	-2,4	
	zusammen	96	16		16,7	-2,4	
Cochem-Zell	1. Hälfte	110	29		26,4	+5,0	
	2. Hälfte	14	1		7,1	-7,2	
	zusammen	124	30		24,2	+4,0	
Donnersbergkreis	1. Hälfte	131	33		25,2	+8,7	
	2. Hälfte	17	1		5,9	-20,0	
	zusammen	148	34		23,0	+4,9	
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	134	33		24,6	+4,1	
	2. Hälfte	18	3		16,7	-3,3	
	zusammen	152	36		23,7	+3,3	
Germersheim	1. Hälfte	174	44		25,3	+3,8	
	2. Hälfte	10	2		20,0	+20,0	
	zusammen	184	46		25,0	+6,1	
Kaiserslautern	1. Hälfte	164	39		23,8	-0,1	
	2. Hälfte	24	1		4,2	-2,9	
	zusammen	188	40		21,3	-0,4	
Kusel	1. Hälfte	94	16		17,0	+2,4	
	2. Hälfte	10	3		30,0	+11,2	
	zusammen	104	19		18,3	+3,3	
Mainz-Bingen	1. Hälfte	201	64		31,8	+0,6	
	2. Hälfte	11	1		9,1	-7,6	
	zusammen	212	65		30,7	+0,6	

**noch:** Gewählte Bewerber/-innen bei den Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Hälften, Geschlecht und Landkreisen  
**AT 24** Landkreisen

Landkreis	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil			
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014	
				Anzahl	%		Prozentpunkte
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	215	54		25,1	+3,1	
	2. Hälfte	21	4		19,0	+2,9	
	zusammen	236	58		24,6	+3,4	
Neuwied	1. Hälfte	192	37		19,3	-0,8	
	2. Hälfte	24	9		37,5	+22,7	
	zusammen	216	46		21,3	+1,8	
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	125	29		23,2	+4,3	
	2. Hälfte	11	3		27,3	+16,6	
	zusammen	136	32		23,5	+5,9	
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	156	31		19,9	+4,3	
	2. Hälfte	12	2		16,7	+2,4	
	zusammen	168	33		19,6	+4,2	
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	145	41		28,3	+2,8	
	2. Hälfte	15	3		20,0	-6,1	
	zusammen	160	44		27,5	+1,9	
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	197	51		25,9	+3,9	
	2. Hälfte	19	1		5,3	-15,5	
	zusammen	216	52		24,1	+2,3	
Südwestpfalz	1. Hälfte	171	26		15,2	-	
	2. Hälfte	29	7		24,1	+12,7	
	zusammen	200	33		16,5	+2,0	
Trier-Saarburg	1. Hälfte	199	41		20,6	+1,3	
	2. Hälfte	13	1		7,7	-9,0	
	zusammen	212	42		19,8	+0,8	
Vulkaneifel	1. Hälfte	85	21		24,7	+12,2	
	2. Hälfte	13	1		7,7	-5,9	
	zusammen	98	22		22,4	+9,7	
Westerwaldkreis	1. Hälfte	292	75		25,7	+2,8	
	2. Hälfte	40	7		17,5	-	
	zusammen	332	82		24,7	+2,5	
Landkreise	1. Hälfte	3 666	887		24,2	+3,3	
	2. Hälfte	382	63		16,5	+0,6	
	zusammen	4 048	950		23,5	+3,2	

# Tabellenanhang

AT 25

Gewählte Bewerberinnen bei den Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		insgesamt <sup>1</sup>		CDU		SPD		GRÜNE	
		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
Ahrweiler	1. Hälfte	27,1	+0,6 ▲	23,1	+3,1 ▲	28,6	-4,7 ▼	50,0	+10,0 ▲
	2. Hälfte	11,1	+5,5 ▲	12,5	+6,6 ▲	-	-	x	x x
	zusammen	25,9	+2,6 ▲	21,3	+5,2 ▲	27,3	-4,7 ▼	50,0	+10,0 ▲
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	26,3	+2,6 ▲	26,6	+2,7 ▲	22,0	-7,6 ▼	45,8	+20,8 ▲
	2. Hälfte	11,1	+3,0 ▲	10,0	-5,0 ▼	16,7	+16,7 ▲	-	x x
	zusammen	25,0	+3,6 ▲	24,3	+2,1 ▲	21,4	-2,7 ▼	44,0	+19,0 ▲
Alzey-Worms	1. Hälfte	29,1	+7,1 ▲	38,6	+11,8 ▲	26,8	+3,4 ▲	47,1	+9,6 ▲
	2. Hälfte	7,7	-12,3 ▼	20,0	-5,0 ▼	-	-16,7 ▼	x	x x
	zusammen	27,6	+5,7 ▲	36,7	+10,0 ▲	24,6	+1,7 ▲	47,1	+9,6 ▲
Bad Dürkheim	1. Hälfte	23,6	+5,6 ▲	20,9	+6,6 ▲	17,6	-9,1 ▼	50,0	+27,8 ▲
	2. Hälfte	16,7	-3,3 ▼	-	-22,2 ▼	50,0	+50,0 ▲	x	x x
	zusammen	23,1	+4,9 ▲	17,3	+1,9 ▲	19,4	-4,6 ▼	50,0	+27,8 ▲
Bad Kreuznach	1. Hälfte	23,3	+1,9 ▲	31,8	+10,1 ▲	23,5	+5,2 ▲	25,0	-19,4 ▼
	2. Hälfte	37,5	+12,5 ▲	25,0	+15,0 ▲	50,0	+13,2 ▲	x	x x
	zusammen	25,0	+3,0 ▲	30,8	+10,8 ▲	28,6	+5,8 ▲	25,0	-19,4 ▼
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	27,0	+4,0 ▲	20,5	-2,8 ▼	39,3	+7,0 ▲	41,2	+12,6 ▲
	2. Hälfte	13,3	-2,1 ▼	10,0	-10,0 ▼	-	-	x	x x
	zusammen	25,4	+3,2 ▲	18,4	-4,2 ▼	37,9	+7,6 ▲	41,2	+12,6 ▲
Birkenfeld	1. Hälfte	15,6	-1,1 ▼	10,7	-6,4 ▼	12,5	+0,7 ▲	62,5	-37,5 ▼
	2. Hälfte	33,3	-2,4 ▼	-	-25,0 ▼	25,0	-12,5 ▼	x	x x
	zusammen	16,7	-2,4 ▼	10,3	-7,6 ▼	14,3	-2,4 ▼	62,5	-37,5 ▼
Cochem-Zell	1. Hälfte	26,4	+5,0 ▲	36,4	+6,6 ▲	14,3	+0,5 ▲	37,5	+37,5 ▲
	2. Hälfte	7,1	-7,2 ▼	-	-11,1 ▼	50,0	+16,7 ▲	x	x x
	zusammen	24,2	+4,0 ▲	28,6	+4,0 ▲	16,7	+1,1 ▲	37,5	+37,5 ▲
Donnersbergkreis	1. Hälfte	25,2	+8,7 ▲	33,3	+12,2 ▲	29,7	+14,1 ▲	31,6	+8,5 ▲
	2. Hälfte	5,9	-20,0 ▼	-	-12,5 ▼	16,7	-19,0 ▼	x	x x
	zusammen	23,0	+4,9 ▲	28,6	+9,0 ▲	27,9	+7,6 ▲	31,6	+3,0 ▲
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	24,6	+4,1 ▲	28,0	+5,6 ▲	24,2	+0,7 ▲	38,9	-1,1 ▼
	2. Hälfte	16,7	-3,3 ▼	23,1	-4,2 ▼	-	-	x	x x
	zusammen	23,7	+3,3 ▲	27,0	+3,8 ▲	22,9	+2,4 ▲	38,9	-1,1 ▼
Germersheim	1. Hälfte	25,3	+3,8 ▲	17,6	-5,6 ▼	35,9	+7,6 ▲	47,1	+2,7 ▲
	2. Hälfte	20,0	+20,0 ▲	16,7	+16,7 ▲	33,3	+33,3 ▲	x	x x
	zusammen	25,0	+6,1 ▲	17,5	-1,6 ▼	35,7	+10,2 ▲	47,1	+2,7 ▲
Kaiserslautern	1. Hälfte	23,8	-0,1 ▼	21,2	-3,8 ▼	28,8	-1,8 ▼	36,4	+19,7 ▲
	2. Hälfte	4,2	-2,9 ▼	-	-	-	-15,4 ▼	x	x x
	zusammen	21,3	-0,4 ▼	16,7	-4,4 ▼	25,9	-2,3 ▼	36,4	+19,7 ▲
Kusel	1. Hälfte	17,0	+2,4 ▲	12,0	-4,3 ▼	20,7	+10,0 ▲	16,7	-16,6 ▼
	2. Hälfte	30,0	+11,2 ▲	33,3	-66,7 ▼	25,0	+10,7 ▲	x	x x
	zusammen	18,3	+3,3 ▲	16,1	-2,1 ▼	21,2	+9,8 ▲	16,7	-16,6 ▼
Mainz-Bingen	1. Hälfte	31,8	+0,6 ▲	33,9	+3,5 ▲	28,0	+0,7 ▲	48,6	-18,1 ▼
	2. Hälfte	9,1	-7,6 ▼	-	-23,1 ▼	-	-	x	x x
	zusammen	30,7	+0,6 ▲	31,3	+2,0 ▲	25,5	-0,4 ▼	48,6	-18,1 ▼

<sup>1</sup> Einschließlich sonstige Parteien.

**noch: Gewählte Bewerberinnen bei den Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Hälften, ausgewählten  
AT 25 Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen**

Landkreis	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		AfD		FDP		DIE LINKE		Wählergruppen	
		Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten
Ahrweiler	1. Hälfte	-	x x x	25,0	-41,7 ▼	-	x x x	28,6	+4,8 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	x	x x x
	zusammen	-	x x x	25,0	-41,7 ▼	-	x x x	28,6	+4,8 ▲
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	x	x x x	12,5	+2,5 ▲	33,3	x x x	24,1	+10,8 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	-	- ●
	zusammen	x	x x x	12,5	+2,5 ▲	33,3	x x x	23,3	+10,4 ▲
Alzey-Worms	1. Hälfte	x	x x x	-	- ●	33,3	x x x	23,4	+6,7 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	-	x x x	x	x x x	-	x x x
	zusammen	x	x x x	-	- ●	33,3	x x x	22,4	+5,7 ▲
Bad Dürkheim	1. Hälfte	x	x x x	-	- ●	-	- ●	25,6	+10,0 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	100,0	- ●
	zusammen	x	x x x	-	- ●	-	- ●	27,3	+9,9 ▲
Bad Kreuznach	1. Hälfte	x	x x x	-	-25,0 ▼	x	x x x	15,4	-4,6 ▼
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	x	x x x
	zusammen	x	x x x	-	-25,0 ▼	x	x x x	15,4	-3,2 ▼
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	100,0	x x x	16,7	+6,7 ▲	x	x x x	11,8	-4,0 ▼
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	25,0	+25,0 ▲
	zusammen	100,0	x x x	16,7	+6,7 ▲	x	x x x	14,3	-0,7 ▼
Birkenfeld	1. Hälfte	x	x x x	-	-16,7 ▼	x	x x x	12,5	-3,3 ▼
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	100,0	+50,0 ▲
	zusammen	x	x x x	-	-16,7 ▼	x	x x x	16,0	-3,0 ▼
Cochem-Zell	1. Hälfte	x	x x x	33,3	+33,3 ▲	x	x x x	18,5	+0,3 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	x	x x x
	zusammen	x	x x x	33,3	+33,3 ▲	x	x x x	18,5	+0,3 ▲
Donnersbergkreis	1. Hälfte	x	x x x	20,0	+20,0 ▲	-	- ●	11,8	-2,5 ▼
	2. Hälfte	x	x x x	-	x x x	x	x x x	-	- ●
	zusammen	x	x x x	18,2	+18,2 ▲	-	- ●	10,3	-2,5 ▼
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	x	x x x	-	-20,0 ▼	x	x x x	14,8	+10,8 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	-	-25,0 ▼
	zusammen	x	x x x	-	-20,0 ▼	x	x x x	13,3	+6,4 ▲
Germersheim	1. Hälfte	11,1	x x x	15,4	+15,4 ▲	-	- ●	22,7	+12,4 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	-	- ●
	zusammen	11,1	x x x	15,4	+15,4 ▲	-	- ●	22,2	+13,1 ▲
Kaiserslautern	1. Hälfte	x	x x x	20,0	+20,0 ▲	40,0	+40,0 ▲	15,4	+2,2 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	25,0	+25,0 ▲
	zusammen	x	x x x	20,0	+20,0 ▲	40,0	+40,0 ▲	16,3	+4,1 ▲
Kusel	1. Hälfte	14,3	x x x	-	- ●	33,3	+33,3 ▲	19,0	-1,0 ▼
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	x	x x x
	zusammen	14,3	x x x	-	- ●	33,3	+33,3 ▲	19,0	-0,4 ▼
Mainz-Bingen	1. Hälfte	x	x x x	14,3	+3,2 ▲	100,0	+100,0 ▲	22,5	-4,3 ▼
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	100,0	+100,0 ▲
	zusammen	x	x x x	14,3	+3,2 ▲	100,0	+100,0 ▲	24,4	-1,8 ▼

# Tabellenanhang

noch: Gewählte Bewerberinnen bei den Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Hälften, ausgewählten  
AT 25 Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		insgesamt <sup>1</sup>		CDU		SPD		GRÜNE	
		Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	27,1	+3,1 ▲	22,7	-3,1 ▼	24,5	+5,5 ▲	48,3	-5,5 ▼
	2. Hälfte	19,0	+2,9 ▲	16,7	+11,4 ▲	33,3	-6,7 ▼	x	x x
	zusammen	24,6	+3,4 ▲	22,0	-0,3 ▼	25,4	+3,5 ▲	48,3	-5,5 ▼
Neuwied	1. Hälfte	19,3	-0,8 ▼	17,1	-0,1 ▼	19,6	-3,6 ▼	36,7	-3,3 ▼
	2. Hälfte	37,5	+22,7 ▲	33,3	+15,7 ▲	50,0	+40,0 ▲	x	x x
	zusammen	21,3	+1,8 ▲	20,0	+2,7 ▲	23,7	+2,2 ▲	36,7	-3,3 ▼
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	23,2	+4,3 ▲	19,5	-0,1 ▼	25,0	+5,4 ▲	42,9	- ●
	2. Hälfte	27,3	+16,6 ▲	12,5	+7,5 ▲	100,0	+66,7 ▲	x	x x
	zusammen	23,5	+5,9 ▲	18,4	+2,6 ▲	27,3	+6,1 ▲	42,9	- ●
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	19,9	+4,3 ▲	11,4	-0,5 ▼	27,3	+4,1 ▲	41,2	+16,2 ▲
	2. Hälfte	16,7	+2,4 ▲	-	-11,1 ▼	12,5	+4,2 ▲	x	x x
	zusammen	19,6	+4,2 ▲	10,9	-0,9 ▼	25,0	+4,0 ▲	41,2	+16,2 ▲
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	28,3	+2,8 ▲	40,0	+8,5 ▲	35,9	+4,0 ▲	21,4	+13,1 ▲
	2. Hälfte	20,0	-6,1 ▼	8,3	-23,3 ▼	50,0	+50,0 ▲	x	x x
	zusammen	27,5	+1,9 ▲	33,3	+1,8 ▲	36,6	+7,2 ▲	21,4	+13,1 ▲
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	25,9	+3,9 ▲	21,9	+6,4 ▲	33,3	+2,3 ▲	36,0	-2,5 ▼
	2. Hälfte	5,3	-15,5 ▼	-	-7,7 ▼	-	-40,0 ▼	x	x x
	zusammen	24,1	+2,3 ▲	20,0	+5,9 ▲	29,8	-2,9 ▼	36,0	-2,5 ▼
Südwestpfalz	1. Hälfte	15,2	- ●	12,7	-2,8 ▼	18,4	+3,9 ▲	21,4	-16,1 ▼
	2. Hälfte	24,1	+12,7 ▲	18,8	+4,5 ▲	44,4	+31,9 ▲	x	x x
	zusammen	16,5	+2,0 ▲	14,1	-1,1 ▼	22,4	+8,1 ▲	21,4	-16,1 ▼
Trier-Saarburg	1. Hälfte	20,6	+1,3 ▲	18,6	-3,8 ▼	25,0	+3,6 ▲	42,9	-14,2 ▼
	2. Hälfte	7,7	-9,0 ▼	11,1	+0,6 ▲	-	-50,0 ▼	x	x x
	zusammen	19,8	+0,8 ▲	17,7	-2,3 ▼	24,5	+1,2 ▲	42,9	-14,2 ▼
Vulkaneifel	1. Hälfte	24,7	+12,2 ▲	17,2	+7,4 ▲	6,7	-5,8 ▼	45,5	+2,6 ▲
	2. Hälfte	7,7	-5,9 ▼	12,5	-6,3 ▼	-	- ●	x	x x
	zusammen	22,4	+9,7 ▲	16,2	+3,9 ▲	5,9	-5,2 ▼	45,5	+2,6 ▲
Westerwaldkreis	1. Hälfte	25,7	+2,8 ▲	27,7	+2,3 ▲	28,2	+0,8 ▲	44,1	+10,8 ▲
	2. Hälfte	17,5	- ●	20,0	+11,3 ▲	11,1	-17,5 ▼	x	x x
	zusammen	24,7	+2,5 ▲	26,2	+3,4 ▲	26,3	-1,3 ▼	44,1	+10,8 ▲
Landkreise	1. Hälfte	24,2	+3,3 ▲	23,6	+1,8 ▲	25,6	+2,3 ▲	40,6	+2,4 ▲
	2. Hälfte	16,5	+0,6 ▲	13,6	+0,1 ▲	22,5	+2,1 ▲	-	-100,0 ▼
	zusammen	23,5	+3,2 ▲	22,1	+1,8 ▲	25,3	+2,4 ▲	40,6	+2,1 ▲

<sup>1</sup> Einschließlich sonstige Parteien.

noch: Gewählte Bewerberinnen bei den Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Hälften, ausgewählten  
AT 25 Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen





















































































Landkreis	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		AfD		FDP		DIE LINKE		Wählergruppen	
		Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	-	x x x	13,3	+13,3 ▲	-	- ●	17,9	+10,8 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	-	- ●
	zusammen	-	x x x	13,3	+13,3 ▲	-	- ●	16,1	+9,4 ▲
Neuwied	1. Hälfte	x	x x x	8,3	-25,0 ▼	-	-50,0 ▼	11,1	+4,2 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	-	x x
	zusammen	x	x x x	8,3	-25,0 ▼	-	-50,0 ▼	10,7	+3,8 ▲
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	x	x x x	15,4	+4,3 ▲	50,0	+50,0 ▲	17,4	+3,6 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	-	- ●	x	x x x	100,0	#### ▲
	zusammen	x	x x x	14,3	+4,3 ▲	50,0	+50,0 ▲	20,8	+7,5 ▲
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	x	x x x	-	- ●	-	- ●	16,7	+9,2 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	100,0	- ●	x	x x x	-	-16,7 ▼
	zusammen	x	x x x	12,5	-12,5 ▼	-	- ●	16,3	+7,6 ▲
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	x	x x x	6,3	-4,8 ▼	x	x x x	11,8	+5,1 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	100,0	x x	x	x x x	x	x x x
	zusammen	x	x x x	11,8	+0,7 ▲	x	x x x	11,8	+5,1 ▲
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	20,0	+20,0 ▲	16,7	+2,4 ▲	x	x x x	22,7	+3,7 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	12,5	+12,5 ▲
	zusammen	20,0	+20,0 ▲	16,7	+2,4 ▲	x	x x x	21,2	+2,6 ▲
Südwestpfalz	1. Hälfte	x	x x x	10,0	+10,0 ▲	x	x x x	14,0	+1,5 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	-	- ●	x	x x x	-	- ●
	zusammen	x	x x x	9,1	+9,1 ▲	x	x x x	13,0	+1,6 ▲
Trier-Saarburg	1. Hälfte	100,0	x x	-	- ●	50,0	+50,0 ▲	9,4	+5,6 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	-	-14,3 ▼
	zusammen	100,0	x x	-	- ●	50,0	+50,0 ▲	8,9	+3,8 ▲
Vulkaneifel	1. Hälfte	x	x x x	28,6	+28,6 ▲	x	x x x	34,8	+23,7 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	-	- ●
	zusammen	x	x x x	28,6	+28,6 ▲	x	x x x	30,8	+20,5 ▲
Westerwaldkreis	1. Hälfte	25,0	x x	5,6	+5,6 ▲	x	x x x	15,6	+6,3 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	16,7	-16,6 ▼
	zusammen	25,0	x x	5,6	+5,6 ▲	x	x x x	15,7	+5,2 ▲
Landkreise	1. Hälfte	20,6	+20,6 ▲	11,2	+1,1 ▲	27,6	+18,1 ▲	18,3	+4,9 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	33,3	+8,3 ▲	x	x x x	15,4	+4,1 ▲
	zusammen	20,6	+20,6 ▲	11,8	+1,3 ▲	27,6	+18,1 ▲	18,1	+4,8 ▲



# Tabellenanhang



































































AT 26

Gewählte Bewerber/-innen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>1</sup> nach Hälften, Geschlecht und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil			
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014	
				Anzahl	%		Prozentpunkte
Ahrweiler	1. Hälfte	421	91		21,6	+3,1	
	2. Hälfte	109	22		20,2	-1,0	
	zusammen	530	113		21,3	+2,5	
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	521	114		21,9	+0,6	
	2. Hälfte	229	52		22,7	+5,4	
	zusammen	752	166		22,1	+1,5	
Alzey-Worms	1. Hälfte	742	204		27,5	+4,3	
	2. Hälfte	186	47		25,3	+0,5	
	zusammen	928	251		27,0	+3,5	
Bad Dürkheim	1. Hälfte	660	168		25,5	+1,9	
	2. Hälfte	84	20		23,8	+8,7	
	zusammen	744	188		25,3	+2,6	
Bad Kreuznach	1. Hälfte	736	181		24,6	+3,7	
	2. Hälfte	206	50		24,3	+11,1	
	zusammen	942	231		24,5	+4,7	
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	606	129		21,3	+4,6	
	2. Hälfte	228	32		14,0	-0,4	
	zusammen	834	161		19,3	+2,9	
Birkenfeld	1. Hälfte	164	29		17,7	-1,3	
	2. Hälfte	44	9		20,5	+7,5	
	zusammen	208	38		18,3	-	
Cochem-Zell	1. Hälfte	346	66		19,1	+2,0	
	2. Hälfte	137	28		20,4	+7,6	
	zusammen	484	94		19,4	+3,0	
Donnersbergkreis	1. Hälfte	367	92		25,1	+2,7	
	2. Hälfte	115	28		24,3	+8,3	
	zusammen	482	120		24,9	+3,8	
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	421	95		22,6	+4,0	
	2. Hälfte	151	21		13,9	+5,8	
	zusammen	572	116		20,3	+3,6	
Germersheim	1. Hälfte	500	121		24,2	-0,4	
	2. Hälfte	54	15		27,8	+17,6	
	zusammen	554	136		24,5	+1,5	
Kaiserslautern	1. Hälfte	568	135		23,8	+3,6	
	2. Hälfte	121	21		17,4	-3,4	
	zusammen	700	159		22,7	+2,4	
Kusel	1. Hälfte	310	66		21,3	+2,4	
	2. Hälfte	135	32		23,7	+1,5	
	zusammen	445	98		22,0	+2,5	
Mainz-Bingen	1. Hälfte	847	237		28,0	+1,7	
	2. Hälfte	157	29		18,5	+4,5	
	zusammen	1 048	275		26,2	+1,6	

<sup>1</sup> 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag.

**noch:** Gewählte Bewerber/-innen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>1</sup> nach Hälften, Geschlecht und Landkreisen  
**AT 26**

Landkreis	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil			
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014	
				Anzahl	%		Prozentpunkte
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	849	206		24,3	+1,0	
	2. Hälfte	186	32		17,2	+3,2	
	zusammen	1 054	240		22,8	+1,0	
Neuwied	1. Hälfte	657	150		22,8	+2,7	
	2. Hälfte	203	47		23,2	+8,8	
	zusammen	860	197		22,9	+3,7	
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	320	59		18,4	+0,6	
	2. Hälfte	58	10		17,2	-0,2	
	zusammen	378	69		18,3	+0,5	
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	581	133		22,9	+1,2	
	2. Hälfte	191	39		20,4	-2,3	
	zusammen	772	172		22,3	+0,5	
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	492	163		33,1	+3,5	
	2. Hälfte	62	14		22,6	-0,8	
	zusammen	554	177		31,9	+3,0	
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	509	137		26,9	+2,1	
	2. Hälfte	127	27		21,3	+8,0	
	zusammen	636	164		25,8	+2,5	
Südwestpfalz	1. Hälfte	527	120		22,8	+2,3	
	2. Hälfte	160	28		17,5	+4,8	
	zusammen	714	154		21,6	+2,8	
Trier-Saarburg	1. Hälfte	919	220		23,9	+3,1	
	2. Hälfte	249	55		22,1	+5,7	
	zusammen	1 199	280		23,4	+3,2	
Vulkaneifel	1. Hälfte	215	41		19,1	+0,1	
	2. Hälfte	57	13		22,8	+19,4	
	zusammen	294	59		20,1	+3,1	
Westerwaldkreis	1. Hälfte	1 073	236		22,0	+2,5	
	2. Hälfte	627	143		22,8	+7,3	
	zusammen	1 701	380		22,3	+3,5	
Landkreise	1. Hälfte	13 351	3 193		23,9	+2,2	
	2. Hälfte	3 876	814		21,0	+5,1	
	zusammen	17 385	4 038		23,2	+2,4	

<sup>1</sup> 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag.

# Tabellenanhang

AT 27

Gewählte Bewerberinnen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>1</sup> nach Hälften, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		insgesamt <sup>2</sup>		CDU		SPD		GRÜNE	
		Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten	Frauenanteil in %	Veränderung zu 2014 in %-Punkten
Ahrweiler	1. Hälfte	21,6	+3,1 ▲	20,7	+2,1 ▲	28,1	+2,4 ▲	42,9	+17,9 ▲
	2. Hälfte	20,2	-1,0 ▼	11,5	-7,9 ▼	50,0	+50,0 ▲	x	x x
	zusammen	21,3	+2,5 ▲	18,3	-0,5 ▼	28,8	+4,1 ▲	42,9	+17,9 ▲
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	21,9	+0,6 ▲	21,4	-0,7 ▼	27,7	+4,4 ▲	42,9	-1,5 ▼
	2. Hälfte	22,7	+5,4 ▲	17,8	-4,8 ▼	11,1	-1,9 ▼	x	x x
	zusammen	22,1	+1,5 ▲	20,4	-1,8 ▼	25,2	+3,6 ▲	42,9	-1,5 ▼
Alzey-Worms	1. Hälfte	27,5	+4,3 ▲	21,4	-3,4 ▼	31,6	+8,2 ▲	52,0	+24,7 ▲
	2. Hälfte	25,3	+0,5 ▲	25,0	+17,9 ▲	13,6	-7,6 ▼	x	x x
	zusammen	27,0	+3,5 ▲	21,9	-1,4 ▼	29,8	+6,7 ▲	52,0	+24,7 ▲
Bad Dürkheim	1. Hälfte	25,5	+1,9 ▲	19,7	-4,2 ▼	31,5	+3,0 ▲	57,1	+20,3 ▲
	2. Hälfte	23,8	+8,7 ▲	22,9	+9,4 ▲	31,3	+14,6 ▲	x	x x
	zusammen	25,3	+2,6 ▲	20,2	-2,2 ▼	31,5	+4,0 ▲	57,1	+20,3 ▲
Bad Kreuznach	1. Hälfte	24,6	+3,7 ▲	28,7	+5,2 ▲	28,6	+6,8 ▲	45,5	+16,9 ▲
	2. Hälfte	24,3	+11,1 ▲	18,5	+6,0 ▲	29,2	+20,4 ▲	x	x x
	zusammen	24,5	+4,7 ▲	27,2	+4,9 ▲	28,6	+8,8 ▲	45,5	+16,9 ▲
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	21,3	+4,6 ▲	19,4	-0,4 ▼	35,2	+7,3 ▲	56,3	+1,8 ▲
	2. Hälfte	14,0	-0,4 ▼	12,0	-8,0 ▼	11,1	-17,5 ▼	x	x x
	zusammen	19,3	+2,9 ▲	18,1	-1,8 ▼	31,7	+3,7 ▲	56,3	+1,8 ▲
Birkenfeld	1. Hälfte	17,7	-1,3 ▼	20,9	+0,1 ▲	22,7	-0,2 ▼	25,0	+25,0 ▲
	2. Hälfte	20,5	+7,5 ▲	23,1	+0,9 ▲	12,5	+12,5 ▲	x	x x
	zusammen	18,3	-	21,4	+0,3 ▲	21,2	+1,6 ▲	25,0	+25,0 ▲
Cochem-Zell	1. Hälfte	19,1	+2,0 ▲	20,7	+7,3 ▲	24,0	+11,5 ▲	33,3	+33,3 ▲
	2. Hälfte	20,4	+7,6 ▲	12,5	+2,5 ▲	x	x x	x	x x
	zusammen	19,4	+3,0 ▲	19,7	+6,7 ▲	24,0	+12,2 ▲	33,3	+33,3 ▲
Donnersbergkreis	1. Hälfte	25,1	+2,7 ▲	26,0	+3,6 ▲	28,9	+3,1 ▲	31,3	+1,3 ▲
	2. Hälfte	24,3	+8,3 ▲	10,0	+0,9 ▲	21,4	-0,8 ▼	-	-50,0 ▼
	zusammen	24,9	+3,8 ▲	22,6	+2,1 ▲	27,1	+2,1 ▲	29,4	-3,9 ▼
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	22,6	+4,0 ▲	29,9	+7,4 ▲	23,3	+3,3 ▲	14,3	-14,3 ▼
	2. Hälfte	13,9	+5,8 ▲	16,7	+5,2 ▲	7,1	-11,1 ▼	x	x x
	zusammen	20,3	+3,6 ▲	26,5	+6,2 ▲	20,3	+0,6 ▲	14,3	-10,7 ▼
Germersheim	1. Hälfte	24,2	-0,4 ▼	22,6	-1,7 ▼	24,3	-1,4 ▼	47,2	-2,8 ▼
	2. Hälfte	27,8	+17,6 ▲	18,2	+8,8 ▲	27,3	+27,3 ▲	x	x x
	zusammen	24,5	+1,5 ▲	22,1	+0,2 ▲	24,6	+1,0 ▲	47,2	-2,8 ▼
Kaiserslautern	1. Hälfte	23,8	+3,6 ▲	20,6	+4,9 ▲	28,2	+3,1 ▲	41,7	-29,7 ▼
	2. Hälfte	17,4	-3,4 ▼	11,4	+5,5 ▲	16,2	-19,5 ▼	x	x x
	zusammen	22,7	+2,4 ▲	19,0	+4,9 ▲	26,1	-0,8 ▼	41,7	-29,7 ▼
Kusel	1. Hälfte	21,3	+2,4 ▲	25,5	+7,3 ▲	18,9	-2,0 ▼	-	-
	2. Hälfte	23,7	+1,5 ▲	23,1	-1,9 ▼	22,7	+6,9 ▲	-	x x
	zusammen	22,0	+2,5 ▲	25,0	+5,3 ▲	19,6	-0,4 ▼	-	-
Mainz-Bingen	1. Hälfte	28,0	+1,7 ▲	29,3	+3,4 ▲	29,6	-1,3 ▼	36,4	+10,6 ▲
	2. Hälfte	18,5	+4,5 ▲	18,8	+2,9 ▲	22,2	+15,7 ▲	x	x x
	zusammen	26,2	+1,6 ▲	28,0	+3,6 ▲	28,6	+1,3 ▲	36,4	+10,6 ▲

<sup>1</sup> 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. – <sup>2</sup> Einschließlich sonstige Parteien.

**noch:** Gewählte Bewerberinnen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>1</sup> nach Hälften, ausgewählten  
**AT 27** Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		AfD		FDP		DIE LINKE		Wählergruppen	
		Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten
Ahrweiler	1. Hälfte	-	x x x	23,1	-26,9 ▼	33,3	+33,3 ▲	16,5	+5,6 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	27,3	-0,5 ▼
	zusammen	-	x x x	23,1	-26,9 ▼	33,3	+33,3 ▲	19,1	+6,2 ▲
Altenkirchen (Ww.)	1. Hälfte	x	x x x	20,0	+5,7 ▲	33,3	+33,3 ▲	18,8	+0,9 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	25,3	+10,5 ▲
	zusammen	x	x x x	20,0	+5,7 ▲	33,3	+33,3 ▲	21,3	+3,9 ▲
Alzey-Worms	1. Hälfte	x	x x x	15,4	+4,3 ▲	-	-33,3 ▼	26,4	+3,5 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	27,1	-3,2 ▼
	zusammen	x	x x x	15,4	+4,3 ▲	-	-33,3 ▼	26,6	+2,3 ▲
Bad Dürkheim	1. Hälfte	16,7	x x x	6,7	-10,0 ▼	-	-25,0 ▼	23,1	+4,9 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	21,2	+4,5 ▲
	zusammen	16,7	x x x	6,7	-10,0 ▼	-	-25,0 ▼	22,9	+4,8 ▲
Bad Kreuznach	1. Hälfte	25,0	-25,0 ▼	14,3	+8,7 ▲	50,0	+50,0 ▲	20,4	+1,2 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	-	-	x	x x x	24,8	+8,7 ▲
	zusammen	25,0	-25,0 ▼	13,0	+7,7 ▲	50,0	+50,0 ▲	21,7	+3,0 ▲
Bernkastel-Wittlich	1. Hälfte	-	x x x	12,5	+4,2 ▲	-	-	19,0	+5,9 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	14,4	+4,1 ▲
	zusammen	-	x x x	12,5	+5,4 ▲	-	-	17,5	+4,9 ▲
Birkenfeld	1. Hälfte	x	x x x	33,3	-	50,0	-	9,2	-3,1 ▼
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	21,7	+5,0 ▲
	zusammen	x	x x x	33,3	-	50,0	-	12,5	-0,2 ▼
Cochem-Zell	1. Hälfte	x	x x x	100,0	-	x	x x x	17,8	-1,8 ▼
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	20,9	+6,6 ▲
	zusammen	x	x x x	100,0	-	x	x x x	18,8	+0,3 ▲
Donnersbergkreis	1. Hälfte	x	x x x	28,6	+8,6 ▲	-	-	22,2	+2,7 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	100,0	x x x	x	x x x	29,2	+17,0 ▲
	zusammen	x	x x x	37,5	+17,5 ▲	-	-	24,1	+6,4 ▲
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1. Hälfte	x	x x x	14,3	-10,7 ▼	x	x x x	20,4	+4,4 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	14,0	+9,8 ▲
	zusammen	x	x x x	14,3	-10,7 ▼	x	x x x	18,5	+4,6 ▲
Germersheim	1. Hälfte	22,2	x x x	15,0	+5,0 ▲	-	-	22,0	+0,2 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	38,1	+18,1 ▲
	zusammen	22,2	x x x	15,0	+5,0 ▲	-	-	23,9	+2,3 ▲
Kaiserslautern	1. Hälfte	-	x x x	25,0	+5,0 ▲	25,0	+25,0 ▲	21,3	+5,0 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	-	x x x	x	x x x	22,9	+6,2 ▲
	zusammen	-	x x x	22,2	+2,2 ▲	25,0	+25,0 ▲	21,6	+5,2 ▲
Kusel	1. Hälfte	x	x x x	-	-	x	x x x	22,5	+3,2 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	x	x x x	x	x x x	24,2	-0,8 ▼
	zusammen	x	x x x	-	-	x	x x x	23,2	+2,8 ▲
Mainz-Bingen	1. Hälfte	x	x x x	8,8	+5,0 ▲	33,3	+33,3 ▲	26,7	+2,2 ▲
	2. Hälfte	x	x x x	-	-	x	x x x	17,0	-4,6 ▼
	zusammen	x	x x x	8,6	+5,0 ▲	33,3	+33,3 ▲	24,6	+0,5 ▲

1 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag.

# Tabellenanhang

noch:  
AT 27

Gewählte Bewerberinnen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>1</sup> nach Hälften, ausgewählten  
Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		insgesamt <sup>2</sup>		CDU		SPD		GRÜNE	
		Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	24,3	+1,0 ▲	23,7	+0,5 ▲	26,7	-2,2 ▼	40,5	+17,0 ▲
	2. Hälfte	17,2	+3,2 ▲	19,8	+5,0 ▲	18,2	-1,8 ▼	x	x x
	zusammen	22,8	+1,0 ▲	22,8	+1,4 ▲	26,2	-1,8 ▼	40,5	+17,0 ▲
Neuwied	1. Hälfte	22,8	+2,7 ▲	23,2	+5,6 ▲	23,8	-0,4 ▼	35,1	+11,3 ▲
	2. Hälfte	23,2	+8,8 ▲	16,4	+2,1 ▲	25,0	+6,0 ▲	100,0	x x
	zusammen	22,9	+3,7 ▲	21,5	+4,7 ▲	23,9	+0,2 ▲	36,8	+13,0 ▲
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	18,4	+0,6 ▲	22,9	+3,9 ▲	22,6	-1,6 ▼	41,7	+8,4 ▲
	2. Hälfte	17,2	-0,2 ▼	20,0	-	-	-16,7 ▼	-	-
	zusammen	18,3	+0,5 ▲	22,4	+3,2 ▲	20,3	-3,3 ▼	38,5	+13,5 ▲
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	22,9	+1,2 ▲	22,7	+1,4 ▲	26,3	+2,8 ▲	50,0	+7,1 ▲
	2. Hälfte	20,4	-2,3 ▼	18,8	-6,2 ▼	20,0	+6,8 ▲	x	x x
	zusammen	22,3	+0,5 ▲	22,2	+0,6 ▲	25,1	+3,4 ▲	50,0	+7,1 ▲
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	33,1	+3,5 ▲	31,6	+5,3 ▲	35,0	-2,0 ▼	47,3	+11,8 ▲
	2. Hälfte	22,6	-0,8 ▼	19,2	-3,7 ▼	36,4	+3,1 ▲	-	-
	zusammen	31,9	+3,0 ▲	29,9	+4,1 ▲	35,2	-1,4 ▼	45,6	+11,2 ▲
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	26,9	+2,1 ▲	23,1	-1,6 ▼	31,6	+6,4 ▲	50,0	+16,7 ▲
	2. Hälfte	21,3	+8,0 ▲	23,5	+6,8 ▲	20,8	+8,3 ▲	x	x x
	zusammen	25,8	+2,5 ▲	23,2	-0,5 ▼	29,8	+6,0 ▲	50,0	+16,7 ▲
Südwestpfalz	1. Hälfte	22,8	+2,3 ▲	21,2	+0,4 ▲	29,1	+6,2 ▲	33,3	+8,3 ▲
	2. Hälfte	17,5	+4,8 ▲	16,7	+8,6 ▲	27,8	+10,7 ▲	x	x x
	zusammen	21,6	+2,8 ▲	20,1	+2,7 ▲	28,8	+6,9 ▲	33,3	+8,3 ▲
Trier-Saarburg	1. Hälfte	23,9	+3,1 ▲	24,3	+2,6 ▲	27,4	+3,2 ▲	45,5	-9,0 ▼
	2. Hälfte	22,1	+5,7 ▲	28,4	+7,6 ▲	17,2	-1,3 ▼	x	x x
	zusammen	23,4	+3,2 ▲	25,2	+3,6 ▲	26,0	+2,4 ▲	45,5	-9,0 ▼
Vulkaneifel	1. Hälfte	19,1	+0,1 ▲	15,7	-4,8 ▼	21,1	+5,3 ▲	11,1	+11,1 ▲
	2. Hälfte	22,8	+19,4 ▲	7,7	+7,7 ▲	-	-20,0 ▼	x	x x
	zusammen	20,1	+3,1 ▲	14,1	-5,5 ▼	20,0	+3,3 ▲	11,1	+11,1 ▲
Westerwaldkreis	1. Hälfte	22,0	+2,5 ▲	21,8	+3,7 ▲	26,2	+1,6 ▲	50,0	+20,0 ▲
	2. Hälfte	22,8	+7,3 ▲	14,9	-3,9 ▼	13,3	-13,4 ▼	x	x x
	zusammen	22,3	+3,5 ▲	20,3	+2,1 ▲	24,6	-0,2 ▼	50,0	+20,0 ▲
Landkreise	1. Hälfte	23,9	+2,2 ▲	23,6	+1,8 ▲	28,0	+2,4 ▲	43,1	+9,8 ▲
	2. Hälfte	21,0	+5,1 ▲	18,2	+2,9 ▲	20,8	+3,0 ▲	16,7	-3,3 ▼
	zusammen	23,2	+2,4 ▲	22,5	+1,8 ▲	27,1	+2,5 ▲	42,8	+9,7 ▲

1 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. – 2 Einschließlich sonstige Parteien.






































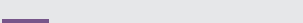













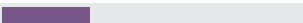


**noch: Gewählte Bewerberinnen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>1</sup> nach Hälften, ausgewählten  
AT 27 Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen**

Landkreis	Hälfte	Wahlvorschlagsträger							
		AfD		FDP		DIE LINKE		Wählergruppen	
		Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten	Frauen- anteil in %	Verände- rung zu 2014 in %-Punkten
Mayen-Koblenz	1. Hälfte	20,0	x x	10,0	-6,7 ▼	50,0	+50,0 ▲	22,1	+2,7 ▲
	2. Hälfte	x	x x	-	x x	x	x x	14,8	+5,7 ▲
	zusammen	20,0	x x	9,5	-7,2 ▼	50,0	+50,0 ▲	20,4	+2,6 ▲
Neuwied	1. Hälfte	20,0	+20,0 ▲	10,0	-1,1 ▼	33,3	- ●	21,1	+1,7 ▲
	2. Hälfte	x	x x	-	x x	x	x x	26,2	+16,2 ▲
	zusammen	20,0	+20,0 ▲	9,5	-1,6 ▼	33,3	- ●	22,8	+4,5 ▲
Rhein-Hunsrück-Kreis	1. Hälfte	x	x x	22,2	+5,5 ▲	100,0	x x	13,1	-1,4 ▼
	2. Hälfte	x	x x	-	x x	x	x x	20,0	+4,2 ▲
	zusammen	x	x x	20,0	+3,3 ▲	100,0	x x	14,3	-0,3 ▼
Rhein-Lahn-Kreis	1. Hälfte	x	x x	25,0	- ●	x	x x	19,3	-0,3 ▼
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	20,7	-10,9 ▼
	zusammen	x	x x	25,0	- ●	x	x x	19,8	-1,7 ▼
Rhein-Pfalz-Kreis	1. Hälfte	14,3	+14,3 ▲	35,7	+12,6 ▲	x	x x	26,0	+3,8 ▲
	2. Hälfte	x	x x	-	- ●	x	x x	9,1	+9,1 ▲
	zusammen	14,3	+14,3 ▲	34,5	+13,1 ▲	x	x x	24,3	+3,6 ▲
Südliche Weinstraße	1. Hälfte	25,0	x x	11,1	-13,9 ▼	x	x x	25,2	+1,1 ▲
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	20,3	+8,9 ▲
	zusammen	25,0	x x	11,1	-13,9 ▼	x	x x	24,0	+1,8 ▲
Südwestpfalz	1. Hälfte	x	x x	8,3	-5,0 ▼	x	x x	19,9	+1,6 ▲
	2. Hälfte	x	x x	-	x x	x	x x	13,0	-2,6 ▼
	zusammen	x	x x	7,7	-5,6 ▼	x	x x	18,0	+0,3 ▲
Trier-Saarburg	1. Hälfte	-	x x	-	- ●	33,3	+33,3 ▲	22,0	+4,7 ▲
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	20,3	+8,2 ▲
	zusammen	-	x x	-	- ●	33,3	+33,3 ▲	21,6	+5,1 ▲
Vulkaneifel	1. Hälfte	x	x x	50,0	+50,0 ▲	x	x x	19,7	-0,1 ▼
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	27,9	+27,9 ▲
	zusammen	x	x x	50,0	+50,0 ▲	x	x x	21,7	+4,9 ▲
Westerwaldkreis	1. Hälfte	-	x x	10,0	+10,0 ▲	x	x x	21,1	+2,8 ▲
	2. Hälfte	x	x x	x	x x	x	x x	23,7	+10,8 ▲
	zusammen	-	x x	10,0	+10,0 ▲	x	x x	22,2	+5,1 ▲
Landkreise	1. Hälfte	17,0	+4,5 ▲	16,8	+2,1 ▲	29,4	+16,5 ▲	21,1	+2,5 ▲
	2. Hälfte	x	x x	10,0	+10,0 ▲	x	x x	21,9	+6,5 ▲
	zusammen	17,0	+4,5 ▲	16,6	+2,3 ▲	29,4	+16,5 ▲	21,4	+3,3 ▲

1 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag.

## Tabellenanhang

**AT 28**
**Gewählte Bewerber/-innen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen der verbandsfreien Gemeinden 2019 nach Hälften, Geschlecht und Gemeinden**

Gemeinde	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil			
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014	
				Anzahl	%	Prozentpunkte	
Alzey, St.	1. Hälfte	31	7		22,6	+6,5	
	2. Hälfte	1	-		-	-	
	zusammen	32	7		21,9	+6,3	
Andernach, g. k. St.	1. Hälfte	38	13		34,2	-1,9	
	2. Hälfte	2	2		100,0	x	
	zusammen	40	15		37,5	+1,4	
Bad Dürkheim, St.	1. Hälfte	30	9		30,0	+10,0	
	2. Hälfte	2	-		-	-	
	zusammen	32	9		28,1	+9,3	
Bad Kreuznach, g. k. St.	1. Hälfte	43	15		34,9	+6,3	
	2. Hälfte	1	1		100,0	+100,0	
	zusammen	44	16		36,4	+9,1	
Bad Neuenahr-Ahrweiler, St.	1. Hälfte	34	8		23,5	+8,3	
	2. Hälfte	2	-		-	-33,3	
	zusammen	36	8		22,2	+5,5	
Bendorf, St.	1. Hälfte	31	11		35,5	+2,2	
	2. Hälfte	1	-		-	-20,0	
	zusammen	32	11		34,4	+3,1	
Bingen a. Rh., g. k. St.	1. Hälfte	32	10		31,3	+1,9	
	2. Hälfte	4	1		25,0	-25,0	
	zusammen	36	11		30,6	-	
Bitburg, St.	1. Hälfte	27	7		25,9	+0,9	
	2. Hälfte	1	-		-	x	
	zusammen	28	7		25,0	-	
Bobenheim-Roxheim	1. Hälfte	24	6		25,0	-3,6	
	2. Hälfte	4	-		-	-	
	zusammen	28	6		21,4	-3,6	
Böhl-Iggelheim	1. Hälfte	26	8		30,8	+3,9	
	2. Hälfte	2	-		-	-	
	zusammen	28	8		28,6	+3,6	
Boppard, St.	1. Hälfte	29	5		17,2	-0,7	
	2. Hälfte	3	-		-	-	
	zusammen	32	5		15,6	-	
Budenheim	1. Hälfte	23	7		30,4	+12,2	
	2. Hälfte	1	1		100,0	+100,0	
	zusammen	24	8		33,3	+16,6	
Germersheim, St.	1. Hälfte	35	11		31,4	+7,9	
	2. Hälfte	1	-		-	-	
	zusammen	36	11		30,6	+8,4	
Grafschaft	1. Hälfte	26	4		15,4	-7,7	
	2. Hälfte	2	1		50,0	+50,0	
	zusammen	28	5		17,9	-3,5	
Grünstadt, St.	1. Hälfte	27	8		29,6	+0,4	
	2. Hälfte	1	-		-	-	
	zusammen	28	8		28,6	+3,6	
Haßloch	1. Hälfte	35	12		34,3	-2,8	
	2. Hälfte	1	1		100,0	+100,0	
	zusammen	36	13		36,1	-	

**noch:** Gewählte Bewerber/-innen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen der verbandsfreien Gemeinden  
**AT 28** 2019 nach Hälften, Geschlecht und Gemeinden

Gemeinde	Hälfte	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil		
				Anteil 2019		Veränderung zu 2014
				Anzahl	%	Prozentpunkte
Idar-Oberstein, g. k. St.	1. Hälfte	40	9		22,5	+2,0
	2. Hälfte	-	-		x	x
	zusammen	40	9		22,5	+2,5
Ingelheim a. Rh., g. k. St.	1. Hälfte	39	15		38,5	+12,0
	2. Hälfte	1	-		-	-
	zusammen	40	15		37,5	+12,5
Kirn, St.	1. Hälfte	21	6		28,6	+4,8
	2. Hälfte	3	-		-	-
	zusammen	24	6		25,0	+4,2
Lahnstein, g. k. St.	1. Hälfte	30	6		20,0	-2,6
	2. Hälfte	2	-		-	-
	zusammen	32	6		18,8	-3,1
Limburgerhof	1. Hälfte	27	12		44,4	-3,6
	2. Hälfte	1	1		100,0	+33,3
	zusammen	28	13		46,4	-3,6
Mayen, g. k. St.	1. Hälfte	31	7		22,6	-0,7
	2. Hälfte	1	-		-	-100,0
	zusammen	32	7		21,9	-6,2
Morbach	1. Hälfte	27	4		14,8	-4,4
	2. Hälfte	1	-		-	-50,0
	zusammen	28	4		14,3	-7,1
Mutterstadt	1. Hälfte	24	9		37,5	-8,3
	2. Hälfte	4	1		25,0	-
	zusammen	28	10		35,7	-7,2
Neuwied, g. k. St.	1. Hälfte	47	13		27,7	+1,0
	2. Hälfte	1	-		-	-
	zusammen	48	13		27,1	+2,1
Remagen, St.	1. Hälfte	31	10		32,3	+7,3
	2. Hälfte	1	-		-	x
	zusammen	32	10		31,3	+6,3
Schifferstadt, St.	1. Hälfte	36	14		38,9	+13,9
	2. Hälfte	-	-		x	x
	zusammen	36	14		38,9	+13,9
Sinzig, St.	1. Hälfte	31	7		22,6	+12,9
	2. Hälfte	1	-		-	-
	zusammen	32	7		21,9	+12,5
Wittlich, St.	1. Hälfte	30	10		33,3	+10,0
	2. Hälfte	2	-		-	-
	zusammen	32	10		31,3	+9,4
Wörth a. Rh., St.	1. Hälfte	30	6		20,0	-2,2
	2. Hälfte	2	-		-	-
	zusammen	32	6		18,8	-
Verbandsfreie Gemeinden	1. Hälfte	935	269		28,8	+3,2
	2. Hälfte	49	9		18,4	+4,3
	zusammen	984	278		28,3	+3,5
Große kreisangehörige Städte	1. Hälfte	300	88		29,3	+2,5
	2. Hälfte	12	4		33,3	+10,2
	zusammen	312	92		29,5	+2,9



# Tabellenanhang

AT 29

## Versammlungsteilnehmer/-innen und angetretene Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Anteil der Angetretenen an den Versammlungsteilnehmern/-innen <sup>2</sup>			Anteil der angetretenen Frauen an den Versammlungsteilnehmerinnen	
	Frauen	Männer	Differenz <sup>3</sup>	Abweichung vom Landesdurchschnitt	Veränderung zu 2014
	%			Prozentpunkte	
<b>Kreisfreie Städte</b>					
Frankenthal (Pfalz), St.	125,6	102,9	+22,7	+22,2	-15,6
Kaiserslautern, St.	182,9	146,1	+36,8	+79,5	+28,1
Koblenz, St.	113,4	80,7	+32,7	+10,0	-16,8
Landau i. d. Pfalz, St.	105,8	96,5	+9,3	+2,4	+40,5
Ludwigshafen a. Rh., St.	89,5	91,0	-1,5	-13,9	+5,2
Mainz, St.	85,8	72,0	+13,8	-17,6	-2,3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	64,6	66,2	-1,6	-38,8	-25,9
Pirmasens, St.	142,1	115,6	+26,5	+38,7	+30,5
Speyer, St.	133,7	117,8	+15,9	+30,3	-18,7
Trier, St.	107,9	103,7	+4,2	+4,5	-17,3
Worms, St.	98,0	80,8	+17,2	-5,4	+4,7
Zweibrücken, St.	146,2	137,1	+9,1	+42,8	-32,1
<b>Landkreise</b>					
Ahrweiler	106,8	71,8	+35,0	+3,4	+2,5
Altenkirchen (Ww.)	84,1	78,9	+5,2	-19,3	+17,4
Alzey-Worms	105,6	81,7	+23,9	+2,2	-17,6
Bad Dürkheim	86,8	69,2	+17,6	-16,6	-15,4
Bad Kreuznach	95,9	88,1	+7,8	-7,5	+3,0
Bernkastel-Wittlich	125,4	85,9	+39,5	+22,0	+6,9
Birkenfeld	100,0	102,9	-2,9	-3,4	-3,7
Cochem-Zell	105,8	91,2	+14,6	+2,4	-5,1
Donnersbergkreis	109,4	90,9	+18,5	+6,0	+12,2
Eifelkreis Bitburg-Prüm	95,7	74,3	+21,4	-7,7	-4,3
Germersheim	96,4	70,1	+26,3	-7,0	-3,6
Kaiserslautern	90,1	70,3	+19,8	-13,3	+9,5
Kusel	143,6	100,0	+43,6	+40,2	-56,4
Mainz-Bingen	97,4	65,9	+31,5	-6,0	+42,4
Mayen-Koblenz	101,8	80,1	+21,7	-1,6	+34,4
Neuwied	84,2	66,8	+17,4	-19,2	+7,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	113,0	93,3	+19,7	+9,6	+24,4
Rhein-Lahn-Kreis	104,2	81,2	+23,0	+0,8	+18,5
Rhein-Pfalz-Kreis	100,0	83,5	+16,5	-3,4	+21,1
Südliche Weinstraße	83,3	65,7	+17,6	-20,1	+11,7
Südwestpfalz	155,0	90,9	+64,1	+51,6	+46,1
Trier-Saarburg	96,9	84,9	+12,0	-6,5	+3,6
Vulkaneifel	92,4	106,5	-14,1	-11,0	-18,3
Westerwaldkreis	92,9	67,7	+25,2	-10,5	-25,9
Rheinland-Pfalz	103,4	84,1	+19,3	-	+4,7
Kreisfreie Städte	108,8	93,8	+15,0	+5,4	-3,1
Landkreise	99,8	79,8	+20,0	-3,6	+8,5

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Werte größer als 100 Prozent möglich, da eine Person für mehrere Listenplätze kandidieren kann. – 3 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

AT 30

 Versammlungsteilnehmerinnen und angetretene Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Wahlvorschlagsträger											
	insgesamt <sup>2</sup>			CDU			SPD			GRÜNE		
	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014
%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		
Kreisfreie Städte												
Frankenthal (Pfalz), St.	125,6	+22,7	-15,6	53,8	-6,2	+0,7	94,7	+24,4	-85,3	380,0	+191,1	+13,3
Kaiserslautern, St.	182,9	+36,8	+28,1	271,4	+123,4	+189,6	155,6	+47,9	-6,9	180,0	+67,5	+42,5
Koblenz, St.	113,4	+32,7	-16,8	53,1	+11,4	-13,6	73,5	+28,6	-3,6	200,0	+47,1	-80,0
Landau i. d. Pfalz, St.	105,8	+9,3	+40,5	68,0	+14,0	+39,7	118,8	+43,0	.	90,0	+4,3	-33,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	89,5	-1,5	+5,2	46,0	-7,6	+5,6	82,6	-15,0	+6,7	73,3	-13,1	-35,0
Mainz, St.	85,8	+13,8	-2,3	42,2	+8,6	+7,8	63,8	+25,3	+6,0	84,0	+40,2	-69,3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	64,6	-1,6	-25,9	44,0	-7,6	-6,0	111,1	+19,2	-18,9	80,0	-14,1	-220,0
Pirmasens, St.	142,1	+26,5	+30,5	76,5	+20,1	+21,3	141,7	-0,4	+21,7	200,0	-40,0	-500,0
Speyer, St.	133,7	+15,9	-18,7	117,6	+50,9	-10,2	58,1	-6,9	-33,6	192,3	+56,6	+35,2
Trier, St.	107,9	+4,2	-17,3	48,8	-7,5	-4,0	79,5	-	-81,6	131,3	+56,3	-9,9
Worms, St.	98,0	+17,2	+4,7	40,8	+1,8	-2,4	900,0	+829,2	+794,7	200,0	+52,6	+54,5
Zweibrücken, St.	146,2	+9,1	-32,1	80,0	+2,2	-1,3	73,9	-18,1	-41,5	440,0	+140,0	-226,7
Landkreise												
Ahrweiler	106,8	+35,0	+2,5	50,0	+20,1	+8,6	111,8	+40,7	+6,2	157,1	+61,9	+14,2
Altenkirchen (Ww.)	84,1	+5,2	+17,4	35,7	+13,2	-3,8	57,7	-19,8	-	750,0	+504,5	+490,0
Alzey-Worms	105,6	+23,9	-17,6	62,1	+20,9	-43,8	64,0	+26,0	+9,5	164,3	+20,5	-164,3
Bad Dürkheim	86,8	+17,6	-15,4	56,0	+25,5	+11,6	41,7	-13,7	-1,2	115,4	+15,4	-92,9
Bad Kreuznach	95,9	+7,8	+3,0	42,2	+9,9	-7,8	61,8	+3,8	-2,2	210,0	+54,4	-77,5
Bernkastel-Wittlich	125,4	+39,5	+6,9	54,5	+19,6	+2,8	95,0	+42,7	-9,8	190,9	+50,9	+50,9
Birkenfeld	100,0	-2,9	-3,7	37,5	-10,3	+16,3	73,3	+7,3	-51,7	86,7	-67,8	-246,6
Cochem-Zell	105,8	+14,6	-5,1	39,1	+2,8	-2,3	122,2	-19,9	+44,4	283,3	+110,6	-83,4
Donnersbergkreis	109,4	+18,5	+12,2	110,0	+35,0	+57,4	59,1	+24,4	+0,8	316,7	+126,7	+144,0
Eifelkreis Bitburg-Prüm	95,7	+21,4	-4,3	33,3	-1,9	-2,4	60,0	-5,2	-4,7	360,0	+270,0	+182,2
Germersheim	96,4	+26,3	-3,6	50,0	+12,7	-3,3	68,4	+16,0	+22,6	153,8	+36,2	-
Kaiserslautern	90,1	+19,8	+9,5	27,6	-7,5	-13,3	62,5	-6,7	+3,4	171,4	+38,1	+28,5
Kusel	143,6	+43,6	-56,4	162,5	+84,4	-162,5	91,7	+9,9	+2,8	216,7	+72,3	-123,3
Mainz-Bingen	97,4	+31,5	+42,4	54,8	+14,1	+22,9	71,9	+43,5	+33,4	92,0	+10,2	-8,0
Mayen-Koblenz	101,8	+21,7	+34,4	41,7	+18,1	+12,3	51,3	+12,3	+24,0	208,3	+99,6	+94,7
Neuwied	84,2	+17,4	+7,9	51,9	+18,9	+24,6	34,2	-8,3	-6,7	200,0	+53,3	+46,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	113,0	+19,7	+24,4	60,9	+29,1	+10,9	140,0	+35,0	+67,6	106,7	-23,3	-29,7
Rhein-Lahn-Kreis	104,2	+23,0	+18,5	28,1	-6,6	-5,2	145,5	+77,1	+37,2	136,4	-5,3	+7,8
Rhein-Pfalz-Kreis	100,0	+16,5	+21,1	56,4	+26,0	+16,9	90,5	-50,4	-9,5	200,0	+125,9	+18,2
Südliche Weinstraße	83,3	+17,6	+11,7	50,0	+19,1	-1,9	94,1	+57,0	+49,3	122,2	-31,1	-15,3
Südwestpfalz	155,0	+64,1	+46,1	53,8	+21,1	+13,1	120,0	+34,3	+40,0	320,0	+31,1	-30,0
Trier-Saarburg	96,9	+12,0	+3,6	41,4	+5,9	-0,9	66,7	+7,9	-8,3	100,0	+23,5	-90,0
Vulkaneifel	92,4	-14,1	-18,3	52,9	-0,8	-20,4	66,7	-33,3	-26,6	257,1	+140,4	+79,3
Westerwaldkreis	92,9	+25,2	-25,9	39,0	+14,4	+3,1	133,3	+13,3	-88,9	141,7	+26,3	-113,9
Rheinland-Pfalz	103,4	+19,3	+4,7	51,5	+12,4	+5,5	79,9	+17,4	+4,8	156,5	+38,9	-26,6
Kreisfreie Städte	108,8	+15,0	-3,1	58,7	+6,2	+7,6	91,6	+19,4	-9,3	138,7	+35,4	-56,2
Landkreise	99,8	+20,0	+8,5	47,7	+13,4	+4,7	73,7	+15,3	+9,6	169,0	+42,2	-8,1

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Einschließlich sonstige Parteien. – 3 Anteil der angetretenen Frauen an den Versammlungsteilnehmerinnen. Werte größer als 100 Prozent möglich, da eine Person für mehrere Listenplätze kandidieren kann. –

4 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

## Tabellenanhang

**noch:** Versammlungsteilnehmerinnen und angetretene Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen  
**AT 30** der kreisfreien Städte 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Wahlvorschlagsträger											
	AfD			FDP			DIE LINKE			Wählergruppen		
	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014
	%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte	
<b>Kreisfreie Städte</b>												
Frankenthal (Pfalz), St.	100,0	-	x	180,0	-56,4	-38,2	100,0	-10,0	.	210,0	+18,3	+65,6
Kaiserslautern, St.	120,0	+10,0	x	172,7	-35,6	-89,8	166,7	+59,0	-33,3	206,7	-7,6	+46,7
Koblenz, St.	.	.	.	60,0	-17,3	-25,7	366,7	+154,2	+191,7	128,6	+11,1	-118,5
Landau i. d. Pfalz, St.	.	.	.	150,0	-40,0	.	600,0	+400,0	x	111,1	-10,0	-72,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	166,7	+72,9	+91,7	566,7	+361,9	+341,7	133,3	+39,2	+88,5	53,3	+0,8	-321,7
Mainz, St.	62,5	-32,5	-4,2	86,7	-11,2	-38,3	131,6	+45,4	-1,7	150,0	+33,3	-31,3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	x	x	x	125,0	-33,3	-75,0	200,0	-350,0	-	44,9	+14,3	-8,7
Pirmasens, St.	175,0	+8,3	x	600,0	+387,5	+100,0	266,7	+41,7	+184,9	100,0	+5,6	-40,0
Speyer, St.	200,0	+55,6	x	366,7	-	+126,7	200,0	+16,7	-	170,8	+33,6	-66,7
Trier, St.	150,0	+11,5	.	200,0	-42,1	-20,0	162,5	+42,5	-70,8	133,3	+26,6	+33,3
Worms, St.	300,0	+100,0	x	127,3	-40,7	-39,4	128,6	-71,4	.	63,2	-4,4	-51,1
Zweibrücken, St.	400,0	+275,0	+200,0	433,3	+163,3	+183,3	200,0	-50,0	-	141,7	-34,5	-138,3
<b>Landkreise</b>												
Ahrweiler	133,3	+46,6	+33,3	180,0	+68,0	+2,2	200,0	+70,0	-	133,3	-39,4	-566,7
Altenkirchen (Ww.)	200,0	+28,6	x	133,3	-106,7	+25,0	400,0	+250,0	+266,7	266,7	+55,6	+225,0
Alzey-Worms	100,0	-11,1	-	175,0	-10,7	-50,0	160,0	-6,7	-6,7	150,0	+14,0	+33,3
Bad Dürkheim	27,3	-29,2	-72,7	137,5	+34,6	+15,3	.	.	.	210,0	+45,5	+91,8
Bad Kreuznach	100,0	+40,0	+33,3	200,0	+19,0	+66,7	300,0	+66,7	+166,7	120,0	-61,0	-2,2
Bernkastel-Wittlich	75,0	-145,0	x	266,7	+140,8	+129,2	400,0	+200,0	+200,0	300,0	+128,6	-
Birkenfeld	x	x	x	175,0	-19,4	-158,3	200,0	+57,1	-33,3	333,3	+70,1	-366,7
Cochem-Zell	100,0	-33,3	.	150,0	-37,5	-150,0	100,0	-	-150,0	133,3	-33,4	-316,7
Donnersbergkreis	75,0	-10,7	-75,0	250,0	+85,0	-16,7	100,0	-100,0	-40,0	92,9	-43,9	-21,4
Eifelkreis Bitburg-Prüm	100,0	+30,0	x	200,0	-61,5	-50,0	500,0	+385,7	+200,0	150,0	+38,9	-183,3
Germersheim	50,0	-16,7	-50,0	171,4	+89,9	+14,3	.	.	.	128,6	+1,0	-121,4
Kaiserslautern	400,0	+66,7	x	228,6	-31,4	-4,7	83,3	-0,9	+16,6	185,7	+116,7	+96,8
Kusel	100,0	+5,0	x	266,7	+125,5	+33,4	200,0	+62,5	+71,4	100,0	-	-200,0
Mainz-Bingen	133,3	+25,0	x	115,4	+23,3	+44,8	.	.	x	127,3	+7,3	+16,2
Mayen-Koblenz	125,0	+58,3	.	180,0	-1186,7	-470,0	700,0	+375,0	-	1350,0	+1079,6	+950,0
Neuwied	53,8	+7,6	-546,2	260,0	+123,0	-1240,0	180,0	+70,9	+118,9	350,0	+163,0	+216,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	66,7	-20,8	x	100,0	-20,0	-133,3	350,0	-130,0	+250,0	275,0	+53,6	+50,0
Rhein-Lahn-Kreis	100,0	+8,3	-	144,4	-36,9	+31,9	.	.	.	200,0	+82,8	+25,0
Rhein-Pfalz-Kreis	75,0	-12,5	-225,0	116,7	-55,3	-45,8	300,0	+100,0	x	162,5	+56,8	+114,5
Südliche Weinstraße	18,2	-44,8	-81,8	116,7	-12,9	+26,7	700,0	+525,0	+200,0	166,7	+48,2	+90,2
Südwestpfalz	400,0	+200,0	x	180,0	-40,0	-3,3	133,3	-33,4	-41,7	333,3	+164,9	+158,3
Trier-Saarburg	100,0	+7,1	-	350,0	+63,3	+150,0	150,0	+38,9	+50,0	245,5	+95,5	+136,4
Vulkaneifel	100,0	-50,0	x	66,7	-366,6	-133,3	200,0	-75,0	-100,0	106,3	-3,1	+33,6
Westerwaldkreis	80,0	+31,7	x	120,0	-63,3	-113,3	200,0	+70,0	-66,7	275,0	+177,5	+108,3
Rheinland-Pfalz	102,2	+7,1	-29,8	160,9	-7,8	-18,8	204,2	+47,4	+62,4	139,9	+13,0	-6,4
Kreisfreie Städte	166,7	+41,5	+41,7	170,9	-3,5	-25,0	166,7	+29,4	+49,6	106,4	+7,6	-53,9
Landkreise	81,4	-3,0	-53,9	155,0	-11,2	-16,5	245,6	+75,5	+82,9	184,8	+41,0	+50,0

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Anteil der angetretenen Frauen an den Versammlungsteilnehmerinnen. Werte größer als 100 Prozent möglich, da eine Person für mehrere Listenplätze kandidieren kann. – 3 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

AT 31

Versammlungsteilnehmer/-innen und angetretene Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Landkreisen

Landkreis	Anteil der Angetretenen an den Versammlungsteilnehmern/-innen <sup>2</sup>			Anteil der angetretenen Frauen an den Versammlungsteilnehmerinnen	
	Frauen	Männer	Differenz <sup>3</sup>	Abweichung vom Landesdurchschnitt	Veränderung zu 2014
	%			Prozentpunkte	
Ahrweiler	121,8	93,5	+28,3	-6,0	+26,8
Altenkirchen (Ww.)	151,2	128,5	+22,7	+23,4	+29,2
Alzey-Worms	139,9	131,7	+8,2	+12,1	-20,8
Bad Dürkheim	116,2	102,4	+13,8	-11,6	+8,5
Bad Kreuznach	87,8	76,2	+11,6	-40,0	-35,2
Bernkastel-Wittlich	147,8	136,9	+10,9	+20,0	+46,0
Birkenfeld	142,4	136,8	+5,6	+14,6	-2,0
Cochem-Zell	120,0	116,6	+3,4	-7,8	-13,9
Donnersbergkreis	136,9	137,6	-0,7	+9,1	-32,6
Eifelkreis Bitburg-Prüm	121,8	107,2	+14,6	-6,0	+12,5
Germersheim	142,9	124,5	+18,4	+15,1	+16,2
Kaiserslautern	106,2	113,1	-6,9	-21,6	-10,9
Kusel	169,6	132,7	+36,9	+41,8	+4,1
Mainz-Bingen	136,9	125,7	+11,2	+9,1	-3,0
Mayen-Koblenz	125,4	103,4	+22,0	-2,4	+34,6
Neuwied	162,4	123,9	+38,5	+34,6	+48,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	141,7	132,4	+9,3	+13,9	-10,7
Rhein-Lahn-Kreis	84,9	146,0	-61,1	-42,9	-84,0
Rhein-Pfalz-Kreis	135,6	118,1	+17,5	+7,8	+9,7
Südliche Weinstraße	116,6	120,6	-4,0	-11,2	-4,8
Südwestpfalz	141,0	106,3	+34,7	+13,2	+49,9
Trier-Saarburg	110,8	75,9	+34,9	-17,0	-2,2
Vulkaneifel	96,2	120,2	-24,0	-31,6	-61,8
Westerwaldkreis	139,7	120,1	+19,6	+11,9	-9,6
Landkreise	127,8	115,3	+12,5	-	+2,4

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Werte größer als 100 Prozent möglich, da eine Person für mehrere Listenplätze kandidieren kann. – 3 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

Landkreis	Wahlvorschlagsträger											
	insgesamt <sup>2</sup>			CDU			SPD			GRÜNE		
	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014
	%	Prozentpunkte	%	Prozentpunkte	%	Prozentpunkte	%	Prozentpunkte	%	Prozentpunkte		
Ahrweiler	121,8	+28,3	+26,8	82,1	+15,2	+23,1	107,7	-11,2	-24,1	266,7	+104,2	+16,7
Altenkirchen (Ww.)	151,2	+22,7	+29,2	92,0	+7,1	+15,9	112,8	-5,3	+4,0	331,3	+106,3	-68,7
Alzey-Worms	139,9	+8,2	-20,8	141,0	+34,7	-2,6	118,2	-13,9	+10,3	360,0	+190,0	+82,2
Bad Dürkheim	116,2	+13,8	+8,5	81,4	-8,0	-3,2	97,4	-2,6	+1,2	177,8	+27,8	-88,9
Bad Kreuznach	87,8	+11,6	-35,2	62,1	+19,2	-27,5	60,0	-7,8	-47,4	1100,0	+862,5	+644,4
Bernkastel-Wittlich	147,8	+10,9	+46,0	65,5	-9,5	+38,0	172,2	+30,5	+7,2	316,7	+56,7	+103,4
Birkenfeld	142,4	+5,6	-2,0	106,7	-28,9	-14,4	133,3	+4,5	-20,0	163,6	-69,7	.
Cochem-Zell	120,0	+3,4	-13,9	88,9	+12,0	+10,8	100,0	-83,0	-77,8	333,3	+133,3	-866,7
Donnersbergkreis	136,9	-0,7	-32,6	160,0	-32,9	+54,3	116,1	+25,0	-66,5	263,2	+32,2	-136,8
Eifelkreis Bitburg-Prüm	121,8	+14,6	+12,5	83,3	+19,2	+37,5	110,7	-19,1	+17,4	266,7	+97,1	-533,3
Germersheim	142,9	+18,4	+16,2	87,2	-8,2	-7,9	207,1	+63,3	+16,2	193,8	-6,2	-12,5
Kaiserslautern	106,2	-6,9	-10,9	81,1	+0,5	-3,8	91,7	-4,0	-14,4	250,0	+66,7	-37,5
Kusel	169,6	+36,9	+4,1	153,3	+11,2	-52,3	138,5	+45,0	+16,8	375,0	+175,0	-275,0
Mainz-Bingen	136,9	+11,2	-3,0	78,1	-13,4	-10,7	138,6	+28,3	+11,2	242,9	+105,4	+54,4
Mayen-Koblenz	125,4	+22,0	+34,6	68,9	+10,3	+21,1	123,5	-1,1	+37,0	190,5	+53,0	+76,2
Neuwied	162,4	+38,5	+48,3	78,3	-9,6	+10,1	147,4	+22,6	+45,5	233,3	-10,0	-4,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	141,7	+9,3	-10,7	64,1	-16,3	-1,2	154,5	+15,0	-13,5	205,9	+27,6	-122,7
Rhein-Lahn-Kreis	84,9	-61,1	-84,0	28,6	-90,8	-78,5	74,4	-74,9	-92,3	266,7	+145,0	-155,5
Rhein-Pfalz-Kreis	135,6	+17,5	+9,7	60,6	+1,2	-5,6	166,7	-4,7	+15,1	263,6	+108,8	-186,4
Südliche Weinstraße	116,6	-4,0	-4,8	74,3	-16,0	+5,4	174,3	-10,1	-36,4	171,4	-32,6	-153,6
Südwestpfalz	141,0	+34,7	+49,9	73,7	+4,3	+40,4	119,0	+9,6	+44,9	466,7	+173,8	-50,0
Trier-Saarburg	110,8	+34,9	-2,2	58,5	+1,9	-10,2	116,7	+68,0	+24,9	262,5	+76,8	-20,8
Vulkaneifel	96,2	-24,0	-61,8	76,2	-3,4	-23,8	89,5	-36,4	-37,2	200,0	+64,0	-333,3
Westerwaldkreis	139,7	+19,6	-9,6	98,8	+12,7	+4,1	126,2	-5,9	-20,9	246,2	+64,4	-53,8
Landkreise	127,8	+12,5	+2,4	79,0	-1,0	+5,1	122,3	+9,2	+0,9	248,2	+63,7	-59,1

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Einschließlich sonstige Parteien. – 3 Anteil der angetretenen Frauen an den Versammlungsteilnehmerinnen. Werte größer als 100 Prozent möglich, da eine Person für mehrere Listenplätze kandidieren kann. –

4 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

**noch: AT 32** Versammlungsteilnehmerinnen und angetretene Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Wahlvorschlagsträger											
	AfD			FDP			DIE LINKE			Wählergruppen		
	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014
	%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte	
Ahrweiler	x	x	x	275,0	+51,9	+169,4	x	x	.	117,6	+26,5	+22,9
Altenkirchen (Ww.)	x	x	x	400,0	+216,7	+233,3	200,0	+50,0	x	135,7	-62,6	-12,3
Alzey-Worms	x	x	x	250,0	+52,1	-200,0	133,3	-8,4	x	101,8	-15,0	-50,4
Bad Dürkheim	x	x	x	283,3	+114,1	-33,4	x	x	.	119,4	+34,2	+29,6
Bad Kreuznach	x	x	x	175,0	-31,3	-118,3	x	x	x	110,0	+2,3	+42,8
Bernkastel-Wittlich	66,7	-133,3	x	133,3	-69,0	-	x	x	x	169,2	+14,1	+24,8
Birkenfeld	x	x	x	600,0	+400,0	+483,3	x	x	x	141,7	+16,7	-42,9
Cochem-Zell	x	x	x	150,0	+5,6	-150,0	x	x	x	117,6	-4,2	-26,2
Donnersbergkreis	x	x	x	233,3	+5,2	-433,4	100,0	-66,7	-100,0	75,0	-32,8	-6,6
Eifelkreis Bitburg-Prüm	100,0	+50,0	x	250,0	+3,8	-300,0	x	x	x	106,5	-31,0	-38,5
Germersheim	300,0	+133,3	x	1200,0	+971,4	+600,0	200,0	+71,4	.	81,4	-19,4	+0,1
Kaiserslautern	x	x	x	210,0	-47,1	-330,0	185,7	+2,4	+85,7	84,2	-71,5	+2,9
Kusel	200,0	+70,6	x	100,0	+4,3	-200,0	225,0	+75,0	+39,3	135,3	-60,6	+32,3
Mainz-Bingen	x	x	x	182,4	+10,7	-30,1	300,0	+50,0	+100,0	150,0	-9,0	-34,6
Mayen-Koblenz	x	x	x	220,0	+60,0	-65,7	x	x	.	264,7	+27,2	+48,0
Neuwied	x	x	x	344,4	+130,5	-1,1	166,7	-	+79,2	220,0	+96,6	+131,6
Rhein-Hunsrück-Kreis	x	x	x	183,3	+32,4	+8,3	400,0	-40,0	.	181,3	-8,4	-140,1
Rhein-Lahn-Kreis	x	x	x	185,7	-96,7	-139,3	x	x	.	153,6	+14,3	+26,9
Rhein-Pfalz-Kreis	x	x	x	380,0	+144,9	-91,4	x	x	x	133,3	+6,8	+37,3
Südliche Weinstraße	112,5	-54,2	-187,5	290,9	+141,9	+195,2	x	x	x	84,8	-14,6	-40,2
Südwestpfalz	x	x	x	300,0	+80,8	+141,7	x	x	x	158,3	+23,2	-1,7
Trier-Saarburg	100,0	-150,0	x	233,3	-40,0	-166,7	130,0	+13,3	-170,0	135,7	+10,1	+11,3
Vulkaneifel	x	x	x	29,5	-118,6	-220,5	x	x	x	144,8	-14,6	+11,5
Westerwaldkreis	100,0	+7,1	x	525,0	+280,6	+358,3	x	x	x	144,0	+20,7	-3,7
Landkreise	143,5	+9,7	+23,5	207,2	+12,7	-30,9	193,0	+15,0	-0,5	125,0	-5,2	+1,4

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Anteil der angetretenen Frauen an den Versammlungsteilnehmerinnen. Werte größer als 100 Prozent möglich, da eine Person für mehrere Listenplätze kandidieren kann. – 3 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

# Tabellenanhang

AT 33

Versammlungsteilnehmer/-innen und angetretene Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach Landkreisen

Landkreis	Anteil der Angetretenen an den Versammlungsteilnehmern/-innen <sup>3</sup>			Anteil der angetretenen Frauen an den Versammlungsteilnehmerinnen	
	Frauen	Männer	Differenz <sup>4</sup>	Abweichung vom Landesdurchschnitt	Veränderung zu 2014
	%			Prozentpunkte	
Ahrweiler	94,9	95,9	-1,0	+1,2	-27,6
Altenkirchen (Ww.)	78,7	97,0	-18,3	-15,0	-20,1
Alzey-Worms	81,5	88,3	-6,8	-12,2	-24,6
Bad Dürkheim	108,1	101,5	+6,6	+14,4	-2,3
Bad Kreuznach	90,4	97,1	-6,7	-3,3	-9,9
Berncastel-Wittlich	96,9	96,5	+0,4	+3,2	-4,7
Birkenfeld	138,3	109,0	+29,3	+44,6	+29,7
Cochem-Zell	65,0	81,3	-16,3	-28,7	-30,4
Donnersbergkreis	95,7	99,9	-4,2	+2,0	-12,7
Eifelkreis Bitburg-Prüm	108,3	97,2	+11,1	+14,6	-11,0
Germersheim	124,8	118,9	+5,9	+31,1	-6,9
Kaiserslautern	115,0	110,0	+5,0	+21,3	+12,9
Kusel	90,3	104,9	-14,6	-3,4	-10,8
Mainz-Bingen	104,0	101,5	+2,5	+10,3	+9,3
Mayen-Koblenz	99,1	99,2	-0,1	+5,4	-0,6
Neuwied	85,0	92,5	-7,5	-8,7	+5,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	55,3	83,3	-28,0	-38,4	-38,9
Rhein-Lahn-Kreis	100,8	99,8	+1,0	+7,1	-3,8
Rhein-Pfalz-Kreis	139,5	117,2	+22,3	+45,8	+5,7
Südliche Weinstraße	102,9	100,4	+2,5	+9,2	-16,3
Südwestpfalz	103,3	107,3	-4,0	+9,6	-5,1
Trier-Saarburg	100,3	99,1	+1,2	+6,6	-17,7
Vulkaneifel	80,6	93,8	-13,2	-13,1	-36,9
Westerwaldkreis	64,5	76,3	-11,8	-29,2	-14,0
Landkreise	93,7	96,9	-3,2	-	-10,5

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. – 3 Werte größer als 100 Prozent möglich, da eine Person für mehrere Listenplätze kandidieren kann. – 4 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

## AT 34

 Versammlungsteilnehmerinnen und angetretene Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Wahlvorschlagsträger											
	insgesamt <sup>3</sup>			CDU			SPD			GRÜNE		
	Anteil <sup>4</sup>	Differenz <sup>5</sup>	Veränderung zu 2014	Anteil <sup>4</sup>	Differenz <sup>5</sup>	Veränderung zu 2014	Anteil <sup>4</sup>	Differenz <sup>5</sup>	Veränderung zu 2014	Anteil <sup>4</sup>	Differenz <sup>5</sup>	Veränderung zu 2014
	%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte	
Ahrweiler	94,9	-1,0	-27,6	91,8	+0,3	-10,4	137,1	+2,9	-10,0	154,5	+0,2	-4,3
Altenkirchen (Ww.)	78,7	-18,3	-20,1	102,5	-16,7	+2,5	157,8	-15,4	+27,0	371,4	+104,7	-28,6
Alzey-Worms	81,5	-6,8	-24,6	148,1	-11,0	-41,6	113,8	+15,1	+21,8	228,6	+52,7	-71,4
Bad Dürkheim	108,1	+6,6	-2,3	105,0	+3,1	+10,1	109,3	+9,0	+13,7	187,9	+42,9	-127,1
Bad Kreuznach	90,4	-6,7	-9,9	117,2	+2,3	+3,6	114,6	-2,0	+8,0	212,5	+2,5	-28,7
Bernkastel-Wittlich	96,9	+0,4	-4,7	111,1	+3,1	+25,6	150,0	-8,9	-21,4	266,7	+49,1	+2,4
Birkenfeld	138,3	+29,3	+29,7	117,9	+3,1	+20,1	175,0	+62,2	+51,0	100,0	-	-200,0
Cochem-Zell	65,0	-16,3	-30,4	117,4	-0,3	+17,4	216,7	+64,2	+41,7	275,0	-	-625,0
Donnersbergkreis	95,7	-4,2	-12,7	173,0	+20,1	+9,7	124,1	+12,1	-0,9	321,4	+101,4	-133,1
Eifelkreis Bitburg-Prüm	108,3	+11,1	-11,0	154,2	+42,5	+26,4	216,0	+56,4	+49,3	257,1	-55,4	+32,1
Germersheim	124,8	+5,9	-6,9	123,4	+10,4	-6,5	150,0	+20,2	+4,3	225,0	-44,2	-22,6
Kaiserslautern	115,0	+5,0	+12,9	133,3	+28,3	+23,6	116,9	+2,1	+18,2	183,3	-33,4	-76,7
Kusel	90,3	-14,6	-10,8	400,0	+238,1	+178,9	91,8	-15,9	-18,2	550,0	+183,3	.
Mainz-Bingen	104,0	+2,5	+9,3	106,0	-3,2	+25,4	116,6	+13,5	+16,6	197,1	+42,9	-33,2
Mayen-Koblenz	99,1	-0,1	-0,6	99,1	+8,3	+8,9	105,1	-9,2	+11,0	222,2	+27,6	+43,9
Neuwied	85,0	-7,5	+5,3	110,1	+8,1	+35,3	133,7	+9,4	+22,8	271,4	-0,5	+12,1
Rhein-Hunsrück-Kreis	55,3	-28,0	-38,9	69,2	-31,4	-5,5	118,9	-0,9	-26,0	261,5	+72,0	-178,5
Rhein-Lahn-Kreis	100,8	+1,0	-3,8	158,8	+20,4	+8,1	133,7	+11,3	+8,9	238,5	+38,5	-24,0
Rhein-Pfalz-Kreis	139,5	+22,3	+5,7	121,7	+24,7	+22,9	125,5	+8,1	+11,6	238,9	+45,1	-64,4
Südliche Weinstraße	102,9	+2,5	-16,3	138,7	+25,2	-13,3	132,0	+1,4	+14,1	230,0	-42,2	-184,3
Südwestpfalz	103,3	-4,0	-5,1	129,8	+6,9	+8,1	146,3	+18,3	+21,8	257,1	+17,1	-117,9
Trier-Saarburg	100,3	+1,2	-17,7	154,9	+30,4	-23,7	157,3	+10,3	+13,3	380,0	+200,0	+24,4
Vulkaneifel	80,6	-13,2	-36,9	134,8	+16,3	+12,6	110,5	-15,6	-169,5	94,4	-17,1	-805,6
Westerwaldkreis	64,5	-11,8	-14,0	136,1	+9,1	+23,2	147,5	-0,4	-17,8	211,8	+33,2	-97,3
Landkreise	93,7	-3,2	-10,5	120,5	+8,9	+11,3	128,0	+6,9	+12,0	225,3	+28,2	-54,2

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. –

3 Einschließlich sonstige Parteien. – 4 Anteil der angetretenen Frauen an den Versammlungsteilnehmerinnen. Werte größer als 100 Prozent möglich, da eine Person für mehrere Listenplätze kandidieren kann. – 5 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.



## Tabellenanhang

**noch:** Versammlungsteilnehmerinnen und angetretene Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und  
**AT 34** Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Wahlvorschlagsträger											
	AfD			FDP			DIE LINKE			Wählergruppen		
	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014
	%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte	
Ahrweiler	150,0	+50,0	x	135,3	-8,0	-12,3	150,0	-50,0	-50,0	67,3	-13,1	-43,1
Altenkirchen (Ww.)	x	x	x	300,0	+171,4	+111,1	200,0	-	.	51,3	-23,0	-15,6
Alzey-Worms	x	x	x	300,0	+85,7	-275,0	175,0	-39,3	-58,3	57,0	-9,7	-26,8
Bad Dürkheim	75,0	+1,7	x	266,7	+120,8	-203,3	x	x	.	91,2	-2,5	-8,4
Bad Kreuznach	150,0	+10,0	-100,0	330,8	+93,3	+117,2	350,0	-25,0	+16,7	62,1	-11,9	-14,0
Bernkastel-Wittlich	-	-60,0	x	111,1	-100,0	-103,2	100,0	-	-250,0	82,0	-2,6	-1,0
Birkenfeld	x	x	x	275,0	+3,6	-25,0	800,0	+680,0	+350,0	113,0	+20,2	+31,1
Cochem-Zell	x	x	x	100,0	-	-	x	x	x	51,1	-20,6	-23,9
Donnersbergkreis	x	x	x	220,0	+25,3	-980,0	133,3	+33,3	-66,7	61,3	-13,0	+6,5
Eifelkreis Bitburg-Prüm	x	x	x	275,0	-15,0	-75,0	x	x	x	78,1	-3,2	-16,2
Germersheim	120,0	+37,6	x	250,0	+77,9	-62,5	x	x	.	94,9	-5,9	-1,3
Kaiserslautern	100,0	-	x	230,0	-77,1	+52,2	350,0	+208,3	.	88,4	-12,5	+4,2
Kusel	x	x	x	x	x	.	x	x	x	66,7	-19,1	-8,3
Mainz-Bingen	x	x	x	213,0	+56,2	+73,9	200,0	-133,3	-200,0	83,8	-2,5	+0,1
Mayen-Koblenz	175,0	+45,0	x	207,1	+39,9	-84,6	500,0	+180,0	-300,0	76,0	-10,9	-15,6
Neuwied	80,0	+5,0	.	325,0	+152,7	-297,2	200,0	-14,3	-50,0	44,2	-19,5	+3,5
Rhein-Hunsrück-Kreis	x	x	x	266,7	+91,7	+41,7	300,0	+125,0	x	36,4	-31,6	-39,3
Rhein-Lahn-Kreis	x	x	x	600,0	+343,7	+461,1	x	x	x	62,3	-12,7	-12,1
Rhein-Pfalz-Kreis	116,7	-19,7	.	383,3	+202,6	-9,0	x	x	x	123,6	+9,7	-12,7
Südliche Weinstraße	125,0	+10,7	x	300,0	+195,2	+150,0	x	x	x	65,1	-11,8	-27,1
Südwestpfalz	x	x	x	200,0	-	+25,0	x	x	x	68,1	-13,0	-16,5
Trier-Saarburg	100,0	-150,0	x	400,0	+220,0	.	85,7	-	-114,3	72,6	-6,3	-12,1
Vulkaneifel	x	x	x	44,4	-65,6	-155,6	x	x	x	72,1	-8,8	-24,8
Westerwaldkreis	300,0	+187,5	x	300,0	+94,7	+150,0	x	x	x	48,4	-14,6	-7,1
Landkreise	115,4	+13,6	-434,6	224,9	+47,5	-14,0	208,3	+33,9	-72,3	64,9	-12,4	-14,0

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. – 3 Anteil der angetretenen Frauen an den Versammlungsteilnehmerinnen. Werte größer als 100 Prozent möglich, da eine Person für mehrere Listenplätze kandidieren kann. – 4 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

AT 35

 Versammlungsteilnehmer/-innen und angetretene Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen der verbandsfreien Gemeinden 2019 nach Gemeinden

Gemeinde	Anteil der Angetretenen an den Versammlungsteilnehmern/-innen <sup>2</sup>			Anteil der angetretenen Frauen an den Versammlungsteilnehmerinnen	
	Frauen	Männer	Differenz <sup>3</sup>	Abweichung vom Landesdurchschnitt	Veränderung zu 2014
	%			Prozentpunkte	
Alzey, St.	144,0	163,3	-19,3	+12,0	+25,8
Andernach, g. k. St.	179,5	111,1	+68,4	+47,5	+44,5
Bad Dürkheim, St.	119,5	102,9	+16,6	-12,5	-33,1
Bad Kreuznach, g. k. St.	115,5	107,5	+8,0	-16,5	+31,2
Bad Neuenahr-Ahrweiler, St.	123,8	115,6	+8,2	-8,2	-0,1
Bendorf, St.	97,1	120,3	-23,2	-34,9	+31,1
Bingen a. Rh., g. k. St.	200,0	122,4	+77,6	+68,0	####
Bitburg, St.	222,7	123,0	+99,7	+90,7	+54,8
Bobenheim-Roxheim	200,0	137,2	+62,8	+68,0	+41,4
Böhl-Iggelheim	145,8	130,2	+15,6	+13,8	+21,8
Boppard, St.	129,5	105,9	+23,6	-2,5	+16,8
Budenheim	125,0	94,4	+30,6	-7,0	+93,5
Germersheim, St.	204,0	120,6	+83,4	+72,0	-24,0
Grafschaft	115,4	85,1	+30,3	-16,6	+7,1
Grünstadt, St.	121,4	103,0	+18,4	-10,6	+0,7
Haßloch	160,0	130,3	+29,7	+28,0	+15,8
Idar-Oberstein, g. k. St.	153,7	98,6	+55,1	+21,7	+26,6
Ingelheim a. Rh., g. k. St.	115,5	100,8	+14,7	-16,5	+1,2
Kirn, St.	135,3	127,5	+7,8	+3,3	+2,0
Lahnstein, g. k. St.	151,4	145,0	+6,4	+19,4	-13,1
Limburgerhof	122,9	116,1	+6,8	-9,1	-107,9
Mayen, g. k. St.	107,0	100,0	+7,0	-25,0	+7,0
Morbach	106,7	90,1	+16,6	-25,3	-136,2
Mutterstadt	150,0	102,9	+47,1	+18,0	+44,3
Neuwied, g. k. St.	102,8	87,1	+15,7	-29,2	-8,6
Remagen, St.	95,7	96,2	-0,5	-36,3	-28,1
Schifferstadt, St.	118,5	106,6	+11,9	-13,5	-20,0
Sinzig, St.	105,3	103,4	+1,9	-26,7	-9,7
Wittlich, St.	176,7	116,9	+59,8	+44,7	+11,3
Wörth a. Rh., St.	112,5	115,0	-2,5	-19,5	-133,0
Verbandsfreie Gemeinden	132,0	109,4	+22,6	-	+13,2
Große kreisangehörige Städte	130,7	105,8	+24,9	-1,3	+28,1

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Werte größer als 100 Prozent möglich, da eine Person für mehrere Listenplätze kandidieren kann. – 3 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

# Tabellenanhang

AT 36

Angetretene und aufgestellte Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Anteil der Aufgestellten an den Angetretenen			Anteil der aufgestellten Frauen an den angetretenen Frauen	
	Frauen	Männer	Differenz <sup>2</sup>	Abweichung vom Landesdurchschnitt	Veränderung zu 2014
	%			Prozentpunkte	
<b>Kreisfreie Städte</b>					
Frankenthal (Pfalz), St.	100,0	100,0	-	+0,6	+2,1
Kaiserslautern, St.	100,0	100,0	-	+0,6	+1,8
Koblenz, St.	100,0	99,6	+0,4	+0,6	+0,7
Landau i. d. Pfalz, St.	100,0	100,0	-	+0,6	+6,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	100,0	100,0	-	+0,6	-
Mainz, St.	100,0	100,0	-	+0,6	+6,1
Neustadt a. d. Weinstr., St.	100,0	100,0	-	+0,6	+1,3
Pirmasens, St.	100,0	100,0	-	+0,6	-
Speyer, St.	95,9	95,1	+0,8	-3,5	-1,7
Trier, St.	94,9	94,6	+0,3	-4,5	-2,8
Worms, St.	96,9	95,9	+1,0	-2,5	-1,9
Zweibrücken, St.	100,0	100,0	-	+0,6	-
<b>Landkreise</b>					
Ahrweiler	100,0	99,4	+0,6	+0,6	+1,4
Altenkirchen (Ww.)	100,0	100,0	-	+0,6	-
Alzey-Worms	100,0	96,8	+3,2	+0,6	+1,2
Bad Dürkheim	100,0	100,0	-	+0,6	+10,6
Bad Kreuznach	100,0	100,0	-	+0,6	+12,1
Bernkastel-Wittlich	100,0	100,0	-	+0,6	+2,1
Birkenfeld	100,0	100,0	-	+0,6	+18,8
Cochem-Zell	100,0	100,0	-	+0,6	-
Donnersbergkreis	100,0	100,0	-	+0,6	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	100,0	100,0	-	+0,6	+4,8
Germersheim	100,0	100,0	-	+0,6	+3,5
Kaiserslautern	100,0	100,0	-	+0,6	+13,8
Kusel	100,0	100,0	-	+0,6	+10,0
Mainz-Bingen	100,0	100,0	-	+0,6	+6,0
Mayen-Koblenz	99,1	99,1	-	-0,3	-0,9
Neuwied	100,0	99,0	+1,0	+0,6	+6,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	100,0	99,4	+0,6	+0,6	-
Rhein-Lahn-Kreis	100,0	100,0	-	+0,6	+3,7
Rhein-Pfalz-Kreis	100,0	100,0	-	+0,6	-
Südliche Weinstraße	98,6	97,6	+1,0	-0,8	-1,4
Südwestpfalz	100,0	97,8	+2,2	+0,6	-
Trier-Saarburg	98,9	96,4	+2,5	-0,5	+1,8
Vulkaneifel	100,0	100,0	-	+0,6	-
Westerwaldkreis	98,7	100,0	-1,3	-0,7	-0,1
Rheinland-Pfalz	99,4	99,1	+0,3	-	+2,8
Kreisfreie Städte	98,9	98,7	+0,2	-0,5	+0,9
Landkreise	99,8	99,4	+0,4	+0,4	+4,1

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

## AT 37

 Angetretene und aufgestellte Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Wahlvorschlagsträger											
	insgesamt <sup>2</sup>			CDU			SPD			GRÜNE		
	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014
	%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte	
Kreisfreie Städte												
Frankenthal (Pfalz), St.	100,0	-	+2,1	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Kaiserslautern, St.	100,0	-	+1,8	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Koblenz, St.	100,0	+0,4	+0,7	100,0	+2,5	-	100,0	-	+3,7	100,0	-	-
Landau i. d. Pfalz, St.	100,0	-	+6,1	100,0	-	+6,7	100,0	-	.	100,0	-	+12,5
Ludwigshafen a. Rh., St.	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Mainz, St.	100,0	-	+6,1	100,0	-	+9,5	100,0	-	-	100,0	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	100,0	-	+1,3	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	+4,8
Pirmasens, St.	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Speyer, St.	95,9	+0,8	-1,7	100,0	-	+4,3	100,0	-	+9,1	100,0	-	-
Trier, St.	94,9	+0,3	-2,8	100,0	-	-	90,3	-	-6,3	85,7	-	-6,0
Worms, St.	96,9	+1,0	-1,9	85,0	-4,7	-15,0	100,0	-	-	100,0	-	+6,2
Zweibrücken, St.	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Landkreise												
Ahrweiler	100,0	+0,6	+1,4	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Altenkirchen (Ww.)	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Alzey-Worms	100,0	+3,2	+1,2	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Bad Dürkheim	100,0	-	+10,6	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	+40,0
Bad Kreuznach	100,0	-	+12,1	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	+39,1
Bernkastel-Wittlich	100,0	-	+2,1	100,0	-	-	100,0	-	+4,5	100,0	-	-
Birkenfeld	100,0	-	+18,8	100,0	-	+9,1	100,0	-	-	100,0	-	+20,0
Cochem-Zell	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Donnersbergkreis	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	100,0	-	+4,8	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	+18,7
Germersheim	100,0	-	+3,5	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	+5,0
Kaiserslautern	100,0	-	+13,8	100,0	-	-	100,0	-	+15,4	100,0	-	-
Kusel	100,0	-	+10,0	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	+23,5
Mainz-Bingen	100,0	-	+6,0	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	+20,0
Mayen-Koblenz	99,1	-	-0,9	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Neuwied	100,0	+1,0	+6,7	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	+8,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	100,0	+0,6	-	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Rhein-Lahn-Kreis	100,0	-	+3,7	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Rhein-Pfalz-Kreis	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Südliche Weinstraße	98,6	+1,0	-1,4	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Südwestpfalz	100,0	+2,2	-	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Trier-Saarburg	98,9	+2,5	+1,8	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	+5,3
Vulkaneifel	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Westerwaldkreis	98,7	-1,3	-0,1	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	+4,3
Rheinland-Pfalz	99,4	+0,3	+2,8	99,4	-0,2	+0,3	99,5	-0,2	+0,7	99,5	-0,1	+6,3
Kreisfreie Städte	98,9	+0,2	+0,9	98,5	-0,3	+0,4	98,8	-0,4	+0,5	98,8	-	+1,4
Landkreise	99,8	+0,4	+4,1	100,0	-	+0,3	100,0	-	+0,9	100,0	-	+9,1

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Einschließlich sonstige Parteien. – 3 Anteil der aufgestellten Frauen an den angetretenen Frauen. – 4 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

# Tabellenanhang

**noch:** Angetretene und aufgestellte Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken  
**AT 37**

Verwaltungsbezirk	Wahlvorschlagsträger											
	AfD			FDP			DIE LINKE			Wählergruppen		
	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014
%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		
<b>Kreisfreie Städte</b>												
Frankenthal (Pfalz), St.	100,0	-	x	100,0	-	+8,3	100,0	-	-	100,0	-	-
Kaiserslautern, St.	100,0	-	x	100,0	-	+9,5	100,0	-	-	100,0	-	-
Koblenz, St.	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Landau i. d. Pfalz, St.	100,0	-	-	100,0	-	.	100,0	-	x	100,0	-	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Mainz, St.	100,0	-	-	100,0	-	+6,7	100,0	-	-	100,0	-	+17,2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	x	x	x	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Pirmasens, St.	100,0	-	x	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Speyer, St.	100,0	-	x	72,7	-6,1	-27,3	100,0	-	-	95,1	-1,5	-4,9
Trier, St.	100,0	+5,6	-	100,0	+8,7	-	100,0	+5,6	-	100,0	-	-
Worms, St.	100,0	-	x	100,0	+9,5	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Zweibrücken, St.	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
<b>Landkreise</b>												
Ahrweiler	100,0	+7,7	-	100,0	-	+6,2	100,0	-	-	100,0	-	-
Altenkirchen (Ww.)	100,0	-	x	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Alzey-Worms	100,0	+10,0	-	100,0	-	-	100,0	+33,3	+20,0	100,0	-	-
Bad Dürkheim	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Bad Kreuznach	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	+25,0	100,0	-	-
Bernkastel-Wittlich	100,0	-	x	100,0	-	+9,1	100,0	-	-	100,0	-	-
Birkenfeld	x	x	x	100,0	-	+10,0	100,0	-	+21,4	100,0	-	+38,1
Cochem-Zell	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Donnersbergkreis	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	100,0	-	x	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Germersheim	100,0	-	-	100,0	-	+18,2	100,0	-	-	100,0	-	-
Kaiserslautern	100,0	-	x	100,0	-	+28,6	100,0	-	-	100,0	-	+25,0
Kusel	100,0	-	x	100,0	-	-	100,0	-	+22,2	100,0	-	-
Mainz-Bingen	100,0	-	x	100,0	-	-	100,0	-	x	100,0	-	-
Mayen-Koblenz	100,0	+7,1	.	100,0	-	-	85,7	-6,6	-14,3	100,0	-	-
Neuwied	100,0	+16,7	+33,3	100,0	-	-	100,0	-	+18,2	100,0	-	-
Rhein-Hunsrück-Kreis	100,0	-	x	100,0	+2,8	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Rhein-Lahn-Kreis	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	+50,0	100,0	-	-
Rhein-Pfalz-Kreis	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	x	100,0	-	-
Südliche Weinstraße	50,0	-26,5	-50,0	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Südwestpfalz	100,0	+28,6	x	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Trier-Saarburg	100,0	+15,4	-	100,0	-	-	88,9	-1,1	-11,1	100,0	+6,4	+8,3
Vulkaneifel	100,0	-	x	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Westerwaldkreis	75,0	-25,0	x	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Rheinland-Pfalz	98,6	+2,3	+3,1	99,2	+0,6	+2,8	99,2	+0,9	+4,7	99,6	+0,1	+3,0
Kreisfreie Städte	100,0	+0,7	-	98,0	+2,2	+1,5	100,0	+0,6	-	99,1	-0,4	+1,2
Landkreise	97,6	+2,9	+4,1	100,0	+0,1	+3,6	98,6	+1,0	+7,5	100,0	+0,5	+4,6

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Anteil der aufgestellten Frauen an den angetretenen Frauen. – 3 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

## AT 38

 Angetretene und aufgestellte Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Landkreisen

Landkreis	Anteil der Aufgestellten an den Angetretenen			Anteil der aufgestellten Frauen an den angetretenen Frauen	
	Frauen	Männer	Differenz <sup>2</sup>	Abweichung vom Landesdurchschnitt	Veränderung zu 2014
	%			Prozentpunkte	
Ahrweiler	100,0	99,7	+0,3	+0,6	+9,4
Altenkirchen (Ww.)	100,0	100,0	-	+0,6	+1,9
Alzey-Worms	100,0	99,8	+0,2	+0,6	+4,0
Bad Dürkheim	99,4	99,5	-0,1	-	+6,0
Bad Kreuznach	100,0	81,9	+18,1	+0,6	+7,7
Bernkastel-Wittlich	95,5	98,5	-3,0	-3,9	+5,3
Birkenfeld	100,0	100,0	-	+0,6	+3,8
Cochem-Zell	100,0	100,0	-	+0,6	+3,8
Donnersbergkreis	100,0	100,0	-	+0,6	+5,0
Eifelkreis Bitburg-Prüm	100,0	99,5	+0,5	+0,6	+2,1
Germersheim	96,0	98,7	-2,7	-3,4	-0,8
Kaiserslautern	100,0	100,0	-	+0,6	+6,2
Kusel	100,0	100,0	-	+0,6	+0,7
Mainz-Bingen	100,0	100,0	-	+0,6	+2,1
Mayen-Koblenz	100,0	100,0	-	+0,6	+2,8
Neuwied	100,0	99,8	+0,2	+0,6	+5,1
Rhein-Hunsrück-Kreis	97,4	96,8	+0,6	-2,0	-2,0
Rhein-Lahn-Kreis	100,0	100,0	-	+0,6	+4,4
Rhein-Pfalz-Kreis	98,9	97,4	+1,5	-0,5	-
Südliche Weinstraße	99,2	99,5	-0,3	-0,2	+3,3
Südwestpfalz	100,0	99,8	+0,2	+0,6	+3,0
Trier-Saarburg	100,0	99,8	+0,2	+0,6	+2,3
Vulkaneifel	100,0	100,0	-	+0,6	+4,3
Westerwaldkreis	99,4	99,9	-0,5	-	+6,3
Landkreise	99,4	99,2	+0,2	-	+3,6

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

# Tabellenanhang

AT 39

Angetretene und aufgestellte Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Wahlvorschlagsträger											
	insgesamt <sup>2</sup>			CDU			SPD			GRÜNE		
	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014
	%	Prozentpunkte	%	Prozentpunkte	%	Prozentpunkte	%	Prozentpunkte	%	Prozentpunkte		
Ahrweiler	100,0	+0,3	+9,4	100,0	-	-	100,0	-	+3,4	100,0	-	-
Altenkirchen (Ww.)	100,0	-	+1,9	100,0	-	+2,0	100,0	-	+1,6	100,0	-	+2,8
Alzey-Worms	100,0	+0,2	+4,0	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	+16,0
Bad Dürkheim	99,4	-0,1	+6,0	100,0	-	-	100,0	-	+5,9	100,0	-	+12,5
Bad Kreuznach	100,0	+18,1	+7,7	100,0	+16,7	+2,3	100,0	+18,0	-	100,0	-	+17,1
Bernkastel-Wittlich	95,5	-3,0	+5,3	94,7	-4,1	+2,7	96,8	-3,2	+2,9	92,1	-5,3	-7,9
Birkenfeld	100,0	-	+3,8	100,0	-	-	100,0	-	+4,3	100,0	-	.
Cochem-Zell	100,0	-	+3,8	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	+16,7
Donnersbergkreis	100,0	-	+5,0	100,0	-	-	100,0	-	+4,8	100,0	-	+4,7
Eifelkreis Bitburg-Prüm	100,0	+0,5	+2,1	100,0	+0,8	-	100,0	+0,8	-	100,0	-	+2,5
Germersheim	96,0	-2,7	-0,8	100,0	+0,7	+5,1	98,3	-	+0,7	100,0	-	-
Kaiserslautern	100,0	-	+6,2	100,0	-	+6,7	100,0	-	-	100,0	-	+21,7
Kusel	100,0	-	+0,7	100,0	-	+2,7	100,0	-	-	100,0	-	-
Mainz-Bingen	100,0	-	+2,1	100,0	-	+1,4	100,0	-	+1,3	100,0	-	+4,1
Mayen-Koblenz	100,0	-	+2,8	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	+12,5
Neuwied	100,0	+0,2	+5,1	100,0	+0,6	+2,2	100,0	-	-	100,0	-	+12,0
Rhein-Hunsrück-Kreis	97,4	+0,6	-2,0	100,0	+3,5	-	88,2	-9,0	-11,8	100,0	+9,8	-
Rhein-Lahn-Kreis	100,0	-	+4,4	100,0	-	+2,2	100,0	-	+1,8	100,0	-	+13,2
Rhein-Pfalz-Kreis	98,9	+1,5	-	100,0	+4,3	+4,1	96,7	+2,3	-3,3	100,0	-	-
Südliche Weinstraße	99,2	-0,3	+3,3	96,2	-3,2	+11,9	100,0	-	-	100,0	-	+3,8
Südwestpfalz	100,0	+0,2	+3,0	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	+12,9
Trier-Saarburg	100,0	+0,2	+2,3	100,0	-	+2,2	100,0	-	-	100,0	-	+7,8
Vulkaneifel	100,0	-	+4,3	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	+3,1
Westerwaldkreis	99,4	-0,5	+6,3	100,0	-	-	100,0	-	+2,7	100,0	-	+22,6
Landkreise	99,4	+0,2	+3,6	99,7	+0,5	+2,1	99,2	-	+0,6	99,6	+0,1	+8,5

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Einschließlich sonstige Parteien. – 3 Anteil der aufgestellten Frauen an den angetretenen Frauen. – 4 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

**noch: AT 39** Angetretene und aufgestellte Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Wahlvorschlagsträger											
	AfD			FDP			DIE LINKE			Wählergruppen		
	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014
	%	Prozentpunkte	%	Prozentpunkte	%	Prozentpunkte	%	Prozentpunkte	%	Prozentpunkte		
Ahrweiler	x	x	x	100,0	-	+42,1	100,0	-	-	100,0	-	-
Altenkirchen (Ww.)	x	x	x	100,0	-	+4,0	100,0	-	x	100,0	-	-
Alzey-Worms	x	x	x	100,0	-	+3,7	100,0	+5,9	x	100,0	-	+2,9
Bad Dürkheim	x	x	x	100,0	-	+26,3	x	x	.	97,3	-0,8	+1,1
Bad Kreuznach	x	x	x	100,0	+30,3	+11,4	x	x	x	100,0	+18,6	+7,0
Berncastel-Wittlich	100,0	-	x	93,8	-2,8	-6,2	x	x	x	100,0	+0,9	-
Birkenfeld	x	x	x	100,0	-	-	x	x	x	100,0	-	+8,3
Cochem-Zell	x	x	x	100,0	-	-	x	x	x	100,0	-	+4,3
Donnersbergkreis	x	x	x	100,0	-	+15,0	100,0	-	-	100,0	-	+6,5
Eifelkreis Bitburg-Prüm	100,0	-	x	100,0	-	-	x	x	x	100,0	-	+6,9
Germersheim	88,9	+8,9	x	75,0	-25,0	-13,9	100,0	-	-	100,0	-	+1,9
Kaiserslautern	x	x	x	100,0	-	+11,1	100,0	-	-	100,0	-	-
Kusel	100,0	-	x	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-
Mainz-Bingen	x	x	x	100,0	-	+2,9	100,0	-	-	100,0	-	+2,1
Mayen-Koblenz	100,0	-	x	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	-	+5,8
Neuwied	x	x	x	100,0	-	+7,9	100,0	-	-	100,0	-	+5,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	x	x	x	100,0	+1,2	-	100,0	-	-	100,0	+2,7	+2,2
Rhein-Lahn-Kreis	x	x	x	100,0	-	+3,8	100,0	-	-	100,0	-	+2,6
Rhein-Pfalz-Kreis	x	x	x	100,0	-	-	x	x	x	100,0	-	-
Südliche Weinstraße	100,0	+6,7	-	100,0	-	-	x	x	x	100,0	-	-
Südwestpfalz	x	x	x	100,0	-	-	x	x	x	100,0	+0,7	+2,1
Trier-Saarburg	100,0	-	x	100,0	-	-	100,0	-	-	100,0	+0,5	-
Vulkaneifel	x	x	x	100,0	-	+13,3	x	x	x	100,0	-	+6,2
Westerwaldkreis	100,0	-	x	100,0	+0,9	-	x	x	x	97,2	-2,8	-2,8
Landkreise	97,0	+3,8	-3,0	98,4	-0,6	+5,7	100,0	+0,6	+3,3	99,7	+0,4	+2,4

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Anteil der aufgestellten Frauen an den angetretenen Frauen. –

3 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.



# Tabellenanhang

AT 40

Angetretene und aufgestellte Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach Landkreisen

Landkreis	Anteil der Aufgestellten an den Angetretenen			Anteil der aufgestellten Frauen an den angetretenen Frauen	
	Frauen	Männer	Differenz <sup>3</sup>	Abweichung vom Landesdurchschnitt	Veränderung zu 2014
	%			Prozentpunkte	
Ahrweiler	100,0	100,0	-	+1,4	+4,4
Altenkirchen (Ww.)	98,6	97,4	+1,2	-	+3,9
Alzey-Worms	98,6	99,3	-0,7	-	+3,8
Bad Dürkheim	99,7	99,3	+0,4	+1,1	+5,0
Bad Kreuznach	98,4	99,8	-1,4	-0,2	+4,0
Bernkastel-Wittlich	90,3	93,5	-3,2	-8,3	-3,9
Birkenfeld	97,5	96,3	+1,2	-1,1	-1,3
Cochem-Zell	97,6	99,2	-1,6	-1,0	-0,3
Donnersbergkreis	100,0	99,8	+0,2	+1,4	+4,6
Eifelkreis Bitburg-Prüm	100,0	97,6	+2,4	+1,4	+3,6
Germersheim	98,2	97,8	+0,4	-0,4	+2,4
Kaiserslautern	100,0	100,0	-	+1,4	+2,6
Kusel	96,8	98,4	-1,6	-1,8	+0,8
Mainz-Bingen	99,3	99,3	-	+0,7	+2,5
Mayen-Koblenz	99,0	99,5	-0,5	+0,4	+1,8
Neuwied	98,8	99,2	-0,4	+0,2	+3,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	97,5	97,9	-0,4	-1,1	+5,9
Rhein-Lahn-Kreis	98,7	99,0	-0,3	+0,1	+4,2
Rhein-Pfalz-Kreis	99,1	98,7	+0,4	+0,5	+8,1
Südliche Weinstraße	99,4	98,6	+0,8	+0,8	+3,7
Südwestpfalz	98,8	99,2	-0,4	+0,2	+4,4
Trier-Saarburg	99,2	99,1	+0,1	+0,6	+5,2
Vulkaneifel	97,7	98,8	-1,1	-0,9	+5,1
Westerwaldkreis	98,6	99,1	-0,5	-	+4,0
Landkreise	98,6	98,7	-0,1	-	+3,5

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. – 3 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

## AT 41

 Angetretene und aufgestellte Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Wahlvorschlagsträger											
	insgesamt <sup>3</sup>			CDU			SPD			GRÜNE		
	Anteil <sup>4</sup>	Diffe- renz <sup>5</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>4</sup>	Diffe- renz <sup>5</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>4</sup>	Diffe- renz <sup>5</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>4</sup>	Diffe- renz <sup>5</sup>	Verän- derung zu 2014
	%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte	
Ahrweiler	100,0	-	+4,4	100,0	-	+2,1	100,0	-	+1,0	100,0	-	+18,5
Altenkirchen (Ww.)	98,6	+1,2	+3,9	100,0	-	-	100,0	-	+2,4	100,0	-	+25,0
Alzey-Worms	98,6	-0,7	+3,8	100,0	-	+0,8	100,0	-	+2,7	100,0	-	+13,9
Bad Dürkheim	99,7	+0,4	+5,0	98,6	-0,4	+1,0	100,0	+0,3	+3,6	100,0	-	+17,5
Bad Kreuznach	98,4	-1,4	+4,0	97,2	-1,8	+6,2	100,0	-	+2,5	100,0	-	+14,6
Bernkastel-Wittlich	90,3	-3,2	-3,9	98,3	+0,2	+1,1	96,5	-1,8	+3,4	95,0	+0,4	-2,3
Birkenfeld	97,5	+1,2	-1,3	93,9	-6,1	-3,8	97,6	+0,4	+0,8	100,0	-	-
Cochem-Zell	97,6	-1,6	-0,3	100,0	-	+3,7	100,0	-	+3,6	100,0	-	-
Donnersbergkreis	100,0	+0,2	+4,6	100,0	-	+2,0	100,0	-	+4,4	100,0	-	+4,0
Eifelkreis Bitburg-Prüm	100,0	+2,4	+3,6	100,0	+2,7	+4,3	100,0	-	+2,2	100,0	-	+5,6
Germersheim	98,2	+0,4	+2,4	98,3	-0,9	+6,2	98,0	+2,1	+1,6	100,0	-	+1,9
Kaiserslautern	100,0	-	+2,6	100,0	-	+1,8	100,0	-	+1,9	100,0	-	+15,4
Kusel	96,8	-1,6	+0,8	100,0	-	+2,4	100,0	-	-	100,0	-	.
Mainz-Bingen	99,3	-	+2,5	100,0	+1,2	+1,3	100,0	+0,4	+2,0	100,0	-	+10,5
Mayen-Koblenz	99,0	-0,5	+1,8	100,0	+0,7	+2,5	98,2	-0,8	+0,3	98,3	-0,3	+12,9
Neuwied	98,8	-0,4	+3,3	100,0	-	-	100,0	-	+0,8	100,0	-	+5,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	97,5	-0,4	+5,9	100,0	+1,7	+5,4	100,0	+3,1	+8,5	100,0	-	+9,1
Rhein-Lahn-Kreis	98,7	-0,3	+4,2	100,0	+0,5	+1,0	100,0	-	+4,1	100,0	-	+28,6
Rhein-Pfalz-Kreis	99,1	+0,4	+8,1	99,4	+1,5	+8,0	98,6	-0,1	+1,8	100,0	-	+13,2
Südliche Weinstraße	99,4	+0,8	+3,7	100,0	-	+5,4	100,0	-	+3,0	100,0	+6,1	+6,9
Südwestpfalz	98,8	-0,4	+4,4	100,0	+0,5	+12,5	97,1	-1,3	-1,3	100,0	-	-
Trier-Saarburg	99,2	+0,1	+5,2	99,4	-0,4	+7,6	100,0	+0,2	+2,2	100,0	-	+3,1
Vulkaneifel	97,7	-1,1	+5,1	87,1	-7,4	-3,8	100,0	-	-	100,0	-	+22,2
Westerwaldkreis	98,6	-0,5	+4,0	100,0	-	+1,0	99,2	-0,8	+2,6	100,0	-	+2,9
Landkreise	98,6	-0,1	+3,5	99,3	-	+3,5	99,4	-	+2,2	99,7	+0,3	+10,1

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. –

3 Einschließlich sonstige Parteien. – 4 Anteil der aufgestellten Frauen an den angetretenen Frauen. – 5 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

## Tabellenanhang

**noch:** Angetretene und aufgestellte Bewerberinnen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach  
**AT 41** ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Wahlvorschlagsträger											
	AfD			FDP			DIE LINKE			Wählergruppen		
	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014
	%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte	
Ahrweiler	100,0	-	x	100,0	-	+19,4	100,0	-	-	100,0	-	+1,9
Altenkirchen (Ww.)	x	x	x	100,0	-	+5,9	100,0	-	.	96,9	+2,0	+3,4
Alzey-Worms	x	x	x	100,0	-	+13,0	100,0	-	+28,6	97,0	-1,5	+2,9
Bad Dürkheim	100,0	-	x	100,0	-	+10,6	x	x	.	100,0	+0,8	+4,1
Bad Kreuznach	100,0	-	+20,0	100,0	-	+14,9	100,0	-	+20,0	97,5	-2,5	-0,7
Berncastel-Wittlich	x	x	x	90,0	-7,4	-10,0	100,0	-	-	86,6	-4,7	-6,0
Birkenfeld	x	x	x	100,0	-	-	100,0	-	-	98,4	+5,6	-1,6
Cochem-Zell	x	x	x	100,0	-	-	x	x	x	96,5	-2,4	-2,3
Donnersbergkreis	x	x	x	100,0	-	+8,3	100,0	-	-	100,0	+0,5	+6,2
Eifelkreis Bitburg-Prüm	x	x	x	100,0	-	-	x	x	x	100,0	+3,1	+3,8
Germersheim	100,0	+7,1	x	100,0	-	+4,0	100,0	-	.	97,6	+0,4	+0,2
Kaiserslautern	100,0	-	x	100,0	-	+6,2	100,0	-	.	100,0	-	+0,9
Kusel	x	x	x	x	x	.	x	x	x	93,9	-2,4	+1,0
Mainz-Bingen	x	x	x	100,0	-	+6,2	100,0	-	-	98,3	-0,9	+1,4
Mayen-Koblenz	100,0	-	x	100,0	-	-	100,0	-	-	98,7	-1,3	+0,7
Neuwied	100,0	-	-	100,0	-	+14,3	100,0	-	+40,0	96,1	-1,4	-0,5
Rhein-Hunsrück-Kreis	x	x	x	100,0	-	+27,8	100,0	-	x	95,1	-2,6	+2,2
Rhein-Lahn-Kreis	x	x	x	100,0	-	+12,0	x	x	x	96,4	-1,6	+1,9
Rhein-Pfalz-Kreis	100,0	-	-	100,0	-	+19,6	x	x	x	98,5	-	+9,3
Südliche Weinstraße	100,0	-	x	100,0	-	+6,7	x	x	x	98,4	+1,3	+2,1
Südwestpfalz	x	x	x	100,0	-	+7,1	x	x	x	99,4	-0,1	+3,8
Trier-Saarburg	100,0	-	x	100,0	-	-	100,0	-	-	98,6	+0,1	+6,0
Vulkaneifel	x	x	x	100,0	-	+25,0	x	x	x	100,0	-	+5,3
Westerwaldkreis	100,0	-	x	100,0	-	-	x	x	x	97,9	-0,8	+5,9
Landkreise	100,0	+0,9	+9,1	99,8	-	+10,4	100,0	-	+13,8	97,4	-0,5	+2,2

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. – 3 Anteil der aufgestellten Frauen an den angetretenen Frauen. – 4 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

## AT 42

 Angetretene und aufgestellte Bewerber/-innen<sup>1</sup> für die Gemeinde- und Stadtratswahlen der verbandsfreien Gemeinden 2019 nach Gemeinden

Gemeinde	Anteil der Aufgestellten an den Angetretenen			Anteil der aufgestellten Frauen an den angetretenen Frauen	
	Frauen	Männer	Differenz <sup>2</sup>	Abweichung vom Landesdurchschnitt	Veränderung zu 2014
	%			Prozentpunkte	
Alzey, St.	100,0	100,0	-	+0,8	+15,4
Andernach, g. k. St.	92,4	93,8	-1,4	-6,8	-7,6
Bad Dürkheim, St.	100,0	100,0	-	+0,8	+1,7
Bad Kreuznach, g. k. St.	95,9	98,4	-2,5	-3,3	+0,8
Bad Neuenahr-Ahrweiler, St.	100,0	100,0	-	+0,8	-
Bendorf, St.	97,0	98,8	-1,8	-2,2	-3,0
Bingen a. Rh., g. k. St.	100,0	100,0	-	+0,8	+12,7
Bitburg, St.	100,0	100,0	-	+0,8	-
Bobenheim-Roxheim	100,0	100,0	-	+0,8	+17,4
Böhl-Iggelheim	100,0	100,0	-	+0,8	+3,2
Boppard, St.	100,0	97,6	+2,4	+0,8	+11,3
Budenheim	100,0	92,2	+7,8	+0,8	-
Germersheim, St.	100,0	97,6	+2,4	+0,8	+8,8
Grafschaft	100,0	100,0	-	+0,8	-
Grünstadt, St.	100,0	100,0	-	+0,8	+8,6
Haßloch	100,0	100,0	-	+0,8	+1,6
Idar-Oberstein, g. k. St.	98,4	88,9	+9,5	-0,8	-
Ingelheim a. Rh., g. k. St.	100,0	100,0	-	+0,8	-
Kirn, St.	100,0	100,0	-	+0,8	+10,7
Lahnstein, g. k. St.	100,0	100,0	-	+0,8	-
Limburgerhof	100,0	100,0	-	+0,8	+30,0
Mayen, g. k. St.	100,0	100,0	-	+0,8	-
Morbach	100,0	100,0	-	+0,8	+2,9
Mutterstadt	100,0	100,0	-	+0,8	-
Neuwied, g. k. St.	100,0	100,0	-	+0,8	+9,0
Remagen, St.	100,0	100,0	-	+0,8	+3,8
Schifferstadt, St.	100,0	100,0	-	+0,8	-
Sinzig, St.	100,0	100,0	-	+0,8	+15,2
Wittlich, St.	100,0	100,0	-	+0,8	-
Wörth a. Rh., St.	100,0	100,0	-	+0,8	-
Verbandsfreie Gemeinden	99,2	98,7	+0,5	-	+4,9
Große kreisangehörige Städte	98,0	97,4	+0,6	-1,2	+1,9

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

# Tabellenanhang

AT 43

## Aufgestellte<sup>1</sup> und gewählte Bewerber/-innen bei den Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Anteil der Gewählten an den Aufgestellten			Anteil der gewählten Frauen an den aufgestellten Frauen	
	Frauen	Männer	Differenz <sup>2</sup>	Abweichung vom Landesdurchschnitt	Veränderung zu 2014
	%			Prozentpunkte	
<b>Kreisfreie Städte</b>					
Frankenthal (Pfalz), St.	16,3	19,7	-3,4	+0,5	-0,7
Kaiserslautern, St.	18,0	17,6	+0,4	+2,2	-0,9
Koblenz, St.	13,2	16,2	-3,0	-2,6	-0,7
Landau i. d. Pfalz, St.	17,6	17,0	+0,6	+1,8	-1,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	15,3	14,8	+0,5	-0,5	+3,4
Mainz, St.	16,6	11,5	+5,1	+0,8	-0,7
Neustadt a. d. Weinstr., St.	19,2	22,2	-3,0	+3,4	-0,8
Pirmasens, St.	18,5	20,6	-2,1	+2,7	+0,3
Speyer, St.	13,6	15,9	-2,3	-2,2	+2,9
Trier, St.	17,7	15,7	+2,0	+1,9	+0,2
Worms, St.	13,8	21,0	-7,2	-2,0	-5,5
Zweibrücken, St.	12,6	17,6	-5,0	-3,2	-5,7
<b>Landkreise</b>					
Ahrweiler	15,4	20,0	-4,6	-0,4	-2,9
Altenkirchen (Ww.)	14,5	19,3	-4,8	-1,3	-0,2
Alzey-Worms	15,8	17,1	-1,3	-	+0,3
Bad Dürkheim	20,3	15,7	+4,6	+4,5	+3,6
Bad Kreuznach	15,5	14,9	+0,6	-0,3	+1,7
Bernkastel-Wittlich	19,0	14,8	+4,2	+3,2	+5,2
Birkenfeld	17,6	17,0	+0,6	+1,8	+3,1
Cochem-Zell	14,5	22,2	-7,7	-1,3	+2,7
Donnersbergkreis	12,9	17,1	-4,2	-2,9	-0,1
Eifelkreis Bitburg-Prüm	22,4	17,0	+5,4	+6,6	+5,7
Germersheim	13,6	19,7	-6,1	-2,2	+0,3
Kaiserslautern	12,3	21,4	-9,1	-3,5	-7,7
Kusel	14,3	19,9	-5,6	-1,5	+3,2
Mainz-Bingen	17,5	14,9	+2,6	+1,7	-8,1
Mayen-Koblenz	12,5	16,1	-3,6	-3,3	+1,5
Neuwied	15,3	18,8	-3,5	-0,5	-0,2
Rhein-Hunsrück-Kreis	14,1	17,3	-3,2	-1,7	+2,7
Rhein-Lahn-Kreis	12,0	19,1	-7,1	-3,8	+0,5
Rhein-Pfalz-Kreis	17,8	18,2	-0,4	+2,0	+0,4
Südliche Weinstraße	14,5	19,9	-5,4	-1,3	+2,7
Südwestpfalz	14,5	18,8	-4,3	-1,3	-0,3
Trier-Saarburg	17,2	15,7	+1,5	+1,4	-1,9
Vulkaneifel	15,1	18,4	-3,3	-0,7	-1,0
Westerwaldkreis	16,9	19,6	-2,7	+1,1	-1,6
Rheinland-Pfalz	15,8	17,5	-1,7	-	-
Kreisfreie Städte	15,9	16,9	-1,0	+0,1	-0,5
Landkreise	15,7	17,9	-2,2	-0,1	+0,4

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

AT 44

Aufgestellte<sup>1</sup> und gewählte Bewerberinnen bei den Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Wahlvorschlagsträger											
	insgesamt <sup>2</sup>			CDU			SPD			GRÜNE		
	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014
%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		
Kreisfreie Städte												
Frankenthal (Pfalz), St.	16,3	-3,4	-0,7	35,7	-1,0	-5,5	22,2	+3,0	-11,1	15,8	-7,7	+11,3
Kaiserslautern, St.	18,0	+0,4	-0,9	31,6	+12,7	+3,8	25,0	-3,6	-5,8	27,8	-5,5	+9,6
Koblenz, St.	13,2	-3,0	-0,7	23,5	-2,1	-20,3	16,0	-6,6	-3,2	26,7	+3,6	+12,4
Landau i. d. Pfalz, St.	17,6	+0,6	-1,1	23,5	-2,4	+2,1	15,8	-8,2	-4,2	33,3	+5,5	+11,9
Ludwigshafen a. Rh., St.	15,3	+0,5	+3,4	26,1	+1,8	+2,3	42,1	+22,6	+14,8	22,7	+9,5	+7,3
Mainz, St.	16,6	+5,1	-0,7	31,6	+12,1	-5,2	26,7	+13,4	-4,1	42,9	+4,8	+16,8
Neustadt a. d. Weinstr., St.	19,2	-3,0	-0,8	27,3	+3,1	+3,8	10,0	-7,6	-13,1	31,3	+12,5	+11,3
Pirmasens, St.	18,5	-2,1	+0,3	38,5	+3,0	-11,5	23,5	-2,4	+6,8	10,0	-6,7	+2,9
Speyer, St.	13,6	-2,3	+2,9	15,0	-18,3	-3,2	22,2	-0,9	+7,2	20,0	-1,1	+6,4
Trier, St.	17,7	+2,0	+0,2	20,0	-5,0	-11,6	21,4	-	-3,6	44,4	+5,5	+26,2
Worms, St.	13,8	-7,2	-5,5	35,3	+9,6	-1,5	11,1	-24,2	-8,9	16,7	-1,2	+3,4
Zweibrücken, St.	12,6	-5,0	-5,7	41,7	+20,3	+3,2	17,6	-17,2	-22,4	9,1	-7,6	+4,1
Landkreise												
Ahrweiler	15,4	-4,6	-2,9	35,7	-1,8	-22,6	5,3	-16,9	-5,2	36,4	+11,4	+16,4
Altenkirchen (Ww.)	14,5	-4,8	-0,2	26,7	-12,0	-	20,0	-5,8	-6,7	20,0	+8,9	+4,6
Alzey-Worms	15,8	-1,3	+0,3	22,2	-6,4	-5,6	25,0	-5,0	-8,3	17,4	+4,4	+8,7
Bad Dürkheim	20,3	+4,6	+3,6	21,4	-13,0	-11,9	60,0	+48,9	+15,6	26,7	+3,6	+13,4
Bad Kreuznach	15,5	+0,6	+1,7	31,6	-0,7	-	23,8	-0,3	+5,0	19,0	+8,3	+4,7
Bernkastel-Wittlich	19,0	+4,2	+5,2	50,0	+20,0	+10,0	21,1	+3,7	+2,1	14,3	-	+4,8
Birkenfeld	17,6	+0,6	+3,1	44,4	+20,2	+14,4	27,3	-1,7	+0,6	23,1	+11,3	+10,6
Cochem-Zell	14,5	-7,7	+2,7	44,4	+3,0	+11,1	27,3	+5,1	-1,3	5,9	-9,9	+5,9
Donnersbergkreis	12,9	-4,2	-0,1	18,2	-7,7	-1,8	15,4	-20,6	-13,2	15,8	+5,3	+5,3
Eifelkreis Bitburg-Prüm	22,4	+5,4	+5,7	50,0	+18,7	+10,0	33,3	+16,6	+6,0	11,1	-11,1	+3,4
Germersheim	13,6	-6,1	+0,3	20,0	-18,7	+1,2	23,1	+4,9	-22,4	15,0	-	-0,8
Kaiserslautern	12,3	-9,1	-7,7	37,5	+5,1	-6,9	13,3	-16,3	-23,1	16,7	-	+6,7
Kusel	14,3	-5,6	+3,2	7,7	-28,3	-7,7	27,3	-2,3	-10,2	15,4	-	+7,7
Mainz-Bingen	17,5	+2,6	-8,1	35,3	+8,0	-18,0	17,4	-8,5	-17,6	21,7	+3,2	+6,7
Mayen-Koblenz	12,5	-3,6	+1,5	20,0	-23,3	-6,7	15,0	-11,7	-11,7	20,0	+8,0	+12,0
Neuwied	15,3	-3,5	-0,2	28,6	-7,5	-4,7	15,4	-11,6	-17,9	18,2	-	+3,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	14,1	-3,2	+2,7	21,4	-21,5	-7,2	4,8	-33,3	-9,5	18,8	+11,1	+18,8
Rhein-Lahn-Kreis	12,0	-7,1	+0,5	-	-36,4	-	31,3	+4,4	+8,2	26,7	+14,9	+4,5
Rhein-Pfalz-Kreis	17,8	-0,4	+0,4	22,7	-16,6	-6,7	26,3	+6,9	-2,3	20,0	-5,0	+10,0
Südliche Weinstraße	14,5	-5,4	+2,7	11,8	-32,2	-16,8	18,8	-4,3	+11,1	27,3	+9,9	+9,1
Südwestpfalz	14,5	-4,3	-0,3	57,1	+28,5	+11,6	25,0	+1,7	-12,5	6,3	-5,2	+6,3
Trier-Saarburg	17,2	+1,5	-1,9	25,0	-11,8	-11,4	25,0	+8,3	-1,7	30,8	-	+14,1
Vulkaneifel	15,1	-3,3	-1,0	33,3	-11,5	-3,1	16,7	-2,5	-4,7	16,7	+2,4	+10,4
Westerwaldkreis	16,9	-2,7	-1,6	31,3	-6,9	-11,6	20,0	-	-10,0	17,6	-9,1	+8,5
Rheinland-Pfalz	15,8	-1,7	-	27,8	-4,2	-4,5	21,4	-2,3	-4,5	21,0	+2,6	+8,7
Kreisfreie Städte	15,9	-1,0	-0,5	28,2	+2,3	-4,0	21,9	-1,6	-3,2	25,3	+2,0	+10,6
Landkreise	15,7	-2,2	+0,4	27,5	-7,7	-4,9	21,2	-2,6	-5,3	18,6	+2,7	+7,8

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Einschließlich sonstige Parteien. – 3 Anteil der gewählten Frauen an den aufgestellten Frauen. – 4 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

# Tabellenanhang

**noch:** Aufgestellte<sup>1</sup> und gewählte Bewerberinnen bei den Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken  
**AT 44**

Verwaltungsbezirk	Wahlvorschlagsträger											
	AfD			FDP			DIE LINKE			Wählergruppen		
	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014
	%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte	
Kreisfreie Städte												
Frankenthal (Pfalz), St.	25,0	-8,3	x	-	-7,7	-	25,0	+15,9	+25,0	9,5	+0,8	-5,9
Kaiserslautern, St.	-	-54,5	x	10,5	+6,5	+5,2	40,0	+32,9	+6,7	3,2	-3,5	-5,1
Koblenz, St.	20,0	-1,4	+20,0	-	-11,8	-	-	-11,8	-14,3	3,7	-2,7	+1,3
Landau i. d. Pfalz, St.	-	-25,0	-50,0	16,7	+11,4	-8,3	-	-20,0	x	10,0	+3,5	+0,5
Ludwigshafen a. Rh., St.	20,0	-26,7	+20,0	-	-7,0	-	8,3	-4,2	+0,6	-	-9,4	-
Mainz, St.	-	-15,8	-	7,7	+1,3	+0,6	8,0	-	-17,0	-	-7,1	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	x	x	x	10,0	-0,5	-6,7	-	-9,1	-	18,2	-27,3	-1,8
Pirmasens, St.	42,9	+12,9	x	-	-11,8	-	12,5	+1,4	+1,4	12,5	+0,7	-1,8
Speyer, St.	25,0	+1,9	x	12,5	+8,7	+12,5	-	-18,2	-	5,1	-1,9	-2,8
Trier, St.	16,7	-0,9	-33,3	7,1	+2,3	+7,1	7,7	-9,9	+0,6	8,3	+2,0	-2,8
Worms, St.	16,7	-11,1	x	-	-5,3	-6,7	-	-10,0	-	8,3	-13,4	-16,7
Zweibrücken, St.	-	-40,0	-16,7	7,7	+4,0	-2,3	-	-10,0	-	5,9	-4,9	-1,2
Landkreise												
Ahrweiler	-	-25,0	-	5,6	-1,5	-1,1	25,0	+25,0	-	-	-15,8	-
Altenkirchen (Ww.)	-	-33,3	x	-	-8,3	-	-	-16,7	-	-	-10,5	-
Alzey-Worms	33,3	-	+33,3	-	-7,7	-	-	-10,0	-25,0	16,7	+7,9	+9,6
Bad Dürkheim	33,3	+2,5	+13,3	18,2	+15,3	+9,1	-	-9,1	-12,5	-	-11,8	-7,7
Bad Kreuznach	12,5	-20,8	+12,5	-	-7,9	-	-	-7,1	-	8,3	+3,0	+8,3
Bernkastel-Wittlich	33,3	+15,1	x	-	-11,8	-	12,5	+12,5	+12,5	-	-11,1	-
Birkenfeld	x	x	x	14,3	+5,7	+14,3	12,5	+2,5	+3,4	-	-14,0	-
Cochem-Zell	-	-25,0	-	-	-13,3	-	-	-	-	-	-13,3	-
Donnersbergkreis	66,7	+50,0	+66,7	-	-6,1	-12,5	-	-12,5	-	-	-13,5	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	-	-28,6	x	12,5	+6,6	+2,5	-	-12,5	-	25,0	+15,0	+15,0
Germersheim	50,0	+14,3	+50,0	-	-13,6	-	-	-8,3	-	11,1	+0,3	+11,1
Kaiserslautern	-	-40,0	x	6,3	+2,5	+6,3	20,0	+13,7	+20,0	-	-20,7	-16,7
Kusel	-	-26,3	x	12,5	+8,3	+12,5	-	-9,1	-	16,7	+4,2	+16,7
Mainz-Bingen	-	-30,8	x	13,3	+10,4	+5,0	14,3	+7,2	x	14,3	+8,7	+4,3
Mayen-Koblenz	-	-30,8	.	22,2	+19,8	+22,2	-	-8,3	-	-	-8,2	-
Neuwied	14,3	-15,7	+14,3	-	-8,1	-	11,1	+2,8	-	14,3	+7,3	+14,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	-	-21,4	x	28,6	+22,9	+14,3	14,3	+14,3	+14,3	9,1	-3,8	+9,1
Rhein-Lahn-Kreis	-	-27,3	-	-	-6,9	-11,1	-	-6,7	-	-	-11,8	-
Rhein-Pfalz-Kreis	-	-42,9	-33,3	-	-7,0	-	-	-7,1	x	15,4	+10,0	+7,1
Südliche Weinstraße	-	-30,8	-	-	-5,7	-	-	-14,3	-	20,0	+7,5	+12,3
Südwestpfalz	-	-50,0	x	-	-9,1	-	-	-10,0	-	10,0	-2,5	-4,3
Trier-Saarburg	16,7	-1,5	+16,7	-	-4,7	-	25,0	+25,0	-8,3	3,7	-5,9	-5,4
Vulkaneifel	100,0	+100,0	x	-	-11,5	-	-	-9,1	-33,3	11,8	+3,2	-0,7
Westerwaldkreis	-	-28,6	x	16,7	+12,2	+16,7	-	-15,4	-12,5	-	-15,4	-
Rheinland-Pfalz	14,0	-15,2	+4,5	5,9	-0,7	+2,5	7,0	-2,1	-1,3	6,7	-4,1	+0,5
Kreisfreie Städte	16,4	-12,7	+1,4	5,6	-0,8	+1,4	7,6	-4,2	-3,4	6,9	-3,7	-1,0
Landkreise	12,3	-17,0	+5,3	6,1	-0,7	+3,2	6,5	-1,1	-	6,6	-4,3	+2,2

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Anteil der gewählten Frauen an den aufgestellten Frauen. – 3 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

AT 45

 Aufgestellte<sup>1</sup> und gewählte Bewerber/-innen bei den Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Landkreisen

Landkreis	Anteil der Gewählten an den Aufgestellten			Anteil der gewählten Frauen an den aufgestellten Frauen	
	Frauen	Männer	Differenz <sup>2</sup>	Abweichung vom Landesdurchschnitt	Veränderung zu 2014
	%		Prozentpunkte		
Ahrweiler	31,6	30,2	+1,4	+9,7	+0,6
Altenkirchen (Ww.)	23,4	24,9	-1,5	+1,5	-2,2
Alzey-Worms	23,2	25,4	-2,2	+1,3	+3,8
Bad Dürkheim	18,8	25,6	-6,8	-3,1	+1,3
Bad Kreuznach	26,2	25,6	+0,6	+4,3	+4,5
Bernkastel-Wittlich	24,8	22,7	+2,1	+2,9	+6,9
Birkenfeld	17,0	26,2	-9,2	-4,9	-9,6
Cochem-Zell	31,3	27,8	+3,5	+9,4	-1,6
Donnersbergkreis	19,1	23,9	-4,8	-2,8	+3,3
Eifelkreis Bittburg-Prüm	24,8	26,9	-2,1	+2,9	+2,3
Germersheim	20,3	24,4	-4,1	-1,6	+1,3
Kaiserslautern	21,2	28,6	-7,4	-0,7	-5,5
Kusel	16,2	24,9	-8,7	-5,7	-0,6
Mainz-Bingen	24,0	24,6	-0,6	+2,1	+2,3
Mayen-Koblenz	24,5	30,7	-6,2	+2,6	+0,8
Neuwied	20,1	28,5	-8,4	-1,8	-0,5
Rhein-Hunsrück-Kreis	21,5	22,7	-1,2	-0,4	+1,8
Rhein-Lahn-Kreis	17,6	24,3	-6,7	-4,3	+1,8
Rhein-Pfalz-Kreis	22,4	27,8	-5,4	+0,5	-0,6
Südliche Weinstraße	21,3	26,0	-4,7	-0,6	+2,6
Südwestpfalz	20,0	29,9	-9,9	-1,9	+1,8
Trier-Saarburg	18,6	27,3	-8,7	-3,3	-2,1
Vulkaneifel	17,2	22,4	-5,2	-4,7	+4,4
Westerwaldkreis	25,2	28,0	-2,8	+3,3	-0,1
Landkreise	21,9	26,3	-4,4	-	+0,9

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.



AT 46

Aufgestellte<sup>1</sup> und gewählte Bewerberinnen bei den Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Wahlvorschlagsträger											
	insgesamt <sup>2</sup>			CDU			SPD			GRÜNE		
	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014
	%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte	
Ahrweiler	31,6	+1,4	+0,6	43,5	+3,7	-	21,4	-4,0	-7,2	50,0	+19,2	+10,0
Altenkirchen (Ww.)	23,4	-1,5	-2,2	39,1	+3,7	-8,9	23,1	-6,6	-11,3	20,8	-1,4	+12,2
Alzey-Worms	23,2	-2,2	+3,8	32,7	+6,6	+4,1	28,8	-4,1	-10,2	22,2	-4,3	+7,9
Bad Dürkheim	18,8	-6,8	+1,3	20,5	-17,9	-2,2	15,9	-11,5	-9,1	25,0	+0,8	+15,5
Bad Kreuznach	26,2	+0,6	+4,5	44,4	+8,4	+11,1	33,3	+3,3	+2,3	9,1	-6,7	-2,7
Bernkastel-Wittlich	24,8	+2,1	+6,9	37,5	-0,2	-14,7	36,7	+15,5	+4,4	20,0	-6,3	+13,7
Birkenfeld	17,0	-9,2	-9,6	18,8	-13,7	-11,6	20,0	-11,6	-11,8	27,8	+6,4	+2,8
Cochem-Zell	31,3	+3,5	-1,6	66,7	+26,7	+2,7	19,2	-6,6	-12,1	15,0	-7,7	+15,0
Donnersbergkreis	19,1	-4,8	+3,3	25,0	+1,9	+0,7	33,3	+5,6	+3,3	12,0	-7,4	+5,4
Eifelkreis Bitburg-Prüm	24,8	-2,1	+2,3	48,6	+9,3	+0,1	25,8	+3,5	-2,8	17,5	-10,7	+7,2
Germersheim	20,3	-4,1	+1,3	24,4	-8,5	-10,7	26,3	+2,4	-5,4	20,0	+1,6	+7,9
Kaiserslautern	21,2	-7,4	-5,5	25,6	-12,3	-12,5	27,3	-5,0	-18,9	16,0	-5,2	+10,4
Kusel	16,2	-8,7	-0,6	21,7	-10,4	-0,5	38,9	+8,7	+10,3	3,3	-19,4	-4,4
Mainz-Bingen	24,0	-0,6	+2,3	33,3	+4,4	-1,0	21,2	-9,2	-5,7	35,3	+0,8	+5,5
Mayen-Koblenz	24,5	-6,2	+0,8	35,5	-9,3	-10,8	23,8	-3,4	-1,2	35,0	+0,9	+1,7
Neuwied	20,1	-8,4	-0,5	47,2	+8,1	+6,3	25,0	-5,8	-6,5	17,5	-8,5	+3,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	21,5	-1,2	+1,8	36,0	-	-1,5	30,0	+6,7	+3,8	17,1	-4,5	+4,1
Rhein-Lahn-Kreis	17,6	-6,7	+1,8	13,9	-17,2	-2,1	32,5	+2,0	+1,0	24,1	-5,3	+18,0
Rhein-Pfalz-Kreis	22,4	-5,4	-0,6	39,6	+5,7	-9,3	25,9	+0,4	-6,0	20,7	-25,1	+17,0
Südliche Weinstraße	21,3	-4,7	+2,6	28,0	-5,7	+4,7	23,0	-0,2	-5,8	25,0	-6,4	+5,0
Südwestpfalz	20,0	-9,9	+1,8	35,7	+0,2	-10,5	26,0	-6,4	+3,5	10,7	-16,1	-0,4
Trier-Saarburg	18,6	-8,7	-2,1	29,2	-10,4	-13,0	21,4	-2,5	-3,6	21,4	-9,4	+4,4
Vulkaneifel	17,2	-5,2	+4,4	37,5	-0,3	+9,5	5,9	-16,0	-9,9	12,5	-5,1	+2,8
Westerwaldkreis	25,2	-2,8	-0,1	38,8	+1,1	-7,0	25,6	-3,0	-11,4	23,4	-8,3	+14,2
Landkreise	21,9	-4,4	+0,9	33,8	-1,9	-3,2	25,2	-2,4	-5,3	20,6	-6,2	+8,3

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Einschließlich sonstige Parteien. – 3 Anteil der gewählten Frauen an den aufgestellten Frauen. – 4 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

**noch: Aufgestellte<sup>1</sup> und gewählte Bewerberinnen bei den Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach  
AT 46 ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen**

Landkreis	Wahlvorschlagsträger											
	AfD			FDP			DIE LINKE			Wählergruppen		
	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014
	%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte	
Ahrweiler	x	x	x	18,2	-2,5	-	-	-20,0	-	40,0	+12,2	+12,2
Altenkirchen (Ww.)	x	x	x	6,1	-8,3	+1,9	20,0	+5,7	x	24,1	+7,1	+13,3
Alzey-Worms	x	x	x	-	-12,9	-	12,5	-	x	19,6	-7,7	+9,3
Bad Dürkheim	x	x	x	-	-10,6	-	-	-14,3	-	24,0	+1,8	+8,3
Bad Kreuznach	x	x	x	-	-17,4	-7,7	x	x	x	18,2	-1,1	-1,8
Bernkastel-Wittlich	50,0	+50,0	x	13,3	+1,4	+8,3	x	x	x	13,6	-3,4	+2,1
Birkenfeld	x	x	x	-	-20,0	-14,3	x	x	x	11,8	-8,2	-6,4
Cochem-Zell	x	x	x	16,7	+1,3	+16,7	x	x	x	25,0	+4,2	+6,8
Donnersbergkreis	x	x	x	14,3	+2,0	+14,3	-	-20,0	-	12,1	-19,4	-5,1
Eifelkreis Bitburg-Prüm	-	-	x	-	-18,8	-9,1	x	x	x	12,1	-9,4	+4,7
Germersheim	12,5	-37,5	x	8,3	-4,8	+8,3	-	-11,1	-	18,2	-5,0	+10,4
Kaiserslautern	x	x	x	4,8	-6,3	+4,8	15,4	+6,3	+15,4	21,9	-4,4	+5,8
Kusel	25,0	-2,3	x	-	-13,6	-	11,1	-5,6	+11,1	17,4	-0,3	-0,2
Mainz-Bingen	x	x	x	6,5	-6,7	+3,6	33,3	+33,3	+33,3	16,7	-2,8	+5,0
Mayen-Koblenz	-	-25,0	x	9,1	-9,0	+9,1	-	-11,1	-	11,1	-11,7	+7,0
Neuwied	x	x	x	3,2	-11,1	-2,5	-	-20,0	-14,3	9,1	-12,5	+3,5
Rhein-Hunsrück-Kreis	x	x	x	9,1	-6,1	+2,4	12,5	+8,0	+12,5	17,2	-0,6	+8,1
Rhein-Lahn-Kreis	x	x	x	3,7	-6,3	-0,3	-	-14,3	-	13,7	-6,6	+2,9
Rhein-Pfalz-Kreis	x	x	x	5,3	-11,9	+2,3	x	x	x	8,7	-13,4	+4,5
Südliche Weinstraße	22,2	-6,4	+22,2	6,3	-7,4	+2,9	x	x	x	19,6	-4,5	+6,3
Südwestpfalz	x	x	x	4,8	-12,7	+4,8	x	x	x	15,8	-11,0	+5,2
Trier-Saarburg	33,3	+33,3	x	-	-9,8	-	7,7	+0,6	+7,7	8,8	-16,1	+3,4
Vulkaneifel	x	x	x	15,4	+2,9	+15,4	x	x	x	19,0	+2,6	+10,1
Westerwaldkreis	33,3	+10,2	x	4,8	-10,8	+4,8	x	x	x	15,7	-7,1	+6,5
Landkreise	21,9	-6,2	+21,9	6,2	-8,0	+2,7	8,7	-3,0	+5,3	16,7	-5,6	+5,3

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Anteil der gewählten Frauen an den aufgestellten Frauen. –  
3 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

# Tabellenanhang

AT 47

Aufgestellte<sup>1</sup> und gewählte Bewerber/-innen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach Landkreisen

Landkreis	Anteil der Gewählten an den Aufgestellten			Anteil der gewählten Frauen an den aufgestellten Frauen	
	Frauen	Männer	Differenz <sup>3</sup>	Abweichung vom Landesdurchschnitt	Veränderung zu 2014
	%			Prozentpunkte	
Ahrweiler	31,9	42,7	-10,8	-2,1	+7,5
Altenkirchen (Ww.)	43,2	50,9	-7,7	+9,2	+9,9
Alzey-Worms	35,9	43,6	-7,7	+1,9	+6,4
Bad Dürkheim	26,1	35,8	-9,7	-7,9	+1,6
Bad Kreuznach	34,0	42,6	-8,6	-	+9,6
Bernkastel-Wittlich	38,3	49,7	-11,4	+4,3	+11,0
Birkenfeld	24,5	40,3	-15,8	-9,5	+3,9
Cochem-Zell	46,3	54,7	-8,4	+12,3	+13,0
Donnersbergkreis	31,4	42,2	-10,8	-2,6	+3,2
Eifelkreis Bitburg-Prüm	35,4	45,3	-9,9	+1,4	+6,4
Germersheim	25,5	34,1	-8,6	-8,5	-
Kaiserslautern	30,9	41,7	-10,8	-3,1	-0,8
Kusel	43,0	54,3	-11,3	+9,0	+7,6
Mainz-Bingen	30,3	40,1	-9,8	-3,7	+4,1
Mayen-Koblenz	32,6	43,9	-11,3	-1,4	+1,8
Neuwied	34,4	46,7	-12,3	+0,4	+9,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	23,5	33,6	-10,1	-10,5	+1,8
Rhein-Lahn-Kreis	35,1	47,1	-12,0	+1,1	+5,0
Rhein-Pfalz-Kreis	27,2	33,0	-5,8	-6,8	+0,2
Südliche Weinstraße	30,5	41,0	-10,5	-3,5	+3,1
Südwestpfalz	36,1	47,1	-11,0	+2,1	+4,8
Trier-Saarburg	37,8	44,1	-6,3	+3,8	+7,7
Vulkaneifel	34,7	46,4	-11,7	+0,7	+8,1
Westerwaldkreis	50,5	63,1	-12,6	+16,5	+22,1
Landkreise	34,0	44,5	-10,5	-	+6,2

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. – 3 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

AT 48

 Aufgestellte<sup>1</sup> und gewählte Bewerberinnen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Wahlvorschlagsträger											
	insgesamt <sup>3</sup>			CDU			SPD			GRÜNE		
	Anteil <sup>4</sup>	Diffe- renz <sup>5</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>4</sup>	Diffe- renz <sup>5</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>4</sup>	Diffe- renz <sup>5</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>4</sup>	Diffe- renz <sup>5</sup>	Verän- derung zu 2014
	%	Prozentpunkte	%	Prozentpunkte	%	Prozentpunkte	%	Prozentpunkte	%	Prozentpunkte		
Ahrweiler	31,9	-10,8	+7,5	40,4	-9,3	+1,3	20,0	-7,5	+0,8	35,3	+5,7	+17,1
Altenkirchen (Ww.)	43,2	-7,7	+9,9	39,5	-9,5	-6,3	37,0	-1,2	+0,9	23,1	-1,9	+4,1
Alzey-Worms	35,9	-7,7	+6,4	26,3	-10,9	-2,6	34,9	-3,5	+2,7	27,1	+3,6	+17,4
Bad Dürkheim	26,1	-9,7	+1,6	24,9	-14,9	-11,1	29,6	-2,0	-1,4	32,3	+6,4	+18,8
Bad Kreuznach	34,0	-8,6	+9,6	35,2	+0,6	+4,3	32,1	-4,7	+4,3	29,4	+0,8	+18,0
Bernkastel-Wittlich	38,3	-11,4	+11,0	45,8	-2,6	+5,2	36,4	-1,3	+5,1	23,7	+3,7	+7,0
Birkenfeld	24,5	-15,8	+3,9	38,7	-4,9	+10,8	26,8	-13,0	-9,9	25,0	-17,9	+25,0
Cochem-Zell	46,3	-8,4	+13,0	48,1	+1,2	+11,1	23,1	-8,0	+8,3	9,1	-9,1	+9,1
Donnersbergkreis	31,4	-10,8	+3,2	32,8	-6,1	+4,7	32,7	-7,3	-3,3	11,1	-16,2	+2,8
Eifelkreis Bitburg-Prüm	35,4	-9,9	+6,4	41,9	+1,7	+2,5	27,8	-13,7	-1,4	5,6	-18,4	-6,2
Germersheim	25,5	-8,6	-	32,3	-4,7	-5,6	21,5	-12,0	-5,0	28,3	+6,7	+8,7
Kaiserslautern	30,9	-10,8	-0,8	27,2	-14,5	+1,1	32,9	-10,4	-11,3	22,7	-4,2	-
Kusel	43,0	-11,3	+7,6	37,2	-1,8	+3,1	40,7	-5,9	-9,3	-	-45,5	-
Mainz-Bingen	30,3	-9,8	+4,1	34,7	-3,0	+2,4	33,9	-6,5	+0,3	23,9	-13,9	+12,1
Mayen-Koblenz	32,6	-11,3	+1,8	38,7	-10,3	-1,7	30,4	-5,2	-5,1	28,8	-6,4	+17,4
Neuwied	34,4	-12,3	+9,3	40,8	-5,6	-0,6	29,0	-12,4	-4,6	18,4	-9,2	+10,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	23,5	-10,1	+1,8	42,2	+3,1	+6,4	23,5	-11,1	-2,7	14,7	-7,5	+9,7
Rhein-Lahn-Kreis	35,1	-12,0	+5,0	26,9	-11,5	-5,1	31,5	-11,1	-2,3	32,3	+4,5	+12,3
Rhein-Pfalz-Kreis	27,2	-5,8	+0,2	33,5	-4,4	-5,0	27,9	-6,4	-8,9	28,0	-3,0	+14,1
Südliche Weinstraße	30,5	-10,5	+3,1	28,6	-12,6	-2,6	31,8	-4,5	+4,9	23,9	-	+9,1
Südwestpfalz	36,1	-11,0	+4,8	41,3	-4,0	-0,5	39,3	-2,3	+5,7	16,7	-8,3	+3,4
Trier-Saarburg	37,8	-6,3	+7,7	47,7	+5,0	+5,1	30,6	-6,1	-0,6	26,3	-7,0	+6,9
Vulkaneifel	34,7	-11,7	+8,1	33,3	-20,1	-9,6	19,0	-8,6	-7,7	5,9	-21,7	+5,9
Westerwaldkreis	50,5	-12,6	+22,1	38,1	-9,8	-0,8	25,6	-11,6	-4,0	22,2	-9,8	+14,9
Landkreise	34,0	-10,5	+6,2	35,5	-7,0	-0,6	30,7	-7,2	-1,7	23,8	-4,3	+11,2

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. –

3 Einschließlich sonstige Parteien. – 4 Anteil der gewählten Frauen an den aufgestellten Frauen. – 5 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

## Tabellenanhang

noch: Aufgestellte<sup>1</sup> und gewählte Bewerberinnen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach  
AT 48 ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Wahlvorschlagsträger											
	AfD			FDP			DIE LINKE			Wählergruppen		
	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014
	%	Prozentpunkte	x	%	Prozentpunkte	x	%	Prozentpunkte	x	%	Prozentpunkte	x
Ahrweiler	-	-40,0	x	13,0	-10,3	-3,0	33,3	+20,8	+33,3	38,1	-10,2	+18,9
Altenkirchen (Ww.)	x	x	x	15,0	-6,1	+8,7	20,0	-	+20,0	55,0	-6,7	+26,0
Alzey-Worms	x	x	x	16,7	-1,6	+6,7	-	-20,0	-20,0	43,0	-10,1	+10,8
Bad Dürkheim	33,3	-12,2	x	3,1	-12,6	-1,7	-	-25,0	-8,3	26,3	-13,7	+8,1
Bad Kreuznach	33,3	+11,9	+8,3	7,0	-10,5	+4,5	14,3	+7,6	+14,3	40,6	-15,3	+16,3
Bernkastel-Wittlich	x	x	x	22,2	+3,3	+15,5	-	-14,3	-	40,6	-15,2	+14,8
Birkenfeld	x	x	x	18,2	+7,7	+4,9	12,5	-4,2	+1,4	18,3	-27,8	+5,4
Cochem-Zell	x	x	x	100,0	+100,0	-	x	x	x	52,9	-7,0	+11,6
Donnersbergkreis	x	x	x	27,3	+13,8	+18,2	-	-33,3	-	36,9	-13,0	+2,0
Eifelkreis Bitburg-Prüm	x	x	x	9,1	-11,6	+2,0	x	x	x	39,8	-10,5	+11,6
Germersheim	33,3	-20,5	x	12,0	-9,5	+7,8	-	-14,3	.	25,1	-12,0	+3,6
Kaiserslautern	-	-33,3	x	8,7	-7,6	+2,0	14,3	-3,3	.	35,5	-7,4	+10,1
Kusel	x	x	x	-	-23,8	-	x	x	x	53,6	-14,8	+20,3
Mainz-Bingen	x	x	x	6,1	-15,4	+4,4	10,0	-2,5	+10,0	27,8	-13,6	+3,7
Mayen-Koblenz	14,3	-16,5	x	6,9	-12,7	+1,2	10,0	+3,7	+10,0	33,2	-14,3	+6,8
Neuwied	25,0	-8,3	+25,0	5,1	-18,4	+3,0	12,5	-0,8	+1,4	48,0	-10,9	+26,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	x	x	x	12,5	-3,8	+4,8	33,3	+33,3	x	20,8	-13,7	+2,6
Rhein-Lahn-Kreis	x	x	x	9,1	-1,1	+4,6	x	x	x	46,4	-11,9	+16,1
Rhein-Pfalz-Kreis	14,3	-25,7	+14,3	21,7	+3,3	+14,4	x	x	x	20,4	-10,7	+5,9
Südliche Weinstraße	20,0	-17,5	x	4,8	-13,4	-9,5	x	x	x	36,0	-11,9	+7,8
Südwestpfalz	x	x	x	8,3	-25,0	-7,1	x	x	x	30,1	-20,4	+4,4
Trier-Saarburg	-	-20,0	x	-	-11,1	-	16,7	-	+16,7	36,6	-10,0	+12,5
Vulkaneifel	x	x	x	16,7	+7,6	+16,7	x	x	x	40,9	-5,5	+14,2
Westerwaldkreis	-	-22,2	x	11,1	-12,0	+11,1	x	x	x	62,7	-10,7	+35,1
Landkreise	17,8	-16,7	+7,8	10,7	-8,2	+4,5	11,2	-2,9	+6,1	39,4	-12,8	+14,0

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. – 3 Anteil der gewählten Frauen an den aufgestellten Frauen. – 4 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

AT 49

 Aufgestellte<sup>1</sup> und gewählte Bewerber/-innen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen der verbandsfreien Gemeinden 2019 nach Gemeinden

Gemeinde	Anteil der Gewählten an den Aufgestellten			Anteil der gewählten Frauen an den aufgestellten Frauen	
	Frauen	Männer	Differenz <sup>2</sup>	Abweichung vom Landesdurchschnitt	Veränderung zu 2014
	%		Prozentpunkte		
Alzey, St.	14,3	25,3	-11,0	-4,8	+2,9
Andernach, g. k. St.	20,5	20,5	-	+1,4	-3,6
Bad Dürkheim, St.	18,4	21,9	-3,5	-0,7	+7,9
Bad Kreuznach, g. k. St.	17,2	15,3	+1,9	-1,9	+4,8
Bad Neuenahr-Ahrweiler, St.	15,4	22,2	-6,8	-3,7	+4,9
Bendorf, St.	34,4	25,6	+8,8	+15,3	+5,8
Bingen a. Rh., g. k. St.	22,0	25,3	-3,3	+2,9	-0,9
Bitburg, St.	14,3	19,6	-5,3	-4,8	-0,6
Bobenheim-Roxheim	17,6	37,3	-19,7	-1,5	+1,8
Böhl-Iggelheim	22,9	29,0	-6,1	+3,8	-0,4
Boppard, St.	8,8	22,1	-13,3	-10,3	-0,3
Budenheim	32,0	34,0	-2,0	+12,9	+8,5
Germersheim, St.	21,6	31,3	-9,7	+2,5	+6,2
Grafschaft	16,7	31,1	-14,4	-2,4	-6,4
Grünstadt, St.	23,5	29,4	-5,9	+4,4	+1,6
Haßloch	20,0	19,2	+0,8	+0,9	-1,3
Idar-Oberstein, g. k. St.	14,5	24,2	-9,7	-4,6	+1,2
Ingelheim a. Rh., g. k. St.	18,3	20,2	-1,9	-0,8	+4,2
Kirn, St.	26,1	27,7	-1,6	+7,0	+6,1
Lahnstein, g. k. St.	10,7	22,4	-11,7	-8,4	-3,0
Limburgerhof	30,2	23,1	+7,1	+11,1	-3,1
Mayen, g. k. St.	15,2	23,1	-7,9	-3,9	-3,2
Morbach	25,0	29,3	-4,3	+5,9	+6,8
Mutterstadt	27,8	29,0	-1,2	+8,7	-4,6
Neuwied, g. k. St.	17,6	24,6	-7,0	-1,5	+0,7
Remagen, St.	22,2	22,0	+0,2	+3,1	+6,2
Schifferstadt, St.	18,2	16,9	+1,3	-0,9	+7,1
Sinzig, St.	17,5	27,5	-10,0	-1,6	+9,8
Wittlich, St.	18,9	24,4	-5,5	-0,2	+2,6
Wörth a. Rh., St.	21,4	31,7	-10,3	+2,3	-0,8
Verbandsfreie Gemeinden	19,1	24,0	-4,9	-	+2,1
Große kreisangehörige Städte	17,2	21,5	-4,3	-1,9	+0,8

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

# Tabellenanhang

AT 50

## Angetretene<sup>1</sup> und gewählte Bewerber/-innen bei den Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Anteil der Gewählten an den Angetretenen			Anteil der gewählten Frauen an den angetretenen Frauen	
	Frauen	Männer	Differenz <sup>2</sup>	Abweichung vom Landesdurchschnitt	Veränderung zu 2014
	%			Prozentpunkte	
<b>Kreisfreie Städte</b>					
Frankenthal (Pfalz), St.	16,3	19,7	-3,4	+0,6	-0,4
Kaiserslautern, St.	18,0	17,6	+0,4	+2,3	-0,6
Koblenz, St.	13,2	16,1	-2,9	-2,5	-0,6
Landau i. d. Pfalz, St.	17,6	17,0	+0,6	+1,9	-0,8
Ludwigshafen a. Rh., St.	15,3	14,8	+0,5	-0,4	+3,4
Mainz, St.	16,6	11,5	+5,1	+0,9	+0,4
Neustadt a. d. Weinstr., St.	19,2	22,2	-3,0	+3,5	-0,5
Pirmasens, St.	18,5	20,6	-2,1	+2,8	+0,3
Speyer, St.	13,0	15,1	-2,1	-2,7	+2,6
Trier, St.	16,8	14,9	+1,9	+1,1	-0,3
Worms, St.	13,4	20,1	-6,7	-2,3	-5,6
Zweibrücken, St.	12,6	17,6	-5,0	-3,1	-5,7
<b>Landkreise</b>					
Ahrweiler	15,4	19,9	-4,5	-0,3	-2,7
Altenkirchen (Ww.)	14,5	19,3	-4,8	-1,2	-0,2
Alzey-Worms	15,8	16,6	-0,8	+0,1	+0,5
Bad Dürkheim	20,3	15,7	+4,6	+4,6	+5,4
Bad Kreuznach	15,5	14,9	+0,6	-0,2	+3,4
Bernkastel-Wittlich	19,0	14,8	+4,2	+3,3	+5,5
Birkenfeld	17,6	17,0	+0,6	+1,9	+5,8
Cochem-Zell	14,5	22,2	-7,7	-1,2	+2,7
Donnersbergkreis	12,9	17,1	-4,2	-2,8	-0,1
Eifelkreis Bitburg-Prüm	22,4	17,0	+5,4	+6,7	+6,5
Germersheim	13,6	19,7	-6,1	-2,1	+0,8
Kaiserslautern	12,3	21,4	-9,1	-3,4	-4,9
Kusel	14,3	19,9	-5,6	-1,4	+4,3
Mainz-Bingen	17,5	14,9	+2,6	+1,8	-6,6
Mayen-Koblenz	12,4	15,9	-3,5	-3,3	+1,4
Neuwied	15,3	18,6	-3,3	-0,4	+0,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	14,1	17,2	-3,1	-1,6	+2,7
Rhein-Lahn-Kreis	12,0	19,1	-7,1	-3,7	+0,9
Rhein-Pfalz-Kreis	17,8	18,2	-0,4	+2,1	+0,4
Südliche Weinstraße	14,3	19,4	-5,1	-1,4	+2,5
Südwestpfalz	14,5	18,3	-3,8	-1,2	-0,3
Trier-Saarburg	17,0	15,1	+1,9	+1,3	-1,6
Vulkaneifel	15,1	18,4	-3,3	-0,6	-1,0
Westerwaldkreis	16,7	19,6	-2,9	+1,0	-1,6
Rheinland-Pfalz	15,7	17,4	-1,7	-	+0,5
Kreisfreie Städte	15,7	16,7	-1,0	-	-0,3
Landkreise	15,7	17,7	-2,0	-	+1,0

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

AT 51

Angetretene<sup>1</sup> und gewählte Bewerberinnen bei den Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Wahlvorschlagsträger											
	insgesamt <sup>2</sup>			CDU			SPD			GRÜNE		
	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014
	%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte	
Kreisfreie Städte												
Frankenthal (Pfalz), St.	16,3	-3,4	-0,4	35,7	-1,0	-5,5	22,2	+3,0	-11,1	15,8	-7,7	+11,3
Kaiserslautern, St.	18,0	+0,4	-0,6	31,6	+12,7	+3,8	25,0	-3,6	-5,8	27,8	-5,5	+9,6
Koblenz, St.	13,2	-2,9	-0,6	23,5	-1,5	-20,3	16,0	-6,6	-2,5	26,7	+3,6	+12,4
Landau i. d. Pfalz, St.	17,6	+0,6	-0,8	23,5	-2,4	+3,5	15,8	-8,2	.	33,3	+5,5	+14,5
Ludwigshafen a. Rh., St.	15,3	+0,5	+3,4	26,1	+1,8	+2,3	42,1	+22,6	+14,8	22,7	+9,5	+7,3
Mainz, St.	16,6	+5,1	+0,4	31,6	+12,1	-1,7	26,7	+13,4	-4,1	42,9	+4,8	+16,8
Neustadt a. d. Weinstr., St.	19,2	-3,0	-0,5	27,3	+3,1	+3,8	10,0	-7,6	-13,1	31,3	+12,5	+12,3
Pirmasens, St.	18,5	-2,1	+0,3	38,5	+3,0	-11,5	23,5	-2,4	+6,8	10,0	-6,7	+2,9
Speyer, St.	13,0	-2,1	+2,6	15,0	-18,3	-2,4	22,2	-0,9	+8,6	20,0	-1,1	+6,4
Trier, St.	16,8	+1,9	-0,3	20,0	-5,0	-11,6	19,4	-	-4,7	38,1	+4,8	+21,4
Worms, St.	13,4	-6,7	-5,6	30,0	+6,9	-6,8	11,1	-24,2	-8,9	16,7	-1,2	+4,2
Zweibrücken, St.	12,6	-5,0	-5,7	41,7	+20,3	+3,2	17,6	-17,2	-22,4	9,1	-7,6	+4,1
Landkreise												
Ahrweiler	15,4	-4,5	-2,7	35,7	-1,8	-22,6	5,3	-16,9	-5,2	36,4	+11,4	+16,4
Altenkirchen (Ww.)	14,5	-4,8	-0,2	26,7	-12,0	-	20,0	-5,8	-6,7	20,0	+8,9	+4,6
Alzey-Worms	15,8	-0,8	+0,5	22,2	-6,4	-5,6	25,0	-5,0	-8,3	17,4	+4,4	+8,7
Bad Dürkheim	20,3	+4,6	+5,4	21,4	-13,0	-11,9	60,0	+48,9	+15,6	26,7	+3,6	+18,7
Bad Kreuznach	15,5	+0,6	+3,4	31,6	-0,7	-	23,8	-0,3	+5,0	19,0	+8,3	+10,3
Bernkastel-Wittlich	19,0	+4,2	+5,5	50,0	+20,0	+10,0	21,1	+3,7	+2,9	14,3	-	+4,8
Birkenfeld	17,6	+0,6	+5,8	44,4	+20,2	+17,1	27,3	-1,7	+0,6	23,1	+11,3	+13,1
Cochem-Zell	14,5	-7,7	+2,7	44,4	+3,0	+11,1	27,3	+5,1	-1,3	5,9	-9,9	+5,9
Donnersbergkreis	12,9	-4,2	-0,1	18,2	-7,7	-1,8	15,4	-20,6	-13,2	15,8	+5,3	+5,3
Eifelkreis Bitburg-Prüm	22,4	+5,4	+6,5	50,0	+18,7	+10,0	33,3	+16,6	+6,0	11,1	-11,1	+4,8
Germersheim	13,6	-6,1	+0,8	20,0	-18,7	+1,2	23,1	+4,9	-22,4	15,0	-	-
Kaiserslautern	12,3	-9,1	-4,9	37,5	+5,1	-6,9	13,3	-16,3	-17,5	16,7	-	+6,7
Kusel	14,3	-5,6	+4,3	7,7	-28,3	-7,7	27,3	-2,3	-10,2	15,4	-	+9,5
Mainz-Bingen	17,5	+2,6	-6,6	35,3	+8,0	-18,0	17,4	-8,5	-17,6	21,7	+3,2	+9,7
Mayen-Koblenz	12,4	-3,5	+1,4	20,0	-23,3	-6,7	15,0	-11,7	-11,7	20,0	+8,0	+12,0
Neuwied	15,3	-3,3	+0,9	28,6	-7,5	-4,7	15,4	-11,6	-17,9	18,2	-	+5,2
Rhein-Hunsrück-Kreis	14,1	-3,1	+2,7	21,4	-21,5	-7,2	4,8	-33,3	-9,5	18,8	+11,1	+18,8
Rhein-Lahn-Kreis	12,0	-7,1	+0,9	-	-36,4	-	31,3	+4,4	+8,2	26,7	+14,9	+4,5
Rhein-Pfalz-Kreis	17,8	-0,4	+0,4	22,7	-16,6	-6,7	26,3	+6,9	-2,3	20,0	-5,0	+10,0
Südliche Weinstraße	14,3	-5,1	+2,5	11,8	-32,2	-16,8	18,8	-4,3	+11,1	27,3	+9,9	+9,1
Südwestpfalz	14,5	-3,8	-0,3	57,1	+28,5	+11,6	25,0	+1,7	-12,5	6,3	-5,2	+6,3
Trier-Saarburg	17,0	+1,9	-1,6	25,0	-11,8	-11,4	25,0	+8,3	-1,7	30,8	-	+15,0
Vulkaneifel	15,1	-3,3	-1,0	33,3	-11,5	-3,1	16,7	-2,5	-4,7	16,7	+2,4	+10,4
Westerwaldkreis	16,7	-2,9	-1,6	31,3	-6,9	-11,6	20,0	-	-10,0	17,6	-9,1	+8,9
Rheinland-Pfalz	15,7	-1,7	+0,5	27,6	-4,2	-4,4	21,3	-2,3	-4,5	20,9	+2,5	+9,5
Kreisfreie Städte	15,7	-1,0	-0,3	27,8	+2,2	-3,8	21,6	-1,7	-3,4	25,0	+2,0	+10,7
Landkreise	15,7	-2,0	+1,0	27,5	-7,7	-4,8	21,2	-2,6	-5,1	18,6	+2,7	+8,8

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Einschließlich sonstige Parteien. – 3 Anteil der gewählten Frauen an den angetretenen Frauen. – 4 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.



## Tabellenanhang

**noch:** Angetretene<sup>1</sup> und gewählte Bewerberinnen bei den Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Verwaltungsbezirken  
**AT 51**

Verwaltungsbezirk	Wahlvorschlagsträger											
	AfD			FDP			DIE LINKE			Wählergruppen		
	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014
	%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte	
<b>Kreisfreie Städte</b>												
Frankenthal (Pfalz), St.	25,0	-8,3	x	-	-7,7	-	25,0	+15,9	+25,0	9,5	+0,8	-5,9
Kaiserslautern, St.	-	-54,5	x	10,5	+6,5	+5,7	40,0	+32,9	+6,7	3,2	-3,5	-5,1
Koblenz, St.	20,0	-1,4	+20,0	-	-11,8	-	-	-11,8	-14,3	3,7	-2,7	+1,3
Landau i. d. Pfalz, St.	-	-25,0	-50,0	16,7	+11,4	.	-	-20,0	x	10,0	+3,5	+0,9
Ludwigshafen a. Rh., St.	20,0	-26,7	+20,0	-	-7,0	-	8,3	-4,2	+0,6	-	-9,4	-
Mainz, St.	-	-15,8	-	7,7	+1,3	+1,0	8,0	-	-17,0	-	-7,1	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	x	x	x	10,0	-0,5	-6,7	-	-9,1	-	18,2	-27,3	-1,8
Pirmasens, St.	42,9	+12,9	x	-	-11,8	-	12,5	+1,4	+1,4	12,5	+0,7	-1,8
Speyer, St.	25,0	+1,9	x	9,1	+6,1	+9,1	-	-18,2	-	4,9	-1,9	-3,0
Trier, St.	16,7	-	-33,3	7,1	+2,8	+7,1	7,7	-9,0	+0,6	8,3	+2,0	-2,8
Worms, St.	16,7	-11,1	x	-	-4,8	-6,7	-	-10,0	-	8,3	-13,4	-16,7
Zweibrücken, St.	-	-40,0	-16,7	7,7	+4,0	-2,3	-	-10,0	-	5,9	-4,9	-1,2
<b>Landkreise</b>												
Ahrweiler	-	-23,1	-	5,6	-1,5	-0,7	25,0	+25,0	-	-	-15,8	-
Altenkirchen (Ww.)	-	-33,3	x	-	-8,3	-	-	-16,7	-	-	-10,5	-
Alzey-Worms	33,3	+3,3	+33,3	-	-7,7	-	-	-6,7	-20,0	16,7	+7,9	+9,6
Bad Dürkheim	33,3	+2,5	+13,3	18,2	+15,3	+9,1	-	-9,1	-12,5	-	-11,8	-7,7
Bad Kreuznach	12,5	-20,8	+12,5	-	-7,9	-	-	-7,1	-	8,3	+3,0	+8,3
Bernkastel-Wittlich	33,3	+15,1	x	-	-11,8	-	12,5	+12,5	+12,5	-	-11,1	-
Birkenfeld	x	x	x	14,3	+5,7	+14,3	12,5	+2,5	+5,4	-	-14,0	-
Cochem-Zell	-	-25,0	-	-	-13,3	-	-	-	-	-	-13,3	-
Donnersbergkreis	66,7	+50,0	+66,7	-	-6,1	-12,5	-	-12,5	-	-	-13,5	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	-	-28,6	x	12,5	+6,6	+2,5	-	-12,5	-	25,0	+15,0	+15,0
Germersheim	50,0	+14,3	+50,0	-	-13,6	-	-	-8,3	-	11,1	+0,3	+11,1
Kaiserslautern	-	-40,0	x	6,3	+2,5	+6,3	20,0	+13,7	+20,0	-	-20,7	-12,5
Kusel	-	-26,3	x	12,5	+8,3	+12,5	-	-9,1	-	16,7	+4,2	+16,7
Mainz-Bingen	-	-30,8	x	13,3	+10,4	+5,0	14,3	+7,2	x	14,3	+8,7	+4,3
Mayen-Koblenz	-	-28,6	.	22,2	+19,8	+22,2	-	-7,7	-	-	-8,2	-
Neuwied	14,3	-10,7	+14,3	-	-8,1	-	11,1	+2,8	+2,0	14,3	+7,3	+14,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	-	-21,4	x	28,6	+23,0	+14,3	14,3	+14,3	+14,3	9,1	-3,8	+9,1
Rhein-Lahn-Kreis	-	-27,3	-	-	-6,9	-11,1	-	-6,7	-	-	-11,8	-
Rhein-Pfalz-Kreis	-	-42,9	-33,3	-	-7,0	-	-	-7,1	x	15,4	+10,0	+7,1
Südliche Weinstraße	-	-23,5	-	-	-5,7	-	-	-14,3	-	20,0	+7,5	+12,3
Südwestpfalz	-	-35,7	x	-	-9,1	-	-	-10,0	-	10,0	-2,5	-4,3
Trier-Saarburg	16,7	+1,3	+16,7	-	-4,7	-	22,2	+22,2	-11,1	3,7	-5,3	-4,6
Vulkaneifel	100,0	+100,0	x	-	-11,5	-	-	-9,1	-33,3	11,8	+3,2	-0,7
Westerwaldkreis	-	-28,6	x	16,7	+12,2	+16,7	-	-15,4	-12,5	-	-15,4	-
Rheinland-Pfalz	13,8	-14,3	+4,7	5,8	-0,7	+2,7	6,9	-2,1	-0,9	6,7	-4,1	+0,8
Kreisfreie Städte	16,4	-12,5	+1,4	5,4	-0,7	+1,9	7,6	-4,1	-3,4	6,9	-3,7	-0,8
Landkreise	12,0	-15,8	+5,5	6,1	-0,6	+3,3	6,4	-1,0	+0,5	6,6	-4,3	+2,4

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Anteil der gewählten Frauen an den angetretenen Frauen. – 3 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

AT 52

Angetretene<sup>1</sup> und gewählte Bewerber/-innen bei den Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach Landkreisen

Landkreis	Anteil der Gewählten an den Angetretenen			Anteil der gewählten Frauen an den angetretenen Frauen	
	Frauen	Männer	Differenz <sup>2</sup>	Abweichung vom Landesdurchschnitt	Veränderung zu 2014
	%		Prozentpunkte		
Ahrweiler	31,6	30,1	+1,5	+9,6	+3,5
Altenkirchen (Ww.)	23,4	25,7	-2,3	+1,4	-1,7
Alzey-Worms	23,2	25,3	-2,1	+1,2	+4,5
Bad Dürkheim	19,6	25,5	-5,9	-2,4	+3,3
Bad Kreuznach	26,2	21,0	+5,2	+4,2	+6,2
Bernkastel-Wittlich	23,3	21,6	+1,7	+1,3	+7,1
Birkenfeld	17,0	26,2	-9,2	-5,0	-8,6
Cochem-Zell	31,3	27,8	+3,5	+9,3	-0,3
Donnersbergkreis	19,1	23,9	-4,8	-2,9	+4,1
Eifelkreis Bitburg-Prüm	24,8	26,8	-2,0	+2,8	+2,8
Germersheim	21,5	24,8	-3,3	-0,5	+3,1
Kaiserslautern	21,2	28,6	-7,4	-0,8	-3,5
Kusel	16,2	24,9	-8,7	-5,8	-0,5
Mainz-Bingen	23,0	24,2	-1,2	+1,0	+1,7
Mayen-Koblenz	24,5	30,7	-6,2	+2,5	+1,5
Neuwied	20,1	28,5	-8,4	-1,9	+0,5
Rhein-Hunsrück-Kreis	20,9	21,9	-1,0	-1,1	+1,2
Rhein-Lahn-Kreis	18,5	24,0	-5,5	-3,5	+3,5
Rhein-Pfalz-Kreis	22,4	27,5	-5,1	+0,4	-0,4
Südliche Weinstraße	21,1	25,9	-4,8	-0,9	+2,5
Südwestpfalz	20,0	29,9	-9,9	-2,0	+2,3
Trier-Saarburg	18,6	27,2	-8,6	-3,4	-1,6
Vulkaneifel	17,2	22,4	-5,2	-4,8	+5,0
Westerwaldkreis	25,1	27,9	-2,8	+3,1	+1,6
Landkreise	22,0	26,2	-4,2	-	+1,9

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

## Tabellenanhang

AT 53

Angetretene<sup>1</sup> und gewählte Bewerberinnen bei den Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Wahlvorschlagsträger											
	insgesamt <sup>2</sup>			CDU			SPD			GRÜNE		
	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014
	%	Prozentpunkte	%	Prozentpunkte	%	Prozentpunkte	%	Prozentpunkte	%	Prozentpunkte		
Ahrweiler	31,6	+1,5	+3,5	43,5	+3,7	-	21,4	-4,0	-6,2	50,0	+19,2	+10,0
Altenkirchen (Ww.)	23,4	-2,3	-1,7	39,1	+3,7	-8,0	22,7	-7,1	-11,2	20,8	-1,4	+12,5
Alzey-Worms	23,2	-2,1	+4,5	32,7	+6,6	+4,1	28,8	-4,1	-10,2	22,2	-4,3	+10,2
Bad Dürkheim	19,6	-5,9	+3,3	20,0	-17,6	-2,7	13,5	-14,7	-10,0	25,0	+0,8	+16,7
Bad Kreuznach	26,2	+5,2	+6,2	44,4	+14,4	+11,8	33,3	+8,7	+2,3	9,1	-6,7	-0,7
Bernkastel-Wittlich	23,3	+1,7	+7,1	36,8	-1,5	-11,2	35,5	+14,3	+5,2	18,4	-7,2	+12,1
Birkenfeld	17,0	-9,2	-8,6	18,8	-13,7	-11,6	20,0	-11,6	-10,4	27,8	+6,4	.
Cochem-Zell	31,3	+3,5	-0,3	66,7	+26,7	+2,7	19,2	-6,6	-12,1	15,0	-7,7	+15,0
Donnersbergkreis	19,1	-4,8	+4,1	25,0	+1,9	+0,7	33,3	+5,6	+4,7	12,0	-7,4	+5,7
Eifelkreis Bitburg-Prüm	24,8	-2,0	+2,8	48,6	+9,6	+0,1	25,8	+3,7	-2,8	17,5	-10,7	+7,5
Germersheim	21,5	-3,3	+3,1	24,4	-8,2	-8,9	25,9	+2,4	-5,1	22,6	+5,1	+10,5
Kaiserslautern	21,2	-7,4	-3,5	25,6	-12,3	-10,0	27,3	-5,0	-18,9	16,0	-5,2	+11,7
Kusel	16,2	-8,7	-0,5	21,7	-10,4	+0,1	38,9	+8,7	+10,3	3,3	-19,4	-4,4
Mainz-Bingen	23,0	-1,2	+1,7	30,0	+1,5	-3,8	21,3	-9,2	-5,3	35,3	+0,8	+6,7
Mayen-Koblenz	24,5	-6,2	+1,5	35,5	-9,3	-10,8	23,8	-3,4	-1,2	35,0	+0,9	+5,8
Neuwied	20,1	-8,4	+0,5	47,2	+8,3	+7,2	25,0	-5,8	-6,5	17,5	-8,5	+5,5
Rhein-Hunsrück-Kreis	20,9	-1,0	+1,2	36,0	+1,2	-1,5	26,5	+3,9	+0,3	17,1	-2,4	+4,1
Rhein-Lahn-Kreis	18,5	-5,5	+3,5	20,0	-12,5	+4,4	31,3	+0,3	+0,4	20,8	-7,8	+15,5
Rhein-Pfalz-Kreis	22,4	-5,1	-0,4	40,0	+5,2	-6,9	25,0	+0,9	-6,9	20,7	-25,1	+17,0
Südliche Weinstraße	21,1	-4,8	+2,5	26,9	-6,6	+7,3	23,0	-0,2	-5,8	25,0	-6,4	+5,8
Südwestpfalz	20,0	-9,9	+2,3	35,7	+0,2	-10,5	26,0	-6,4	+3,5	10,7	-16,1	+1,0
Trier-Saarburg	18,6	-8,6	-1,6	29,2	-10,4	-12,1	21,4	-2,5	-3,6	21,4	-9,4	+5,7
Vulkaneifel	17,2	-5,2	+5,0	37,5	-0,3	+9,5	5,9	-16,0	-9,9	12,5	-5,1	+3,1
Westerwaldkreis	25,1	-2,8	+1,6	38,8	+1,1	-7,0	25,6	-3,0	-10,4	23,4	-8,3	+16,3
Landkreise	22,0	-4,2	+1,9	34,1	-1,5	-2,1	25,0	-2,4	-5,0	20,5	-6,2	+9,3

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Einschließlich sonstige Parteien. – 3 Anteil der gewählten Frauen an den angetretenen Frauen. – 4 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

**noch: AT 53** Angetretene<sup>1</sup> und gewählte Bewerberinnen bei den Verbandsgemeinderatswahlen 2019 nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Wahlvorschlagsträger											
	AfD			FDP			DIE LINKE			Wählergruppen		
	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>2</sup>	Diffe- renz <sup>3</sup>	Verän- derung zu 2014
	%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte	
Ahrweiler	x	x	x	18,2	-2,5	+7,7	-	-20,0	-	40,0	+12,2	+12,2
Altenkirchen (Ww.)	x	x	x	3,6	-12,0	-0,4	-	-16,7	x	26,3	+9,2	+15,5
Alzey-Worms	x	x	x	-	-12,9	-	12,5	+0,7	x	19,6	-7,7	+9,6
Bad Dürkheim	x	x	x	-	-10,6	-	x	x	.	29,7	+7,6	+14,6
Bad Kreuznach	x	x	x	-	-12,1	-6,8	x	x	x	18,2	+2,5	-0,4
Berncastel-Wittlich	50,0	+50,0	x	12,5	+1,0	+7,5	x	x	x	13,6	-3,2	+2,1
Birkenfeld	x	x	x	-	-20,0	-14,3	x	x	x	11,8	-8,2	-4,9
Cochem-Zell	x	x	x	16,7	+1,3	+16,7	x	x	x	25,0	+4,2	+7,6
Donnersbergkreis	x	x	x	14,3	+2,0	+14,3	-	-20,0	-	12,1	-19,4	-4,0
Eifelkreis Bitburg-Prüm	-	-	x	-	-18,8	-9,1	x	x	x	12,1	-9,4	+5,2
Germersheim	11,1	-28,9	x	4,2	-8,3	+4,2	-	-11,1	-	25,7	+0,1	+18,0
Kaiserslautern	x	x	x	4,8	-6,3	+4,8	15,4	+6,3	+15,4	21,9	-4,4	+10,4
Kusel	25,0	-2,3	x	-	-13,6	-	11,1	-5,6	+11,1	17,4	-0,3	-0,2
Mainz-Bingen	x	x	x	6,5	-6,7	+3,6	33,3	+33,3	+33,3	16,7	-2,8	+5,2
Mayen-Koblenz	-	-25,0	x	9,1	-9,0	+9,1	-	-11,1	-	11,1	-11,7	+7,3
Neuwied	x	x	x	3,2	-11,1	-2,1	-	-20,0	-14,3	9,1	-12,5	+3,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	x	x	x	9,1	-5,9	+2,0	12,5	+8,0	+12,5	17,2	-0,1	+8,3
Rhein-Lahn-Kreis	x	x	x	-	-10,4	-3,8	-	-10,0	-	14,0	-5,5	+3,5
Rhein-Pfalz-Kreis	x	x	x	5,3	-11,9	+2,3	x	x	x	12,5	-8,4	+8,3
Südliche Weinstraße	22,2	-4,5	+22,2	6,3	-7,4	+1,8	x	x	x	19,6	-4,5	+6,3
Südwestpfalz	x	x	x	4,8	-12,7	+4,8	x	x	x	15,8	-10,9	+5,4
Trier-Saarburg	33,3	+33,3	x	-	-9,8	-	7,7	+0,6	+7,7	8,8	-16,0	+3,4
Vulkaneifel	x	x	x	15,4	+2,9	+15,4	x	x	x	19,0	+2,6	+10,7
Westerwaldkreis	33,3	+10,2	x	4,8	-10,7	+4,8	x	x	x	15,3	-7,5	+6,1
Landkreise	21,2	-5,0	+21,2	5,8	-8,4	+2,5	8,4	-2,7	+5,1	17,2	-5,1	+6,3

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Anteil der gewählten Frauen an den angetretenen Frauen. – 3 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

## Tabellenanhang

AT 54

Angetretene<sup>1</sup> und gewählte Bewerber/-innen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach Landkreisen

Landkreis	Anteil der Gewählten an den Angetretenen			Anteil der gewählten Frauen an den angetretenen Frauen	
	Frauen	Männer	Differenz <sup>3</sup>	Abweichung vom Landesdurchschnitt	Veränderung zu 2014
	%			Prozentpunkte	
Ahrweiler	31,9	42,7	-10,8	-1,7	+8,6
Altenkirchen (Ww.)	44,7	50,9	-6,2	+11,1	+12,8
Alzey-Worms	35,5	43,5	-8,0	+1,9	+7,5
Bad Dürkheim	26,2	35,1	-8,9	-7,4	+3,0
Bad Kreuznach	33,6	42,5	-8,9	-	+10,6
Bernkastel-Wittlich	34,6	46,5	-11,9	+1,0	+8,9
Birkenfeld	23,9	38,8	-14,9	-9,7	+3,2
Cochem-Zell	45,2	54,2	-9,0	+11,6	+12,3
Donnersbergkreis	31,4	42,1	-10,7	-2,2	+5,3
Eifelkreis Bitburg-Prüm	35,4	44,2	-8,8	+1,8	+7,0
Germersheim	25,4	33,2	-7,8	-8,2	+1,0
Kaiserslautern	30,9	41,7	-10,8	-2,7	+0,1
Kusel	45,2	52,7	-7,5	+11,6	+9,0
Mainz-Bingen	30,1	39,9	-9,8	-3,5	+4,9
Mayen-Koblenz	32,4	43,4	-11,0	-1,2	+2,5
Neuwied	33,9	46,0	-12,1	+0,3	+9,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	23,2	32,8	-9,6	-10,4	+4,0
Rhein-Lahn-Kreis	32,2	44,9	-12,7	-1,4	+3,7
Rhein-Pfalz-Kreis	26,8	32,6	-5,8	-6,8	+2,2
Südliche Weinstraße	30,2	40,3	-10,1	-3,4	+3,8
Südwestpfalz	35,6	46,7	-11,1	+2,0	+6,1
Trier-Saarburg	37,5	43,8	-6,3	+3,9	+9,0
Vulkaneifel	33,9	44,5	-10,6	+0,3	+10,3
Westerwaldkreis	49,8	62,6	-12,8	+16,2	+23,0
Landkreise	33,6	43,9	-10,3	-	+7,2

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. – 3 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

## AT 55

 Angetretene<sup>1</sup> und gewählte Bewerberinnen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Wahlvorschlagsträger											
	insgesamt <sup>3</sup>			CDU			SPD			GRÜNE		
	Anteil <sup>4</sup>	Diffe- renz <sup>5</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>4</sup>	Diffe- renz <sup>5</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>4</sup>	Diffe- renz <sup>5</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>4</sup>	Diffe- renz <sup>5</sup>	Verän- derung zu 2014
	%	Prozentpunkte	%	Prozentpunkte	%	Prozentpunkte	%	Prozentpunkte	%	Prozentpunkte		
Ahrweiler	31,9	-10,8	+8,6	40,4	-9,3	+2,1	20,0	-7,5	+1,0	35,3	+5,7	+20,5
Altenkirchen (Ww.)	44,7	-6,2	+12,8	39,5	-9,5	-6,3	39,4	+2,3	+4,1	23,1	-1,9	+8,8
Alzey-Worms	35,5	-8,0	+7,5	26,3	-10,9	-2,4	35,3	-3,5	+3,9	27,1	+3,6	+18,8
Bad Dürkheim	26,2	-8,9	+3,0	23,8	-13,8	-11,3	30,1	-1,0	+0,2	32,3	+6,4	+21,2
Bad Kreuznach	33,6	-8,9	+10,6	35,0	+0,7	+6,9	32,1	-4,7	+4,9	29,4	+0,8	+19,6
Bernkastel-Wittlich	34,6	-11,9	+8,9	45,0	-2,5	+5,6	35,1	-2,0	+5,9	22,5	+3,6	+6,3
Birkenfeld	23,9	-14,9	+3,2	36,4	-7,2	+9,1	26,2	-12,5	-9,3	25,0	-17,9	+25,0
Cochem-Zell	45,2	-9,0	+12,3	48,1	+1,2	+11,1	23,1	-8,0	+8,8	9,1	-9,1	+9,1
Donnersbergkreis	31,4	-10,7	+5,3	32,8	-6,1	+8,3	32,7	-7,3	-1,7	11,1	-16,2	+3,1
Eifelkreis Bitburg-Prüm	35,4	-8,8	+7,0	41,9	+2,8	+4,2	27,8	-13,7	-1,1	5,6	-18,4	-5,5
Germersheim	25,4	-7,8	+1,0	32,8	-3,6	-2,1	21,1	-11,0	-4,4	28,9	+7,5	+9,7
Kaiserslautern	30,9	-10,8	+0,1	27,2	-14,5	+1,5	32,9	-10,4	-10,4	22,7	-4,2	+3,5
Kusel	45,2	-7,5	+9,0	40,6	-0,6	+7,3	40,0	-4,4	-10,0	-	-45,5	.
Mainz-Bingen	30,1	-9,8	+4,9	34,7	-2,6	+2,8	33,9	-6,3	+1,0	23,9	-13,9	+13,4
Mayen-Koblenz	32,4	-11,0	+2,5	38,9	-10,0	-0,5	29,9	-5,3	-4,8	28,3	-6,4	+18,5
Neuwied	33,9	-12,1	+9,9	40,8	-5,6	-0,6	29,0	-12,4	-4,3	18,4	-9,2	+11,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	23,2	-9,6	+4,0	42,2	+3,8	+8,3	25,0	-8,1	+1,1	14,7	-7,5	+10,2
Rhein-Lahn-Kreis	32,2	-12,7	+3,7	29,6	-8,0	-2,1	28,7	-14,7	-3,5	32,3	+4,5	+18,0
Rhein-Pfalz-Kreis	26,8	-5,8	+2,2	33,8	-3,8	-1,4	27,5	-6,4	-8,1	27,9	-3,3	+15,8
Südliche Weinstraße	30,2	-10,1	+3,8	28,6	-12,6	-0,9	31,8	-4,5	+5,3	23,9	+1,5	+10,1
Südwestpfalz	35,6	-11,1	+6,1	41,3	-3,8	+4,7	38,1	-2,8	+5,0	16,7	-8,3	+3,4
Trier-Saarburg	37,5	-6,3	+9,0	47,4	+4,7	+8,3	30,6	-6,0	-0,5	26,3	-7,0	+7,5
Vulkaneifel	33,9	-10,6	+10,3	29,0	-21,5	-7,4	19,0	-8,6	-2,4	5,9	-21,7	+5,9
Westerwaldkreis	49,8	-12,8	+23,0	38,1	-9,8	-0,4	25,4	-11,8	-3,2	22,2	-9,8	+16,3
Landkreise	33,6	-10,3	+7,2	35,7	-6,6	+1,1	30,5	-7,0	-1,0	23,6	-4,4	+12,2

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. – 3 Einschließlich sonstige Parteien. – 4 Anteil der gewählten Frauen an den angetretenen Frauen. – 5 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

## Tabellenanhang

**noch:** Angetretene<sup>1</sup> und gewählte Bewerberinnen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen 2019<sup>2</sup> nach  
**AT 55** ausgewählten Wahlvorschlagsträgern und Landkreisen

Landkreis	Wahlvorschlagsträger												
	AfD			FDP			DIE LINKE			Wählergruppen			
	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	Anteil <sup>3</sup>	Diffe- renz <sup>4</sup>	Verän- derung zu 2014	
	%	Prozentpunkte	x	%	Prozentpunkte	x	%	Prozentpunkte	x	%	Prozentpunkte	x	
Ahrweiler	-	-40,0	x	13,0	-10,3	+0,1	33,3	+20,8	+33,3	38,1	-10,2	+19,2	
Altenkirchen (Ww.)	x	x	x	13,3	-8,9	+7,4	-	-25,0	.	56,4	-3,6	+29,3	
Alzey-Worms	x	x	x	16,7	-1,6	+8,0	-	-20,0	-14,3	41,7	-10,6	+11,3	
Bad Dürkheim	33,3	-12,2	x	3,1	-12,6	-1,2	x	x	.	26,9	-13,1	+9,4	
Bad Kreuznach	33,3	+11,9	+13,3	7,0	-10,5	+4,9	14,3	+7,6	+14,3	39,6	-16,3	+15,8	
Bernkastel-Wittlich	x	x	x	20,0	+1,6	+13,3	-	-14,3	-	35,1	-16,0	+11,2	
Birkenfeld	x	x	x	18,2	+7,7	+4,9	12,5	-4,2	+1,4	18,0	-24,8	+4,4	
Cochem-Zell	x	x	x	100,0	+100,0	-	x	x	x	51,0	-8,2	+10,3	
Donnersbergkreis	x	x	x	27,3	+13,8	+19,0	-	-33,3	-	36,9	-12,7	+4,4	
Eifelkreis Bitburg-Prüm	x	x	x	9,1	-11,6	+2,0	x	x	x	39,8	-9,0	+11,8	
Germersheim	33,3	-16,7	x	10,0	-10,3	+6,0	-	-14,3	.	25,3	-10,5	+4,4	
Kaiserslautern	-	-33,3	x	8,7	-7,6	+2,4	14,3	-3,3	.	35,5	-7,4	+10,7	
Kusel	x	x	x	x	x	.	x	x	x	54,1	-10,9	+20,8	
Mainz-Bingen	x	x	x	6,1	-15,4	+4,5	-	-10,0	-	27,4	-13,7	+4,5	
Mayen-Koblenz	14,3	-16,5	x	6,9	-12,7	+1,2	10,0	+3,7	+10,0	33,3	-13,5	+7,4	
Neuwied	25,0	-8,3	+25,0	5,1	-18,4	+3,3	12,5	-0,8	+5,8	45,8	-11,0	+25,3	
Rhein-Hunsrück-Kreis	x	x	x	12,5	-3,8	+6,9	33,3	+33,3	x	19,6	-14,1	+4,2	
Rhein-Lahn-Kreis	x	x	x	8,3	-1,5	+4,3	x	x	x	38,8	-14,8	+9,8	
Rhein-Pfalz-Kreis	14,3	-25,7	+14,3	21,7	+3,3	+15,8	x	x	x	19,1	-11,5	+6,2	
Südliche Weinstraße	20,0	-17,5	x	4,8	-13,4	-8,5	x	x	x	35,1	-11,3	+8,0	
Südwestpfalz	x	x	x	8,3	-25,0	-6,0	x	x	x	29,9	-20,3	+5,4	
Trier-Saarburg	-	-20,0	x	-	-11,1	-	16,7	-	+16,7	36,1	-9,8	+13,8	
Vulkaneifel	x	x	x	16,7	+7,6	+16,7	x	x	x	40,9	-3,3	+15,6	
Westerwaldkreis	-	-22,2	x	11,1	-12,0	+11,1	x	x	x	61,4	-11,0	+36,6	
Landkreise	17,8	-16,4	+8,7	10,6	-8,2	+5,1	10,7	-2,6	+6,1	38,4	-12,5	+14,3	

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag. – 3 Anteil der gewählten Frauen an den angetretenen Frauen. – 4 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.

AT 56

 Angetretene<sup>1</sup> und gewählte Bewerber/-innen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen der verbandsfreien Gemeinden 2019 nach Gemeinden

Gemeinde	Anteil der Gewählten an den Angetretenen			Anteil der gewählten Frauen an den angetretenen Frauen	
	Frauen	Männer	Differenz <sup>2</sup>	Abweichung vom Landesdurchschnitt	Veränderung zu 2014
	%		Prozentpunkte		
Alzey, St.	8,3	23,8	-15,5	-10,3	-1,3
Andernach, g. k. St.	19,0	19,2	-0,2	+0,4	-5,1
Bad Dürkheim, St.	18,4	21,9	-3,5	-0,2	+8,1
Bad Kreuznach, g. k. St.	16,5	15,1	+1,4	-2,1	+4,7
Bad Neuenahr-Ahrweiler, St.	15,4	22,2	-6,8	-3,2	+4,9
Bendorf, St.	33,3	25,3	+8,0	+14,7	+4,7
Bingen a. Rh., g. k. St.	22,7	25,8	-3,1	+4,1	+2,7
Bitburg, St.	14,3	19,6	-5,3	-4,3	-0,6
Bobenheim-Roxheim	17,6	37,3	-19,7	-1,0	+4,6
Böhl-Iggelheim	22,9	29,0	-6,1	+4,3	+0,3
Boppard, St.	8,8	21,6	-12,8	-9,8	+0,7
Budenheim	32,0	31,4	+0,6	+13,4	+8,5
Germersheim, St.	21,6	30,5	-8,9	+3,0	+7,6
Grafschaft	16,7	31,1	-14,4	-1,9	-6,4
Grünstadt, St.	23,5	29,4	-5,9	+4,9	+3,5
Haßloch	17,9	20,2	-2,3	-0,7	-3,1
Idar-Oberstein, g. k. St.	14,3	21,5	-7,2	-4,3	+1,2
Ingelheim a. Rh., g. k. St.	18,3	20,2	-1,9	-0,3	+4,2
Kirn, St.	26,1	27,7	-1,6	+7,5	+8,2
Lahnstein, g. k. St.	10,7	22,4	-11,7	-7,9	-3,0
Limburgerhof	30,2	23,1	+7,1	+11,6	+6,9
Mayen, g. k. St.	15,2	23,1	-7,9	-3,4	-3,2
Morbach	25,0	29,3	-4,3	+6,4	+7,4
Mutterstadt	28,6	28,6	-	+10,0	-3,8
Neuwied, g. k. St.	17,6	24,6	-7,0	-1,0	+2,2
Remagen, St.	22,2	22,0	+0,2	+3,6	+6,8
Schifferstadt, St.	18,2	16,9	+1,3	-0,4	+7,1
Sinzig, St.	17,5	27,5	-10,0	-1,1	+11,0
Wittlich, St.	18,9	24,4	-5,5	+0,3	+2,6
Wörth a. Rh., St.	22,2	33,3	-11,1	+3,6	-
Verbandsfreie Gemeinden	18,6	23,6	-5,0	-	+2,6
Große kreisangehörige Städte	16,8	21,0	-4,2	-1,8	+1,0

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 Geschlechterdifferenz: Anteil bei den Frauen minus Anteil bei den Männern.



# Tabellenanhang

AT 57

Mitglieder von Kommunalparlamenten<sup>1</sup> 1994–2019 nach Geschlecht, ausgewählten Wahlvorschlagsträgern<sup>2</sup> und Verwaltungsebenen

Wahljahr	insgesamt <sup>3</sup>			Wahlvorschlagsträger					
	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil	CDU			SPD		
				insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil
Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	
Gemeinde- und Stadträte (ohne kreisfreie Städte)									
1994	26 224	2 971	11,3	4 710	700	14,9	5 099	948	18,6
1999	26 468	3 512	13,3 ▲	5 291	922	17,4 ▲	4 837	988	20,4 ▲
2004	26 792	3 962	14,8 ▲	5 257	961	18,3 ▲	3 970	869	21,9 ▲
2009	26 594	4 266	16,0 ▲	4 643	900	19,4 ▲	3 944	914	23,2 ▲
2014	26 336	4 713	17,9 ▲	4 386	908	20,7 ▲	3 723	914	24,6 ▲
2019	26 457	5 648	21,3 ▲	3 886	880	22,6 ▲	3 178	863	27,2 ▲
Verbandsgemeinderäte									
1994	4 716	730	15,5	1 848	245	13,3	1 797	344	19,1
1999	4 766	795	16,7 ▲	2 111	346	16,4 ▲	1 715	341	19,9 ▲
2004	4 790	849	17,7 ▲	2 142	380	17,7 ▲	1 450	301	20,8 ▲
2009	4 784	855	17,9 ▲	1 847	320	17,3 ▼	1 516	313	20,6 ▼
2014	4 506	914	20,3 ▲	1 787	362	20,3 ▲	1 439	329	22,9 ▲
2019	4 048	950	23,5 ▲	1 418	313	22,1 ▲	1 044	264	25,3 ▲
Stadträte der kreisfreien Städte									
1994	588	192	32,7	221	55	24,9	235	95	40,4
1999	592	185	31,3 ▼	275	77	28,0 ▲	219	75	34,2 ▼
2004	592	188	31,8 ▲	248	81	32,7 ▲	171	59	34,5 ▲
2009	596	195	32,7 ▲	205	73	35,6 ▲	178	59	33,1 ▼
2014	596	203	34,1 ▲	207	68	32,9 ▼	176	62	35,2 ▲
2019	600	215	35,8 ▲	160	57	35,6 ▲	137	54	39,4 ▲
Kreistage									
1994	1 048	241	23,0	427	75	17,6	406	109	26,8
1999	1 060	272	25,7 ▲	491	114	23,2 ▲	386	114	29,5 ▲
2004	1 060	260	24,5 ▼	489	112	22,9 ▼	304	88	28,9 ▼
2009	1 064	245	23,0 ▼	409	91	22,2 ▼	314	81	25,8 ▼
2014	1 064	263	24,7 ▲	424	101	23,8 ▲	318	92	28,9 ▲
2019	1 068	301	28,2 ▲	351	89	25,4 ▲	244	80	32,8 ▲
insgesamt									
1994	32 576	4 134	12,7	7 206	1 075	14,9	7 537	1 496	19,8
1999	32 886	4 764	14,5 ▲	8 168	1 459	17,9 ▲	7 157	1 518	21,2 ▲
2004	33 234	5 259	15,8 ▲	8 136	1 534	18,9 ▲	5 895	1 317	22,3 ▲
2009	33 038	5 561	16,8 ▲	7 104	1 384	19,5 ▲	5 952	1 367	23,0 ▲
2014	32 502	6 093	18,7 ▲	6 804	1 439	21,1 ▲	5 656	1 397	24,7 ▲
2019	32 173	7 114	22,1 ▲	5 815	1 339	23,0 ▲	4 603	1 261	27,4 ▲

1 Ohne Bezirkstag Pfalz und Ortsbeiräte. – 2 Gliederung nach Wahlvorschlagsträgern nur für bei Verhältniswahlen vergebene Mandate. – 3 Einschließlich sonstige Parteien und Mehrheitswahlen.

**noch:** Mitglieder von Kommunalparlamenten<sup>1</sup> 1994–2019 nach Geschlecht, ausgewählten  
**AT 57** Wahlvorschlagsträgern<sup>2</sup> und Verwaltungsebenen

Wahljahr	Wahlvorschlagsträger								
	GRÜNE			AfD			FDP		
	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil
Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	
Gemeinde- und Stadträte (ohne kreisfreie Städte)									
1994	206	72	35,0	-	-	x	263	32	12,2
1999	160	52	32,5 ▼	-	-	x	215	27	12,6 ▲
2004	173	56	32,4 ▼	-	-	x	278	44	15,8 ▲
2009	206	64	31,1 ▼	-	-	x	374	55	14,7 ▼
2014	290	96	33,1 ▲	8	1	12,5	217	31	14,3 ▼
2019	504	216	42,9 ▲	47	8	17,0 ▲	313	52	16,6 ▲
Verbandsgemeinderäte									
1994	214	71	33,2	-	-	x	169	12	7,1
1999	128	46	35,9 ▲	-	-	x	151	14	9,3 ▲
2004	142	47	33,1 ▼	-	-	x	221	30	13,6 ▲
2009	169	58	34,3 ▲	-	-	x	314	48	15,3 ▲
2014	234	90	38,5 ▲	3	-	-	153	16	10,5 ▼
2019	434	176	40,6 ▲	34	7	20,6 ▲	238	28	11,8 ▲
Stadträte der kreisfreien Städte									
1994	48	26	54,2	-	-	x	18	3	16,7
1999	38	19	50,0 ▼	-	-	x	16	3	18,8 ▲
2004	52	22	42,3 ▼	-	-	x	33	5	15,2 ▼
2009	62	30	48,4 ▲	-	-	x	50	13	26,0 ▲
2014	73	33	45,2 ▼	15	3	20,0	24	6	25,0 ▼
2019	118	60	50,8 ▲	52	9	17,3 ▼	30	8	26,7 ▲
Kreistage									
1994	85	41	48,2	-	-	x	41	6	14,6
1999	49	24	49,0 ▲	-	-	x	43	10	23,3 ▲
2004	67	28	41,8 ▼	-	-	x	66	15	22,7 ▼
2009	73	32	43,8 ▲	-	-	x	95	20	21,1 ▼
2014	87	41	47,1 ▲	33	3	9,1	46	7	15,2 ▼
2019	153	77	50,3 ▲	88	10	11,4 ▲	68	14	20,6 ▲
insgesamt									
1994	553	210	38,0	-	-	x	491	53	10,8
1999	375	141	37,6 ▼	-	-	x	425	54	12,7 ▲
2004	434	153	35,3 ▼	-	-	x	598	94	15,7 ▲
2009	510	184	36,1 ▲	-	-	x	833	136	16,3 ▲
2014	684	260	38,0 ▲	59	7	11,9	440	60	13,6 ▼
2019	1 209	529	43,8 ▲	221	34	15,4 ▲	649	102	15,7 ▲

1 Ohne Bezirkstag Pfalz und Ortsbeiräte. – 2 Gliederung nach Wahlvorschlagsträgern nur für bei Verhältniswahlen vergebene Mandate.

## Tabellenanhang

noch: Mitglieder von Kommunalparlamenten<sup>1</sup> 1994–2019 nach Geschlecht, ausgewählten  
AT 57 Wahlvorschlagsträgern<sup>2</sup> und Verwaltungsebenen

Wahljahr	Wahlvorschlagsträger						Mehrheitswahl		
	DIE LINKE			Wählergruppen			insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil
	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil	insgesamt	darunter: weiblich	Frauenanteil			
Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	
Gemeinde- und Stadträte (ohne kreisfreie Städte)									
1994	-	-	x	5 948	650	10,9	9 982	566	5,7
1999	-	-	x	5 878	758	12,9 ▲	10 071	763	7,6 ▲
2004	-	-	x	5 828	942	16,2 ▲	11 270	1 088	9,7 ▲
2009	25	3	12,0	6 118	968	15,8 ▼	11 270	1 361	12,1 ▲
2014	31	4	12,9 ▲	5 598	1 013	18,1 ▲	12 072	1 744	14,4 ▲
2019	34	10	29,4 ▲	5 728	1 246	21,8 ▲	12 756	2 372	18,6 ▲
Verbandsgemeinderäte									
1994	-	-	x	681	57	8,4	-	-	x
1999	-	-	x	654	48	7,3 ▼	-	-	x
2004	-	-	x	831	91	11,0 ▲	-	-	x
2009	17	4	23,5	915	111	12,1 ▲	-	-	x
2014	21	2	9,5 ▼	864	115	13,3 ▲	-	-	x
2019	29	8	27,6 ▲	849	154	18,1 ▲	-	-	x
Stadträte der kreisfreien Städte									
1994	-	-	x	48	10	20,8	-	-	x
1999	-	-	x	36	10	27,8 ▲	-	-	x
2004	-	-	x	66	16	24,2 ▼	-	-	x
2009	18	3	16,7	66	15	22,7 ▼	-	-	x
2014	27	9	33,3 ▲	60	19	31,7 ▲	-	-	x
2019	27	8	29,6 ▼	58	16	27,6 ▼	-	-	x
Kreistage									
1994	-	-	x	82	9	11,0	-	-	x
1999	-	-	x	85	10	11,8 ▲	-	-	x
2004	-	-	x	128	16	12,5 ▲	-	-	x
2009	26	4	15,4	137	16	11,7 ▼	-	-	x
2014	31	8	25,8 ▲	119	10	8,4 ▼	-	-	x
2019	31	9	29,0 ▲	125	20	16,0 ▲	-	-	x
insgesamt									
1994	-	-	x	6 759	726	10,7	9 982	566	5,7
1999	-	-	x	6 653	826	12,4 ▲	10 071	763	7,6 ▲
2004	-	-	x	6 853	1 065	15,5 ▲	11 270	1 088	9,7 ▲
2009	86	14	16,3	7 236	1 110	15,3 ▼	11 270	1 361	12,1 ▲
2014	110	23	20,9 ▲	6 641	1 157	17,4 ▲	12 072	1 744	14,4 ▲
2019	121	35	28,9 ▲	6 760	1 436	21,2 ▲	12 756	2 372	18,6 ▲

1 Ohne Bezirkstag Pfalz und Ortsbeiräte. – 2 Gliederung nach Wahlvorschlagsträgern nur für bei Verhältniswahlen vergebene Mandate.

AT 58

Aufgestellte<sup>1</sup> und gewählte Bewerberinnen bei den Kreistags- und Stadtratswahlen der kreisfreien Städte 2009–2019 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Aufgestellte Bewerberinnen			Gewählte Bewerberinnen		
	2009	2014	2019	2009	2014	2019
Frauenanteil in %						
Kreisfreie Städte						
Frankenthal (Pfalz), St.	38,5	42,3 ▲	40,8 ▼	31,8	36,4 ▲	36,4 ●
Kaiserslautern, St.	31,6	39,1 ▲	40,6 ▲	36,5	40,4 ▲	41,1 ▲
Koblenz, St.	36,8	41,1 ▲	38,6 ▼	32,1	33,9 ▲	33,9 ●
Landau i. d. Pfalz, St.	27,8	33,3 ▲	35,5 ▲	29,5	31,8 ▲	36,4 ▲
Ludwigshafen a. Rh., St.	22,5	32,9 ▲	34,3 ▲	31,7	23,3 ▼	35,0 ▲
Mainz, St.	29,1	34,2 ▲	36,1 ▲	36,7	40,0 ▲	45,0 ▲
Neustadt a. d. Weinstr., St.	35,6	37,1 ▲	35,1 ▼	31,8	34,1 ▲	31,8 ▼
Pirmasens, St.	31,1	37,6 ▲	36,5 ▼	27,3	31,8 ▲	34,1 ▲
Speyer, St.	37,5	42,2 ▲	40,1 ▼	31,8	29,5 ▼	36,4 ▲
Trier, St.	33,2	34,4 ▲	38,2 ▲	42,9	39,3 ▼	41,1 ▲
Worms, St.	27,8	33,2 ▲	33,6 ▲	28,8	30,8 ▲	25,0 ▼
Zweibrücken, St.	29,2	34,7 ▲	37,4 ▲	27,5	37,5 ▲	30,0 ▼
Landkreise						
Ahrweiler	29,0	27,7 ▼	31,5 ▲	23,9	28,3 ▲	26,1 ▼
Altenkirchen (Ww.)	26,8	27,4 ▲	27,0 ▼	19,6	21,7 ▲	21,7 ●
Alzey-Worms	23,8	32,1 ▲	34,4 ▲	23,9	28,3 ▲	32,6 ▲
Bad Dürkheim	26,5	29,0 ▲	29,3 ▲	23,9	30,4 ▲	34,8 ▲
Bad Kreuznach	29,7	28,5 ▼	35,0 ▲	18,0	22,0 ▲	36,0 ▲
Berncastel-Wittlich	26,9	34,6 ▲	32,3 ▼	23,8	31,0 ▲	38,1 ▲
Birkenfeld	29,1	29,4 ▲	27,9 ▼	26,2	23,8 ▼	28,6 ▲
Cochem-Zell	23,2	27,3 ▲	28,9 ▲	21,1	15,8 ▼	21,1 ▲
Donnersbergkreis	25,4	32,4 ▲	29,2 ▼	21,1	23,7 ▲	23,7 ●
Eifelkreis Bitburg-Prüm	23,5	27,8 ▲	29,6 ▲	23,8	23,8 ●	35,7 ▲
Germersheim	24,7	30,9 ▲	31,3 ▲	13,0	23,9 ▲	23,9 ●
Kaiserslautern	24,9	26,0 ▲	32,2 ▲	26,2	23,8 ▼	21,4 ▼
Kusel	23,3	25,1 ▲	27,1 ▲	13,2	15,8 ▲	21,1 ▲
Mainz-Bingen	29,4	31,7 ▲	36,2 ▲	38,0	40,0 ▲	40,0 ●
Mayen-Koblenz	29,4	29,5 ▲	33,3 ▲	20,0	20,0 ●	28,0 ▲
Neuwied	23,5	29,5 ▲	30,1 ▲	30,0	26,0 ▼	26,0 ●
Rhein-Hunsrück-Kreis	28,0	30,7 ▲	30,4 ▼	19,0	19,0 ●	26,2 ▲
Rhein-Lahn-Kreis	19,9	23,9 ▲	30,2 ▲	21,7	14,3 ▼	21,4 ▲
Rhein-Pfalz-Kreis	30,7	33,1 ▲	32,5 ▼	32,6	30,0 ▼	32,0 ▲
Südliche Weinstraße	24,3	29,8 ▲	30,0 ▲	16,7	19,0 ▲	23,8 ▲
Südwestpfalz	19,4	25,6 ▲	26,1 ▲	26,2	21,4 ▼	21,4 ●
Trier-Saarburg	22,5	24,5 ▲	30,0 ▲	21,7	28,3 ▲	32,0 ▲
Vulkaneifel	25,9	28,4 ▲	33,2 ▲	26,3	26,3 ●	28,9 ▲
Westerwaldkreis	25,6	30,1 ▲	28,9 ▼	20,0	30,0 ▲	26,0 ▼
Rheinland-Pfalz	27,6	31,8 ▲	33,2 ▲	26,5	28,1 ▲	30,9 ▲
Kreisfreie Städte	29,0	36,7 ▲	37,2 ▲	27,0	34,1 ▲	35,8 ▲
Landkreise	27,0	29,1 ▲	30,9 ▲	26,0	24,7 ▼	28,2 ▲

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

# Tabellenanhang

AT 59

Aufgestellte<sup>1</sup> und gewählte Bewerberinnen bei den Verbandsgemeinderatswahlen 2009–2019 nach Landkreisen

Landkreis	Aufgestellte Bewerberinnen			Gewählte Bewerberinnen		
	2009	2014	2019	2009	2014	2019
	Frauenanteil in %					
Ahrweiler	24,4	27,1 ▲	25,0 ▼	18,1	23,3 ▲	25,9 ▲
Altenkirchen (Ww.)	22,0	23,1 ▲	26,2 ▲	21,0	21,4 ▲	25,0 ▲
Alzey-Worms	23,5	27,6 ▲	29,4 ▲	19,6	21,9 ▲	27,6 ▲
Bad Dürkheim	23,8	26,3 ▲	29,0 ▲	18,9	18,2 ▼	23,1 ▲
Bad Kreuznach	24,3	25,9 ▲	24,6 ▼	18,3	22,0 ▲	25,0 ▲
Bernkastel-Wittlich	20,6	25,4 ▲	23,7 ▼	21,1	22,2 ▲	25,4 ▲
Birkenfeld	16,6	20,7 ▲	23,6 ▲	13,3	19,1 ▲	16,7 ▼
Cochem-Zell	19,6	18,0 ▼	22,1 ▲	17,4	20,2 ▲	24,2 ▲
Donnersbergkreis	25,1	28,0 ▲	27,2 ▼	15,1	18,1 ▲	23,0 ▲
Eifelkreis Bitburg-Prüm	17,6	21,8 ▲	25,2 ▲	16,0	20,4 ▲	23,7 ▲
Germersheim	22,7	24,7 ▲	28,7 ▲	13,9	18,9 ▲	25,0 ▲
Kaiserslautern	23,6	23,7 ▲	26,8 ▲	17,5	21,7 ▲	21,3 ▼
Kusel	21,2	24,8 ▲	25,5 ▲	17,4	15,0 ▼	18,3 ▲
Mainz-Bingen	28,6	32,2 ▲	31,2 ▼	25,4	30,1 ▲	30,7 ▲
Mayen-Koblenz	25,6	25,8 ▲	29,0 ▲	20,7	21,2 ▲	24,6 ▲
Neuwied	22,2	25,6 ▲	27,8 ▲	17,4	19,5 ▲	21,3 ▲
Rhein-Hunsrück-Kreis	23,4	22,9 ▼	24,5 ▲	16,7	17,6 ▲	23,5 ▲
Rhein-Lahn-Kreis	23,6	26,6 ▲	25,3 ▼	14,5	15,4 ▲	19,6 ▲
Rhein-Pfalz-Kreis	25,7	30,3 ▲	32,0 ▲	26,5	25,6 ▼	27,5 ▲
Südliche Weinstraße	21,6	27,7 ▲	27,9 ▲	19,7	21,8 ▲	24,1 ▲
Südwestpfalz	17,2	20,5 ▲	22,8 ▲	10,5	14,5 ▲	16,5 ▲
Trier-Saarburg	21,9	24,3 ▲	26,6 ▲	17,4	19,0 ▲	19,8 ▲
Vulkaneifel	23,3	24,9 ▲	27,4 ▲	11,9	12,7 ▲	22,4 ▲
Westerwaldkreis	23,4	25,3 ▲	26,7 ▲	17,6	22,2 ▲	24,7 ▲
Landkreise	22,8	25,4 ▲	26,9 ▲	17,9	20,3 ▲	23,5 ▲

<sup>1</sup> Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger.

AT 60

 Aufgestellte<sup>1</sup> und gewählte Bewerberinnen bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen 2009–2019<sup>2</sup> nach Landkreisen

Landkreis	Aufgestellte Bewerberinnen			Gewählte Bewerberinnen		
	2009	2014	2019	2009	2014	2019
	Frauenanteil in %					
Ahrweiler	26,5	27,2 ▲	26,6 ▼	18,2	18,8 ▲	21,3 ▲
Altenkirchen (Ww.)	23,4	23,7 ▲	25,0 ▲	20,1	20,6 ▲	22,1 ▲
Alzey-Worms	26,6	29,3 ▲	31,1 ▲	20,1	23,5 ▲	27,0 ▲
Bad Dürkheim	27,9	29,9 ▲	31,7 ▲	19,9	22,7 ▲	25,3 ▲
Bad Kreuznach	26,4	27,8 ▲	28,9 ▲	17,6	19,8 ▲	24,5 ▲
Bernkastel-Wittlich	21,2	22,3 ▲	23,7 ▲	15,6	16,4 ▲	19,3 ▲
Birkenfeld	23,4	27,0 ▲	26,9 ▼	16,2	18,3 ▲	18,3 ●
Cochem-Zell	19,2	19,5 ▲	22,2 ▲	15,1	16,4 ▲	19,4 ▲
Donnersbergkreis	24,1	27,7 ▲	30,8 ▲	16,4	21,1 ▲	24,9 ▲
Eifelkreis Bitburg-Prüm	18,7	21,9 ▲	24,6 ▲	16,6	16,7 ▲	20,3 ▲
Germersheim	27,0	27,7 ▲	30,3 ▲	19,6	23,0 ▲	24,5 ▲
Kaiserslautern	22,8	24,4 ▲	28,4 ▲	19,5	20,3 ▲	22,7 ▲
Kusel	20,5	23,3 ▲	26,3 ▲	17,8	19,5 ▲	22,0 ▲
Mainz-Bingen	30,2	31,6 ▲	32,0 ▲	23,3	24,6 ▲	26,2 ▲
Mayen-Koblenz	25,5	26,7 ▲	28,5 ▲	19,6	21,8 ▲	22,8 ▲
Neuwied	25,0	27,5 ▲	28,7 ▲	19,3	19,2 ▼	22,9 ▲
Rhein-Hunsrück-Kreis	22,7	25,4 ▲	24,2 ▼	15,7	17,8 ▲	18,3 ▲
Rhein-Lahn-Kreis	25,1	26,7 ▲	27,8 ▲	17,8	21,8 ▲	22,3 ▲
Rhein-Pfalz-Kreis	31,4	33,8 ▲	36,3 ▲	26,8	28,9 ▲	31,9 ▲
Südliche Weinstraße	27,3	29,0 ▲	31,8 ▲	22,4	23,3 ▲	25,8 ▲
Südwestpfalz	21,1	24,1 ▲	26,4 ▲	15,8	18,8 ▲	21,6 ▲
Trier-Saarburg	21,9	24,7 ▲	26,2 ▲	18,8	20,2 ▲	23,4 ▲
Vulkaneifel	20,2	22,9 ▲	25,1 ▲	14,5	17,0 ▲	20,1 ▲
Westerwaldkreis	22,7	25,8 ▲	26,4 ▲	19,3	18,8 ▼	22,3 ▲
Landkreise	24,8	26,9 ▲	28,4 ▲	19,0	20,8 ▲	23,2 ▲

1 Bei den Aufstellungsversammlungen der Wahlvorschlagsträger. – 2 2019: einschließlich Mehrheitswahlen mit einem Wahlvorschlag.

